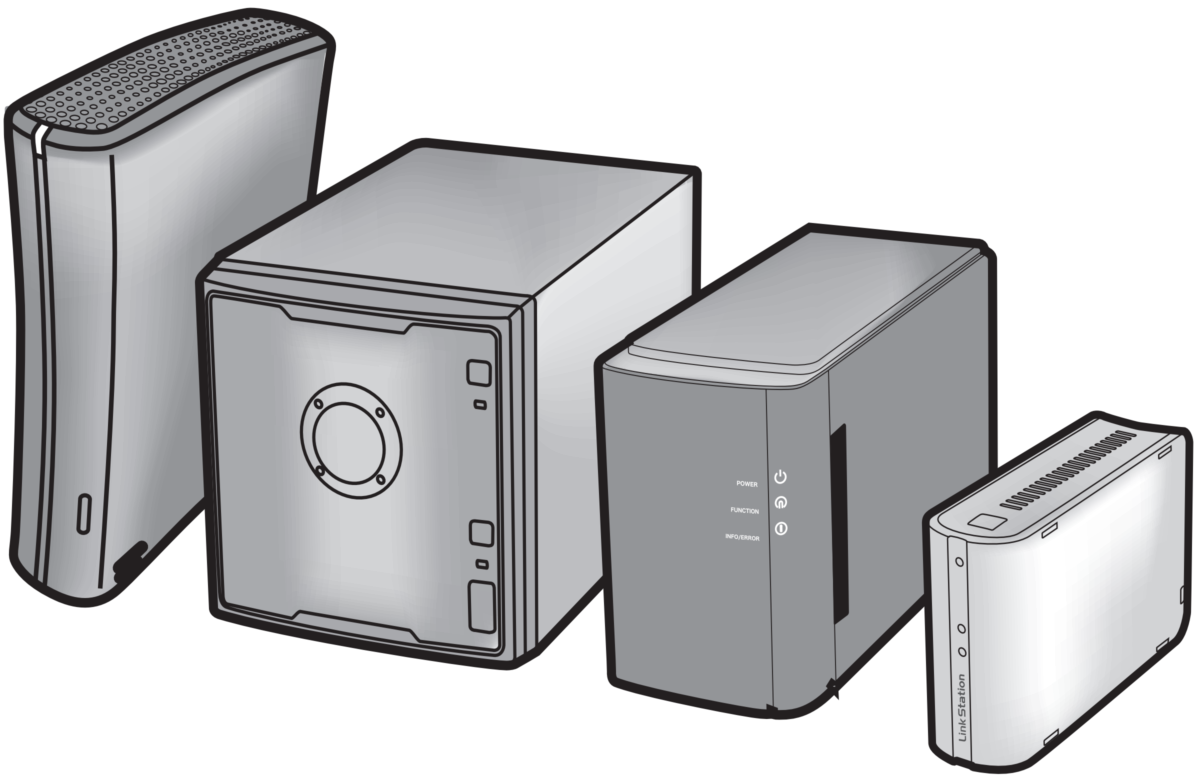
LinkStation
Benutzerhandbuch



www.buffalotech.com

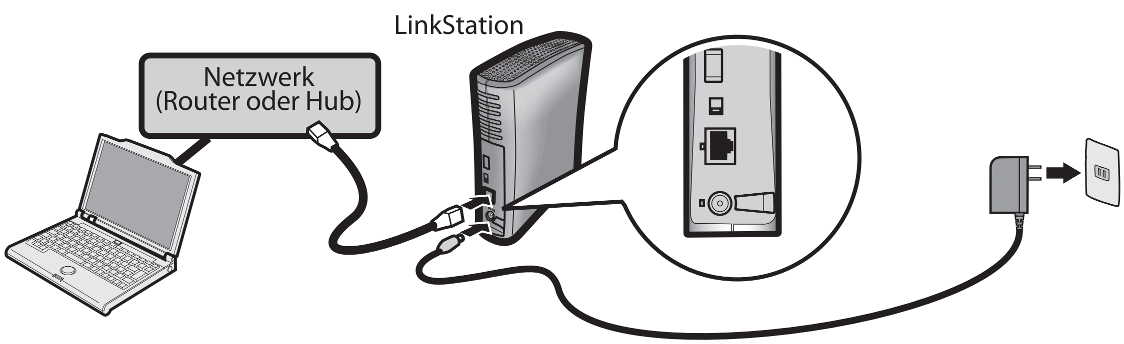
35011114 ver.05

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1
Einrichtung

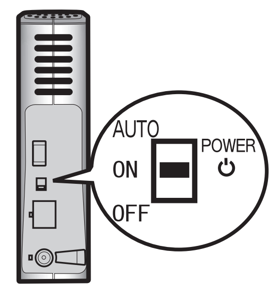
LinkNavigator-Einrichtung (LS-VL, LS-XHL, LS-CHL)

1 Schließen Sie die LinkStation mit dem enthaltenen Netzadapter und einem Ethernetkabel an. Stecken Sie den Netzstromstecker in eine Stromversorgung oder eine Steckdose. Schließen Sie das Ethernetkabel an einen Router, Hub oder Switch in Ihrem Netzwerk an. Das Ethernetkabel rastet beim ordnungsgemäßen Einstecken hörbar ein.

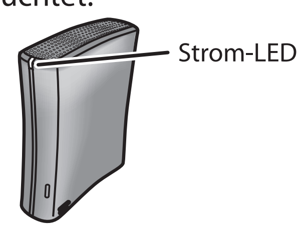


2 Schalten Sie den Strommodusschalter auf der Rückseite der LinkStation auf [EIN].

Hinweis: Verwenden Sie zu diesem Zeitpunkt nicht die Position [AUTO]. Sie können den AUTO-Modus verwenden, sobald die Erstin stallation abgeschlossen ist.



3 Warten Sie, bis die Strom-LED nicht mehr blinkt und konstant blau leuchtet.



4 Legen Sie die CD mit den Dienstprogrammen in das CD-Laufwerk des Computers ein. LinkNavigator wird gestartet.
Klicken Sie auf [Begin Installation (Installation starten)]. Der Assistent führt Sie durch die Installation.



Wenn LinkNavigator nicht automatisch startet, können Sie die CD mit den Dienstprogrammen, und doppelklicken Sie auf [LSNavi.exe].

In diesem Beispiel wird die LinkStation Pro (LS-VL) gezeigt. Ihr Bildschirm kann etwas anders aussehen.

Hinweise: Wenn Sie Windows 7 oder Vista verwenden, wird das Dialogfeld [Automatische Wiedergabe] angezeigt. Klicken Sie auf [LSNavi.exe ausführen].

Wenn unter Windows 7 die Meldung „Möchten Sie zulassen, dass durch das folgende Programm Änderungen an diesem Computer vorgenommen werden?“ angezeigt wird, klicken Sie bitte auf [Ja].

Wenn unter Windows Vista „Zur Fortsetzung des Programms ist Ihre Zustimmung erforderlich” angezeigt wird, klicken Sie bitte auf [Fortsetzen].

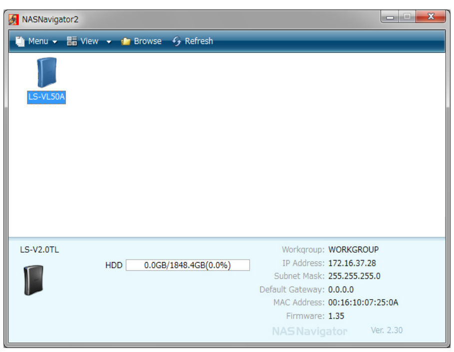
Doppelklicken Sie in Mac OS auf das LinkNavigator-Symbol der CD mit den Dienstprogrammen.

Wenn bei der Installation Probleme auftreten, deaktivieren Sie vorübergehend die Virenschutzsoftware und die Softwarefirewall. Aktivieren Sie sie, sobald die Einrichtung abgeschlossen ist.

Wenn Ihr Computer über kein CD-Laufwerk verfügt, können Sie die Software LinkNavigator unter www.buffalotech.com herunterladen.

5 Klicken Sie auf [Finish] oder [Complete (Fertigstellen)]. NAS Navigator2 wird automatisch gestartet.

6



Doppelklicken Sie in NAS Navigator2 auf das Symbol der LinkStation.

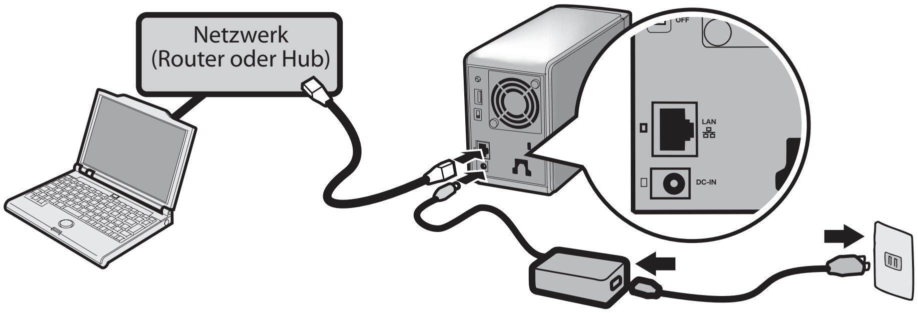
7 Die freigegebenen Ordner der LinkStation werden geöffnet. Sie können die freigegebenen Ordner der LinkStation jetzt wie einen weiteren Ordner zum Speichern von Dateien verwenden.

Hinweis: Bei Mac OS wird LinkStation als ein Festplatten-Symbol auf dem Schreibtisch bereitgestellt oder in der Seitenleiste des Finders angezeigt.

Setup ist abgeschlossen.

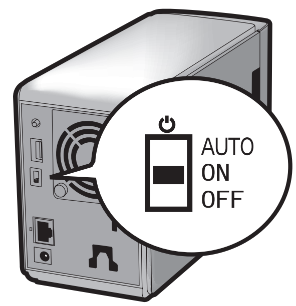
LinkNavigator-Einrichtung (LS-WVL, LS-WXL)

1 Schließen Sie die LinkStation mit dem Netzadapter und einem Ethernetkabel an. Stecken Sie den Netzstromstecker in eine Stromversorgung oder eine Steckdose. Schließen Sie das Ethernetkabel an einen Router, Hub oder Switch in Ihrem Netzwerk an. Das Ethernetkabel rastet beim Einstecken hörbar ein.

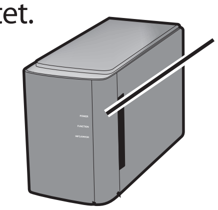


2 Schalten Sie den Strommodusschalter auf der Rückseite der LinkStation auf [EIN].

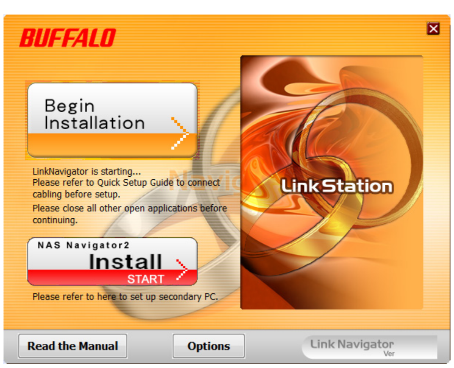
Hinweis: Verwenden Sie zu diesem Zeitpunkt nicht die Position [AUTO]. Sie können den AUTO-Modus verwenden, sobald die Erstinstallation abgeschlossen ist.



3 Warten Sie, bis die Strom-LED nicht mehr blinkt und konstant blau leuchtet.



4 Legen Sie die CD mit den Dienstprogrammen in das CD-Laufwerk des Computers ein. LinkNavigator wird gestartet.
Klicken Sie auf [Begin Installation (Installation starten)]. Der Assistent führt Sie durch die Installation.



Wenn LinkNavigator nicht geöffnet wird, öffnen Sie die CD mit den Dienstprogrammen, und doppelklicken Sie auf [LSNavi.exe].

In diesem Beispiel wird die LinkStation Pro Duo (LS-WVL) gezeigt. Ihr Bildschirm kann etwas anders aussehen.

Hinweise: Wenn Sie Windows 7 oder Vista verwenden, wird das Dialogfeld [Automatische Wiedergabe] angezeigt. Klicken Sie auf [LSNavi.exe ausführen].

Wenn unter Windows 7 die Meldung „Möchten Sie zulassen, dass durch das folgende Programm Änderungen an diesem Computer vorgenommen werden?“ angezeigt wird, klicken Sie bitte auf [Ja].

Wenn unter Windows Vista „Zur Fortsetzung des Programms ist Ihre Zustimmung erforderlich” angezeigt wird, klicken Sie bitte auf [Fortsetzen].

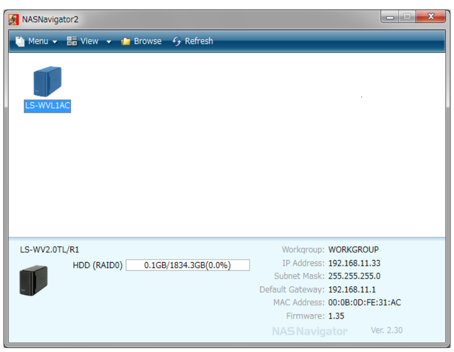
Doppelklicken Sie in Mac OS auf das LinkNavigator-Symbol der CD mit den Dienstprogrammen.

Wenn bei der Installation Probleme auftreten, deaktivieren Sie vorübergehend die Virenschutzsoftware und die Softwarefirewall. Aktivieren Sie sie, sobald die Einrichtung abgeschlossen ist.

Wenn Ihr Computer über kein CD-Laufwerk verfügt, können Sie die Software LinkNavigator unter www.buffalotech.com herunterladen.

5 Klicken Sie auf [Finish] oder [Complete (Fertigstellen)]. NAS Navigator2 wird automatisch gestartet.

6



Doppelklicken Sie in NAS Navigator2 auf das Symbol der LinkStation.

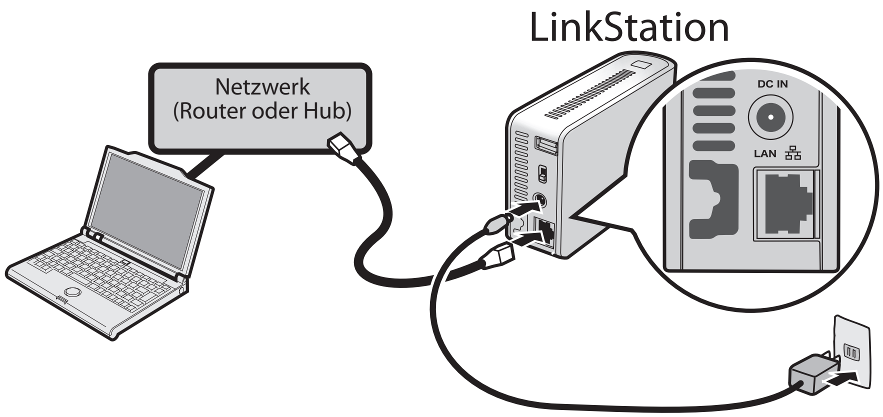
7 Die freigegebenen Ordner der LinkStation werden geöffnet. Sie können die freigegebenen Ordner der LinkStation jetzt wie einen weiteren Ordner zum Speichern von Dateien verwenden.

Hinweis: Bei Mac OS wird LinkStation als ein Festplatten-Symbol auf dem Schreibtisch bereitgestellt oder in der Seitenleiste des Finders angezeigt.

Setup ist abgeschlossen.

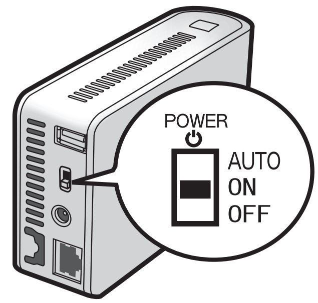
LinkNavigator-Einrichtung (LS-WSXL)

1 Schließen Sie die LinkStation mit dem Netzadapter und einem Ethernetkabel an. Stecken Sie den Netzstromstecker in eine Stromversorgung oder eine Steckdose. Schließen Sie das Ethernetkabel an einen Router, Hub oder Switch in Ihrem Netzwerk an. Das Ethernetkabel rastet beim Einstecken hörbar ein.

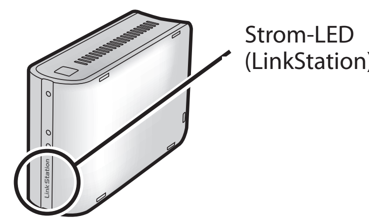


2 Schalten Sie den Strommodusschalter auf der Rückseite der LinkStation auf [EIN].

Hinweis: Verwenden Sie zu diesem Zeitpunkt nicht die Position [AUTO].Sie können den AUTO-Modus verwenden, sobald die Erstinstallation abgeschlossen ist.



3 Warten Sie, bis die Strom-LED nicht mehr blinkt und konstant blau leuchtet.



4 Legen Sie die CD mit den Dienstprogrammen in das CD-Laufwerk des Computers ein. LinkNavigator wird gestartet.

Klicken Sie auf [Begin Installation (Installation starten)]. Der Assistent führt Sie durch die Installation.



Hinweise: Wenn LinkNavigator nicht geöffnet wird, öffnen Sie die CD mit den Dienstprogrammen, und doppelklicken Sie auf [LSNavi.exe].

Wenn Sie Windows 7 oder Vista verwenden, wird das Dialogfeld [Automatische Wiedergabe] angezeigt. Klicken Sie auf [LSNavi.exe ausführen].

Wenn unter Windows 7 die Meldung „Möchten Sie zulassen, dass durch das folgende Programm Änderungen an diesem Computer vorgenommen werden?“ angezeigt wird, klicken Sie bitte auf [Ja].

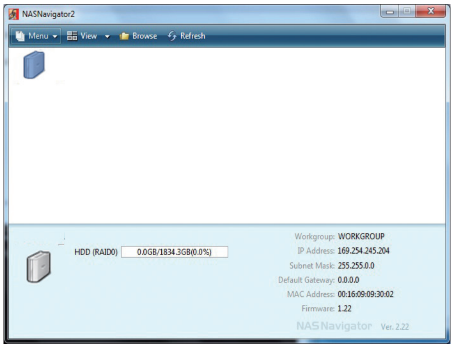
Wenn unter Windows Vista „Zur Fortsetzung des Programms ist Ihre Zustimmung erforderlich” angezeigt wird, klicken Sie bitte auf [Fortsetzen].

Doppelklicken Sie in Mac OS auf das LinkNavigator-Symbol der CD mit den Dienstprogrammen.

Wenn bei der Installation Probleme auftreten, deaktivieren Sie vorübergehend die Virenschutzsoftware und die Softwarefirewall. Aktivieren Sie sie, sobald die Einrichtung abgeschlossen ist.

Wenn Ihr Computer über kein CD-Laufwerk verfügt, können Sie die Software LinkNavigator unter www.buffalotech.com herunterladen.

5 Klicken Sie auf [Finish] oder [Complete (Fertigstellen)]. NAS Navigator2 wird automatisch gestartet.

6 

Doppelklicken Sie im NAS Navigator2-Fenster auf das Symbol der LinkStation.

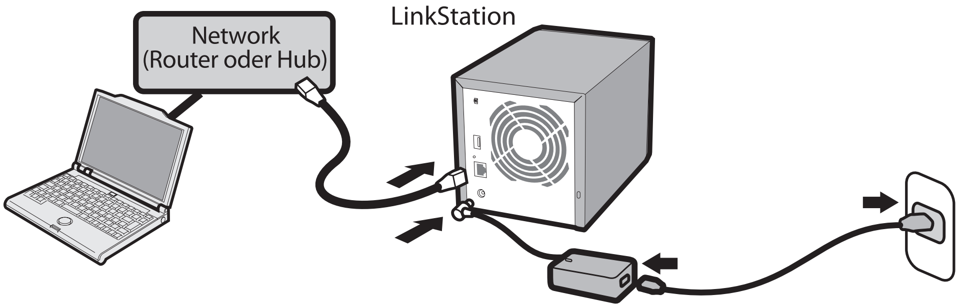
7 Die freigegebenen Ordner der LinkStation werden geöffnet. Sie können die freigegebenen Ordner der LinkStation jetzt wie einen weiteren Ordner zum Speichern von Dateien verwenden.

Hinweis: Bei Mac OS X wird die LinkStation als ein Festplatten-Symbol auf dem Schreibtisch bereitgestellt oder in der Seitenleiste des Finders angezeigt.

Setup ist abgeschlossen.

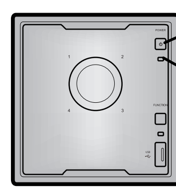
LinkNavigator-Einrichtung (LS-QVL)

1 Schließen Sie die LinkStation mit dem enthaltenen Netzadapter und einem Ethernetkabel an. Stecken Sie den Netzstromstecker in eine Stromversorgung oder eine Steckdose. Schließen Sie das Ethernetkabel an einen Router, Hub oder Switch in Ihrem Netzwerk an. Das Ethernetkabel rastet beim ordnungsgemäßen Einstecken hörbar ein.



2 Halten Sie den Einschaltknopf an der Vorderseite der LinkStation eine Sekunde lang gedrückt. Die blaue Strom-LED blinkt beim Booten der LinkStation. Wenn die LinkStation eingeschaltet ist, hört die LED auf zu blinken und leuchtet konstant.

Hinweis:
Stellen Sie den Strommodusschalter auf der Geräterückseite auf den manuellen Modus und nicht auf den automatischen Modus. Der automatische Modus kann erst nach Abschluss der Erstinstallation verwendet werden.



3 Legen Sie die CD mit den Dienstprogrammen in das CD-Laufwerk des Computers ein. LinkNavigator wird gestartet.
Klicken Sie auf [Begin Installation (Installation starten)]. Der Assistent führt Sie durch die Installation.



Wenn LinkNavigator nicht automatisch startet, können Sie die CD mit den Dienstprogrammen öffnen und auf [LSNavi.exe] doppelklicken.

Hinweise: Wenn Sie Windows 7 oder Vista verwenden, wird das Dialogfeld [Automatische Wiedergabe] angezeigt. Klicken Sie auf [LSNavi.exe ausführen].

Wenn unter Windows 7 die Meldung „Möchten Sie zulassen, dass durch das folgende Programm Änderungen an diesem Computer vorgenommen werden?“ angezeigt wird, klicken Sie bitte auf [Ja].

Wenn unter Windows Vista „Zur Fortsetzung des Programms ist Ihre Zustimmung erforderlich” angezeigt wird, klicken Sie bitte auf [Fortsetzen].

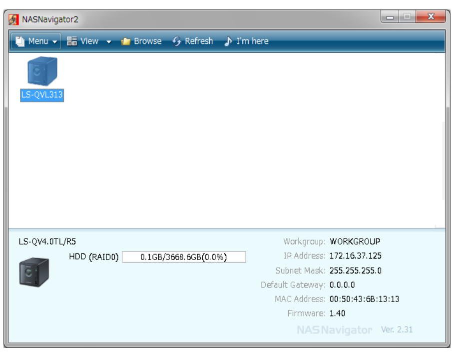
Doppelklicken Sie in Mac OS auf das LinkNavigator-Symbol der CD mit den Dienstprogrammen.

Wenn bei der Installation Probleme auftreten, deaktivieren Sie vorübergehend die Virenschutzsoftware und die Softwarefirewall. Aktivieren Sie sie, sobald die Einrichtung abgeschlossen ist.

Wenn Ihr Computer über kein CD-Laufwerk verfügt, können Sie die Software LinkNavigator unter www.buffalotech.com herunterladen.

4 Klicken Sie auf [Finish] oder [Complete (Fertigstellen)]. NAS Navigator2 wird automatisch gestartet.

5



Doppelklicken Sie in NAS Navigator2 auf das Symbol der LinkStation.

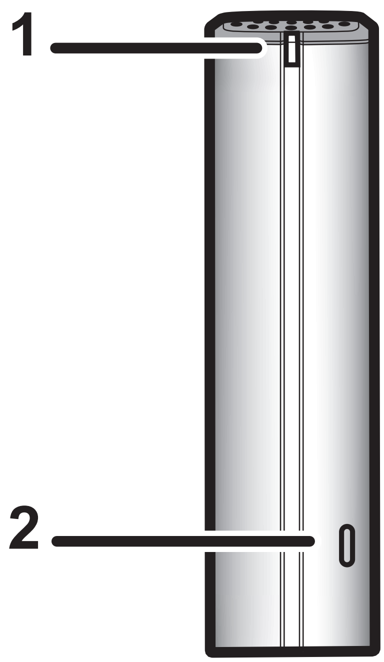
6 Die freigegebenen Ordner der LinkStation werden geöffnet. Sie können die freigegebenen Ordner der LinkStation jetzt wie einen weiteren Ordner zum Speichern von Dateien verwenden.

Hinweis: Bei Mac OS wird LinkStation als ein Festplatten-Symbol auf dem Schreibtisch bereitgestellt oder in der Seitenleiste des Finders angezeigt.

Das Setup ist abgeschlossen.

Diagramme und Layout (LS-VL, LS-XHL, LS-CHL)

Vorderseite



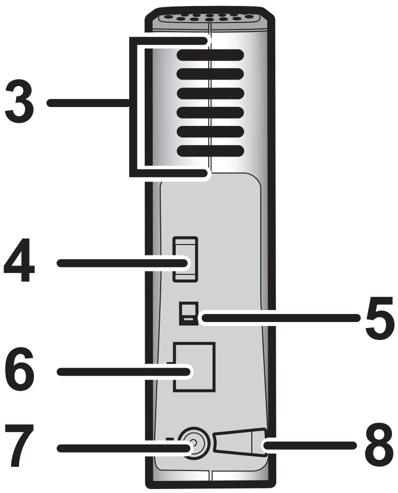
1 Strom-LED

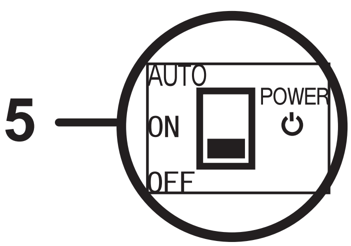
Blaue LED: Strom eingeschaltet.
LED ist aus: Strom ausgeschaltet.
Blinkt blau: Gerät wird gestartet oder heruntergefahren.
Gelbes Licht BLINKT: Das gelbe Licht blinkt, wenn eine Nachricht eingetroffen ist. Je nachdem, welche Nachricht eingetroffen ist, blinkt das Licht in einem anderen Rhythmus. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Status-LED“ auf Seite 179 .
Rotes Licht blinkt: Das rote Licht blinkt, wenn ein Fehler eingetreten ist. Je nachdem, welche Nachricht eingetroffen ist, blinkt das Licht in einem anderen Rhythmus. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Status-LED“ auf Seite 177 .

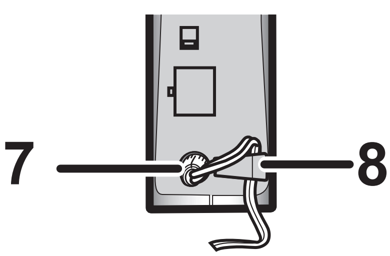
2 Funktionstaste

Mit der Funktionstaste starten Sie eine Direktkopie, heben die Bereitstellung von USB-Geräten auf und initialisieren die LinkStation.

Rückseite







3 Lüfter
Den Lüfter beim Installieren des Geräts nicht blockieren.

4 USB 2.0-Anschluss
Sie können ein USB-Gerät wie eine Digitalkamera, einen Drucker, einen Speicherkartenleser oder eine Festplatte anschließen. USB-Hubs, Mäuse, Tastaturen und Multifunktionsdrucker werden nicht unterstützt. USB-Kartenleser, die mehrere Speicherkarten unterstützen, funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

5 Strommodusschalter

Auto (AUTO): Schaltet die LinkStation automatisch zusammen mit dem Computer ein- und aus.

ON (EIN): Schaltet die LinkStation ein.
OFF (AUS): Schaltet die LinkStation aus.

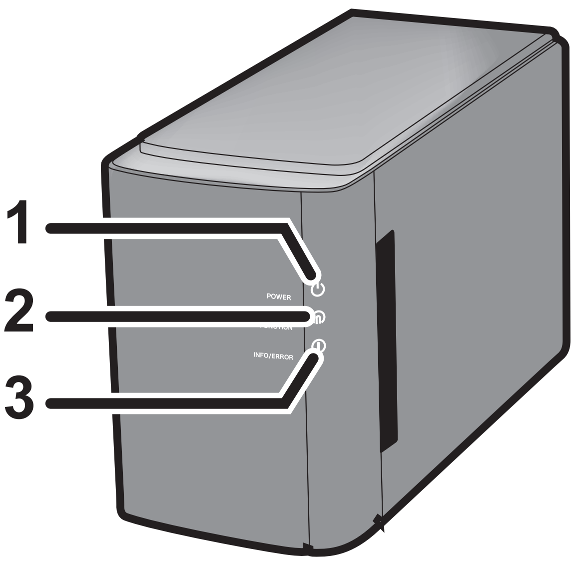
6 LAN-Anschluss Schließen Sie hier ein Ethernetkabel an. Die Link/Act-LED am LAN-Anschluss leuchtet grün, wenn das Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist, und blinkt bei Netzwerkaktivität.

7 Stromanschluss Schließen Sie hier den Netzadapter an. Wenn der Adapter richtig angeschlossen ist, leuchtet die LED auf der linken Seite grün.

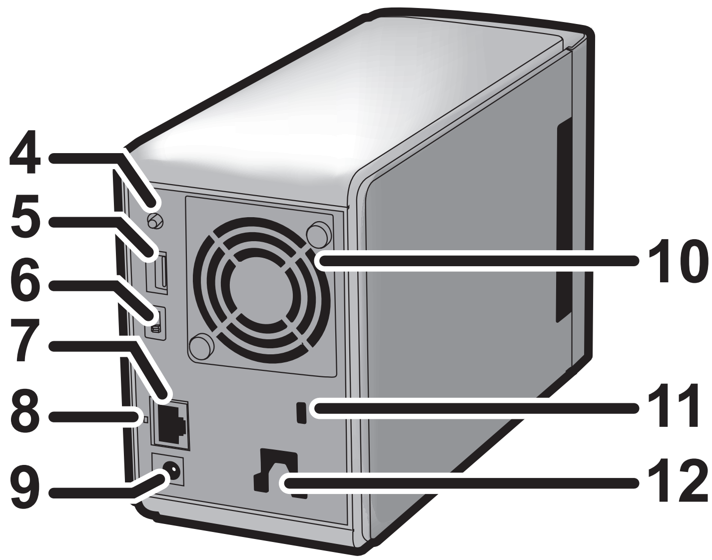
8 Haken Verwenden Sie den Haken, um die Zugbelastung am Netzadapterkabel zu reduzieren.

Diagramme und Layout (LS-WVL, LS-WXL)

Vorderseite



Rückseite



Hinweis: Haben Sie die LinkStation nicht an der Frontabdeckung an, da diese sich lösen könnte.

1 Strom-LED
Blaue LED: Strom eingeschaltet.
LED ist aus: Strom ausgeschaltet.
Blinkt blau: Gerät wird gestartet oder heruntergefahren.

2 Funktions-LED
Die Funktions-LED leuchtet blau, wenn eine Direktkopie abgeschlossen ist oder die Bereitstellung eines USB-Gerät aufgehoben wird (etwa 60 Sekunden lang). Während einer Direktkopieerstellung blinkt die Funktions-LED blau.

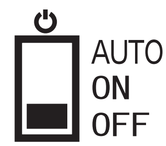
3 Info/Fehler-LED
Die Info/Fehler-LED blinkt bei einer Nachricht orange und bei einem Fehler rot.

4 Funktionstaste
Mit der Funktionstaste starten Sie eine Direktkopie, heben die Bereitstellung von USB-Geräten auf und initialisieren die LinkStation.

5 USB 2.0-Anschluss

Sie können ein USB-Gerät wie eine Digitalkamera, einen Drucker, einen Speicherkartenleser oder eine Festplatte anschließen. USB-Hubs, Mäuse, Tastaturen und Multifunktionsdrucker werden nicht unterstützt. USB-Kartenleser, die mehrere Speicherkarten unterstützen, funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

6 Strommodusschalter



Auto (AUTO): Die LinkStation kann mit Ihren Computern automatisch ein- und ausgeschaltet werden.
ON (EIN): Die LinkStation startet und ist betriebsbereit.
OFF (AUS): Die LinkStation wird heruntergefahren.

7 LAN-Anschluss

Stellen Sie mit einem Ethernetkabel eine Verbindung mit Ihrem LAN her.

8 Link/Act-LED

Leuchtet grün, wenn das Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist.
Blinkt bei Netzwerkaktivität grün.

9 Stromanschluss

Schließen Sie hier den Netzadapter an.

10 Lüfter

Den Lüfter beim Installieren des Geräts nicht blockieren.

11 Sicherheitsschloss zur Diebstahlsicherung

An diesem Sicherheitsschloss können verschiedene Sicherheitskabel angeschlossen werden.

12 Haken

Befestigen Sie das Stromkabel, damit es sich nicht versehentlich lösen kann. Schieben Sie es nach unten, um es zu sichern.

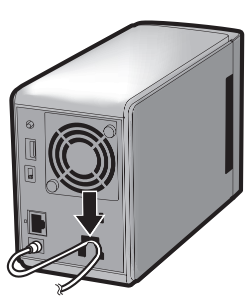
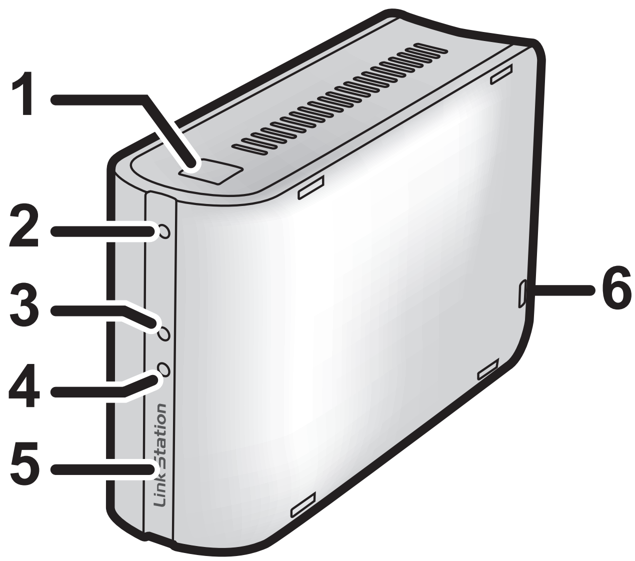
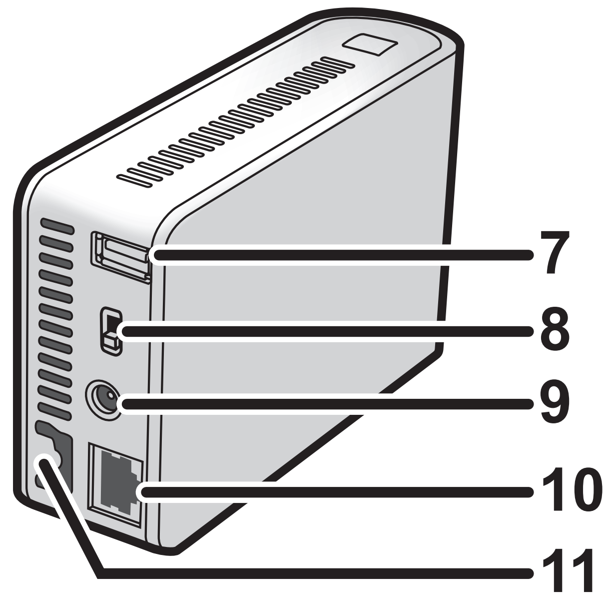


Diagramme und Layout (LS-WSXL)

Vorderseite



Rückseite



1 Funktionstaste
Mit der Funktionstaste starten Sie eine Direktkopie, heben die Bereitstellung von USB-Geräten auf und initialisieren die LinkStation.

2 Funktions-LED
Die Funktions-LED leuchtet blau, wenn eine Direktkopie abgeschlossen ist oder die Bereitstellung eines USB-Gerät aufgehoben wird (etwa 60 Sekunden lang). Während einer Direktkopieerstellung blinkt die Funktions-LED blau.

3 Link/Act-LED
Leuchtet grün, wenn das Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist.
Blinkt bei Netzwerkaktivität grün.

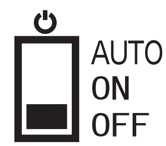
4 Info/Fehler-LED
Die Info/Fehler-LED blinkt bei einer Nachricht orange und bei einem Fehler rot.

5 Strom-LED (LinkStation)
Blaue LED: Strom eingeschaltet.
LED ist aus: Strom ausgeschaltet.
Blinkt blau: Gerät wird gestartet oder heruntergefahren.

6 Sicherheitsschloss zur Diebstahlsicherung
An diesem Sicherheitsschloss können verschiedene Sicherheitskabel angeschlossen werden.

7 USB 2.0-Anschluss
Sie können ein USB-Gerät wie eine Digitalkamera, einen Drucker, einen Speicherkartenleser oder eine Festplatte anschließen. USB-Hubs, Mäuse, Tastaturen und Multifunktionsdrucker werden nicht unterstützt. USB-Kartenleser, die mehrere Speicherkarten unterstützen, funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

8 Strommodusschalter
Auto (AUTO): Die LinkStation kann mit Ihren Computern automatisch ein- und ausgeschaltet werden.
ON (EIN): Die LinkStation startet und ist betriebsbereit.
OFF (Aus): Die LinkStation wird heruntergefahren und ausgeschaltet.



9 Stromanschluss
Schließen Sie hier den Netzadapter an.

10 LAN-Anschluss
Stellen Sie mit einem Ethernetkabel eine Verbindung mit Ihrem LAN her.

11 Haken
Befestigen Sie das Stromkabel, damit es sich nicht versehentlich lösen kann. Schieben Sie es nach unten, um es zu sichern.

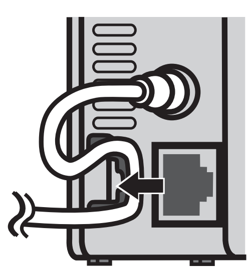
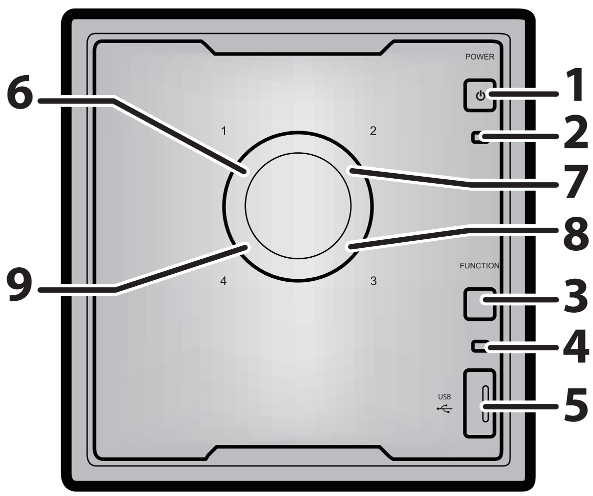
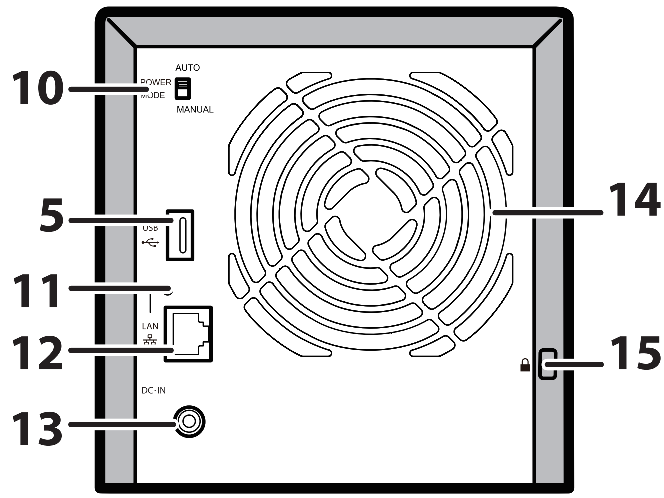


Diagramme und Layout (LS-QVL)

Vorderseite



Rückseite



1 Netzschalter

Eingeschaltet: Drücken Sie den Netzschalter, um das Gerät einzuschalten.
Strom ausgeschaltet: Halten Sie die Funktionstaste 3 Sekunden lang gedrückt.

2 Strom-LED

Blaue LED: Strom eingeschaltet.
LED ist aus: Strom ausgeschaltet.
Blinkt blau: Gerät wird gestartet oder heruntergefahren.
Gelbes Licht BLINKT: Das gelbe Licht blinkt, wenn eine Nachricht eingetroffen ist. Je nachdem, welche Nachricht eingetroffen ist, blinkt das Licht in einem anderen Rhythmus. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Status-LED“ auf Seite 189.
Rotes Licht blinkt: Das rote Licht blinkt, wenn ein Fehler eingetreten ist. Je nachdem, welche Nachricht eingetroffen ist, blinkt das Licht in einem anderen Rhythmus. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Status-LED“ auf Seite 187.

3 Funktionstaste

Diese Taste hat folgende Funktionen:
• DirectCopy
• Entfernen von USB-Geräten
• Wiederherstellen der Werkseinstellungen

4 Funktions-LED

Die Funktions-LED leuchtet BLAU, wenn die Funktionstaste bedient wird.

5 USB 2.0-Anschluss

Sie können ein USB-Gerät wie eine Digitalkamera, einen Drucker, einen Speicherkartenleser oder eine Festplatte anschließen. USB-Hubs, Mäuse, Tastaturen und Multifunktionsdrucker werden nicht unterstützt. USB-Kartenleser, die mehrere Speicherkarten unterstützen, funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

6 ~ 9 Status-LEDs 1-4

Diese LEDs zeigen den Status der Festplatte für die einzelnen Festplattennummern an.
Konstant grün: Normalbetrieb (blinkt beim Zugriff)
Konstant rot: Fehler auf der Festplatte. Ersetzen Sie die Festplatte für die Plattennummer, die rot leuchtet.

10 Strommodusschalter

Ermöglicht ein Umschalten zwischen automatischer und manueller Stromversorgung
(AUTO und MANUAL, siehe Seite 26).

11 LINK/ACT-LED

Konstant grün: Verbindung wurde hergestellt.
Blinkt grün: Zugriff erfolgt.

12 LAN-Anschluss

Hier schließen Sie einen Router, Hub oder Switch in Ihrem Ethernet-Netzwerk an.

13 Stromanschluss

Stellen Sie den Stromanschluss mit dem enthaltenen Stromkabel her.

14 Lüfter

Den Lüfter nicht blockieren.

15 Diebstahlsicherungsschlitz

Sie können das Gerät auch mit einem handelsüblichen Drahtschloss sichern.

Kapitel 2
Verwenden der LinkStation

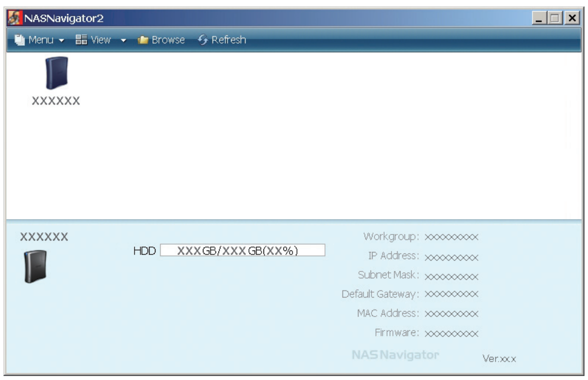
Öffnen des freigegebenen Ordners

1 Starten Sie NAS Navigator2.

Hinweise: Klicken Sie unter Windows auf [Start] – [Alle Programme] – [BUFFALO] – [BUFFALO NAS Navigator2] – [BUFFALO NAS Navigator2].

Klicken Sie in Mac OS auf das [NAS Navigator2]-Symbol im Dock.

2



Doppelklicken Sie auf das LinkStation-Symbol.

3 Die freigegebenen Ordner der LinkStation werden geöffnet.

Hinweis: Bei Mac OS X wird die Freigabe als ein Festplatten-Symbol auf dem Schreibtisch bereitgestellt oder in der Seitenleiste des Finders angezeigt.

Sie können die freigegebenen Ordner der LinkStation jetzt wie einen weiteren Ordner zum Speichern von Dateien verwenden.

Öffnen der freigegebenen Ordner über einen anderen PC

Wenn die LinkStation bereits auf einem Computer installiert ist, müssen Sie zum Hinzufügen eines zweiten Computers nicht mehr die gesamte Installation durchführen. Sie müssen auf jedem weiteren Computer lediglich NAS Navigator2 installieren, um auf die LinkStation zugreifen zu können.

1 Legen Sie die CD mit den Dienstprogrammen in das CD-Laufwerk des Computers ein. LinkNavigator wird gestartet.

Hinweise: Wenn LinkNavigator nicht geöffnet wird, öffnen Sie die CD mit den Dienstprogrammen, und doppelklicken Sie auf [LSNavi.exe].

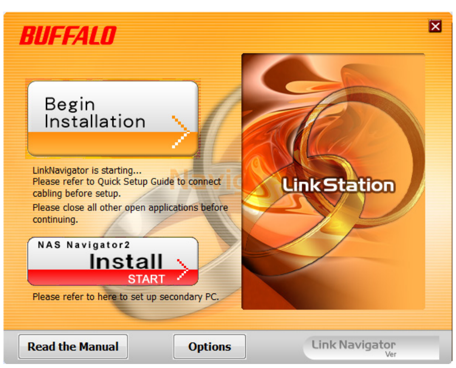
Wenn Sie Windows 7 oder Vista verwenden, wird das Dialogfeld [Automatische Wiedergabe] angezeigt. Klicken Sie auf [LSNavi.exe] ausführen.

Wenn unter Windows 7 die Meldung „Möchten Sie zulassen, dass durch das folgende Programm Änderungen an diesem Computer vorgenommen werden?“ angezeigt wird, klicken Sie bitte auf [Ja].

Wenn unter Windows Vista „Zur Fortsetzung des Programms ist Ihre Zustimmung erforderlich” angezeigt wird, klicken Sie bitte auf [Fortsetzen].

Doppelklicken Sie in Mac OS auf das LinkNavigator-Symbol der CD mit den Dienstprogrammen.

2



Klicken Sie auf [Options (Optionen)] – [Additional Software Installation (Weitere Software-Installation)].

Klicken Sie in Mac OS auf [Install NAS Navigator (NAS Navigator installieren)].

3 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um NAS Navigator2 zu installieren.

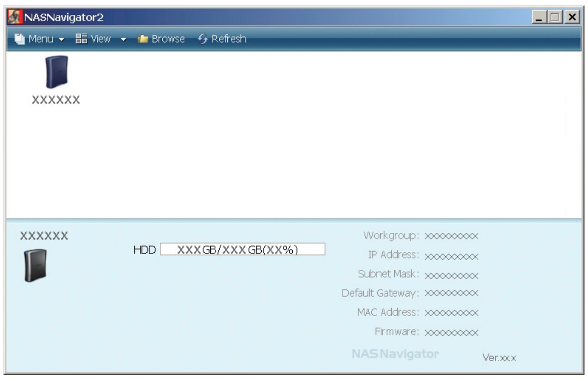
4 Klicken Sie nach der Installation von NAS Navigator2 oben rechts im Installationsfenster auf , um das Fenster zu schließen.

5 Starten Sie NAS Navigator2:

Klicken Sie unter Windows auf [Start] – [Alle Programme] – [BUFFALO] – [BUFFALO NAS Navigator2] – [BUFFALO NAS Navigator2].

Klicken Sie in Mac OS X auf das [NAS Navigator2]-Symbol im Dock.

6



Doppelklicken Sie auf das LinkStation-Symbol.

7 Die freigegebenen Ordner der LinkStation werden geöffnet.

Hinweis: Bei Mac OS wird die LinkStation als ein Festplatten-Symbol auf dem Schreibtisch bereitgestellt oder in der Seitenleiste des Finders angezeigt.

Setup ist abgeschlossen. Sie können die freigegebenen Ordner der LinkStation jetzt wie einen weiteren Ordner zum Speichern von Dateien verwenden.

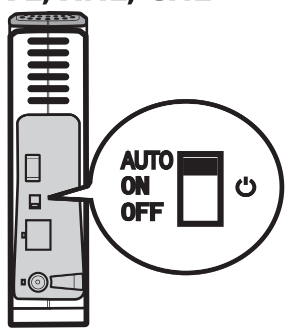
Hinzufügen weiterer LinkStations

Führen Sie zum Hinzufügen einer oder mehrerer LinkStations in Ihrem Netzwerk für jede LinkStation das Installationsprogramm erneut aus.

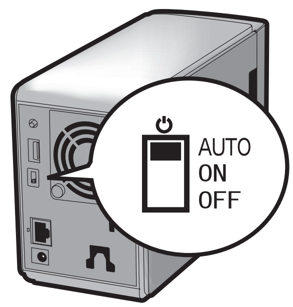
Strommodi

Die LinkStation kann mit Ihren Computern automatisch ein- und ausgeschaltet werden. Installieren Sie hierzu NAS Navigator2 auf jedem Computer, und schalten Sie den Schalter für den Strommodus in die Position [AUTO].

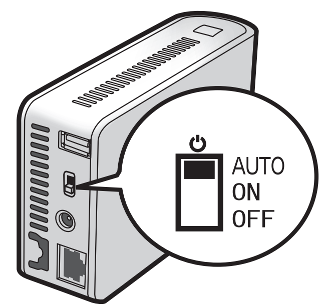
LS-VL, XHL, CHL



LS-WVL, WXL



LS-WSXL



Auto (AUTO): Wenn der Schalter sich in der Position [AUTO] befindet, wird die LinkStation automatisch ausgeschaltet, sobald alle Computer im Netzwerk ausgeschaltet werden, auf denen NAS Navigator2 installiert ist. Wenn ein Computer im Netzwerk eingeschaltet wird, wird die LinkStation automatisch eingeschaltet.

ON (EIN): Die LinkStation bleibt auch dann eingeschaltet, wenn alle Computer ausgeschaltet sind.

OFF (Aus): Schaltet die LinkStation aus.

Hinweise: Ziehen Sie niemals den Netzstromstecker der LinkStation, wenn der Schalter sich in Position [EIN] befindet.

Die automatische Einschaltmodus funktioniert in einigen Netzwerkumgebungen möglicherweise nicht. Verwenden Sie in diesem Fall die Schalterposition [EIN], um die LinkStation zu verwenden.

Wenn alle Computer ausgeschaltet sind, dauert es unter Umständen einige Minuten, bis die LinkStation ausgeschaltet wird.

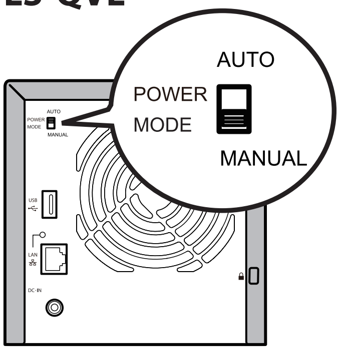
Bei der Erstinstallation muss dieser Schalter sich in der Position [EIN] bleiben. Schalten Sie erst in die Position [AUTO], wenn das Gerät vollständig eingerichtet und NAS Navigator2 auf allen Computern installiert wurde, die auf die LinkStation zugreifen.

Wenn die Stromversorgung der LinkStation im Modus [AUTO] aufgrund eines Stromausfalls unterbrochen wird, schaltet sich das Gerät nach Wiederherstellung der Stromversorgung nicht automatisch wieder ein. Schalten Sie den Schalter auf [EIN], um die LinkStation einzuschalten. Sobald das Gerät wieder hochgefahren ist, können Sie den Schalter wieder auf [AUTO] einstellen.

Nachdem Sie das Gerät auf [AUTO] eingestellt haben, schaltet sich das Gerät mindestens 5 Minuten auch dann nicht aus, wenn alle PCs im Netzwerk ausgeschaltet werden.

Die LinkStation-Modelle mit mehreren Festplatten werden während der RAID-Initialisierung oder der erneuten Erstellung nicht heruntergefahren.

LS-QVL



Manuell (Standardeinstellung):

In dieser Schalterstellung wird die LinkStation über den Netzschalter ein- und ausgeschaltet. Das Gerät wird vom Stromstatus der angeschlossenen Computer nicht beeinflusst.

AUTO:

In dieser Schalterstellung wird die LinkStation abgeschaltet, wenn alle angeschlossenen Computer abgeschaltet sind. Wird ein angeschlossener Computer eingeschaltet, wird die LinkStation ebenfalls eingeschaltet.

Hinweise:

- Nach dem Abschalten Ihres Computers kann es noch mehrere Minuten dauern, bis die LinkStation abgeschaltet wird.
- Wenn Sie den Strommodusschalter von AUTO auf MANUAL (oder umgekehrt) schalten, dauert es ca. fünf Minuten, bis diese Änderung wirksam ist.
- Schalten Sie die LinkStation ein, bevor Sie den Schalter auf AUTO stellen.
- Bevor Sie auf den Strommodus AUTO umschalten, installieren Sie NAS Navigator2 auf allen Computern, die auf die LinkStation zugreifen.
- Manche Netzwerke unterstützen den Strommodus AUTO nicht. Sollten Sie Probleme damit haben, verwenden Sie nur den Strommodus MANUAL.

Web Admin-Oberfläche

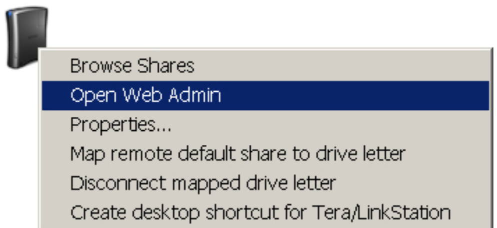
Befolgen Sie zum Öffnen der webbasierten LinkStation-Verwaltungsoberfläche die unten genannten Schritte.

1 Starten Sie NAS Navigator2.

Klicken Sie unter Windows auf [Start] – [Alle Programme] – [BUFFALO] – [BUFFALO NAS Navigator2] – [BUFFALO NAS Navigator2].

Doppelklicken Sie in Mac OS X auf das [NAS Navigator2]-Symbol im Dock.

2

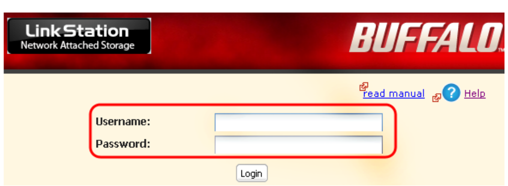


Klicken Sie unter Windows mit der rechten Maustaste auf das LinkStation-Symbol. Klicken Sie in Mac OS X auf das Symbol, und halten Sie dabei die Control-Taste gedrückt. Wählen Sie im angezeigten Menü [Web-Admin öffnen] aus.

Wenn zwei oder mehr LinkStations und TeraStations im Netzwerk angeschlossen sind, werden mehrere Symbole angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, das angezeigt werden soll.

Wenn das LinkStation-Symbol ausgewählt ist, werden unten rechts im Fenster Informationen zu den Einstellungen des Geräts angezeigt.

3

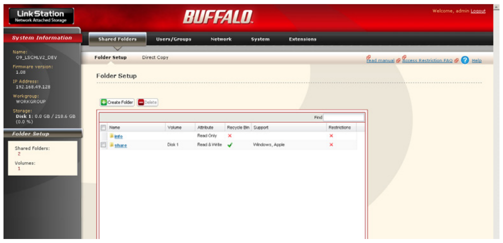


Geben Sie Ihren Benutzernamen und das Kennwort ein, und klicken Sie auf [Login (Anmeldung)].

Standardmäßig lauten Benutzername und Kennwort wie folgt:

Benutzername: *admin*
Kennwort: *password*

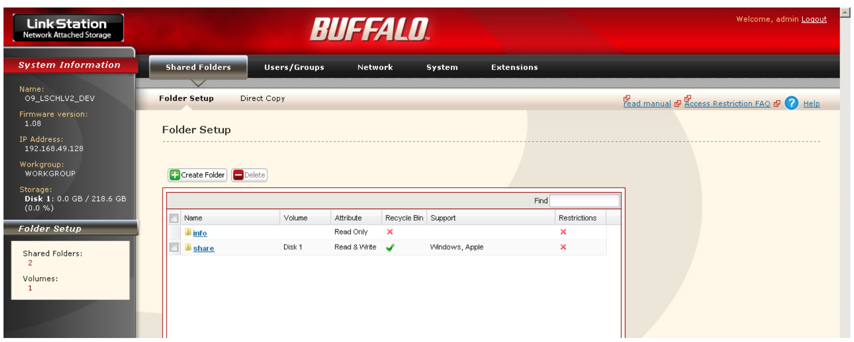
Auf Seite 55 finden Sie Informationen dazu, wie Sie das Kennwort nach der Anmeldung aus Sicherheitsgründen ändern können.

4 

Die Web Admin-Oberfläche wird geöffnet. Auf der linken Seite des Fensters werden der Name der LinkStation, die IP-Adresse, die Arbeitsgruppe sowie Informationen zur Festplatte angezeigt.

Hinweis: Die Web Admin-Oberfläche ist mit Internet Explorer 6.0 Service Pack 2 oder höher, Firefox 1.5 oder höher und Safari 3 oder höher kompatibel.

Die Web Admin-Oberfläche enthält die folgenden Abschnitte.



• [Shared Folders (Freigegebene Ordner)]

Zum Hinzufügen/Löschen freigegebener Ordner, Festlegen von Zugriffsbeschränkungen und Konfigurieren von Direktkopien.

• [Users/Groups (Benutzer/Gruppen)]

Zum Registrieren und Löschen von Benutzern und Gruppen.

• [Network (Netzwerk)]

Zum Registrieren und Löschen von Netzwerken und Arbeitsgruppen.

• [System]

Zum Konfigurieren von Name, Uhrzeit, Festplattenprüfung, Backups, E-Mail-Benachrichtigungseinstellungen, Timern, USV-Synchronisierungseinstellungen, Initialisierung und zum Formatieren von Laufwerken.

• [Extensions (Erweiterungen)]

Zum Konfigurieren von WebAccess, Media Server, Print Server, BitTorrent und Time Machine.

Öffnen Sie zum Öffnen der Web Admin-Oberfläche über einen anderen Computer einen Browser, und geben Sie die IP-Adresse der LinkStation im Adressfeld ein.

Auf einem Mac können Sie die Web Admin-Oberfläche wie unten beschrieben über Bonjour öffnen.

1 Starten Sie Safari.

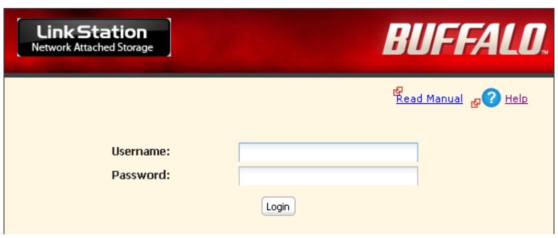
2 Wählen Sie in Safari im Menü die Optionen [Ansicht] – [Lesezeichenleiste einblenden] aus.

3



Wählen Sie im Menü auf der linken Seite [Bonjour] aus, und klicken Sie dann in der Lesezeichenliste auf Ihre LinkStation.

4

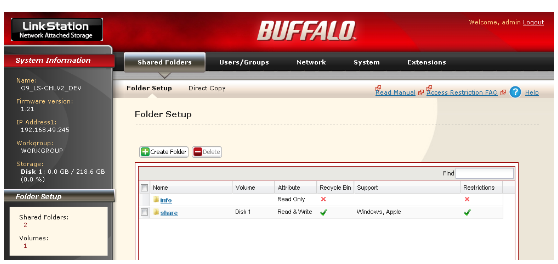


1 Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein.

2 Klicken Sie auf [Login (Anmeldung)].

Hinweis: Wenn Sie sich als Gast anmelden möchten, geben Sie als Benutzername [guest] ein, und lassen Sie das Kennwort leer.

5



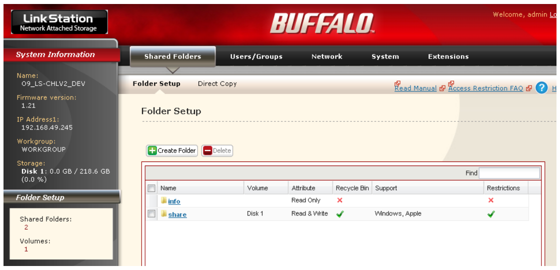
Die Web Admin-Oberfläche wird geöffnet.

Auf der linken Seite werden der Name der LinkStation, die IP-Adresse sowie Laufwerkinformationen angezeigt.

Hinzufügen freigegebener Ordner

Die LinkStation enthält standardmäßig den freigegebenen Ordner [share]. Sie können wie nachfolgend beschrieben weitere Ordner hinzufügen.

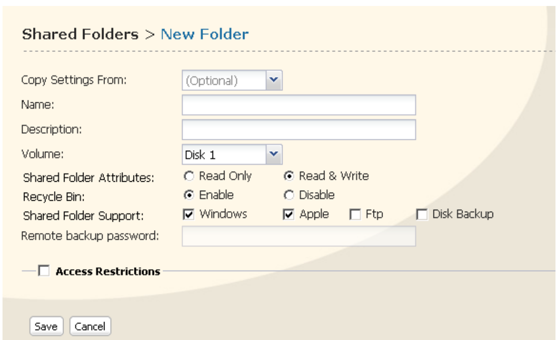
1



1 Klicken Sie auf der Web Admin-Oberfläche auf [Shared Folders (Freigegebene Ordner)] – [Folder Setup (Ordnereinrichtung)].

2 Klicken Sie auf [Create Folder (Ordner erstellen)].

2



1 Geben Sie die gewünschten Eigenschaften für die neue Freigabe ein.

Hinweis: Wenn Sie die Einstellungen eines vorhandenen Ordners kopieren möchten, wählen Sie in der Dropdownliste [CopySettings From (Einstellungen kopieren von)] einen Quellordner aus.

2 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Sie haben eine neue Freigabe erstellt.

Wenn Sie Ihre Daten vor einem versehentlichen Löschen schützen möchten, können Sie für die Freigabe einen [Recycle Bin (Papierkorb)] aktivieren (nicht für Apple und FTP-Verbindungen verfügbar). In einem freigegebenen Ordner gelöschte Daten werden vorübergehend in den Ordner [Recycle Bin (Papierkorb)] verschoben. Öffnen Sie zum Wiederherstellen gelöschter Daten den Ordner [Recycle Bin (Papierkorb)], und verschieben Sie die Dateien.

Schreibgeschützte Freigaben können weder geändert noch gelöscht werden. Wählen Sie zum Erstellen einer schreibgeschützten Freigabe im Dialogfeld [Shared Folder (Freigegebener Ordner)] die Option [Read Only (Schreibgeschützt)] aus, und klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Hinweise:

- Standardmäßig sind die [shared Folder Attributes (Attribute des freigegebenen Ordners)] auf [Read & Write (Lesen und Schreiben)] festgelegt.
- Wenn für einen freigegebenen Ordner [Read Only (Nur Lesen)] festgelegt wurde, können Benutzer und Gruppen auch dann nicht darin schreiben, wenn sie über Lese- und Schreibberechtigungen verfügen. Diese Ordner sind für alle Benutzer schreibgeschützt.
- Für schreibgeschützte Freigaben wird in der Beschreibung des freigegebenen Ordners [Read Only (Nur Lesen)] angegeben.

Hinweise:

- Wenn Sie Multi-Byte-Zeichen (z. B. Japanisch) verwenden, dürfen Ordner- oder Dateinamen maximal 80 Zeichen lang sein. Wenn der Name eines Ordners oder einer Datei mehr als 80 Bytes enthält, können Sie diesen Ordner bzw. diese Datei möglicherweise nicht kopieren.
- Sie können für Unterordner oder Dateien auf der LinkStation nicht die Attribute [Versteckt] oder [Schreibgeschützt] festlegen.
- Wenn die Ordner- oder Arbeitsgruppennamen bei Ordnern mit nichtromanischen Sprachen nicht richtig angezeigt werden, benennen Sie den Ordner oder die Arbeitsgruppe in einen Namen mit lateinischen Buchstaben um.
- Verwenden Sie keines der folgenden Wörter als Namen für freigegebene Ordner, da diese intern von der LinkStation verwendet werden:

  info, spool, usbdisk1, usbdisk2, usbdisk3, usbdisk4, lost+found, global, printers, homes, lp, auth, test, ram, disk1, disk2, disk3, disk4, array1, array2, msdfs_root, mt-daapd

- Die folgenden Zeichen werden unter Mac OS X und Windows unterschiedlich behandelt. Vermeiden Sie daher diese Zeichen, wenn Sie Daten zwischen Mac OS X und Windows tauschen:

—~ ‖ − ¢ £ ¬

- Die folgenden Zeichen werden unter Windows oder auf einem per SMB mit der LinkStation verbundenen Mac nicht richtig angezeigt. Vermeiden Sie diese Zeichen in Namen von Dateien, die auf der LinkStation verwendet werden.

? [ ] / ¥ = + < > ; : ” , | *

- Schalten Sie die LinkStation niemals aus, oder ziehen Sie das Ethernet-Kabel ab, wenn Daten darauf geschrieben werden. Dies kann dazu führen, dass eine Datei unvollständig geschrieben und dadurch gelöscht wird oder nicht geöffnet werden kann. Starten Sie in diesem Fall die LinkStation neu, löschen Sie die Datei, und wiederholen Sie den Kopiervorgang.
- Möglicherweise aktualisiert Ihr Betriebssystem das Datum und den Zeitstempel, die auf der LinkStation-Festplatte oder einem mit der LinkStation verbundenen USB-Laufwerk gespeichert sind. Dies kann dazu führen, dass die Informationen zum Erstellungsdatum und den Zugriffszeiten für die Daten auf der LinkStation ungenau sind.
- Auf der Web Admin-Oberfläche oder unter Mac OS X 10.6 oder höher wird die Laufwerkgröße in Gigabyte angegeben, wobei 1 Gigabyte = 1.000.000.000 Byte entspricht. Auf der Verpackung der LinkStation wird die Laufwerkkapazität im gleichen Format angegeben. Wenn Sie die Laufwerkgröße von einem älteren Mac oder einem Computer unter Windows überprüfen, wird die Größe möglicherweise in Gibibyte angezeigt, wobei 1 Gibibyte = 1.073.741.824 Byte entspricht. Da 1 Gibibyte größer als 1 Gigabyte ist, wird eine geringere als die tatsächliche Laufwerkkapazität angezeigt.

Zugriffsbeschränkungen

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um den LinkStation-Zugriff für Benutzer einzuschränken.

Zugriffsbeschränkungen für Benutzer und/oder Gruppen auf der LinkStation
Auf der nächsten Seite wird beschrieben, wie Sie Zugriffsbeschränkungen für lokale Benutzer und/oder Gruppen konfigurieren.

Zugriffsbeschränkungen in einer NT-Domäne
Konfigurieren Sie diese Funktion wie auf Seite 35 beschrieben.

Zugriffsbeschränkungen im Active Directory
Konfigurieren Sie diese Funktion wie auf Seite 37 beschrieben.

Hinweise:
- In diesem Kapitel finden Sie die Anweisungen zur Verwendung von Active Directory mit Windows 2000 Server, Server 2003 und Server 2008.
- Es hängt von den Sicherheitseinstellungen ab, ob die LinkStation eine Verbindung aufbauen kann oder möglicherweise von bestimmten Domänen nicht authentifiziert wird. In diesem Fall wird empfohlen, den Zugriff durch Übertragen der Autorität einzuschränken.

Zugriffsbeschränkungen mithilfe der Serverfunktion zur Autoritätsübertragung
Konfigurieren Sie diese Funktion wie auf Seite 39 beschrieben.

Hinweise:
- Berechtigungen werden freigegebenen Ordnern zugewiesen. Untergeordnete Ordner in einem freigegebenen Ordner erben die Berechtigungen der übergeordneten Ordner. Wenn eine Datei oder ein Ordner in einen neuen freigegebenen Ordner verschoben wird und sich die Berechtigungen von den ursprünglichen Berechtigungen unterscheiden, gelten die Zugriffsbeschränkungen des neuen freigegebenen Ordners.
- Wenn Sie unter Windows über SMB auf die LinkStation zugreifen, wird das Ändern der Berechtigungen über die Registerkarte [Sicherheit] des Eigenschaftenfensters des Ordners nicht unterstützt. Zugriffsbeschränkungen für freigegebene Ordner auf der LinkStation können nur über die Web Admin-Oberfläche konfiguriert werden.

Einschränken des Zugriffs für lokale Benutzer

Sie können für freigegebene Ordner mithilfe von Benutzer- oder Gruppennamen Zugriffsbeschränkungen für Benutzer festlegen, die in der LinkStation registriert sind.

1 Erstellen Sie neue Benutzerkonten und Kennwörter unter Windows, oder geben Sie vorhandene Windows-Benutzernamen und Kennwörter ein. Jedes Konto auf der LinkStation verwendet den gleichen Benutzernamen und das gleiche Kennwort wie der Benutzer des Windows-Kontos.

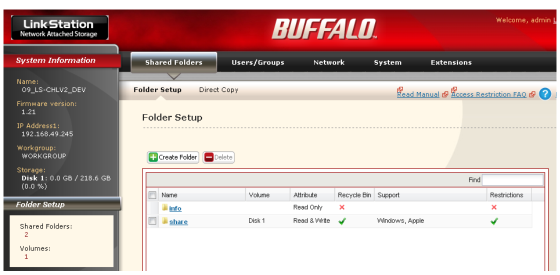
2 Registrieren Sie Benutzer und Gruppen auf der LinkStation.

1 Fügen Sie Benutzer wie auf Seite 52 beschrieben hinzu.

2 Fügen Sie Gruppen wie auf Seite 54 beschrieben hinzu.

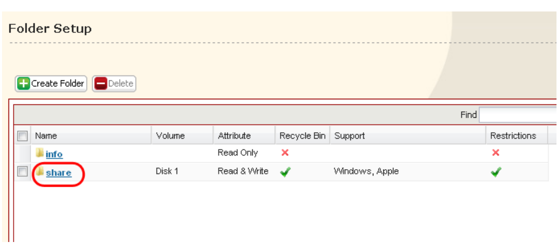
3 Konfigurieren Sie Zugriffsbeschränkungen für Gruppen bzw. Benutzer.

1

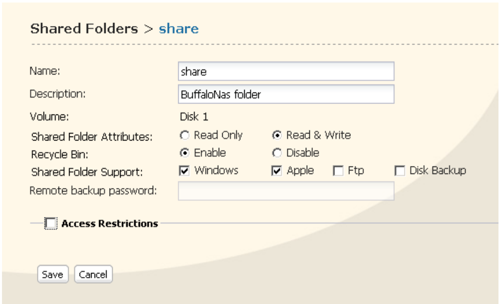


Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Shared Folders (Freigegebene Ordner)] – [Folder Setup (Ordnereinrichtung)].

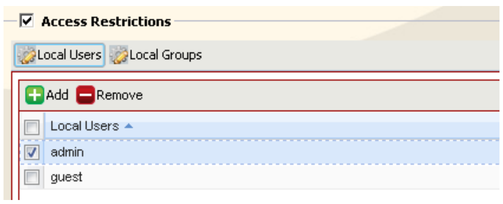
2



Klicken Sie auf einen freigegebenen Ordner, für den die Zugriffsbeschränkungen festgelegt werden sollen.

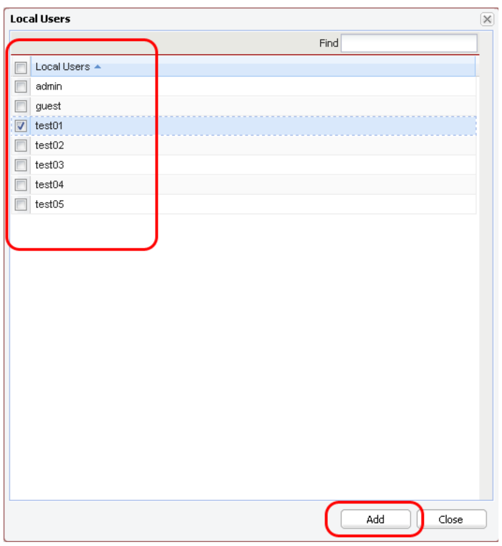
3 

Wählen Sie zum Aktivieren die Option [Access Restrictions (Zugriffsbeschränkungen)] aus.

4 

Klicken Sie auf [Add (Hinzufügen)].

Hinweis: Hier wird beschrieben, wie die Zugriffsbeschränkungen für Benutzer festgelegt werden. Wenn Sie Zugriffsbeschränkungen für eine Benutzergruppe festlegen möchten, klicken Sie auf [Local Groups (Lokale Gruppen)] – [Add (Hinzufügen)].

5 

1 Wählen Sie die Benutzer (oder Gruppen) aus, denen Sie Zugriff auf die Freigabe gewähren möchten.

2 Klicken Sie auf [Add (Hinzufügen)].

6 

Wählen Sie die Zugriffsstufe für die Benutzer oder Gruppen aus, die Sie hinzugefügt haben.

7 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Sie haben Zugriffsbeschränkungen zugewiesen.

- Wenn Sie sich über eine Microsoft-Netzwerkdomäne anmelden, können Sie die [Access Restrictions (Zugriffsbeschränkungen)] mit den Benutzern bzw. Gruppen festlegen, die in dieser Domäne registriert sind.
- Wenn ein Benutzer über die Berechtigungen [Read only (Nur Lesen)] und [Read & Write (Lesen und Schreiben)] verfügt, hat der Benutzer nur Lesezugriff.

Zugriffsbeschränkungen in einer NT-Domäne

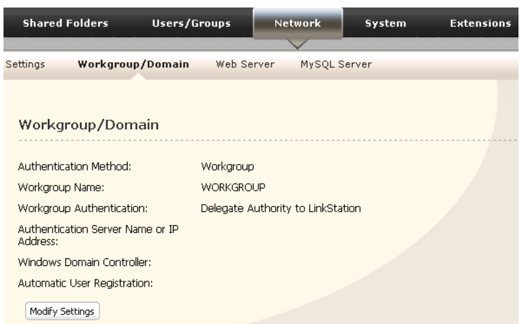
Die LinkStation kann Benutzer, Gruppen und Kennwörter von einem NT-Domänenserver herunterladen. Dieser Vorgang sollte nur von Systemadministratoren durchgeführt werden.

Hinweis: Die Linkstation der LS-CHL-Reihe unterstützt NT-Domänen nicht in den USA und in der EU.

1 Erstellen Sie für die LinkStation ein Konto auf dem Domänencontroller.

Hinweis: Wenn die Option „Accept accounts for computers with Windows 2000 or earlier (Benutzerkonten für Computer mit Windows 2000 oder früher akzeptieren)“ möglich ist, wählen Sie diese aus.

2



Klicken Sie auf der Web Admin-Oberfläche auf [Network (Netzwerk)] – [Workgroup/Domain (Arbeitsgruppe/Domäne)] – [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

3



1. Wählen Sie [NT Domain (NT-Domäne)].
2. Wählen Sie [NT Domain Name (Domänenname)].
3. Geben Sie den [NT Domain Controller Name (Name des Domänencontrollers)] ein.
4. Geben Sie den [Administrator Name (Name des Administrators)] ein.
5. Geben Sie das [Administrator Password (Administratorkennwort)] ein.
6. Geben Sie die [WINS Server IP Address (IP-Adresse des WINS-Servers)] ein (optional).
7. Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

4 Befolgen Sie die Anleitungen im vorherigen Abschnitt, um Zugriffsbeschränkungen für die Domäne hinzuzufügen.

Hinweise:
- Unter [NT Domain Name (Domänenname)] können Sie bis zu 23 Byte (UTF-8) eingeben. Alphanumerische Zeichen, Multibyte-Zeichen, Bindestriche (-), Unterstriche (_) und Punkte (.) sind zulässig. Verwenden Sie kein Symbol als erstes Zeichen.
- Unter [NT Domain Controller Name (Name des Domänencontrollers)] können Sie bis zu 63 Byte (UTF-8) eingeben. Verwenden Sie keine Multibyte-Zeichen. Alphanumerische Zeichen, Bindestriche (-) und Unterstriche (_) sind zulässig. Verwenden Sie kein Symbol als erstes Zeichen.

Hinweise:
- Wenn Sie den Namen der LinkStation ändern, können Sie die Domänenbenutzer/-gruppen oder die Zugriffsbeschränkungen nicht mehr länger verwenden. Treten Sie der Domäne erneut bei.
- Wenn ein Domänenbenutzername aus mehr als 20 Byte besteht, verkürzt die LinkStation ihn auf 20 Byte.
- Die LinkStation lädt nur die ersten 1.000 Benutzer oder die ersten 1.000 Gruppen von einem Domänencontroller herunter.
- Wenn Sie die LinkStation als Mitgliedsserver einer NT-Domäne oder einer Active Directory-Domäne betreiben, können Sie sich nicht über AFP als Gast verbinden.
- Wenn Sie die Benutzer- oder Gruppeneinstellungen auf dem Domänencontroller ändern, werden diese Änderungen bei der LinkStation möglicherweise nicht sofort wirksam. Wenn Sie möchten, dass die Änderungen beim Domänencontroller sofort wirksam werden, starten Sie die LinkStation neu.
- Wenn Sie die LinkStation als Mitgliedsserver einer NT-Domäne oder Active Directory-Domäne betreiben und Sie auf der Web Admin-Oberfläche unter [Network (Netzwerk)] – [Workgroup/Domain (Arbeitsgruppe/Domäne)] – [Modify Settings (Einstellungen ändern)] die Option [Authentication Method (Authentifizierungsmethode)] in [Workgroup (Arbeitsgruppe)] ändern, wird das Computerkonto auf dem Domänencontroller nicht automatisch gelöscht.
- Wenn die LinkStation dem Domänennetzwerk bereits beigetreten ist, können Sie sich nicht über FTP mit der LinkStation verbinden.

Zugriffsbeschränkungen im Active Directory

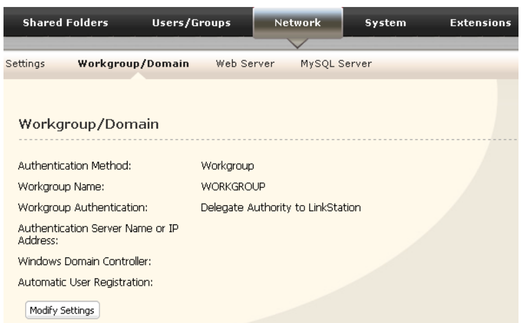
Die LinkStation kann Benutzer, Gruppen und Kennwörter von einem Active Directory-Domänenserver herunterladen. Dieser Vorgang sollte nur von Systemadministratoren durchgeführt werden.

Hinweis: Die Linkstation der LS-CHL-Reihe unterstützt Active Directory nicht in den USA und in der EU.

1 Erstellen Sie für die LinkStation ein Konto auf dem Domänencontroller.

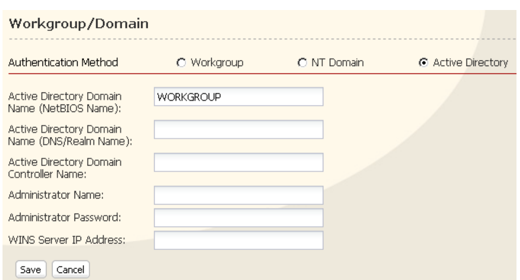
Hinweis: Wenn die Option „Accept accounts for computers with Windows 2000 or earlier (Benutzerkonten für Computer mit Windows 2000 oder früher akzeptieren)“ möglich ist, wählen Sie diese aus.

2



Klicken Sie auf der Web Admin-Oberfläche auf [Network (Netzwerk)] – [Workgroup/Domain (Arbeitsgruppe/Domäne)] – [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

3



1. Wählen Sie [Active Directory].
2. Geben Sie einen [Active Directory Domain Name (NetBIOS Name) (Domänenname (NetBIOS-Name) für Active Directory)] ein.
3. Geben Sie einen [Active Directory Domain Name (DNS/Realm Name) (Domänenname (DNS-/Realm-Name) für Active Directory)] ein.
4. Geben Sie den Eintrag für [Active Directory Domain Controller Name (Name des Domänencontrollers)] ein.
5. Geben Sie den [Administrator Name (Name des Administrators)] ein.
6. Geben Sie das [Administrator Password (Administratorkennwort)] ein.
7. Geben Sie die [WINS Server IP Address (IP-Adresse des WINS-Servers)] ein (optional).
8. Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

4 Befolgen Sie die Anweisungen auf Seite 33 und 34, um Zugriffsbeschränkungen für Domänenbenutzer/Domänengruppen hinzuzufügen.

Sie haben die Einstellungen für diese Funktion abgeschlossen.

Hinweise:
- Wenn Sie mit der LinkStation einer Active Directory-Domäne beigetreten sind, müssen Sie den DNS-Server angeben, der Namen für die Active Directory-Domäne auflösen kann.
- Nachdem Sie die Active Directory-Domäne erstellt haben, muss das Administratorkennwort, das zum Beitritt zu der Active Directory-Domäne benötigt wird, mindestens einmal geändert werden. Ansonsten schlägt der Beitritt zur Active Directory-Domäne fehl.
- Der DNS-Name und der NetBIOS-Name der Active Directory-Domäne müssen identisch sein.
- Wenn die Uhr der LinkStation und die Uhr des Domänencontrollers um mehr als fünf Minuten voneinander abweichen, schlägt das Beitreten zur Domäne oder die Authentifizierung des Domänenbenutzers oder der Gruppe möglicherweise fehl.

Zugriffsbeschränkungen mithilfe der Serverfunktion zur Autoritätsübertragung

Mithilfe der unten beschriebenen Schritte können Sie alle Benutzerkonten und Kennwörter zentral über einen Delegationsserver verwalten. Die hier beschriebenen Schritte sind nur für Netzwerkadministratoren gedacht.

Hinweise:
- Sie können Zugriffsbeschränkungen für freigegebene Ordner festlegen. Für Ordner in einem freigegebenen Ordner können keine unterschiedlichen Beschränkungen definiert werden. Untergeordnete Ordner in einem freigegebenen Ordner erben die Berechtigungen der übergeordneten Ordner.
- Wenn Sie unter Windows über SMB auf die LinkStation zugreifen, wird das Ändern der Berechtigungen über die Registerkarte [Sicherheit] des Eigenschaftenfensters des Ordners nicht unterstützt. Zugriffsbeschränkungen für freigegebene Ordner auf der LinkStation können nur über die Web Admin-Oberfläche konfiguriert werden.

Bei der Verwaltung über einen Autoritätsübertragungsserver sind folgende Beschränkungen zu beachten:

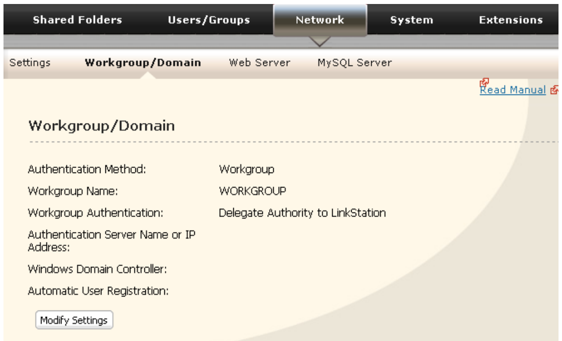
- Für den Zugriff auf die LinkStation müssen Sie sich bei Windows mit dem Konto anmelden, das im Authentifizierungsserver registriert ist.
- Wenn Sie die Möglichkeit zur Autoritätsübertragung nutzen, können Sie nicht als Gastbenutzer eine Verbindung über AFP herstellen.
- Wenn Sie die Möglichkeit zur Autoritätsübertragung nutzen, können Sie keine anonyme FTP-Verbindung herstellen.

Hinweise:
Benutzer unter Windows 7/Vista und Windows Server 2003/Server 2008 müssen die Sicherheitseinstellungen ändern, um mithilfe der Serverfunktion „Autorität an externen SMB-Server übertragen" den Zugriff beschränken zu können.

Wechseln Sie zu [Start] – [BUFFALO] – [File Security Tool] - [File Security Tool], und wählen Sie [Change Security level (Sicherheitsstufe ändern)] aus, um die Sicherheitseinstellungen zu ändern. (Wählen Sie [Recover default security level (Standardsicherheitsstufe wiederherstellen)] aus, um die vorherige Einstellung wiederherzustellen.)

Sie können die neueste Version des File Sharing Security Level Change Tool unter www.buffalotech.com herunterladen.

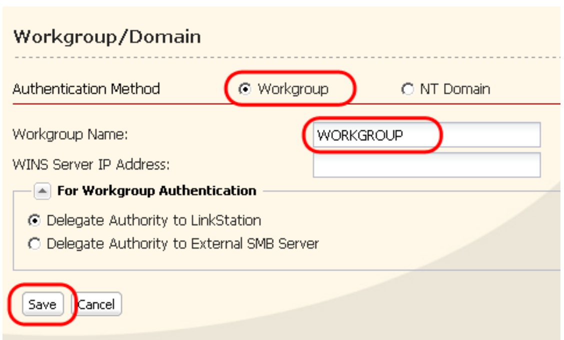
1



1 Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Network (Netzwerk)] – [Workgroup/Domain (Arbeitsgruppe/Domäne)].

2 Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2

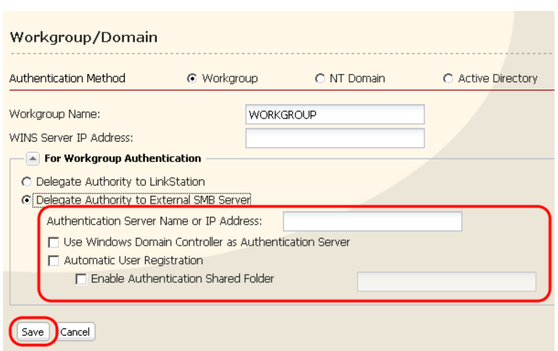


1 Klicken Sie auf [Workgroup (Arbeitsgruppe)] (auch in einer Domänenumgebung).

2 Geben Sie im Feld [Workgroup Name (Arbeitsgruppenname)] den Arbeitsgruppennamen ein. Wenn Sie einen Windows-Domänencontroller als externen SMB-Authentifizierungsserver verwenden, geben Sie dessen Namen im Feld [Workgroup Name (Arbeitsgruppenname)] ein.

3 Wählen Sie [Delegate Authority to External SMB Server (Autorität an externen SMB-Server übertragen)] aus.

3



1 Geben Sie im Feld [Authentication Server Name or IP Address (Name oder IP-Adresse des Authentifizierungsservers)] den Namen oder die IP-Adresse des Authentifizierungsservers ein.

Hinweis: Wenn Sie die Verbindung über AFP oder FTP herstellen, wird die Verwendung einer IP-Adresse empfohlen.

2 Wählen Sie die Optionen [Use Windows Domain Controller as Authentication Server (Windows-Domänencontroller als Authentifizierungsserver verwenden)], [Automatic User Registration (Automatische Benutzerregistrierung)] und [Enable Authentication Shared Folder (Authentifizierung für freigegebenen Order aktivieren)] aus.

3 Geben Sie den Namen des freigegeben Ordners für die Authentifizierung an.

4 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

4 Der freigegebene Ordner für die Authentifizierung muss auf der LinkStation erstellt werden.

Auf dem angegebenen Authentifizierungsserver registrierte Benutzer werden automatisch auf der LinkStation als Benutzer registriert, wenn sie den freigegebenen Ordner zur Authentifizierung öffnen. (Benutzer können auch direkt registriert werden.)

Die Konfiguration des Authentifizierungsservers ist abgeschlossen.

Hinweise:

- Automatisch registrierte Benutzer gehören zur Gruppe [hdusers]. Sie können über die Gruppeneinstellungen zu anderen Gruppen hinzugefügt werden.
- Sie können den Zugriff für freigegebene Ordner nach Benutzername oder Gruppe beschränken.
- Die Namen der registrierten Benutzer werden unter [Users/Groups (Benutzer/Gruppen)] – [External Users (Externe Benutzer)] aufgeführt. Wenn Sie einen registrierten Benutzer löschen möchten, wählen Sie diesen Benutzer aus, und klicken Sie auf [Delete (Löschen)].
- Wenn Sie die Verbindung über AFP oder FTP herstellen, verwenden Sie immer eine IP-Adresse. Wenn Sie einen Servernamen verwenden, kann dies bei der Authentifizierung zu Problemen führen.
- Geben Sie zum Festlegen eines Servers eines anderen Subnetzes dessen IP-Adresse ein.
- Bei AFP- und FTP-Verbindungen wird die Autoritätsdelegation auf einen externen SMB-Server nicht unterstützt.

Datenträgerkontingente

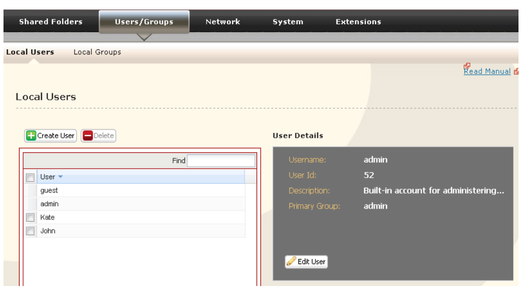
Hinweise:

- Wenn Sie mit Datenträgerkontingenten arbeiten, deaktivieren bzw. leeren Sie den Papierkorb. Im Speicherplatzlimit ist der Platz für den Papierkorb enthalten.
- Die Kontingente gelten pro Laufwerk oder pro Array. Wenn ein Kontingent auf 1 GB festgelegt ist, kann jedes Laufwerk bzw. Array maximal 1 GB nutzen.
- Für externe USB-Festplatten, die an der LinkStation angeschlossen sind, können keine Kontingente eingerichtet werden – nur für interne Laufwerke.
- Die Linkstation der LS-CHL-Reihe unterstützt Datenträgerkontingente nicht in den USA und in der EU.

Datenträgerkontingente für Benutzer

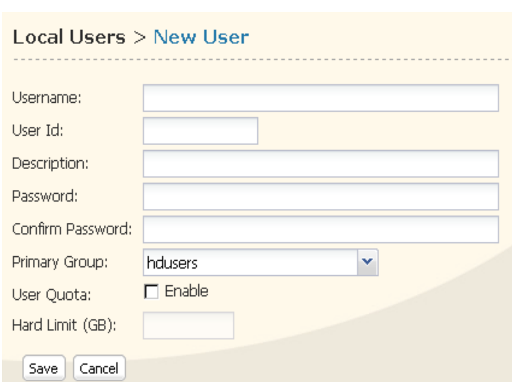
Um den Speicherplatz für einzelne Benutzer auf freigegebenen Ordnern zu begrenzen, führen Sie folgende Schritte aus.

1



1 Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Users/Groups (Benutzer/Gruppen)] – [Local Users (Lokale Benutzer)].
2 Klicken Sie auf [Create User (Benutzer erstellen)].

2



1 Geben Sie [Username (Benutzername)], [User Id (Benutzer-ID)], [Password (Kennwort)] und [Description (Beschreibung)] ein.

Hinweis: Sie können Benutzer-IDs zwischen 1000 und 1999 eingeben. Duplikate sind nicht zulässig.

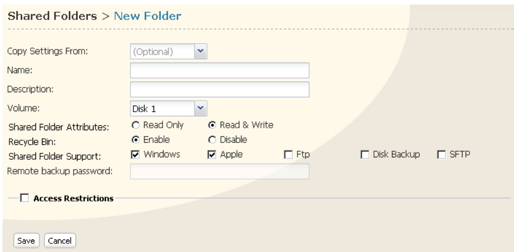
2 Aktivieren Sie unter [User Quota (Benutzer-Quota)] das Kontrollkästchen [Enable (Aktivieren)].
3 Geben Sie unter [Hard Limit (GB)] den maximal nutzbaren Speicherplatz für diesen Benutzer ein.
4 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Hinweise:

- Verwenden Sie den Benutzernamen und das Kennwort, mit dem der Benutzer sich bei Windows anmeldet. Wenn sich diese Werte unterscheiden, ist der Zugriff auf freigegebene Ordner mit Zugriffsbeschränkungen nicht möglich.
- Wiederholtes Löschen und Hinzufügen von Benutzern kann dazu führen, dass die Kontingente nicht ordnungsgemäß funktionieren.

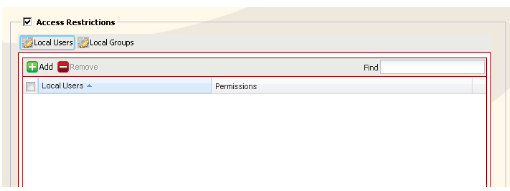
3 Wählen Sie [Shared Folders (Freigegebene Ordner)] – [Folder Setup (Ordnereinrichtung)], und klicken Sie auf [Create Folder (Ordner erstellen)].

4



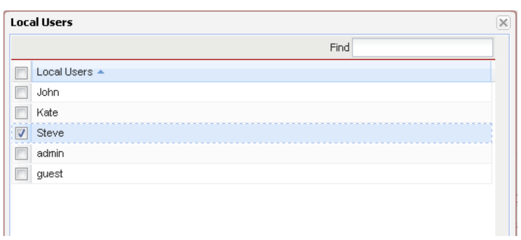
1. Konfigurieren Sie die gewünschten Einstellungen.
2. Klicken Sie auf [Access Restrictions (Zugriffsbeschränkungen)].

5



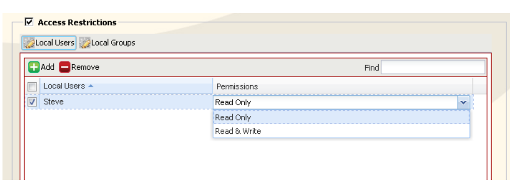
Klicken Sie auf [Add (Hinzufügen)].

6



1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für den in Schritt 2 erstellten Benutzer.
2. Klicken Sie auf [Add (Hinzufügen)].

7



Wählen Sie die Zugriffsstufe [Read Only (Nur Lesen)] oder [Read & Write (Lesen und Schreiben)] für den hinzugefügten Benutzer aus.

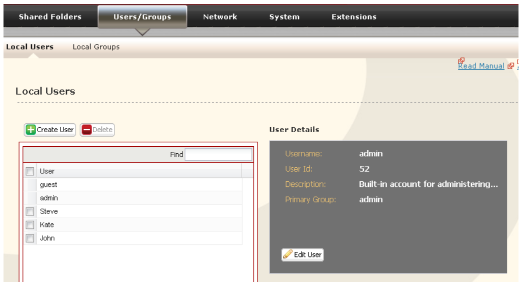
8 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Damit ist die Konfiguration eines Datenträgerkontingents für Benutzer abgeschlossen.

Datenträgerkontingente für Gruppen

Um den Speicherplatz für einzelne Gruppen auf freigegebenen Ordnern zu begrenzen, führen Sie folgende Schritte aus.

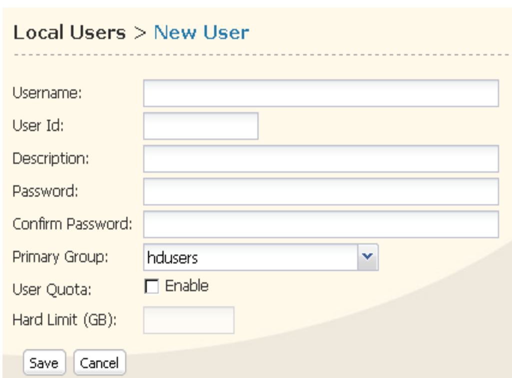
1



1 Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Users/Groups (Benutzer/Gruppen)] – [Local Users (Lokale Benutzer)].

2 Klicken Sie auf [Create User (Benutzer erstellen)].

2



1 Geben Sie [Username (Benutzername)], [User Id (Benutzer-ID)], [Password (Kennwort)] und [Description (Beschreibung)] ein.

Hinweis:

Sie können Benutzer-IDs zwischen 1000 und 1999 eingeben. Duplikate sind nicht zulässig.

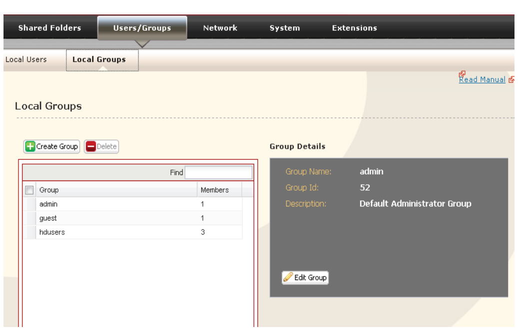
2 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Wiederholen Sie für jeden Benutzer in der Gruppe die Schritte 1 und 2.

Hinweise:

- Verwenden Sie die Benutzernamen und Kennwörter, mit denen sich die Benutzer bei Windows anmelden.
- Wenn zwei verschiedene Kontingente programmiert sind (z. B. ein Benutzer- und ein Gruppenkontingent), gilt das kleinere Kontingent.

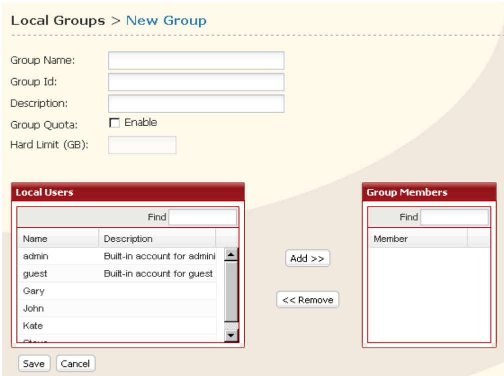
3



1 Wählen Sie [Users/Groups (Benutzer/Gruppen)] – [Local Groups (Lokale Gruppen)].

2 Klicken Sie auf [Create Group (Gruppe erstellen)].

4



1 Geben Sie [Group Name (Gruppenname)], [Group Id (Gruppen-ID)] und [Description (Beschreibung)] an.

Hinweis:
Die Gruppen-ID kann eine beliebige Zahl zwischen 1000 und 1999 sein. Duplikate sind nicht zulässig.

2 Aktivieren Sie unter [Group Quota (Gruppen-Quota)] das Kontrollkästchen [Enable (Aktivieren)].

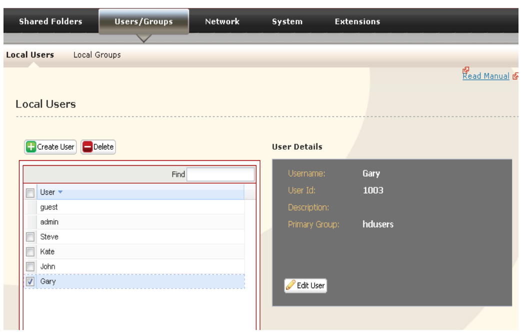
3 Geben Sie unter [Hard Limit (GB)] den maximal nutzbaren Speicherplatz für diese Gruppe ein.

4 Wählen Sie Benutzer von Schritt 2 unter [Local Users (Lokale Benutzer)] aus, und klicken Sie für jeden Benutzer auf [Add (Hinzufügen)].

5 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Hinweis: • Wiederholtes Löschen und Hinzufügen von Gruppen kann dazu führen, dass die Kontingente nicht ordnungsgemäß funktionieren.

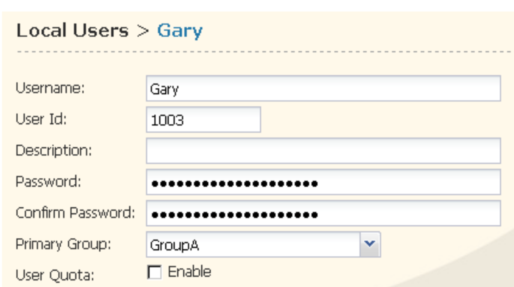
5



1 Klicken Sie auf [Users/Groups (Benutzer/Gruppen)] – [Local Users (Lokale Benutzer)].

2 Wählen Sie einen Benutzer von Schritt 2 aus, und klicken Sie auf [Edit User (Benutzer bearbeiten)].

6

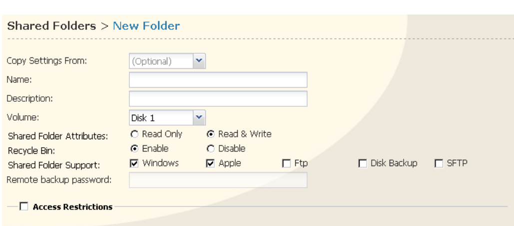


Wählen Sie unter [Primary Group (Primäre Gruppe)] die in Schritt 4 erstellte Gruppe aus, und klicken Sie auf [Save (Speichern)].

7 Klicken Sie auf [Shared Folders (Freigegebene Ordner)] – [Folder Setup (Ordnereinrichtung)].

8 Klicken Sie auf [Create Folder (Ordner erstellen)].

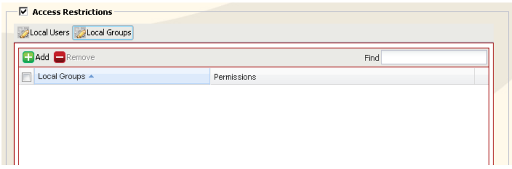
9



1 Konfigurieren Sie die gewünschten Einstellungen.

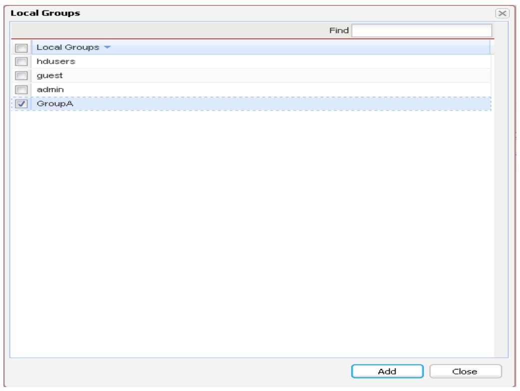
2 Klicken Sie auf [Access Restrictions (Zugriffsbeschränkungen)].

10



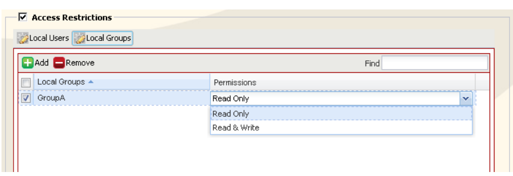
1 Klicken Sie auf [Local Groups (Lokale Gruppen)].
2 Klicken Sie auf [Add (Hinzufügen)].

11



1 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die in Schritt 4 erstellte Gruppe.
2 Klicken Sie auf [Add (Hinzufügen)].

12



Wählen Sie die Zugriffsstufe [Read Only (Nur Lesen)] oder [Read & Write (Lesen und Schreiben)] für die hinzugefügte Gruppe aus.

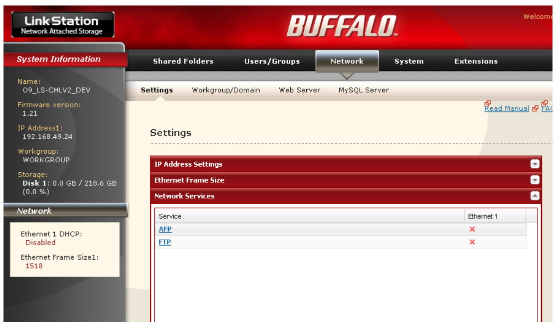
13 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Damit ist die Konfiguration des Gruppenkontingents abgeschlossen.

FTP-Server

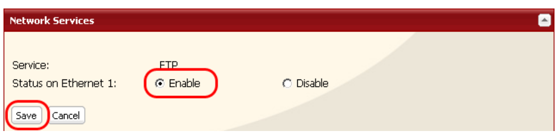
Auf die LinkStation-Freigaben können standardmäßig nur Benutzer zugreifen, die über das gleiche Netzwerk oder den gleichen Router wie die LinkStation verbunden sind. Der optionale FTP-Server ermöglicht Benutzern von außerhalb des lokalen Netzwerks, auf die LinkStation zuzugreifen. Sie können FTP wie folgt aktivieren.

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Network (Netzwerk)] – [Settings (Einstellungen)] – [Network Services (Netzwerkdienste)], und klicken Sie auf [FTP].

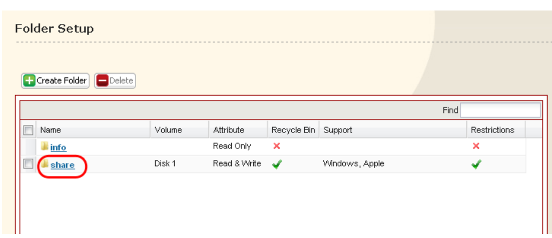
2



1 Wählen Sie [Enable (Aktivieren)] aus.
2 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

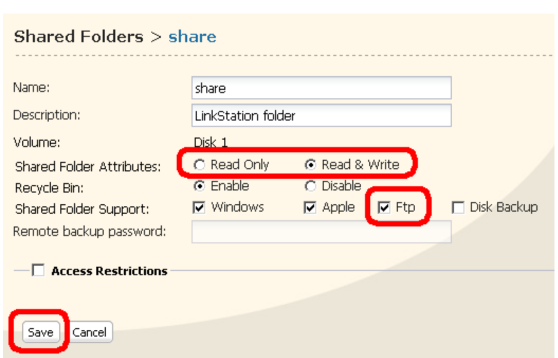
3 Klicken Sie auf [Shared Folders (Freigegebene Ordner)] – [Folder Setup (Ordnereinrichtung)].

4



Klicken Sie auf den Ordner, um Remote-FTP-Zugriff zu gewähren.

5



1 Legen Sie als Attribut für den freigegebenen Ordner [Read Only (Nur Lesen)] oder [Read & Write (Lesen und Schreiben)] fest.

2 Wählen Sie [Ftp (FTP)] aus.

3 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Der Ordner ist jetzt für FTP-Zugriff konfiguriert. Vergessen Sie nicht, für die FTP-Freigabe für alle Benutzer, die remote auf die Freigabe zugreifen sollen, die Berechtigung zum Lesen (oder Schreiben) zu gewähren. Ordnerberechtigungen können nur über die Web Admin-Oberfläche geändert werden. Die remote Änderung mithilfe einer FTP-Clientsoftware wird nicht unterstützt.

So greifen Sie mit einem FTP-Client auf die LinkStation zu

Legen Sie in Ihrer FTP-Clientsoftware die folgenden Einstellungen fest:

• Hostname	IP-Adresse der LinkStation
• Benutzername	Auf der LinkStation registrierter Benutzername
• Kennwort	Auf der LinkStation registriertes Kennwort
• Port	21

Beispiel: ftp://192.168.11.150/

- Wenn als Zugriffsberechtigung für den freigegebenen Ordner auf der LinkStation „Nur Lesen“ festgelegt ist, können Sie nicht über FTP schreiben.
- Die Zugriffsbeschränkungen werden auf Grundlage der LinkStation-Einstellungen angewendet. Die Beschränkungen werden für Benutzer ohne Berechtigungen für die Freigabe nicht angezeigt.
- Wenn Sie von außerhalb des Netzwerks auf Ihre FTP-Freigabe zugreifen, müssen der Router und die Firewall möglicherweise konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Router.
- Wenn die freigegebenen Ordner über FTP verbunden sind, werden sie wie folgt angezeigt:

  - disk1 share

  - usbdisk1

  - info

- Die interne LinkStation-Festplatte wird als „disk1“ angezeigt, und eine (optionale) USB-Festplatte wird als „usbdisk1“ angezeigt.
- „usbdisk1“ wird nicht angezeigt, wenn die USB-Festplatte nicht angeschlossen ist oder die Zugriffsberechtigung fehlt.

So greifen Sie mit einem anonymen Benutzer auf die LinkStation zu:

Deaktivieren Sie zum Zulassen des anonymen Zugriffs auf die FTP-Freigabe die Zugriffsbeschränkungen auf die FTP-Freigabe. Befolgen Sie die folgenden Schritte zum Konfigurieren des FTP-Clients:

• Hostname	IP-Adresse der LinkStation
• Benutzername	anonymous
• Kennwort	beliebige Zeichenfolge
• Port	21

Beispiel: ftp://192.168.11.150/

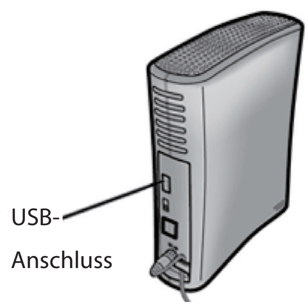
- Wenn Sie den Zugriff auf die FTP-Freigaben von außerhalb des Netzwerks erlauben möchten, müssen der Router und die Firewall möglicherweise konfiguriert werden. Informationen zum Zulassen des FTP-Verkehrs finden Sie in der Dokumentation Ihres Routers.
- Wenn die LinkStation mit einer Domäne verknüpft wird, können anonyme Benutzer nicht darauf zugreifen.
- Über eine AFP-Verbindung erstellte oder kopierte Ordner können nicht über die AFP-Verbindung gelöscht werden, da ein automatisch generierter „.AppleDouble“-Ordner mit einem Punkt beginnt. Verwenden Sie zum Löschen dieser Dateien eine SMB-Verbindung.
- Wenn Sie eine Datei bzw. einen Ordner über eine FTP-Verbindung erstellen, darf der Name, einschließlich Verzeichnispfad, nicht mehr als 250 Zeichen lang sein. Andernfalls können Sie die Datei bzw. den Ordner nicht mit Explorer oder anderen Anwendungen anzeigen oder löschen.

Direkte Kopie

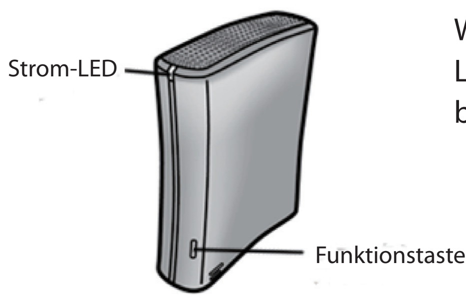
DirectCopy kopiert Filme, Musik und Bilder automatisch von einem USB-Gerät direkt auf die LinkStation.

Sie können viele USB-Gerätetypen mit der LinkStation verbinden, z. B. USB-Festplatten, USB-Flash-Laufwerke, Einzelformat-Kartenleser, Digitalkameras und USB-Drucker. USB-Hubs, Mäuse, Tastaturen und Kartenleser, die 2 oder mehr Karten unterstützen, werden *nicht* unterstützt.

1 Schließen Sie ein USB-Gerät (USB-Flash-Laufwerk/Digitalkamera/Festplatte/Kartenleser) an der LinkStation an.

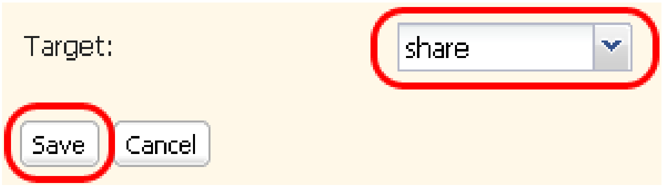


Nachdem das USB-Gerät erkannt wurde, leuchtet die Funktionstaste 60 Sekunden lang blau. Sobald die Funktionstaste blau leuchtet, können Sie auf das USB-Gerät zugreifen.



Wenn ein nicht unterstütztes USB-Speichergerät mit der LinkStation verbunden wird, leuchtet die Funktionstaste nicht blau, und das Gerät kann nicht verwendet werden.

2 Wenn die Funktionstaste blau leuchtet, drücken Sie sie, um die Daten automatisch vom USB-Gerät in einen freigegebenen Ordner der LinkStation zu kopieren. Die Funktionstaste leuchtet während des Kopiervorgangs blau. Drücken Sie die Funktionstaste erneut, um den Kopiervorgang abzubrechen.



Dateien werden in den Ordner kopiert:

<freigegebener Ordner>/pictures/jjjjmmtt
jjjj: Jahr, in dem die Dateien kopiert wurden
mm: Monat, in dem die Dateien kopiert wurden
tt: Tag, an dem die Dateien kopiert wurden

Sie können auf der Web Admin-Oberfläche unter [Shared Folders (Freigegebene Ordner)] – [Direct Copy (Direkte Kopie)] – [Modify Settings (Einstellungen ändern)] den freigegebenen Zielordner für DirectCopy ändern. Nachfolgende DirectCopy-Ordner werden erstellt unter:

<DirectCopy-Ordner>/pictures/jjjjmmtt/n
jjjj: Jahr, in dem die Dateien kopiert wurden
mm: Monat, in dem die Dateien kopiert wurden
tt: Tag, an dem die Dateien kopiert wurden
n: 1. Kopiervorgang n=0, 2. Kopiervorgang n=1, 3. Kopiervorgang n=2, etc.

Bei USB-Massenspeichergeräten werden Dateien mit den folgenden Erweiterungen kopiert.

avi, divx, asf, mpg, mpe, m1v, vob, mts, m2ts, m2t, mpeg, mpeg2, vdr, spts, tp, ts, 3gp, mov, m4v, wmv, dvr-ms, xvid, mp4, jpg, jpeg, gif, png, tif, tiff, yuv, bmp, mp3, mpa, wma, aac, apl, ac3, lpcm, pcm, wav, m3u, m4a, m4b, aif, aiff, flac, ogg, mp2, mp1

Bei Digitalkameras, die nicht dem USB-Massenspeicherstandard folgen, werden alle Dateien auf dem Gerät kopiert.

3 Wenn die Zugriffs-LED des USB-Geräts nicht mehr leuchtet, ist der Kopiervorgang abgeschlossen. Heben Sie die Bereitstellung des USB-Geräts auf, bevor Sie es abziehen.

Halten Sie zum Aufheben der Bereitstellung des USB-Geräts bei eingeschalteter LinkStation die Funktionstaste 3 Sekunden lang gedrückt. Die blaue LED geht aus, und die Bereitstellung des USB-Geräts wird aufgehoben. Sie können das Gerät jetzt sicher entfernen.

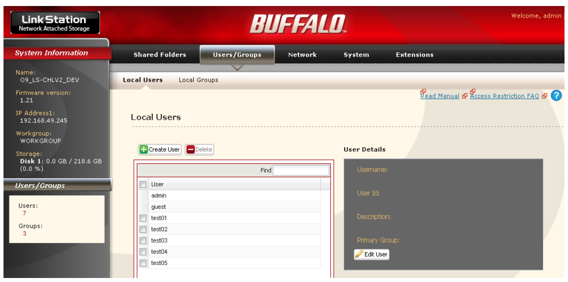
Wenn Sie die LinkStation ausschalten, ist die Bereitstellung des USB-Geräts bereits aufgehoben, und Sie können es sicher entfernen.

Benutzer/Gruppen

Hinzufügen von Benutzern

Befolgen Sie die folgenden Schritte zum Hinzufügen von Benutzern:

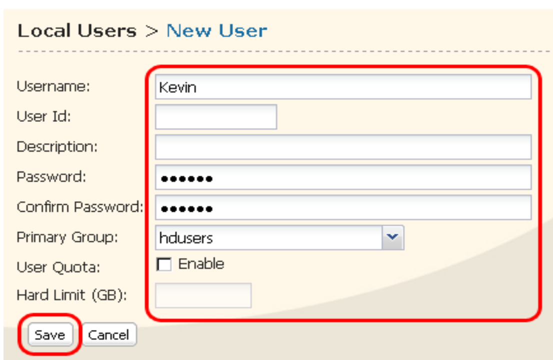
1



1 Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Users/Groups (Benutzer/Gruppen)] – [Local Users (Lokale Benutzer)].

2 Klicken Sie auf [Create User (Benutzer erstellen)].

2



1 Konfigurieren Sie die gewünschten Einstellungen für den neuen Benutzer.

2 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Sie haben einen Benutzer hinzugefügt.

Verwenden Sie den Benutzernamen und das Kennwort, mit dem der Benutzer sich bei Windows anmeldet. Wenn Sie einen anderen Benutzernamen und ein anderes Kennwort verwenden, kann der Benutzer möglicherweise nicht auf Freigaben mit Zugriffsbeschränkungen zugreifen.

Hinweise:

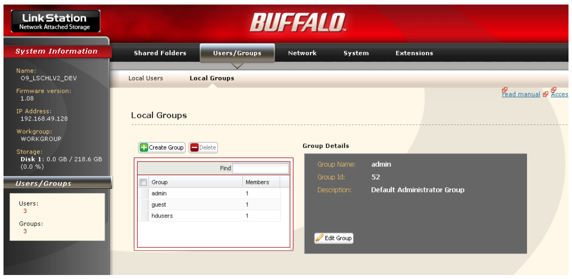
- Wenn Sie Zugriffsbeschränkungen verwenden, können Sie bis zu 300 Benutzer auf der LinkStation registrieren.
- Verwenden Sie keines der folgenden Wörter als Benutzer- oder Gruppennamen:

  root, bin, daemon, sys, adm, tty, disk, lp, sync, shutdown, halt, operator, nobody, mail, news, uucp, ftp, kmem, utmp, shadow, users, nogroup, all, none, hdusers, admin, guest, man, www, sshd, administrator, ftpuser, apache, mysql
- Wenn Sie Mac OS 9 oder früher verwenden, darf das Benutzerkennwort nicht mehr als 9 alphanumerische Zeichen enthalten, da der Benutzer andernfalls nicht auf die freigegebenen Ordner auf der LinkStation zugreifen kann.

Hinzufügen von Gruppen

Befolgen Sie die folgenden Schritte zum Hinzufügen von Gruppen:

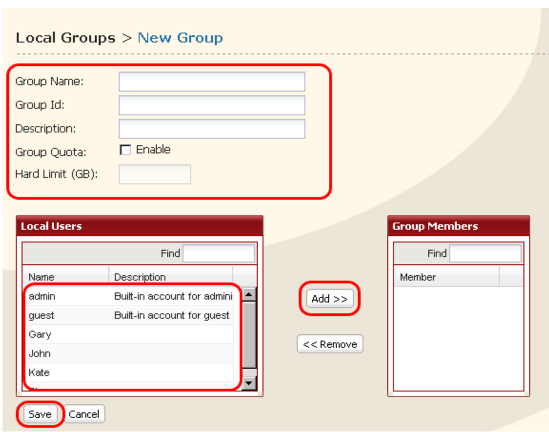
1



1 Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Users/Groups (Benutzer/Gruppen)] – [Local Groups (Lokale Gruppen)].

2 Klicken Sie auf [Create Group (Gruppe erstellen)].

2



1 Geben Sie im Feld [Group Name (Name der Gruppe)] den Gruppennamen sowie eine [Description (Beschreibung)] ein.

2 Wählen Sie Benutzer aus, die in die Gruppe eingeschlossen werden sollen.

3 Klicken Sie auf [Add (Hinzufügen)] und dann auf [Save (Speichern)].

Sie haben einen Gruppe hinzugefügt.

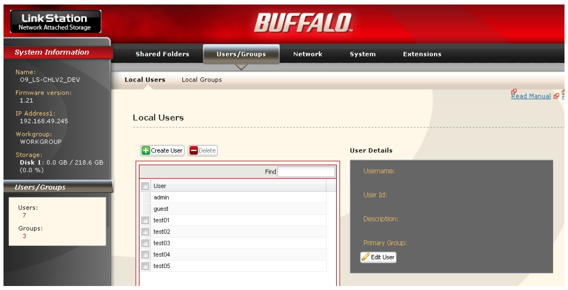
Verwenden Sie keines der folgenden Wörter als Gruppennamen:

root, bin, daemon, sys, adm, tty, disk, lp, sync, shutdown, halt, operator,
nobody, mail, news, uucp, ftp, kmem, utmp, shadow, users, nogroup, all,
none, hdusers, admin, guest, man, www, sshd, administrator, ftpuser, apache, mysql

Administratorkennwort

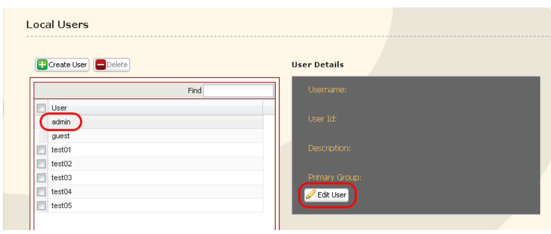
Sie können das Kennwort des Administratorkontos wie folgt ändern.

1



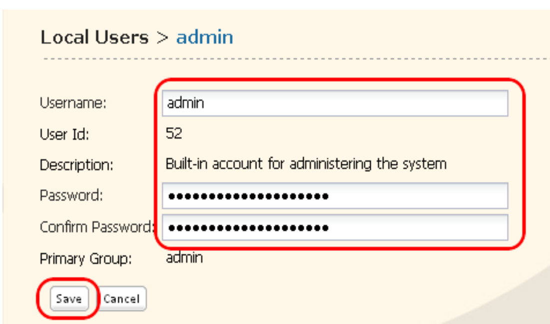
Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Users/Groups (Benutzer/Gruppen)] – [Local Users (Lokale Benutzer)].

2



Wählen Sie [admin (admin)] aus, und klicken Sie auf [Edit User (Benutzer bearbeiten)].

3



1. Geben Sie einen [Username (Benutzernamen)] und [Password (Kennwort)] ein.
2. Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Sie haben jetzt das Administratorkennwort geändert.

Hinweise: Für das Administratorkonto können Sie keine Zugriffsbeschränkungen festlegen, und Sie können es nicht mit WebAccess verwenden. Verwenden Sie das Administratorkonto nur zum Anmelden an der Web Admin-Oberfläche.

Netzwerk

Jumbo Frame

Sie können die Netzwerkleistung mithilfe von Jumbo Frame erhöhen, sofern dies von Ihren Netzwerkgeräten unterstützt wird.

1



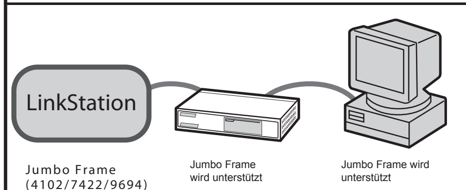
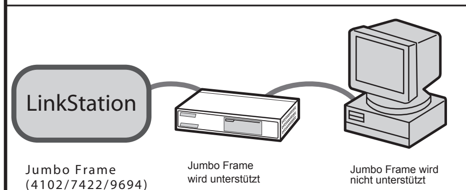
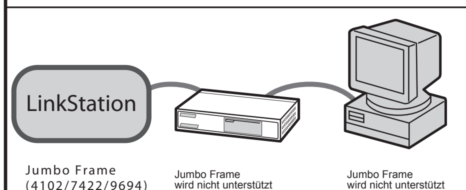
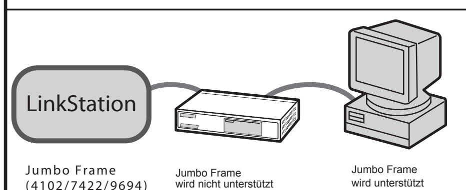
1. Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Network (Netzwerk)] – [Settings (Einstellungen)] – [Ethernet Frame Size (Ethernet-Frame-Größe)].
2. Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2



1. Wählen Sie [Ethernet Frame Size (Ethernet-Frame-Größe)] aus.
2. Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Hinweise:
- Wenn Sie die LinkStation mit Jumbo Frame verwenden möchten, müssen diese von Ihrem Router, dem Switch bzw. Hub unterstützt werden.
- Wenn Sie Jumbo Frame (4.102/7.422/9.694 Byte) verwenden möchten, müssen diese von den Netzwerkkarten Ihres Computers sowie allen Switches, Hubs und Routern des Übertragungswegs unterstützt werden. Wenn eines der Geräte auf dem Übertragungsweg keine Jumbo Frame unterstützt, müssen Sie stattdessen die Standardübertragung (1.518 Byte) verwenden.
- Wenn Sie Jumbo Frame verwenden und ein Backup der Daten einer LinkStation/TeraStation auf einer anderen LinkStation/TeraStation erstellen möchten, legen Sie für beide LinkStations/TeraStations die gleichen (oder möglichst ähnliche) Einstellungen für die Ethernet-Frame-Größe fest. Wenn sich die Größe der Ethernet-Frames stark unterscheidet, schlägt die Backuperstellung möglicherweise fehl. Wenn bei der Backuperstellung Probleme auftreten, wählen Sie die Standard-Frame-Größe aus (1.518 Byte).

Verbindung	Übertragung	
	○	Übertragung Jumbo Frame (4102/7422/9694)
	△	Normale Übertragung(1518)
	△	Normale Übertragung(1518)
	×	Keine Übertragung

Webserver

Die LinkStation kann als Webserver verwendet werden.
HTML, CGI-Scripts, Bilder und JavaScript werden unterstützt.

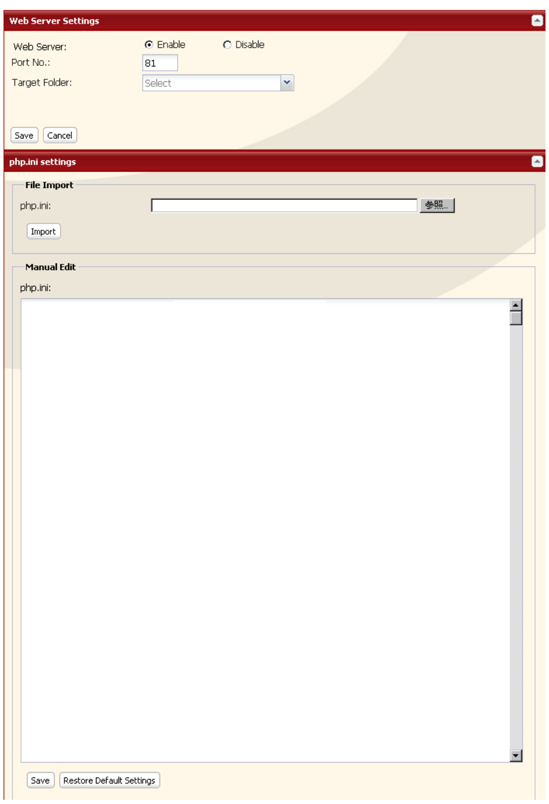
Hinweis: • Der LinkStation-Webserver ist nur für erweiterte Benutzer gedacht. Aktivieren Sie den Webserver nur dann, wenn Sie mit der Bedienung vertraut sind.

• Die LS-CHL LinkStation unterstützt Webserver nicht.

1 Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Network (Netzwerk)] – [Web Server] – [Web Server Settings (Web Servereinstellungen)], und klicken Sie auf [Web Server Settings (Einstellungen ändern)].

2 Wählen Sie neben [Web Server (Web Server)] die Option [Enable (Aktivieren)] aus, geben Sie neben [Port No. (Port Nr.)] einen externen Port an (Standardeinstellung: 81), wählen Sie neben [Target Folder (Zielordner)] einen öffentlichen Webserver-Ordner aus, und klicken Sie auf [Save (Speichern)].

3



Ändern Sie die PHP-Sprachinterpretationseinstellungen in der Datei „php.ini“. Anweisungen hierzu finden Sie in der Datei.

Der Webserver ist jetzt konfiguriert.

MySQL-Server

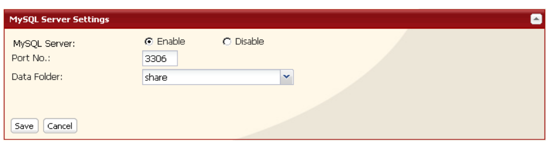
Die LinkStation kann als MySQL-Server verwendet werden.

Sie können eine MySQL-Datenbank installieren und mit dem Webserver verknüpfen.

Hinweis: • Der LinkStation-MySQL-Server ist nur für erweiterte Benutzer gedacht.
- Aktivieren Sie den Webserver nur dann, wenn Sie mit der Bedienung vertraut sind.
- Die LS-CHL LinkStation unterstützt MySQL-Server nicht.

1 Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Network (Netzwerk)] – [MySQL Server], und klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2 Wählen Sie neben [MySQL Server (MySQL Server)] die Option [Enable (Aktivieren)] aus, geben Sie eine [Port No. (Port Nr.)] und einen [Data Folder (Datenordner)] an, und klicken Sie auf [Save (Speichern)].



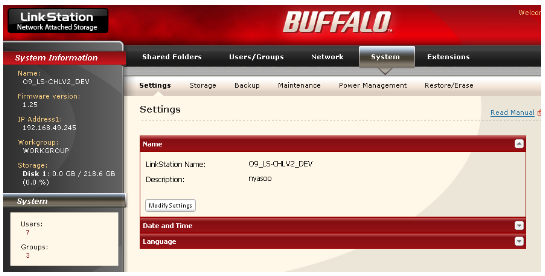
Der MySQL-Server ist jetzt konfiguriert.

Systemeinstellungen

Name, Datum und Uhrzeit

Befolgen Sie die folgenden Schritte zum Konfigurieren des Hostnamens, des Datums und der Uhrzeit der LinkStation:

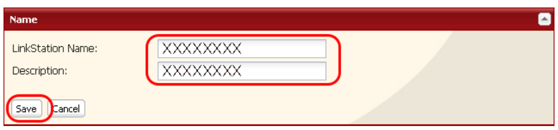
1



1 Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [System] – [Settings (Einstellungen)] – [Name].

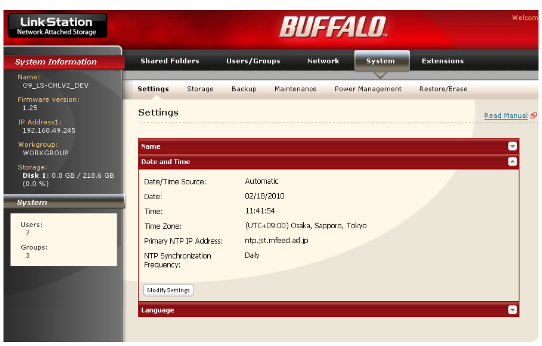
2 Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2



Geben Sie im Feld [LinkStation Name (Name der LinkStation)] den Namen der LinkStation sowie eine [Description (Beschreibung)] ein, und klicken Sie dann auf [Save (Speichern)].

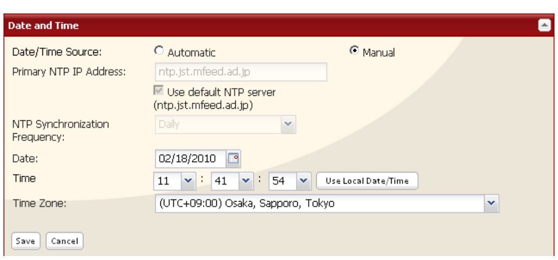
3



1 Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [System] – [Settings (Einstellungen)] – [Date and Time (Datum und Uhrzeit)].

2 Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

4



1 Geben Sie [Date (Datum)] und [Time (Uhrzeit)] ein.

2 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Klicken Sie auf [Use Local Date/Time (Ortszeit verwenden)], um die Zeiteinstellungen des Computers für die LinkStation zu verwenden.

Standardmäßig wird die Uhrzeit auf der LinkStation automatisch über einen NTP-Server angepasst.

NTP
NTP kann in einigen Netzwerken möglicherweise nicht eingesetzt werden. Der Standard-NTP-Server (ntp.jst.mfeed.ad.jp) gehört zur Internet Multi Feed, Inc. Weitere Informationen finden Sie unter *www.jst.mfeed.ad.jp*. Die Verwendung von NTP erfolgt auf Ihr eigenes Risiko. Buffalo Technology kann nicht für Verluste oder Schäden haftbar gemacht werden, die durch Verwendung, Unterbrechung oder Ausfall des Diensts entstehen.

Sie haben die Einstellungen für den Hostnamen und die Uhrzeit der LinkStation festgelegt.

Hinweis: Die interne Uhr der LinkStation läuft möglicherweise etwas anders als andere Uhren in Ihrem Netzwerk, wodurch auf den verschiedenen Netzwerkgeräten im Laufe der Zeit unterschiedliche Zeiten angezeigt werden. Wenn die Uhren in Ihrem Netzwerk mehr als 5 Minuten abweichen, kann unerwartetes Verhalten auftreten. Um dies zu vermeiden, sollten alle Uhren im Netzwerk die gleiche Uhrzeit anzeigen. Passen Sie sie dazu regelmäßig an, oder verwenden Sie einen NTP-Server, der die Uhrzeiten automatisch korrigiert.

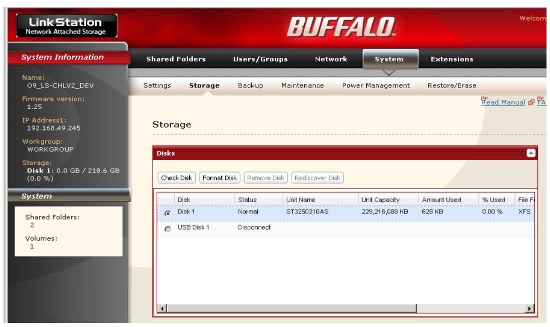
Systemspeicher

Festplatte überprüfen

Bei einer Laufwerküberprüfung werden die Daten auf einem LinkStation- oder angeschlossenen USB-Laufwerk getestet, wobei Fehler automatisch behoben werden. Die Laufwerküberprüfung kann mehr als zehn Stunden dauern. In dieser Zeit können Sie nicht auf freigegebene Ordner zugreifen. Schalten Sie die LinkStation während der Laufwerküberprüfung nicht aus.

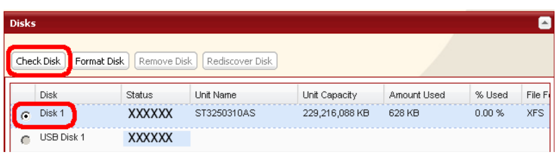
Wenn der Strommodusschalter auf [AUTO] festgelegt ist, schaltet sich die LinkStation nach Abschluss der Laufwerküberprüfung aus.
Befolgen Sie die folgenden Schritte zum Durchführen einer Laufwerküberprüfung:

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [System] – [Storage (Speicher)].

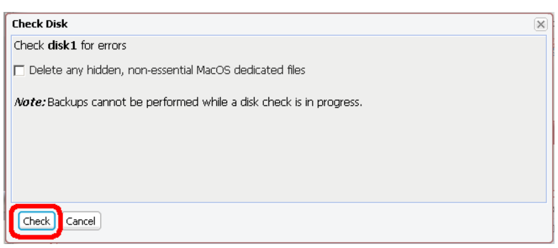
2



1 Wählen Sie aus, welche Festplatte getestet werden soll.

2 Klicken Sie auf [Check Disk (Festplatte überprüfen)].

3



Klicken Sie auf [Check (Prüfen)].

Die Status-LED an der Vorderseite der LinkStation leuchtet während der Laufwerküberprüfung.

Hinweis: Wenn die Verbindung zur LinkStation während der Laufwerküberprüfung aufgrund eines Stromausfalls getrennt wird, können Sie möglicherweise nicht mehr von Mac OS auf die LinkStation-Freigaben zugreifen, da die von Mac OS erstellte Datenbank beschädigt ist. Beheben Sie dieses Problem, indem Sie zu [System] – [Storage (Speicher)] – [Check Disk (Festplatte überprüfen)] wechseln und [Delete any hidden, non-essential Mac OS dedicated files (Alle ausgeblendeten und nicht erforderlichen dedizierten Mac OS-Dateien löschen)] auswählen. Führen Sie die Laufwerküberprüfung anschließend erneut durch.

Hinweis: Wenn Sie über einen Macintosh-Computer auf einen freigegebenen Ordner zugreifen, werden möglicherweise Informationsdateien für Macintosh generiert. Löschen Sie diese Dateien nicht über einen Computer unter Windows, da Sie andernfalls nicht mehr von einem Macintosh-Computer auf die Ordner zugreifen können. Wenn der Zugriff nicht möglich ist, wählen Sie unter [System] – [Storage (Speicher)] – [Check Disk (Festplatte überprüfen)] die Option [Alle ausgeblendeten und nicht erforderlichen dedizierten Mac OS-Dateien löschen] aus.

Formatieren eines Laufwerks

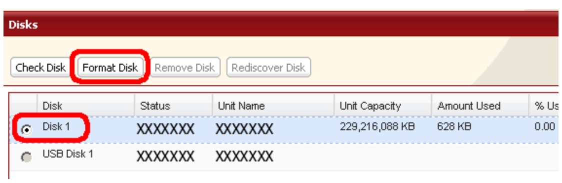
- Bei der Formatierung werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht. Gehen Sie daher bitte vorsichtig vor! Erstellen Sie vor dem Formatieren ein Backup aller wichtigen Daten auf einem Laufwerk. Das Formatieren eines Laufwerks dauert einige Minuten.
- In dieser Zeit können Sie nicht auf freigegebene Ordner zugreifen.
- Schalten Sie das Gerät während der Festplattenformatierung nicht aus, und ziehen Sie nicht das Netzstromkabel ab.
- Wenn der Strommodusschalter [AUTO] festgelegt ist, schaltet sich die LinkStation nach Abschluss der Formatierung aus.
- Wählen Sie zum Löschen aller Daten auf einem Laufwerk die Optionen [Disk Management (Datenträgerverwaltung)] – [Erase Disk (Festplatte löschen)] aus.

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [System] – [Storage (Speicher)].

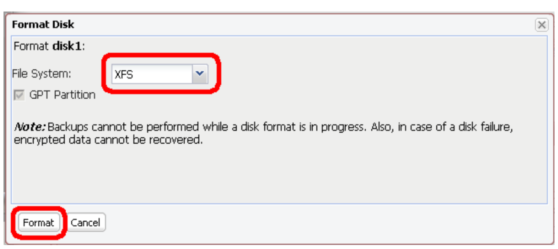
2



1 Wählen Sie aus, welches Laufwerk formatiert werden soll.

2 Klicken Sie auf [Format Disk (Festplatte formatieren)].

3



1 Wählen Sie den Formatierungstyp aus.

2 Klicken Sie auf [Format (Formatierung)].

4 Der Bildschirm [Confirm Operation (Bestätigen Sie den Vorgang)] wird angezeigt. Geben Sie die angezeigte Nummer innerhalb von 60 Sekunden in das Feld [Confirmation Number (Bestätigungsnummer)] ein, und klicken Sie dann auf [Apply (Übernehmen)].

5 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hinweis: Die für die Formatierung benötigte Zeit hängt von der Festplattengröße und den Formatierungstypen ab (wenige Sekunden bis mehrere Minuten).

Die Info-LED an der Vorderseite der LinkStation leuchtet während der Formatierung. Sie können erst nach Abschluss der Laufwerkformatierung auf die freigegebenen Ordner der LinkStation zugreifen.

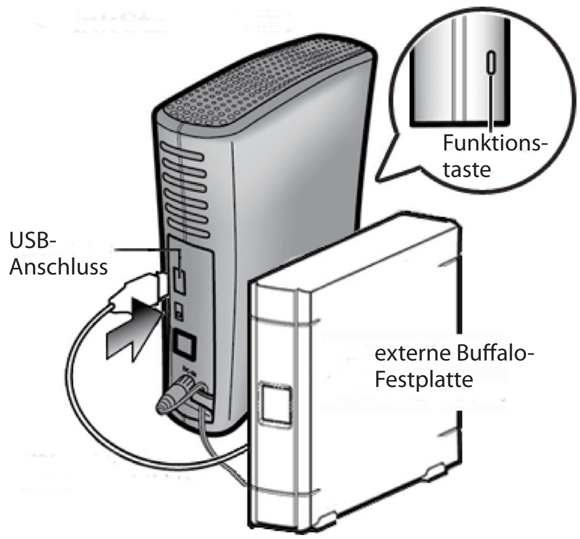
Wenn die Festplatte über den USB-Anschluss angeschlossen ist, werden Partitionen neu erstellt.

Hinzufügen von Speicher

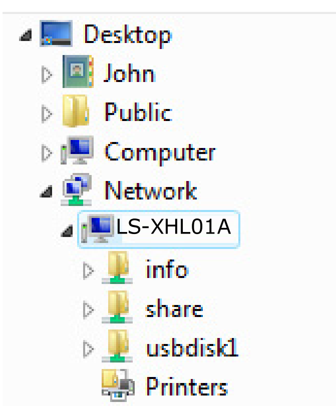
An der Rückseite der LinkStation befindet sich ein USB-Anschluss. Hier können Sie eine externe Buffalo-Festplatte anschließen. Diese wird auf der LinkStation als zusätzlicher freigegebener Ordner angezeigt.

Schließen Sie die Festplatte wie unten gezeigt an. Wenn die Festplatte nicht formatiert ist, formatieren Sie sie über die Web Admin-Oberfläche.

Informationen zum Entfernen der Festplatte aus der LinkStation finden Sie auf Seite 70.



- Sie können immer nur eine Festplatte an die LinkStation anschließen. Laufwerke, die über den Bus mit Strom versorgt werden, werden nicht unterstützt. Verwenden Sie immer den Netzadapter des Laufwerks.



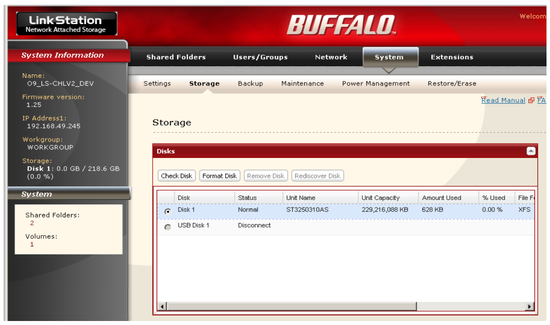
Wenn das Laufwerk richtig angeschlossen ist, wird [usbdisk1] unter der LinkStation im Netzwerk zu den Freigaben hinzugefügt.

Hinweis: Wenn das USB-Laufwerk mit FAT32 (oder FAT16) formatiert ist, kann auf diesem Laufwerk kein Backup der von Mac OS X automatisch erstellten Dateien (beispielsweise .DS_Store) erstellt werden.

So formatieren Sie eine USB-Festplatte

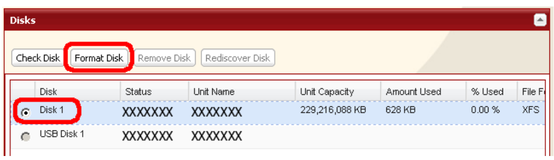
Formatieren Sie zur Optimierung der LinkStation-Leistung die externe USB-Festplatte über die Web Admin-Oberfläche neu. Bei der Formatierung werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht. Erstellen Sie daher vor der Formatierung ein Backup aller wichtigen Daten.

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [System] – [Storage (Speicher)].

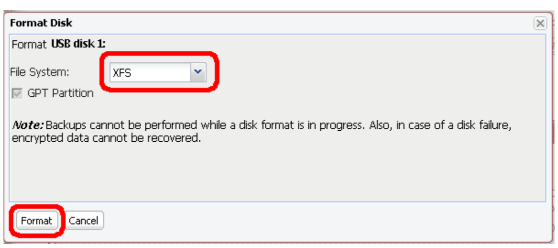
2



1 Wählen Sie die USB-Festplatte aus.

2 Klicken Sie auf [Format Disk (Festplatte formatieren)].

3



1 Wählen Sie einen Formattyp aus (siehe nächste Seite).

2 Klicken Sie auf [Format (Formatierung)].

4 Der Bildschirm [Bestätigen Sie den Vorgang] wird angezeigt.

Geben Sie die angezeigte Nummer innerhalb von 60 Sekunden in das Feld [Confirmation Number (Bestätigungsnummer)] ein, und klicken Sie dann auf [Apply (Übernehmen)].

5 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Wenn die Formatierung abgeschlossen ist, erstellen Sie einen freigegebenen Ordner auf dem Laufwerk.

Hinweis:

Formatierungstyp	Vorteile	Nachteile
FAT32 Mit FAT32 formatierte Laufwerke können von der LinkStation abgezogen und direkt an einen Computer unter Windows oder einen Mac angeschlossen werden. Dieser Formattyp ist für viele Geräte geeignet, unterstützt jedoch keine großen Dateien.	• Unterstützung der Berechtigung zum Lesen/Schreiben für LinkStation, PCs und Macs. • Sie können die Festplatte jederzeit an einen Computer unter Windows oder einen Mac anschließen und normal verwenden.	• Das Kopieren oder Sichern von Dateien mit mehr als 4 GB wird nicht unterstützt. • Einige Zeichen von Mac OS X (beispielsweise [:]) können nicht verwendet werden. • Der Zugriff über die Web Admin-Oberfläche oder über NAS Navigator2 dauert etwas länger.
EXT3 Dieser Formattyp wird empfohlen, wenn Sie die Verbindung wiederherstellen und eine andere LinkStation/TeraStation verwenden müssen.	• Unterstützung der Berechtigung zum Lesen und Schreiben. • Unterstützung des Journaling-Dateisystems. • Auch verfügbar, wenn Sie eine Verbindung zu einer anderen LinkStation herstellen.	• Die Formatierung dauert unter Umständen etwas länger (einige wenige bis etliche Minuten). • Nach der Formatierung steht weniger Speicherplatz als bei XFS zur Verfügung. • Je mehr Dateien im Ordner enthalten sind, desto langsamer erfolgt der Zugriff. • Sie können nach dem Anschließen an den PC nicht direkt auf die Daten zugreifen.
XFS Dieser Formattyp wird empfohlen, wenn Sie das Laufwerk nur mit einer LinkStation oder TeraStation verwenden.	• Unterstützung der Berechtigung zum Lesen und Schreiben. • Unterstützung des Journaling-Dateisystems. • Nach der Formatierung steht mehr Speicherplatz zur Verfügung. • Die Zugriffsgeschwindigkeit geht auch bei mehreren Dateien in einem Ordner nicht zurück.	• Wird von älteren LinkStations wie die der HD-LAN-, HD-HLAN- und HD-HGLAN-Reihen nicht unterstützt. • Sie können nach dem Anschließen an den PC nicht direkt auf die Daten zugreifen.
NTFS NTFS ist für Computer unter Windows gut geeignet. Von der LinkStation ist nur schreibgeschützter Zugriff möglich.	Kompatibel mit Windows XP, Windows 2000, Windows Vista, Windows Server 2003 und Windows Server 2008.	• Von der LinkStation oder vom Mac ist nur schreibgeschützter Zugriff möglich. • Nicht für das Backup von einer LinkStation geeignet.
HFS+ HFS+ ist für Mac gut geeignet. Von der LinkStation ist nur schreibgeschützter Zugriff möglich.	Kompatibel mit Mac OS X 10.3.9 oder höher.	• Von der LinkStation ist nur schreibgeschützter Zugriff möglich. • Nicht für die Verwendung mit Computern unter Windows geeignet.

So legen Sie Zugriffsberechtigungen auf einer zusätzlichen Festplatte fest:

Sie können Zugriffsberechtigungen für Freigaben auf einer externen USB-Festplatte festlegen. Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Shared Folders (Freigegebene Ordner)] – [Folder Setup (Ordnereinrichtung)].

Hinweis: Sie können ein Laufwerk auch dann formatieren, Laufwerküberprüfungen durchführen oder Backups auf der externen USB-Festplatte ablegen, wenn der freigegebene Ordner nicht sichtbar ist.

Informationen zum USB-Anschluss der LinkStation

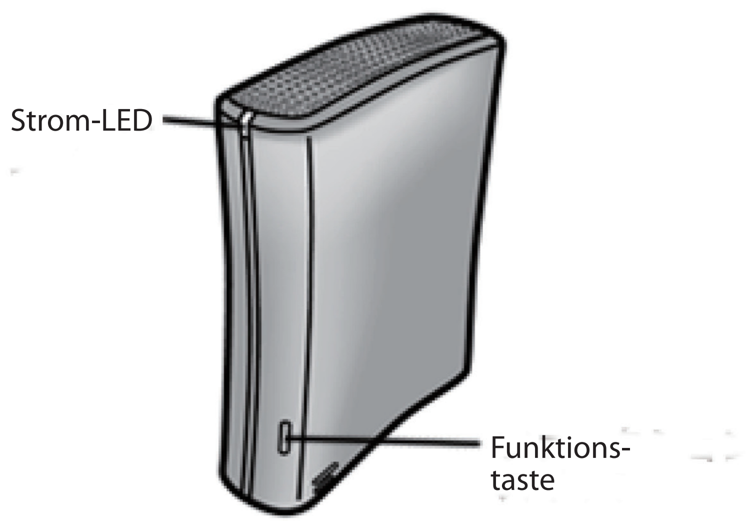
- Sie können viele USB-Gerätetypen mit der LinkStation verbinden, z. B. USB-Festplatten, USB-Flash-Laufwerke, Einzelformat-Kartenleser, Digitalkameras und USB-Drucker. USB-Hubs, Mäuse, Tastaturen und Kartenleser, die 2 oder mehr Karten unterstützen, werden *nicht* unterstützt.
- Sie können immer nur eine Festplatte oder ein anderes Gerät an die LinkStation anschließen. USB-Hubs werden nicht unterstützt. Es werden nur Buffalo-Festplatten unterstützt.
- Wenn der Strommodusschalter von Festplatten auf [AUTO] eingestellt wurde, werden diese von der LinkStation nicht erkannt. Stellen Sie ihn daher auf [MANUAL (Manuell)] ein, um die Festplatte mit der LinkStation zu verwenden.
- Festplatten, die über den Bus mit Strom versorgt werden, werden nicht unterstützt. Verwenden Sie für Festplatten immer einen Netzadapter.
- Bei USB-Festplatten wird nur die primäre Partition erkannt. Sekundäre oder weitere Partitionen werden nicht erkannt.
- Wenn die externe USB-Festplatte mit FAT32 oder FAT16 formatiert ist, können Sie darauf möglicherweise keine Kopien oder Backups von Mac OS X-Daten erstellen, da diese Dateien Zeichen enthalten können, die von FAT32 oder FAT16 nicht unterstützt werden.
- Wenn Sie ein Backup auf einer USB-Festplatte mit FAT32 erstellen und dabei die Option „Backup überschreiben (Differenzielles Backup)“ ausgewählt ist, werden möglicherweise Daten überschrieben, obwohl die Daten identisch sind. Wenn die Sekundenangaben des Dateierstellungszeitpunkts eine ungerade Zahl enthalt, wird das Backup unabhängig von Unterschieden in den Daten immer überschrieben.

Festplatte entfernen

So entfernen Sie die Festplatte:

Wenn die LinkStation eingeschaltet ist, heben Sie die Bereitstellung der USB-Festplatte auf, bevor Sie sie abziehen. Halten Sie die Funktionstaste 3 Sekunden lang gedrückt. Die blaue LED geht aus, und die Bereitstellung des Laufwerks wird aufgehoben. Sie können das Gerät jetzt sicher entfernen.

Wenn die LinkStation ausgeschaltet ist, ist die Bereitstellung des USB-Geräts bereits aufgehoben, und Sie können es sicher entfernen.

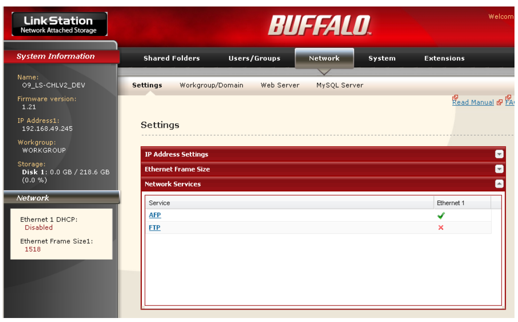


Systembackup

Time Machine

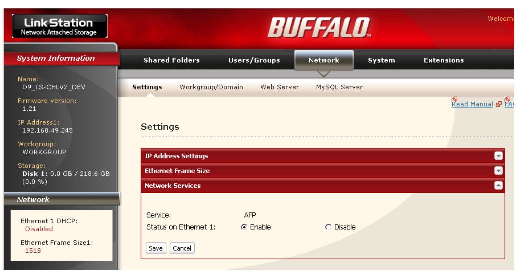
Time Machine ist ein Backupprogramm, das in Mac OS X 10.5 und höher enthalten ist. Es kann auf Ihrer LinkStation ein Backup erstellen, wenn Sie die LinkStation wie folgt konfigurieren:

1



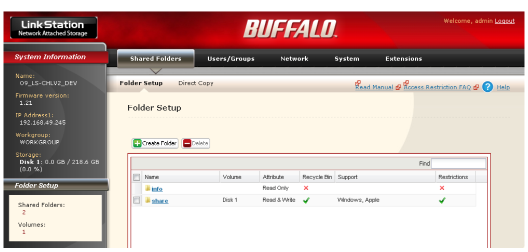
1. Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Network (Netzwerk)] – [Settings (Einstellungen)] – [Network Services (Netzwerkdienste)].
2. Klicken Sie auf [AFP].

2



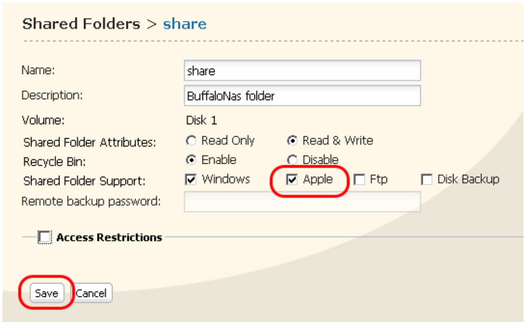
Wählen Sie [Enable (Aktivieren)] aus, und klicken Sie auf [Save (Speichern)].

3



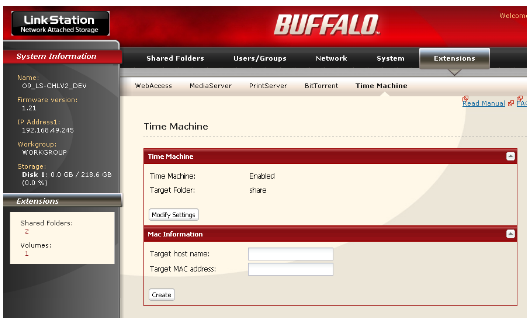
1. Klicken Sie auf [Shared Folders (Freigegebene Ordner)].
2. Wählen Sie einen freigegebenen Ordner aus, der als Backupziel für Time Machine verwendet werden soll, oder erstellen Sie eine neue Freigabe, und wählen Sie sie aus.

4



1. Wählen Sie [Apple] aus.
2. Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

5



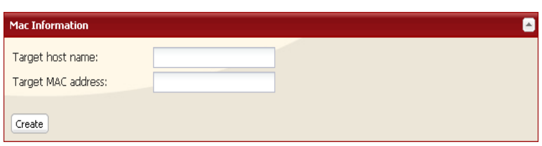
1. Klicken Sie auf [Extensions (Erweiterungen)] – [Time Machine (Time Machine)].
2. Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

6



1. Wählen Sie [Enable (Aktivieren)] aus.
2. Wählen Sie den freigegebenen Ordner aus, den Sie in Schritt 3 ausgewählt haben.
3. Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

7



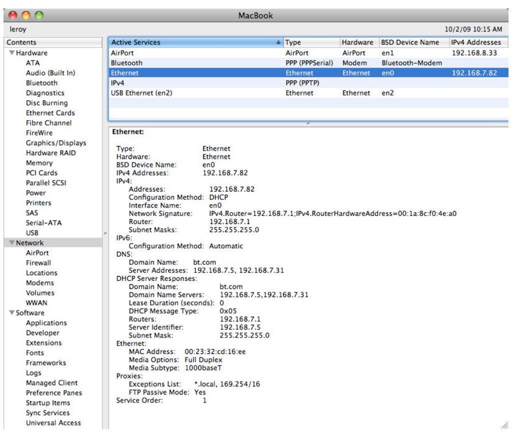
1. Geben Sie im Feld [Target host name (Name des Zielhost)] den Zielhostnamens ein.
2. Geben Sie im Feld [Target MAC address (Ziel-MAC-Adresse)] die Ziel-MAC-Adresse ein.
3. Klicken Sie auf [Create (Erstellen)].

- Den Mac-Hostnamen finden Sie unter [Systemeinstellungen] – [Freigabe] im Feld [Computername].



Bsp: Wenn „bbbbbbbbbb. local" angezeigt wird, geben Sie als Hostnamen „bbbbbbbbbb" ein. Wenn „cccccccccc.eee-ee.local" angezeigt wird, geben Sie als Hostnamen „cccccccccc" ein. Wenn „dddddddddd.fff-ff.jp" angezeigt wird, geben Sie als Hostnamen „dddddddddd" ein.

- So überprüfen Sie die MAC-Adresse des Mac:

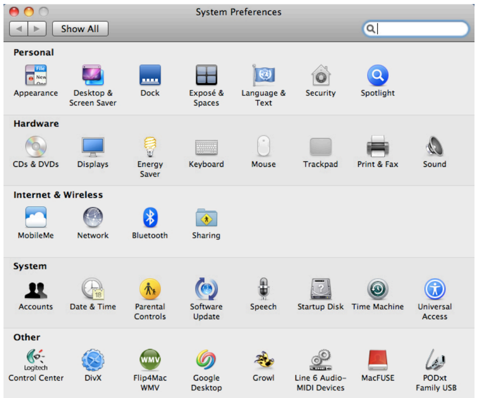


1. Öffnen Sie im Apple-Menü den Eintrag [Über diesen Mac], und klicken Sie auf [Weitere Infos].
2. Wenn der System-Profiler geöffnet ist, klicken Sie auf der linken Seite des Bildschirms im Menü auf [Netzwerk].
3. Wählen Sie unter [Aktive Dienste] die MAC-Adresse für das Gerät mit dem BSD-Gerätenamen [en0] aus. Diese finden Sie meist unter [Ethernet MAC Address (Ethernet-MAC-Adresse)]. Kopieren Sie die Adresse, und fügen Sie sie unter [Ziel-MAC-Adresse] ein.

Der Ordner <Macintosh-Hostname>_<Macintosh-MAC-Adresse>.sparsebundle wird im ausgewählten Ordner der LinkStation erstellt. Achten Sie darauf, diesen Ordnernamen nicht zu ändern oder zu löschen. Andernfalls kann dieser Ordner nicht von Time Machine als Backup-Ziel verwendet werden.

8 Wählen Sie in Mac OS X 10.5 im Apple-Menü den Eintrag [Systemeinstellungen] aus.

9



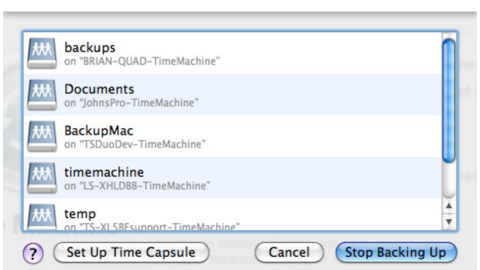
Klicken Sie auf [Time Machine].

10



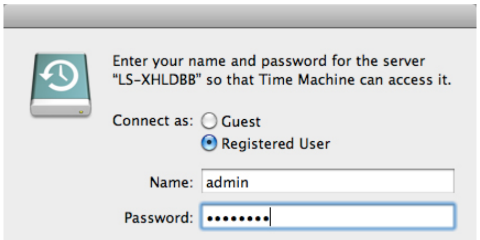
Klicken Sie auf [Choose Backup Disk (Backup-Datenträger auswählen)].

11



Wählen Sie den Ordner auf der LinkStation aus, und klicken Sie auf [Use for Backup (Für Backup verwenden)].

12



Geben Sie [Name] und [Password (Kennwort)] ein, um auf den freigegebenen Ordner auf der LinkStation zuzugreifen, und klicken Sie dann auf [Connect (Verbinden)].

Wenn Sie als Backupzielordner einen freigegebenen Ordner auf der LinkStation ohne Zugriffsbeschränkungen festgelegt haben, geben Sie Feld [Benutzername] den Namen [admin] und im Feld [Kennwort] Ihr Kennwort für den Benutzer [admin] ein. Wenn für den Ordner Zugriffsbeschränkungen festgelegt sind, verwenden Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort mit Berechtigungen zum Zugreifen auf die Freigabe.

13



Vergewissern Sie sich, dass der Schalter in Time Machine auf [EIN] festgelegt ist. Die neben [Nächstes Backup] angezeigten Sekunden zählen zurück. Wenn „0 Sekunden“ angezeigt werden, wird das Backup gestartet. Das Backup wird im Hintergrund ausgeführt, sodass Sie den Mac wie gewohnt verwenden und herunterfahren können. Informationen zum Wiederherstellen von Daten oder Festlegen von Elementen, die aus dem Backup ausgeschlossen werden sollen, finden Sie in der Mac OS-Hilfe.

Sie haben Ihre LinkStation so konfiguriert, dass sie über Time Machine gesteuert werden kann.

Systembackup

1 Erstellen eines Datenbackups auf der LinkStation

Sie können über die Web Admin-Oberfläche ein Backup der freigegebenen Ordner auf der LinkStation erstellen.

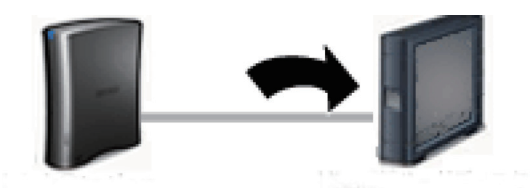
• Andere LinkStation



In den folgenden Abschnitten werden folgende Schritte beschrieben:

- [Setting up the backup destination folder on LinkStation (Festlegen des Backup-Zielordners auf der LinkStation)]
- [Finding the backup destination folder from LinkStation (Suchen des Backup-Zielordners über die LinkStation)]
- [Set up a backup job on LinkStation (Festlegen des Backupauftrags auf der LinkStation)]

• Mit der LinkStation verbundene USB-Festplatte



In den folgenden Abschnitten werden folgende Schritte beschrieben:

- [Set up a backup job on LinkStation (Festlegen des Backupauftrags auf der LinkStation)]

2 Festlegen des Backup-Zielordners auf der LinkStation Nr. 1

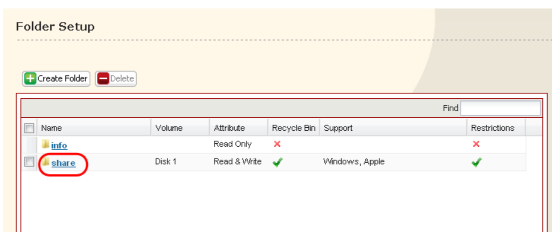
Sie können auf der LinkStation einen Zielordner für Backupaufträge von einer TeraStation oder einer anderen LinkStation konfigurieren.

1



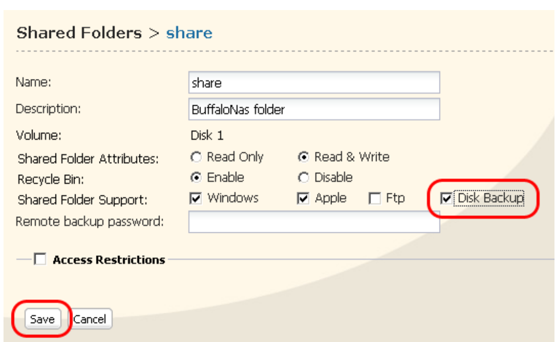
Klicken Sie auf der Web Admin-Oberfläche auf [Shared Folders (Freigegebene Ordner)].

2



Klicken Sie auf einen freigegebenen Ordner, den Sie als Backupziel festlegen möchten.

3



1 Wählen Sie [Disk Backup (Festplattenbackup)] aus.

Hinweis: Wenn Sie ein Backupkennwort eingeben, müssen Benutzer anderer LinkStations (und TeraStations) das Kennwort eingeben, um diese LinkStation als Backupziel verwenden zu können.

2 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

3 Suchen des Backup-Zielordners über die LinkStation Nr. 2

Wenn das Kennwort für den Backup-Zielordner festgelegt ist, müssen Sie das Kennwort eingeben, um den Ordner als Backup-Zielordner konfigurieren zu können.

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [System] – [Backup].

2 Klicken Sie unter [Search for Backup Destination by Password (Nach Backupverzeichnis mit Kennwort suchen)] auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

3



Geben Sie das [Password to Search (Suchkennwort)] für den Backupzielordner ein.

Bei der Suche werden für Backup konfigurierte Ordner im Netzwerk gefunden, für die das gesuchte Kennwort gilt oder kein Kennwort festgelegt ist.

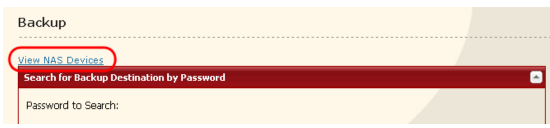
4 Konfigurieren der LinkStation Nr. 2 zur Verwendung von LinkStation Nr. 1 als Backupziel

1



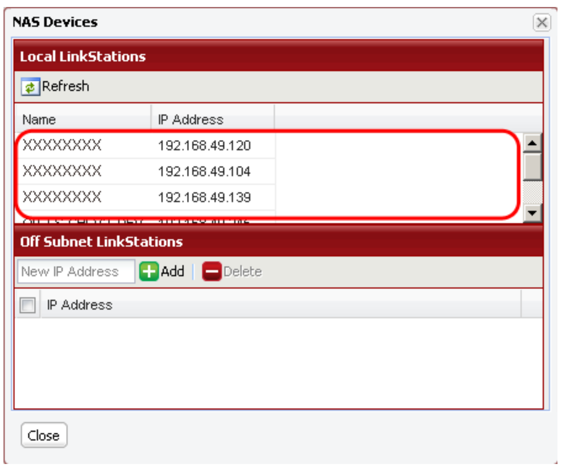
Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [System] – [Backup].

2



Klicken Sie auf [View NAS Devices (NAS-Geräte anzeigen)].

3



1 Wählen Sie die [IP Address (IP-Adresse)] der LinkStation aus, die Sie als Backupziel unter [Local LinkStations (Lokale LinkStations)] festlegen möchten.

2 Geben Sie die IP-Adresse der LinkStation ein, die Sie als Backup unter [Off Subnet LinkStations (LinkStations außerhalb des Subnetzes)] festlegen möchten, und klicken Sie auf [Add (Hinzufügen)].

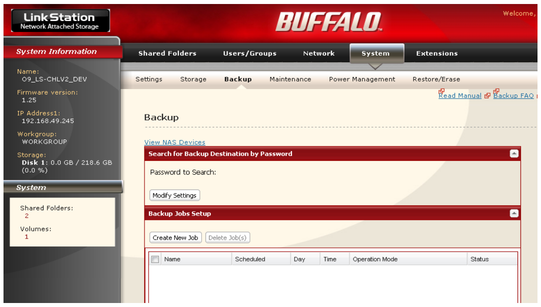
Hinweise:

Wenn sich (die zu sichernde) LinkStation Nr. 2 und LinkStation Nr. 1 (mit dem Zielordner) in unterschiedlichen Netzwerken befinden, müssen Sie eine VPN-Verbindung zwischen den Netzwerken herstellen, damit die LinkStations sich gegenseitig erkennen können und die Backuperstellung möglich ist.

Wenn Sie Jumbo Frame verwenden und ein Backup der Daten einer LinkStation/TeraStation auf einer anderen LinkStation/TeraStation erstellen möchten, legen Sie für beide LinkStations/TeraStations die gleichen (oder möglichst ähnliche) Einstellungen für die Ethernet-Frame-Größe fest. Wenn sich die Größe der Ethernet-Frames stark unterscheidet, schlägt die Backuperstellung möglicherweise fehl. Wenn bei der Backuperstellung Probleme auftreten, wählen Sie die Standard-Frame-Größe aus (1.518 Byte).

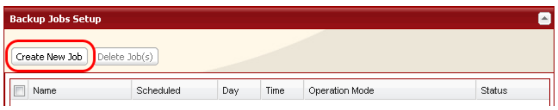
5 Festlegen des Backupauftrags auf der LinkStation Nr. 2

1



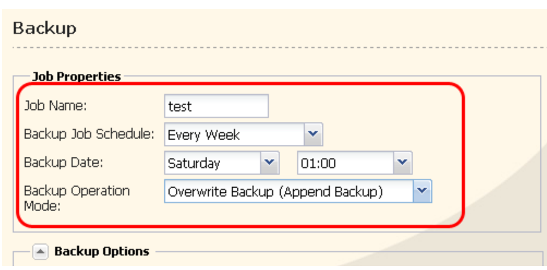
Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [System] – [Backup] – [Backup Jobs Setup (Backupaufgaben einrichten)].

2



Klicken Sie auf [Create New Job (Neue Aufgabe erstellen)].

3



Wählen Sie die Backupoptionen aus.

Backup-Betriebsmodi

Die folgenden Backup-Betriebsmodi stehen zur Verfügung:

Normales Backup

Alle Dateien im Quellordner werden im Zielordner gesichert.

Backup überschreiben (Backup anfügen)

Beim ersten Backup werden alle Dateien im Quellordner wie beim normalen Backup gesichert. Wenn Datei A später der Backupquelle hinzugefügt und Datei B gelöscht wird, wird beim nächsten Backup Datei A hinzugefügt, Datei B wird jedoch nicht aus dem Backupziel gelöscht. Da keine Dateien gelöscht werden, wird am Backupziel mehr Speicherplatz benötigt.

Backup überschreiben (Differenzielles Backup)

Beim ersten Backup werden alle Dateien im Quellordner wie beim normalen Backup gesichert. Wenn Datei A später der Backupquelle hinzugefügt und Datei B gelöscht wird, wird beim nächsten Backup Datei A hinzugefügt und Datei B gelöscht. In diesem Modus wird genau so viel Speicherplatz benötigt wie beim normalen Backup.

Die folgenden Ordnertypen können als Backupquellen oder Backupziele verwendet werden:

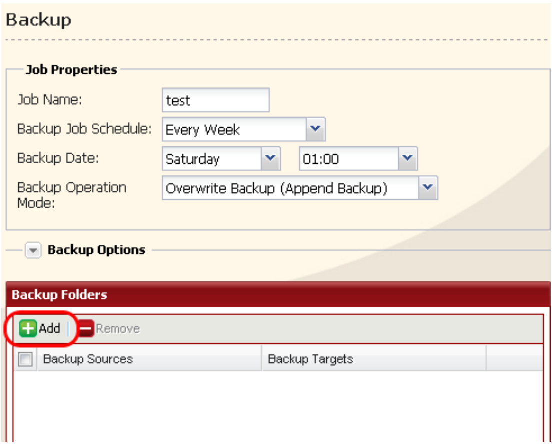
- Freigegebene Ordner auf der LinkStation, einschließlich angeschlossener USB-Laufwerke, jedoch nicht der Info-Ordner
- Freigegebene Order auf einer anderen TeraStation oder LinkStation im lokalen Netzwerk, jedoch keine daran angeschlossenen USB-Laufwerke
- Freigegebene Ordner auf einer TeraStation oder LinkStation in einem anderen Netzwerk, das manuell anhand der IP-Adresse ausgewählt wurde, jedoch keine daran angeschlossenen USB-Laufwerke

Hinweise:
Navigieren Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Freigegebene Ordner], und aktivieren Sie [Festplattenbackup] für [Unterstützung für freigegebene Ordner], bevor Sie einen Ordner für das Backup verwenden.

Unterordner und freigegebene Ordner werden für das Backup nicht unterstützt.

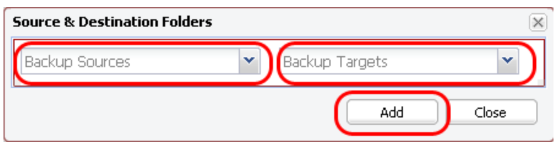
Wenn Sie eine TeraStation oder LinkStation, die sich in einem anderen Netzwerk befindet, für die Verwendung als Backupziel verfügbar machen möchten, navigieren Sie auf der Web Admin-Oberfläche der als Quelle fungierenden LinkStation zu [System] – [Backup] – [View NAS Devices (NAS-Geräte anzeigen)], und fügen Sie sie mithilfe der IP-Adresse hinzu.

4



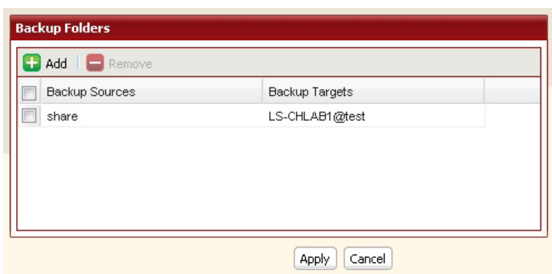
Klicken Sie unter [Backup Folders (Backupordner)] auf [Add (Hinzufügen)].

5

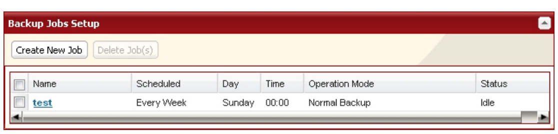


Wählen Sie die [Backup Source (Backupquellen)] und [Backup Targets (Backupziele)] aus, und klicken Sie dann auf [Add (Hinzufügen)].

6



Klicken Sie auf [Apply (Übernehmen)].



Die hinzugefügte Aufgabe wird in der Backupliste angezeigt.

Sie haben eine Backupaufgabe konfiguriert.

Hinweise:

- Sie können Unterordner bis maximal zur zweiten Ebene angeben. Sie können jedoch keine Ordner auswählen, deren Namen mehr als 80 Bytes (UTF-8) groß sind.
- Das Backupzielgerät muss bereits als Backupziel konfiguriert sein, um es auswählen zu können.
- USB-Festplatten, die Sie als Backuplaufwerke an die LinkStation anschließen, sollten mit XFS oder EXT3 formatiert sein. Wenn die angeschlossenen Festplatten mit FAT32 oder FAT16 formatiert sind, müssen Sie folgende Beschränkungen berücksichtigen:

  Sie können in FAT16 keine Dateien mit mehr als 2 GB Größe und in FAT32 keine Dateien mit mehr als 4 GB Größe sichern.

  Sie können keine von Mac OS X erstellten Dateien sichern, da diese Zeichen enthalten, die bei FAT32 oder FAT16 nicht zulässig sind.
- Sie müssen die Backupeinstellungen ändern, wenn Sie die Festplatte nach der Backupeinrichtung formatieren. Wenn sich auf dem Ziellaufwerk kein freigegebener Ordner befindet, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

RAID-Arrays

Es sind mehrere RAID-Modelle für LinkStation-Modelle mit mehreren Festplatten verfügbar. LinkStations mit nur einer Festplatte unterstützen keine RAID-Modi.

Hinweise: Beim Ändern des RAID-Modus gehen alle Dateien verloren. Sichern Sie daher alle wichtigen Daten, bevor Sie den RAID-Modus ändern.

In diesem Dokument ist mit „Wiederherstellung" das Zurückversetzen der LinkStation in den Zustand von vor dem Fehler gemeint und nicht das Lesen von Daten von defekten Festplatten.

Wenn sich der RAID-Modus ändert, gehen alle Daten auf den Festplatten verloren. Vor dem Ändern von RAID-Modi sollten Sie alle wichtigen Daten auf dem Array sichern.

• RAID 1-Modus

Verwendet 2 Festplatten in einem gespiegelten Array. Das Volumen einer Festplatte stellt den verfügbaren Speicherplatz dar. Auf beide Festplatten werden identische Daten geschrieben. Wenn eines der Laufwerke beschädigt wird, können Sie die Daten durch Austausch des beschädigten Laufwerks wiederherstellen.

Hinweis: Festplatten in der LS-WSXL LinkStation können nicht durch den Benutzer ausgetauscht werden. Wenn bei diesem Modell ein Festplattenausfall auftritt, wenden Sie sich an den technischen Support von Buffalo, um Hilfe zu erhalten.

• RAID 0-Modus (Standardeinstellung bei LS-QVL, LS-WVL, LS-WXL, and LS-WSXL)

Mehrere Festplatte werden in einem einzigen Array kombiniert, und die volle Kapazität aller Festplatten ist verfügbar. Wenn eines der Laufwerke beschädigt wird, gehen alle Daten im Array verloren.

• Normalmodus

Jede Festplatte ist als separates, individuelles Laufwerk verfügbar, und die volle Kapazität eines jeden Laufwerks ist verfügbar. Wenn ein Laufwerk beschädigt wird, gehen die Daten auf diesem Laufwerk verloren.

• RAID 5-Modus mit 4 Festplatten

Der RAID 5-Modus mit 4 Festplatten ist für LinkStation-Modelle mit vier Festplatten verfügbar. Dieser verwendet 4 Festplatten in einem Array. Er erzeugt während des Schreibens Paritätsinformationen, daher sind die Zugriffsgeschwindigkeiten geringer als bei anderen RAID-Modi. Der nutzbare Speicherplatz entspricht der Summe von 3 Festplatten. Wenn eine Festplatte im Array beschädigt ist, können Sie die Daten durch Auswechseln der Festplatte wiederherstellen. Die Daten lassen sich nicht wiederherstellen, wenn 2 oder mehr Laufwerke defekt sind.

• RAID 5-Modus mit 3 Festplatten

Der RAID 5-Modus mit 3 Festplatten ist für LinkStation-Modelle mit mehr als 3 Festplatten verfügbar. Dieser verwendet 3 Festplatten in einem Array. Er erzeugt während des Schreibens Paritätsinformationen, daher sind die Zugriffsgeschwindigkeiten geringer als bei anderen RAID-Modi. Der nutzbare Speicherplatz entspricht der Summe von 2 Festplatten. Wenn eine Festplatte im Array beschädigt ist, können Sie die Daten durch Auswechseln der Festplatte wiederherstellen. Die Daten lassen sich nicht wiederherstellen, wenn 2 oder mehr Laufwerke defekt sind.

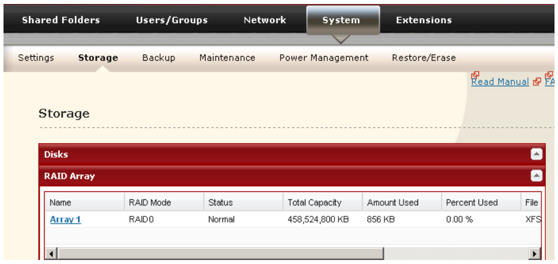
• RAID 10-Modus

Der RAID 10-Modus ist für LinkStation-Modelle mit vier Festplatten verfügbar. RAID 10 kombiniert 4 Festplatten in einem einzigen Array. Der nutzbare Speicherplatz entspricht der Summe der Kapazität von 2 Festplatten. Die Daten werden schnell geschrieben, und der Zugriff erfolgt schneller als bei den anderen RAID-Modi außer RAID 0. Da dieselben Daten auf 2 Festplatten gleichzeitig geschrieben werden, können die Daten durch Auswechseln der beschädigten Festplatte wiederhergestellt werden, wenn eine Festplatte im Paar (1/2 oder 3/4) beschädigt ist. Sind beide Festplatten eines Paares beschädigt, lassen sich die Daten nicht wiederherstellen.

• Verwenden im RAID 1-Modus

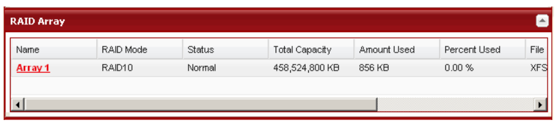
1 Versetzen Sie das System in den Normalmodus (Seite 89).

2



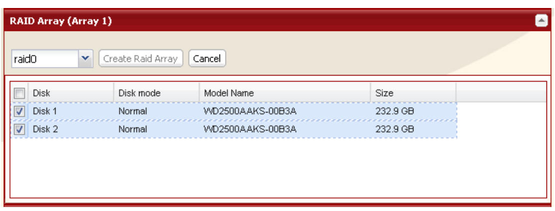
Klicken Sie auf der Web Admin-Oberfläche auf [System] – [Storage (Speicher)] – [RAID Array (RAID)].

3



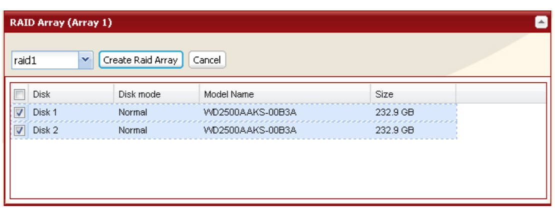
Klicken Sie auf das Array, das Sie einrichten möchten.

4



Wählen Sie die Festplatten aus, die im RAID 1-Modus verwendet werden sollen.

5



1 Wählen Sie [raid 1 (RAID 1)] aus.

2 Klicken Sie auf [Create Raid Array (RAID wird erstellt)].

6 Der Bildschirm [Confirm Operation (Bestätigen Sie den Vorgang)] wird angezeigt. Geben Sie die angezeigte Nummer innerhalb von 60 Sekunden in das Feld [Confirmation Number (Bestätigungsnummer)] ein, und klicken Sie dann auf [Apply (Übernehmen)].

Während das Array erstellt wird, ist die Geschwindigkeit der Dateiübertragung langsamer als gewöhnlich. Für ein RAID-Array mit 1 TB dauert sie etwas 6 Stunden. Die Info/Fehler-LED oder die Netz-LED blinkt gelb, während das Array erstellt wird. Schalten Sie die LinkStation nicht aus, bevor das RAID-Array erstellt ist.

7 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Wenn das Array erstellt ist, hört die LED auf zu blinken.Sie haben ein RAID 1-Array eingerichtet. Informationen zum Erstellen eines freigegebenen Ordners finden Sie auf Seite 30.

Hinweis: Wenn Sie das Gerät während der RAID-Wiederherstellung ausschalten, wird die RAID-Wiederherstellung nach dem erneuten Einschalten fortgesetzt.

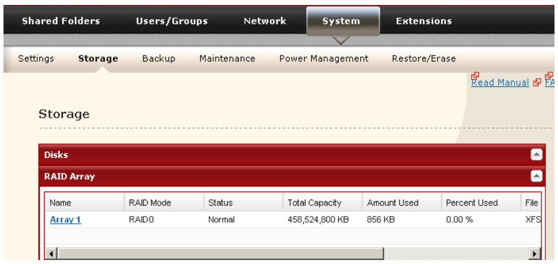
Bildschirm [Bestätigen Sie den Vorgang]

Wenn Sie eine der folgenden Aufgaben ausführen, wird ein Bildschirm [Confirm Operation (Bestätigen Sie den Vorgang)] angezeigt. Geben Sie die angezeigte Nummer ein, und klicken Sie zum Fortfahren innerhalb von 60 Sekunden auf [Apply (Übernehmen)].

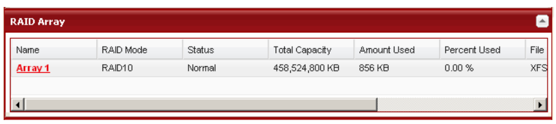
- Ändern des RAID-Arrays (Erstellen/Löschen)
- Löschen eines Ordners
- Wiederherstellen der Werkseinstellungen
- Formatieren der LinkStation
- Formatieren eines Arrays oder eines Laufwerks
- Entfernen eines Laufwerks
- Wiederherstellen eines RAID-Arrays

• Wechsel in den RAID 0-Modus

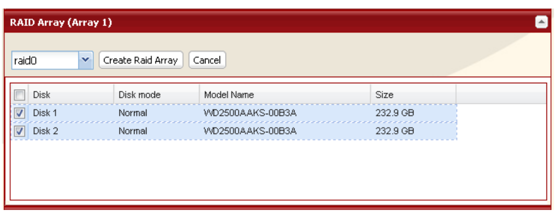
1 Versetzen Sie das System in den Normalmodus (Seite 89).

2 

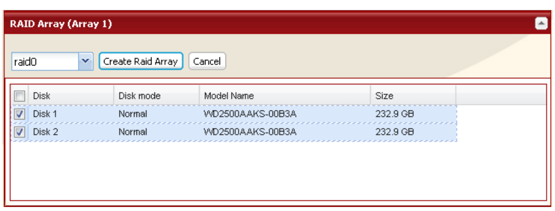
Klicken Sie auf der Web Admin-Oberfläche auf [System] – [Storage (Speicher)] – [RAID Array (RAID)].

3 

Klicken Sie auf das Array, das Sie einrichten möchten.

4 

Wählen Sie alle verfügbaren Festplatten aus.

5 

1 Wählen Sie [RAID 0] aus.

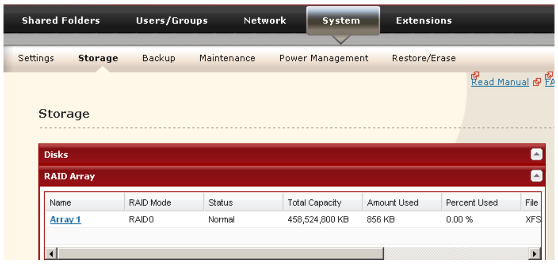
2 Klicken Sie auf [Create Raid Array (RAID wird erstellt)].

6 Der Bildschirm [Confirm Operation (Bestätigen Sie den Vorgang)] wird angezeigt. Geben Sie die angezeigte Nummer innerhalb von 60 Sekunden in das Feld [Confirmation Number (Bestätigungsnummer)] ein, und klicken Sie dann auf [Apply (Übernehmen)].

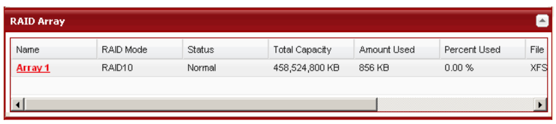
7 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Sie haben ein RAID 0-Array eingerichtet. Informationen zum Erstellen eines freigegebenen Ordners finden Sie auf Seite 30.

• Wechsel in den Normalmodus

1 

Klicken Sie auf der Web Admin-Oberfläche auf [System] – [Storage (Speicher)] – [RAID Scanning (RAID)].

2 

Klicken Sie auf das Array, das Sie einrichten möchten.

3 Klicken Sie auf [Delete RAID Array (RAID wird gelöscht)].

4 Wenn die Meldung „Are you sure you want to change RAID mode? (Möchten Sie den RAID-Modus wirklich ändern?)“ angezeigt wird, klicken Sie auf [Übernehmen].

5 Der Bildschirm [Confirm Operation (Bestätigen Sie den Vorgang)] wird angezeigt. Geben Sie die angezeigte Nummer innerhalb von 60 Sekunden in das Feld [Confirmation Number (Bestätigungsnummer)] ein, und klicken Sie dann auf [Apply (Übernehmen)].

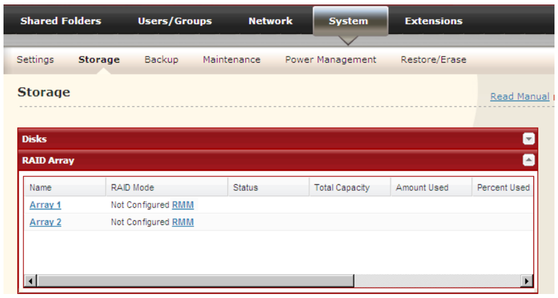
6 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Sie haben den Normalmodus konfiguriert. Informationen zum Erstellen eines freigegebenen Ordners finden Sie auf Seite 30.

• Wechseln Sie in den RAID 5-Modus mit 4 Festplatten

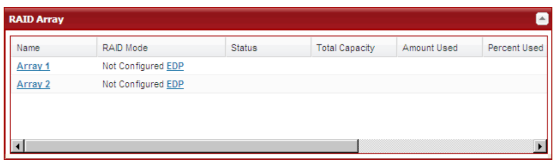
1 Versetzen Sie das System in den Normalmodus (Seite 89).

2



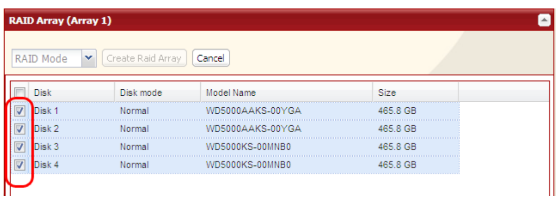
Klicken Sie auf der Web Admin-Oberfläche auf [System] – [Storage (Speicher)] – [RAID Array (RAID)].

3



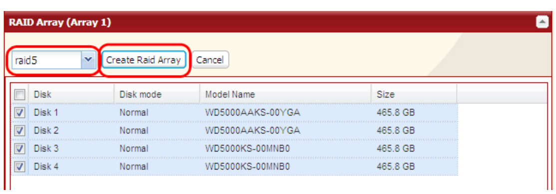
Klicken Sie auf das Array, das Sie konfigurieren möchten.

4



Wählen Sie die 4 Festplatten für RAID 5 aus.

5



1 Wählen Sie [raid5] aus.

2 Klicken Sie auf [Create Raid Array (RAID-Array erstellen)].

6 Der Bildschirm [Confirm Operation (Bestätigen Sie den Vorgang)] wird angezeigt. Geben Sie die angezeigte Nummer innerhalb von 60 Sekunden in das Feld [Confirmation Number (Bestätigungsnummer)] ein, und klicken Sie dann auf [Apply (Übernehmen)].

Während das Array erstellt wird, ist die Geschwindigkeit der Dateiübertragung langsamer als gewöhnlich. Ein RAID-Array mit 1 TB benötigt in etwa 6 Stunden. Die Netz-LED blinkt gelb, während das Array erstellt wird. Schalten Sie die LinkStation erst aus, wenn das RAID-Array erstellt ist.

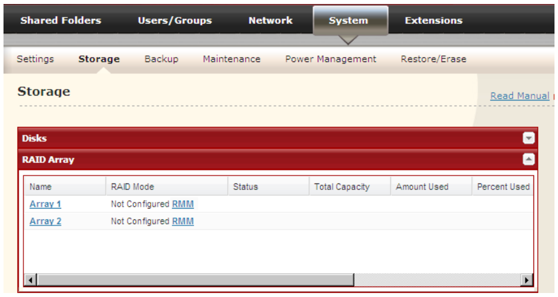
7 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Wenn das Array erstellt ist, hört die LED auf zu blinken. Sie haben jetzt ein RAID 5-Array eingerichtet. Informationen zum Erstellen eines freigegebenen Ordners finden Sie auf Seite 30.

• Wechseln Sie in den RAID 5-Modus mit 3 Festplatten

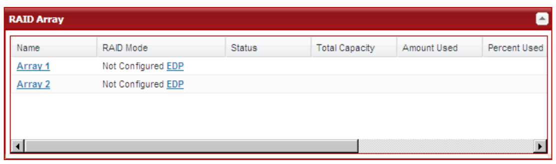
1 Versetzen Sie das System in den Normalmodus (Seite 89).

2



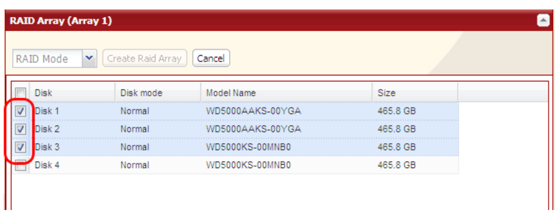
Klicken Sie auf der Web Admin-Oberfläche auf [System] – [Storage (Speicher)] – [RAID Array (RAID-Array)].

3



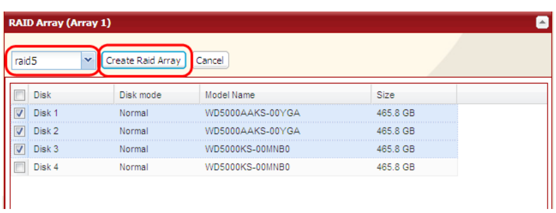
Klicken Sie auf das Array, das Sie konfigurieren möchten.

4



Wählen Sie die 3 Festplatten für RAID 5 aus.

5



1 Wählen Sie [raid5] aus.

2 Klicken Sie auf [Create Raid Array (RAID-Array erstellen)].

6 Der Bildschirm [Confirm Operation (Bestätigen Sie den Vorgang)] wird angezeigt. Geben Sie die angezeigte Nummer innerhalb von 60 Sekunden in das Feld [Confirmation Number (Bestätigungsnummer)] ein, und klicken Sie dann auf [Apply (übernehmen)].

Während das Array erstellt wird, ist die Geschwindigkeit der Dateiübertragung langsamer als gewöhnlich. Für ein RAID-Array mit 1 TB dauert sie etwas 6 Stunden. Die Netz-LED blinkt gelb, während das Array erstellt wird. Schalten Sie die LinkStation nicht aus, bevor die das RAID-Array erstellt ist.

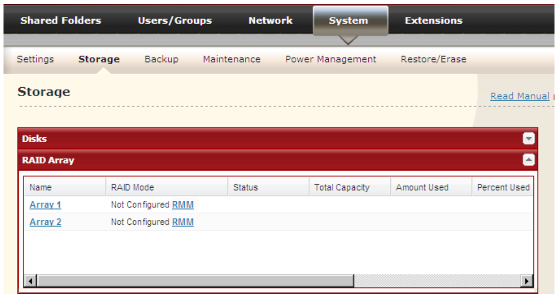
7 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Wenn das Array erstellt ist, hört die LED auf zu blinken. Sie haben jetzt ein RAID 5-Array eingerichtet. Informationen zum Erstellen eines freigegebenen Ordners finden Sie auf Seite 30.

• Wechseln Sie in den RAID 10-Modus

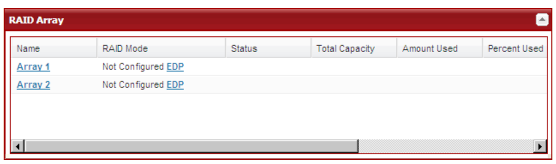
1 Versetzen Sie das System in den Normalmodus (Seite 89).

2



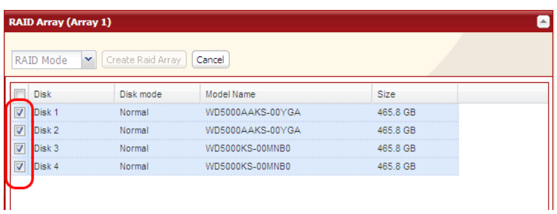
Klicken Sie auf der Web Admin-Oberfläche auf [System] – [Storage (Speicher)] – [RAID Array (RAID-Array)].

3



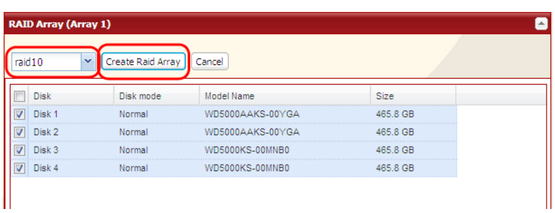
Klicken Sie auf das Array, das Sie konfigurieren möchten.

4



Wählen Sie die 4 Festplatten für RAID 10 aus.

5



1 Wählen Sie [raid10] aus.

2 Klicken Sie auf [RAID wird erstellt].

6 Der Bildschirm [Confirm Operation (Bestätigen Sie den Vorgang)] wird angezeigt. Geben Sie die angezeigte Nummer innerhalb von 60 Sekunden in das Feld [Confirmation Number (Bestätigungsnummer)] ein, und klicken Sie dann auf [Apply (übernehmen)].

Während das Array erstellt wird, ist die Geschwindigkeit der Dateiübertragung langsamer als gewöhnlich. Für ein RAID-Array mit 1 TB dauert sie etwas 6 Stunden. Die Netz-LED blinkt gelb, während das Array erstellt wird. Schalten Sie die LinkStation nicht aus, bevor die das RAID-Array erstellt ist.

7 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Wenn das Array erstellt ist, hört die LED auf zu blinken. Sie haben jetzt ein RAID 10-Array eingerichtet. Informationen zum Erstellen eines freigegebenen Ordners finden Sie auf Seite 30.

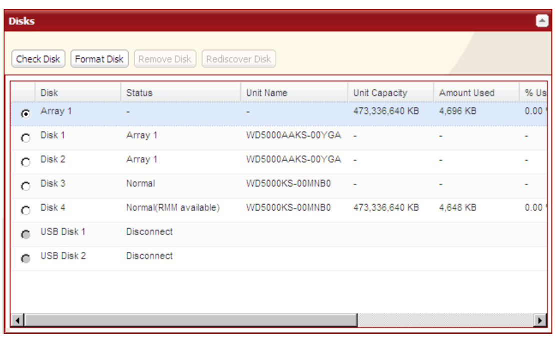
RMM (RAID Mode Manage) und EDP (Easy Data Protection)

Mit RMM oder EDP können Sie ein RAID 1- oder RAID 5-Array erstellen oder erweitern, ohne die Daten auf dem Laufwerk zu löschen. Im folgenden Beispiel ist RMM dargestellt. EDP, das auch auf LinkStations der Reihe LS-WVL und LS-WXL verwendet wird, funktioniert genauso.
Hinweis: Jedes Laufwerk in einem RAID-Array muss dieselbe Kapazität haben.

Wechseln vom Normalmodus in den RAID 1-Modus:
Für Festplatten, die sich nicht in einem RAID-Array befinden, wird der Modus [Normal (RMM available) (Normal (RMM verfügbar))] angezeigt.
Gehen Sie wie folgt vor, um ein Laufwerk zu einem vorhandenen RAID-Array hinzuzufügen, ein Laufwerk hinzuzufügen oder den RAID-Modus zu ändern:
Für Festplatten, die sich nicht in einem RAID-Array befinden, wird der Modus [Normal (RMM available) (Normal (RMM verfügbar))] oder [Normal] angezeigt.

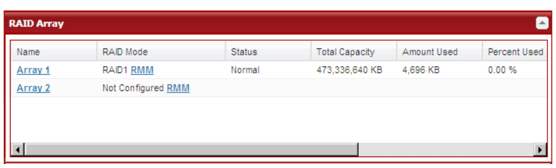
Vorsicht:
Wenn für die Festplatten [Normal] anstelle von [Normal (RMM available) (Normal (RMM verfügbar))] angezeigt wird, können Sie RMM nicht verwenden. Wenn Sie ein RAID 1-Array erstellen, gehen die Daten auf beiden Laufwerken verloren. Sichern Sie daher alle wichtigen Daten, bevor Sie das RAID-Array ändern.

1



Wenn mehrere interne Festplatten noch nicht im RAID-Array vorhanden sind oder wenn Laufwerke von der Web Admin-Oberfläche unter [System] – [Storage (Speicher)] aus mit der Funktion [Status] formatiert wurden, wird der Modus [Normal (RMM available) (Normal (RMM verfügbar))] angezeigt.

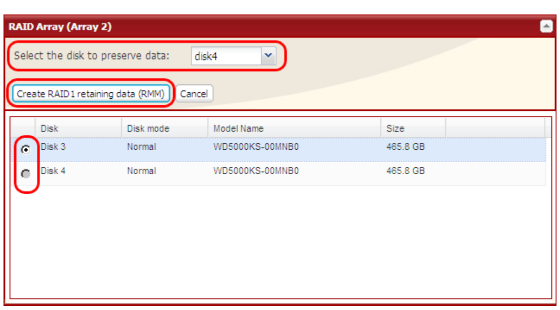
2



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [System] – [Storage (Speicher)] – [RAID Array (RAID-Array)]. Wählen Sie [RMM] für [RAID Mode (RAID-Modus)] aus.

3 Hinweis: Alle Daten auf dem neuen Laufwerk werden gelöscht. Vergewissern Sie sich, dass Sie alle wichtigen Daten zuvor gesichert haben.

Wechseln vom Normalmodus in den RAID 1-Modus:

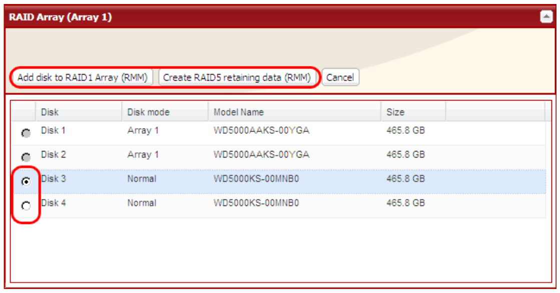


1 Wählen Sie das Laufwerk aus, dessen Daten nicht über das Pulldownmenü gelöscht werden sollen.

2 Wählen Sie das Laufwerk aus, das zum RAID-Array hinzugefügt werden soll.

3 Klicken Sie auf [Create RAID1 retaining data (RMM) (RAID 1 mit Daten erstellen (RMM))].

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Laufwerk zu einem vorhandenen RAID-Array hinzuzufügen, ein Laufwerk hinzuzufügen oder den RAID-Modus zu ändern:



1. Wählen Sie das Laufwerk aus, das zum RAID-Array hinzugefügt werden soll.
2. Wenn Sie das Laufwerk hinzugefügt haben, klicken Sie auf den gewünschten RAID-Modus für das RAID-Array.

4 Das Dialogfeld [Confirm Operation (Bestätigen Sie den Vorgang)] wird angezeigt. Geben Sie die angezeigte Nummer innerhalb von 60 Sekunden in das Feld [Confirmation Number (Bestätigungsnummer)] ein. Klicken Sie auf [Apply (Übernehmen)].

Während das Array erstellt wird, ist die Geschwindigkeit der Dateiübertragung langsamer als gewöhnlich. Für ein RAID-Array mit 1 TB dauert sie etwas 6 Stunden. Die Info/Fehler-LED oder die Netz-LED blinkt gelb, während das Array erstellt wird. Schalten Sie die LinkStation nicht aus, bevor die das RAID-Array erstellt ist.

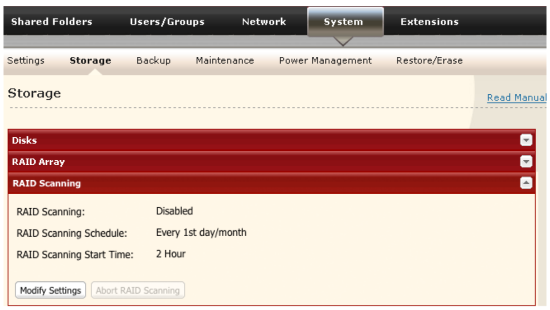
5 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Wenn das Array erstellt ist, hört die LED auf zu blinken. Damit ist der Vorgang zum Ändern des RAID-Modus mit RMM oder EDP abgeschlossen.

RAID-Scan

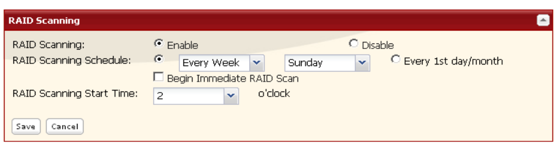
LinkStations im Modus RAID 1, RAID 5 und RAID 10 unterstützen RAID-Scans. Bei einem RAID-Scan wird die Leistung des RAID-Arrays geprüft. Wenn defekte Sektoren gefunden werden, werden sie automatisch behoben. Wenn Sie Ihre LinkStation mit mehreren Laufwerken im RAID 1-Modus betreiben, sollten Sie regelmäßig RAID-Scans ausführen. Befolgen Sie die folgenden Schritte zum Konfigurieren des RAID-Scans:

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [System] – [Storage (Speicher)] – [RAID Scanning (RAID-Scan)]. Klicken Sie unter [RAID Scanning (RAID-Scans)] auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2



Wählen Sie [Enable (Aktivieren)] aus, geben Sie den gewünschten Plan ein, und klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Hinweis: Wählen Sie [Shutdown (Herunterfahren)] aus, damit die LinkStation automatisch heruntergefahren wird, wenn ein RAID-Fehler auftritt. Wählen Sie die Option [Begin Immediate RAID Scan (RAID-Scan sofort beginnen)] aus, um sofort einen RAID-Scan zu starten.

Wenn Sie einen RAID-Scan anhalten möchten, klicken Sie auf [Abort RAID Scanning (RAID-Scan abbrechen)].

Für LinkStations mit nur einem Laufwerk werden RAID-Arrays und RAID-Scans nicht unterstützt.

RAID-Scans sind jetzt konfiguriert.

Systemwartung

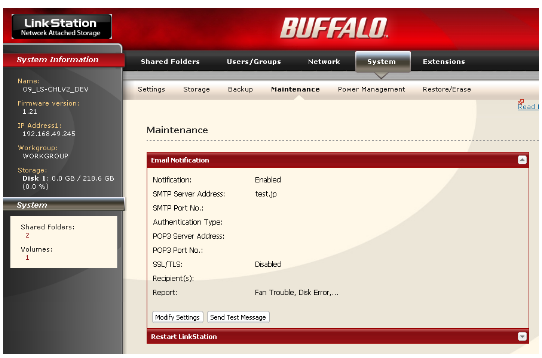
E-Mail-Benachrichtigung

Die LinkStation kann tägliche E-Mail-Berichte senden. E-Mails können auch bei Einstellungsänderungen oder bei Auftreten eines Fehlers gesendet werden.

Folgende Informationen werden per E-Mail gesendet:

- Zustand der Festplatte
- Benachrichtigung über abgeschlossene Backupaufträge
- Benachrichtigung über Lüfterfehler
- Benachrichtigung über Festplattenfehler

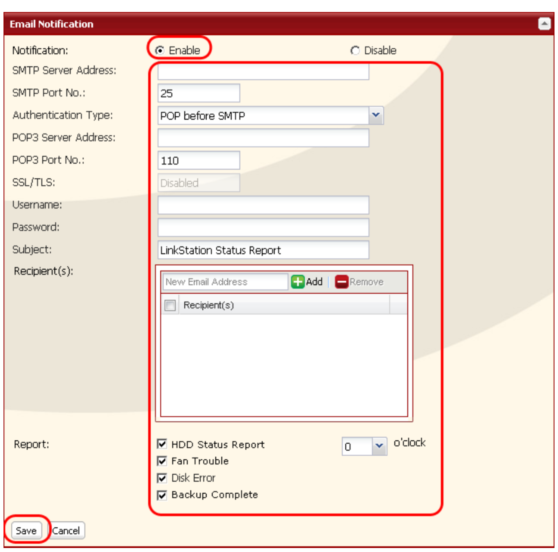
1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [System] – [Maintenance (Wartung)].

2 Klicken Sie unter [E-mail Notification (E-Mail-Benachrichtigung)] auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

3



1. Klicken Sie neben Benachrichtigung auf [Enable (Aktivieren)].
2. Geben Sie die [SMTP Server Address (Adresse des SMTP-Servers)] und die [SMTP port No. (SMTPPort- Nr.)] ein.
   Hinweis: Wenn Sie [POP vor SMPT] verwenden, geben Sie die [POP3 Server address (POP3-Serveradresse)] und die [POP3 port No. (POP3-Port-Nr.)] ein.
3. Wählen Sie in der Dropdownliste [Authentication Type (Authentifizierungstyp)] entweder [Disabled (Deaktiviert)], [POP before SMTP (POP vor SMTP)], [LOGIN (SMTP-AUTH) (LOGIN (SMTP-AUTH))] oder [CRAM-MD5 (SMTP-AUTH)/CRAM-MD5) (CRAMMD5 (SMTP-AUTH/CRAM-MD5)] aus.
4. Geben Sie einen Benutzernamen ein.

5 Geben Sie ein Kennwort für die Überprüfung ein.

6 Wählen Sie zur Verwendung einer sicheren Verbindung [SSL/TLS] aus.

7 Geben Sie einen [Subject (Betreff)] für Benachrichtigungs-E-Mails ein. Klicken Sie auf [Reset to Default (Auf Standard zurücksetzen)], um den Betreff auf [LinkStation Status Report (LinkStation Status Report)] zurückzusetzen.

8 Geben Sie die E-Mail-Adressen der Empfänger ein. Sie können maximal 5 E-Mail-Adressen als Empfänger angeben.

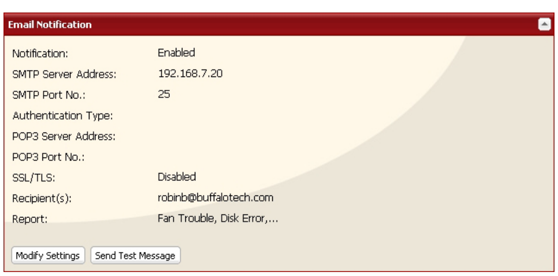
9 Legen Sie die Bedingungen für das Senden der E-Mails fest.

• [HDD Status Report (HDD-Statusbericht)]	Sendet regelmäßig Statusinformationen zur Festplatte.
• [Fan Failure (Lüfterprobleme)]	Sendet eine Nachricht, wenn ein Lüfterfehler auftritt.
• [Disk Error (Festplattenfehler)]	Sendet eine Nachricht, wenn ein Festplattenfehler auftritt.
• [Backup Complete (Backup abgeschlossen)]	Sendet eine Nachricht, wenn das Backup abgeschlossen ist.

10 Wenn Sie bei den Bedingungen für das Senden [HDD-Statusbericht] ausgewählt haben, wählen Sie den Zeitpunkt für das Senden aus.

11 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

4

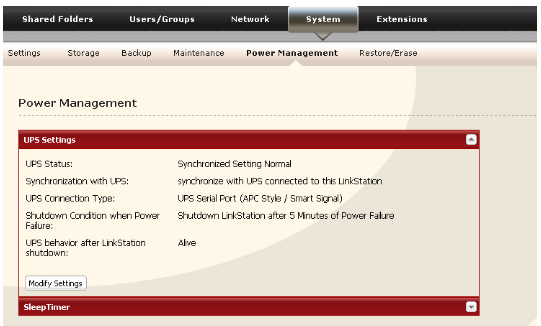


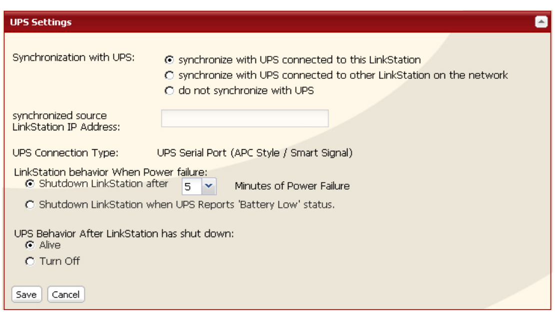
Klicken Sie auf [Send Test Message (Testnachricht senden)], um eine Testnachricht zu senden.

Systemenergieverwaltung

USV-Einstellungen

Eine USV (unterbrechungsfreie Stromversorgung) kann bei einem Stromausfall automatisch die LinkStation herunterfahren. Wenn Sie die LinkStation mit einer USV verwenden möchten, konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:

1. Schließen Sie das USV-Netzkabel an eine Steckdose an.
2. Verbinden Sie den Netzadapter der LinkStation mit der USV.
3. Schließen Sie die USV per USB-Kabel an der LinkStation an.
4. Schalten Sie erst die USV und anschließend die LinkStation ein.
5. 

   Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [System] – [Power Management (Energieverwaltung)] – [UPS Settings (USVEinstellungen)], und klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].
6. 

   1. Wenn die LinkStation direkt an die USV angeschlossen ist, wählen Sie die Option [synchronize with UPS connected to this LinkStation (Synchronisierung mit der USV, die an diese LinkStation angeschlossen ist)]. Wenn die USV mehrere LinkStations im selben Netzwerk herunterfahren soll, wählen Sie die Option [synchronize with UPS connected to other LinkStation on the network (Synchronisierung mit der USV, die an die andere LinkStation im Netzwerk angeschlossen ist)] und geben Sie im Feld darunter die IP-Adresse der LinkStation ein, die direkt an die USV angeschlossen ist.
   2. Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

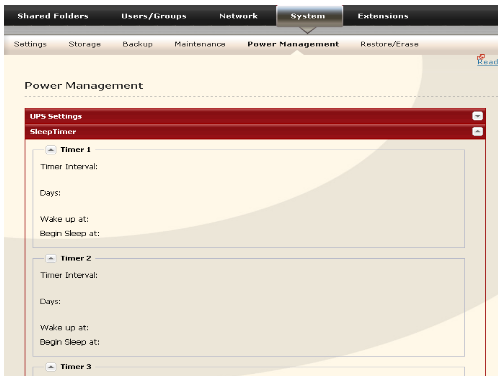
Die LinkStation wird jetzt von der USV unterstützt.

Hinweis: Wenn die LinkStation aufgrund eines Stromausfalls automatisch heruntergefahren wird, stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung wieder gesichert ist, bevor Sie das Gerät wieder einschalten. Wenn die LinkStation wieder eingeschaltet wird, obwohl das Gerät noch über den USV-Akku versorgt wird, fährt die USV das Gerät auch dann nicht herunter, wenn der Akku fast leer ist.

SleepTimer

Wenn Sie Strom sparen möchten, können Sie festlegen, wann die LinkStation in den Standby-Modus versetzt werden soll. In diesem Modus werden die Festplatte und die LED-Lampen ausgeschaltet. In diesem Modus werden die Festplatte und die LED-Lampen ausgeschaltet. Der Energiesparmodus funktioniert nur, wenn der Strommodusschalter der LinkStation auf [EIN] gestellt ist. Im Modus [AUTO] kann diese Funktion nicht genutzt werden.

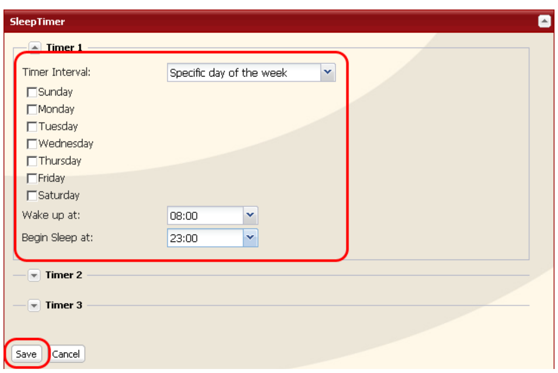
1



1 Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [System] – [Power Management (Energieverwaltung)] – [Sleep Timer (SleepTimer)].

2 Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2



1 Legen Sie ein [Timer Interval (Timer-Intervall)] sowie Werte für [Wake up at (Systemaktivierung um)] und [Begin Sleep at (Systemdeaktivierung starten um)] fest.

2 Klicken Sie unten im Dialogfeld auf [Save (Speichern)].

* Sie können maximal 3 Timer-Zeiten festlegen.
* Zulässige Endzeiten sind 0:00 Uhr bis 27:45 Uhr.
  Zulässige Startzeiten sind 0:00 Uhr bis 23:45 Uhr.
  (Wenn die Endzeit 24:00 Uhr oder später beträgt, sind als Startzeit 4:00 Uhr bis 23:45 Uhr zulässig.)
  24:00 Uhr entspricht 0:00 Uhr des nächsten Tages, und 27:00 Uhr entspricht 3:00 Uhr des nächsten Tages.
* Die Endzeit darf nicht vor der Startzeit liegen und darf nicht mit der Startzeit identisch sein.

- Während einer Laufwerküberprüfung, während Backupaufträgen oder wenn ein Backupauftrag 5 Minuten vor oder nach dem aktuellen Zeitpunkt geplant ist, wechselt die LinkStation auch dann nicht in den Standby-Modus, wenn die Endzeit erreicht ist.
- Wenn die Timer-Zeiten mehrfach festgelegt sind, wird das längste Intervall verwendet.

Beispiele für mehrere Timer:

Bsp. 1: Es ist Mittwoch, 10:00 Uhr, und die LinkStation ist eingeschaltet:

Timer 1 – Täglich 12:00 Uhr – 24:00 Uhr
Timer 2 – nicht verwendet
Timer 3 – nicht verwendet
-> Um 12:00 Uhr geschieht nichts, und das Gerät wechselt um 24:00 Uhr in den Energiesparmodus

Bsp. 2: Es ist Mittwoch, 10:00 Uhr, und die LinkStation ist eingeschaltet:

Timer 1 – Täglich 09:00 Uhr – 18:00 Uhr
Timer 2 – Tag festgelegt: Mittwoch 10:00 Uhr – 20:00 Uhr
Timer 3 – nicht verwendet
-> Außer mittwochs schaltet sich die LinkStation um 09:00 Uhr ein und wechselt um 18:00 Uhr in den Energiesparmodus.
Mittwochs wechselt das Gerät um 20:00 Uhr in den Energiesparmodus.

Bsp. 3: Es ist Mittwoch, 10:00 Uhr, und die LinkStation ist eingeschaltet:

Timer 1 – Täglich 09:00 Uhr – 18:00 Uhr
Timer 2 – Tag festgelegt: Mittwoch 10:00 Uhr – 25:00 Uhr
Timer 3 – nicht verwendet
-> Außer mittwochs schaltet sich die LinkStation um 09:00 Uhr ein und wechselt um 18:00 Uhr in den Energiesparmodus.
-> Außer mittwochs wechselt das Gerät um 01:00 Uhr des nächsten Tages in den Energiesparmodus.

Bsp. 4: Es ist Mittwoch, 10:00 Uhr, und die LinkStation ist eingeschaltet:

Timer 1 – Täglich 09:00 Uhr – 18:00 Uhr
Timer 2 – Tag festgelegt: Mittwoch 07:30 Uhr – 22:00 Uhr
Timer 3 – nicht verwendet
-> Außer mittwochs wechselt das Gerät um 18:00 Uhr in den Energiesparmodus.
-> Die LinkStation schaltet sich mittwochs um 07:30 Uhr ein und wechselt um 22:00 Uhr in den Energiesparmodus.

Wenn Sie im Standby-Modus die Funktionstaste der LinkStation drücken oder den Strommodusschalter auf [AUTO] schalten, schaltet sich die LinkStation ein.

Die SleepTimer-Einstellungen sind jetzt vollständig konfiguriert.

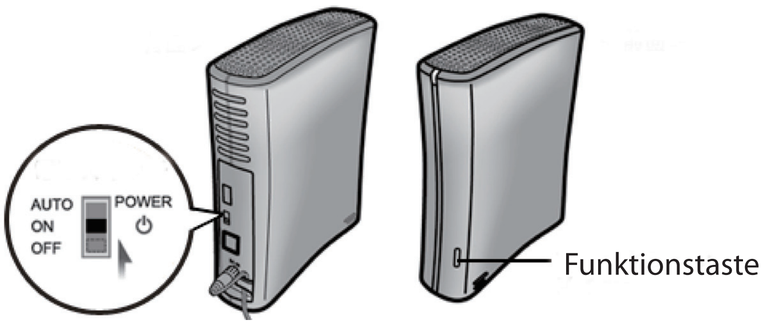
Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Befolgen Sie zum Initialisieren der LinkStation mit den Werkseinstellungen die folgenden Schritte:

Für die LinkStation-Modelle LS-VL, LS-XHL, LS-CHL, LS-WVL, LS-WXL und LS-WSXL

1 Schalten Sie den Schalter auf [AUS], um die LinkStation auszuschalten.

2 Schalten Sie den Schalter auf [EIN], und halten Sie dabei die Funktionstaste gedrückt. Die Funktionstaste leuchtet 1 Minute lang blau.

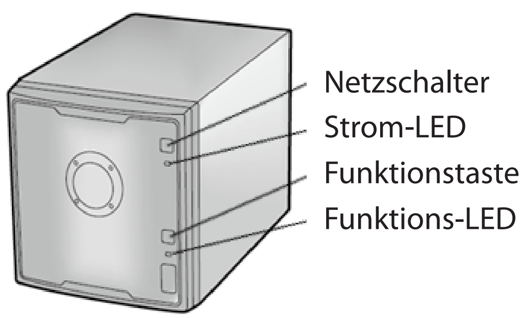


3 Drücken Sie die Funktionstaste erneut, während sie blau leuchtet. Die Status-LED leuchtet blau. Sie leuchtet gelb, sobald die Initialisierung beginnt (2 bis 3 Minuten).

Für das LinkStation-Modell LS-QVL

1 Halten Sie den Netzschalter drei Sekunden lang gedrückt, um die LinkStation abzuschalten.

2 Schalten Sie den Netzschalter bei gedrückter Funktionstaste ein. Die Funktionstaste leuchtet ca. 1 Minute lang blau.



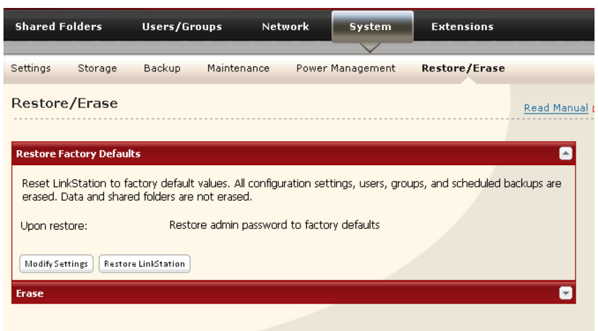
3 Drücken Sie die Funktionstaste erneut, während die Funktions-Lampe blau leuchtet. Damit wird die Initialisierung gestartet. Bei der Initialisierung blinkt die Netz-LED gelb.

Hinweise:
- Wenn Sie die LinkStation auf diese Weise initialisieren, werden die Einstellungen zur IP-Adresse, zur Größe der Ethernet-Frames sowie das Administratorkennwort (admin) auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Wenn Sie auf der Web Admin-Oberfläche festgelegt haben, dass das Administratorkennwort nicht initialisiert werden soll, werden nur die Einstellungen zur IP-Adresse und zur Größe der Ethernet-Frames initialisiert. Über die Web Admin-Oberfläche können andere Einstellungen geändert werden.
- Wenn das Administratorkennwort bei der Initialisierung der LinkStation nicht initialisiert werden soll, wählen Sie unter [System] – [Restore/Erase (Wiederherstellen/Formatieren)] – [Restore Factory Defaults (Werkseinstellungen wiederherstellen)] die Option [Keep current admin password (Aktuelles Administratorkennwort beibehalten)] aus, und klicken Sie auf [Save (Speichern)].
- Wenn das Administratorkennwort nicht über die Funktionstaste initialisiert werden soll, lässt sich die LinkStation nicht mehr konfigurieren, wenn Sie das Kennwort vergessen. Notieren Sie das Kennwort, und bewahren Sie es sicher auf.

Initialisierung über die Web Admin-Oberfläche

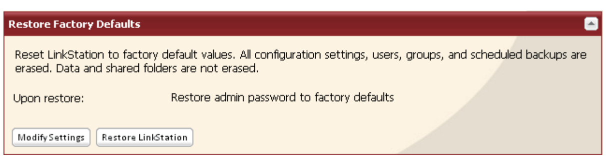
Die folgenden Einstellungen können über die Web Admin-Oberfläche initialisiert werden: [LinkStation name (Name der LinkStation)], [Description (Beschreibung)], [NTP settings (NTP-Einstellungen)], [Workgroup settings (Arbeitsgruppeneinstellungen)], [Shared service settings (Einstellungen zu freigegebenen Diensten)], [Access restrictions of the shared folder (Zugriffsbeschränkungen für den freigegebenen Ordner)], [User settings (Benutzereinstellungen)], [Groups (Gruppen)],[Mail notification settings (E-Mail-Benachrichtigungseinstellungen)], [UPS synchronization settings (USV-Synchronis ierungseinstellungen)], [Backup Settings (Backupeinstellungen)], [Admin Username and password (Benutzername und Kennwort für das Administratorkonto)], [Print server settings (Print Server-Einstellungen)], [WebAccess], [Language settings (Spracheinstellungen)], [SleepTimer], [Media server settings (Media Server-Einstellungen)], [BitTorrent settings (BitTorrent-Einstellungen)], [Time Machine configuration (Time Machine-Konfiguration)], [Web Server], [MySQL Server] und [Network Services (Netzwerkdienste)].Network-USB-Server, Eye-Fi connected und Unterstützung von Flickr.

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [System] – [Restore/Erase (Wiederherstellen/ Formatieren)].

2



Klicken Sie auf [Restore LinkStation (LinkStation wiederherstellen)].

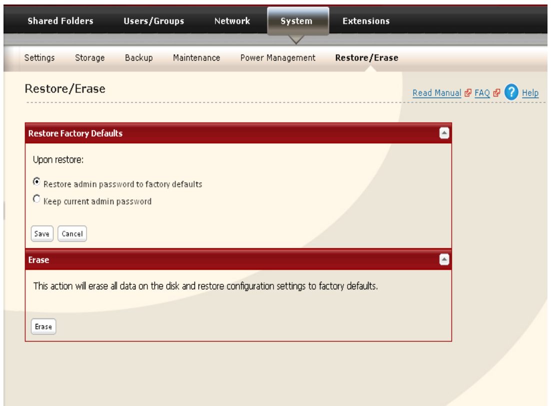
3 Der Bildschirm [Confirm Operation (Bestätigen Sie den Vorgang)] wird angezeigt. Geben Sie die angezeigte Nummer innerhalb von 60 Sekunden in das Feld [Confirmation Number (Bestätigungsnummer)] ein, und klicken Sie dann auf [Apply (Übernehmen)].

4 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Die LinkStation wurde initialisiert.

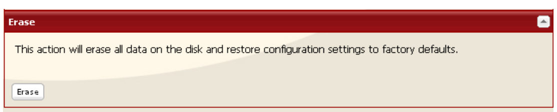
Formatieren der LinkStation

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [System] – [Restore/Erase (Wiederherstellen/ Formatieren)].

2



Klicken Sie auf [Erase (Löschen)].

3 Der Bildschirm [Confirm Operation (Bestätigen Sie den Vorgang)] wird angezeigt.

Geben Sie die angezeigte Nummer innerhalb von 60 Sekunden in das Feld [Confirmation Number (Bestätigungsnummer)] ein, und klicken Sie dann auf [Apply (Übernehmen)].

4 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Warnung: Bei der Formatierung der LinkStation werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht. Erstellen Sie daher vor der Formatierung ein Backup aller wichtigen Daten.

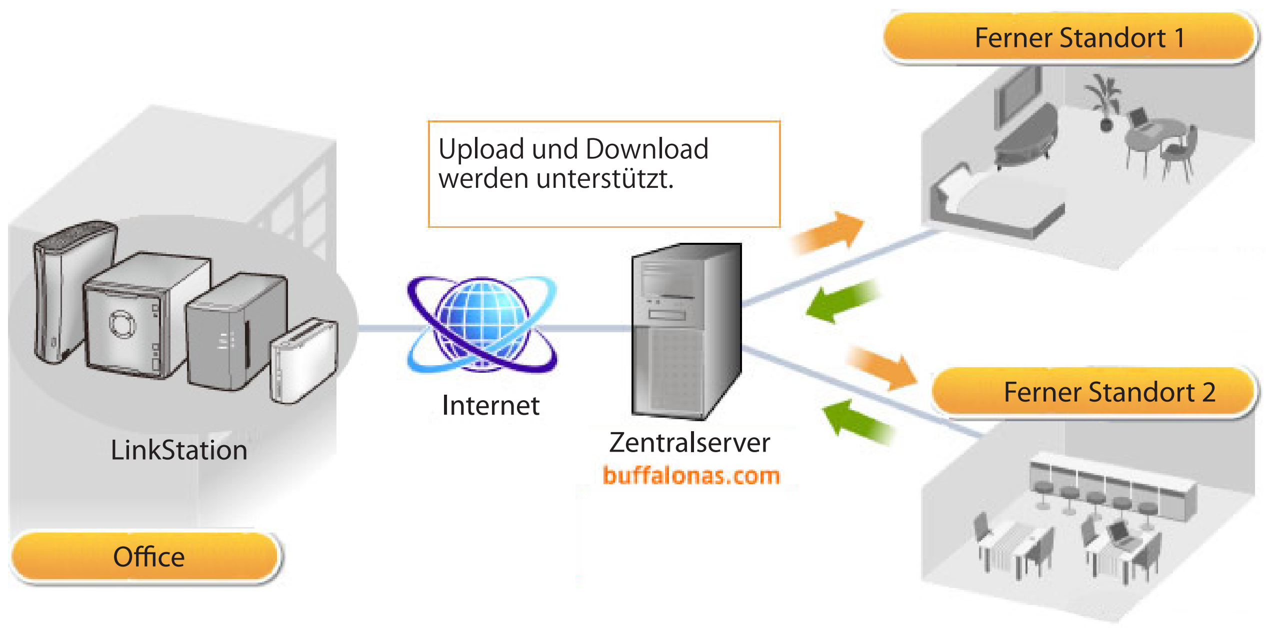
Nach der Formatierung wird Ihre LinkStation neu gestartet. Die Einstellungen werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. LinkStations mit mehreren Festplatten werden in den „normalen" Modus versetzt, dabei werden einzelne Festplatten separat behandelt. Die Festplatten sind leer, ohne Freigaben darauf. Sie müssen mindestens einen freigegebenen Ordner erstellen, um die LinkStation verwenden zu können.

Erweiterungen

WebAccess

Was ist WebAccess?

WebAccess ermöglicht den Zugriff auf die Dateien auf der LinkStation über das Internet. Sie können Zugriffsbeschränkungen für freigegebene Ordner festlegen, und dank der automatischen Routereinstellung über UPnP und Weiterleitung über den Server unter buffalonas.com (ähnlich wie Dynamic DNS) ist die Konfiguration ein Kinderspiel.



Hinweis:• Bei der Konfiguration von WebAccess ist mit Vorsicht vorzugehen. Durch bestimmte Einstellungen werden die Dateien im freigegebenen Ordner möglicherweise für alle Benutzer im Internet ohne jegliche Zugriffsbeschränkungen verfügbar.

Weitere Informationen zu WebAccess finden Sie unter http://buffalonas.com/manual/de/

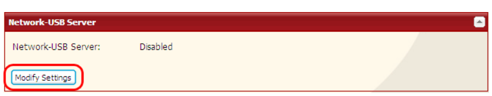
Network-USB-Server

Mit einem Network-USB-Server können Sie von mehreren Computern aus eine Verbindung zu USB-Geräten herstellen, die an eine LinkStation angeschlossen sind. Jedes USB-Gerät kann nur mit einem Computer gleichzeitig verbunden sein.
Wenn Sie ein USB-Gerät an Ihre LinkStation anschließen, schließen Sie es zuerst direkt an Ihren Computer an, damit der Treiber installiert wird.

Hinweis:

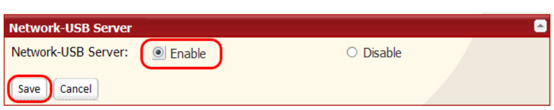
- Unter www.buffalotech.com finden Sie eine Liste der kompatiblen USB-Geräte, die an den Network-USB-Server angeschlossen werden können.
- Wenn der Network-USB-Server aktiviert ist, können folgende Geräte und Funktionen den USB-Anschluss nicht verwenden:
  - USB-Festplatten
  - Print-Server
  - USV-Anschluss (USB-Verbindung)
  - DirectCopy
- Die LinkStation-Modelle LS-XHL, LS-CHL, LS-WXL und LS-WSXL unterstützen Network-USB-Server nicht.
- Maximale Anzahl anschließbarer USB-Geräte: 15 (exklusive ein USB-Hub). Die Anzahl anschließbarer Geräte kann je nach Betriebssystem des Kunden variieren.
- Wenn ein Gerät als Mehrfach-USB-Gerät erkannt wurde, reduziert sich die Anzahl anschließbarer Geräte.
- Es kann nur ein HUB angeschlossen werden.

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Extensions (Erweiterungen)] – [Network-USB-Server] – [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2



1. Wählen Sie [Enable (Aktivieren)] aus.
2. Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Folgen Sie den Anweisungen auf der nächsten Seite, um Network-USB Navigator zu installieren.

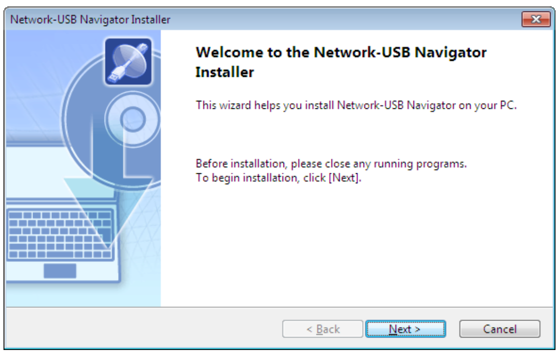
Installation von Network-USB Navigator

Windows-Nutzer

1 Legen Sie die LinkNavigator-CD ein.

2 Der Setup-Assistent sollte automatisch starten. Wenn LinkNavigator nicht geöffnet wird, öffnen Sie die CD und doppelklicken Sie auf [LSNavi.exe]. LinkNavigator wird gestartet.

3 Klicken Sie auf [Options (Optionen)] – [Additional Software Installation (Weitere Software-Installation)] – [Network-USB Navigator] – [Install (Installieren)].

4 

Klicken Sie auf [Next (Weiter)]. Der Assistent führt Sie durch die Installation.

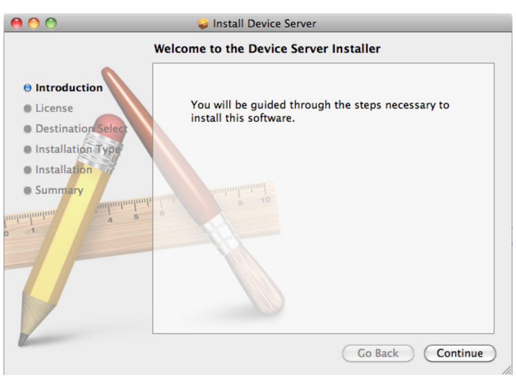
Die Installation von Network-USB Navigator ist abgeschlossen. Weitere Informationen finden Sie im „Network-USB-Benutzerhandbuch".

Macintosh-Nutzer

1 Legen Sie die LinkNavigator-CD ein.

2 Doppelklicken Sie auf das LinkNavigator-Symbol der CD mit den Dienstprogrammen. LinkNavigator wird gestartet.

3 Klicken Sie auf [Install Network-USB Navigator (Network-USB Navigator installieren)].

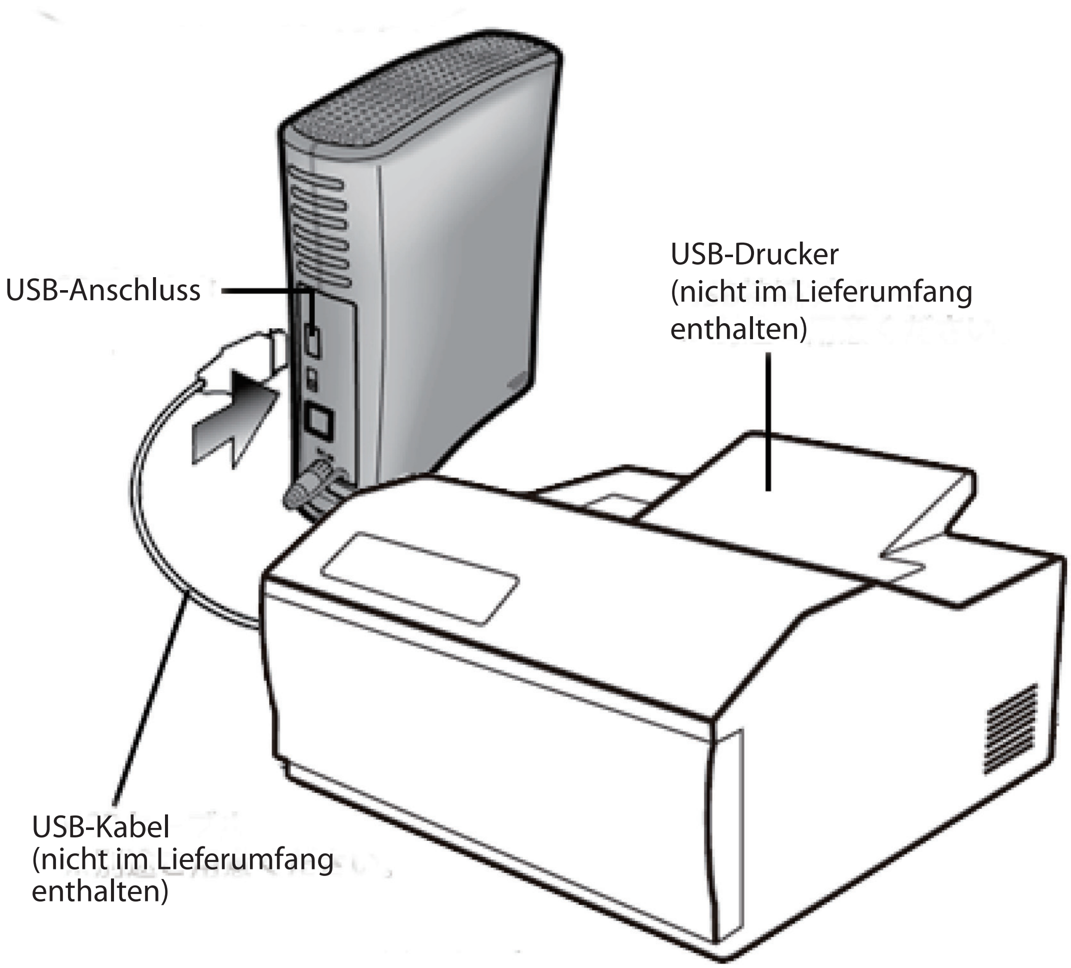
4 

Klicken Sie auf [Continue (Fortfahren)]. Der Assistent führt Sie durch die Installation.

Die Network-USB Navigator-Installation ist abgeschlossen. Weitere Informationen finden Sie im „Network-USB-Benutzerhandbuch".

Print Server

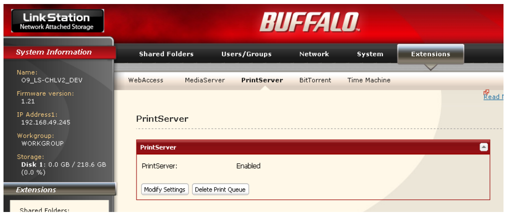
An der Rückseite der LinkStation befindet sich ein USB-Anschluss. Am LinkStation-Modell LS-QVL befindet sich an der Vorder- und an der Rückseite jeweils ein USB-Anschluss. Hier können Sie wie unten gezeigt einen USB-Drucker an der LinkStation anschließen.



Hinweise: • Sie können immer nur einen Drucker an die LinkStation anschließen.

- Die Kommunikation in beide Richtungen wird nicht unterstützt, daher wird u. a. nicht angezeigt, wie viel Druckerfarbe vorhanden ist.
- Multifunktionsdrucker werden nicht unterstützt.
- Drucker, die nur bidirektionale Kommunikation oder WPS (Windows Printing System) unterstützen, werden nicht unterstützt.
- Sie können unter Mac OS X nicht über einen an der LinkStation angeschlossenen Drucker drucken.

Einrichten eines Druckers unter Windows 7/Vista

1 

Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Extensions (Erweiterungen)] – [PrintServer (PrintServer)], und klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

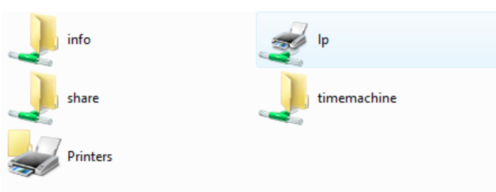
2 

Wählen Sie [Enable (Aktivieren)] aus, und klicken Sie auf [Save (Speichern)].

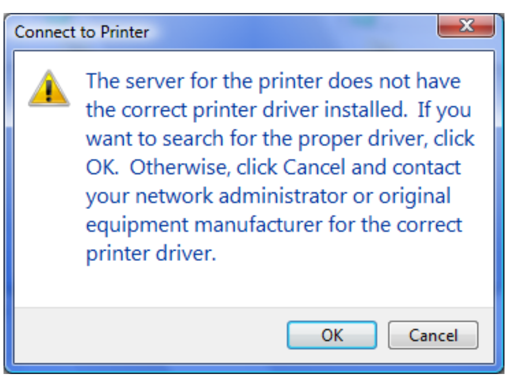
3 Installationsanweisungen finden Sie im Handbuch zu Ihrem Drucker. Möglicherweise müssen Sie einen Druckertreiber von einer Software-CD installieren.

4 Klicken Sie auf [Start] – [Network (Netzwerk)].

5 Doppelklicken Sie auf den LinkStation-Servernamen.

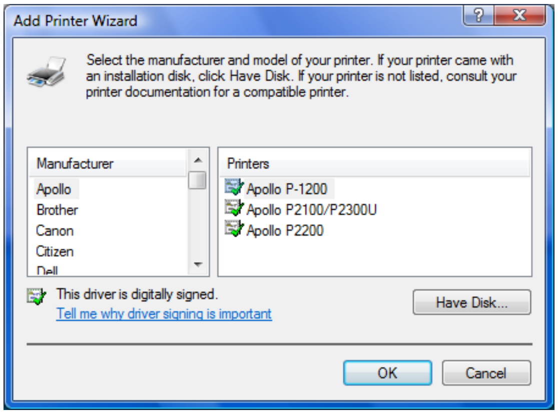
6 

Doppelklicken Sie auf das LinkStation-Druckersymbol (LP).

7 

Klicken Sie auf [OK].

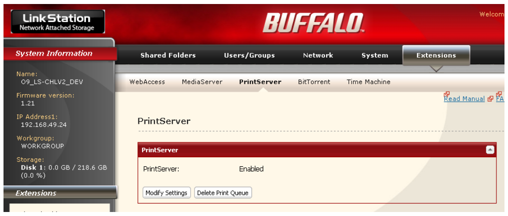
8



1. Wählen Sie den Drucker aus. Wählen Sie auf der linken Seite den Hersteller und auf der rechten Seite das Modell aus. Wenn Ihr Drucker nicht in der Liste aufgeführt wird, klicken Sie auf [Have Disk (Datenträger)], und befolgen Sie zum Installieren die Anweisungen des Herstellers.
2. Klicken Sie auf [OK].

Sie haben einen Drucker hinzugefügt.

Einrichten eines Druckers unter Windows XP

1 

Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Extensions (Erweiterungen)] – [PrintServer (PrintServer)], und klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2 

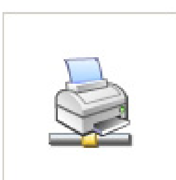
Wählen Sie [Enable (Aktivieren)] aus, und klicken Sie auf [Save (Speichern)].

3 Installationsanweisungen finden Sie im Handbuch zu Ihrem Drucker. Möglicherweise müssen Sie einen Druckertreiber von einer Software-CD installieren.

4 Klicken Sie auf [Start] – [Control Panel (Systemsteuerung)].

5 Klicken Sie auf das Symbol [Network and Internet Connections (Netzwerk- und Internetverbindungen)].

6 Doppelklicken Sie in der Liste auf [View workgroup computers (Arbeitsgruppencomputer anzeigen)] – <LinkStation-Servername>.

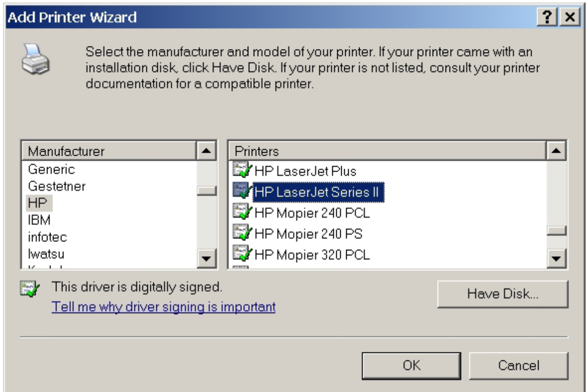
7 

lp

Doppelklicken Sie auf das LinkStation-Druckersymbol (LP).

8 Wenn die Meldung „The printer driver to your computer will be automatically installed. Would you like to continue? (Der Druckertreiber wird automatisch auf Ihrem Computer installiert. Möchten Sie fortfahren?“ angezeigt wird, klicken Sie auf [Ja].

9

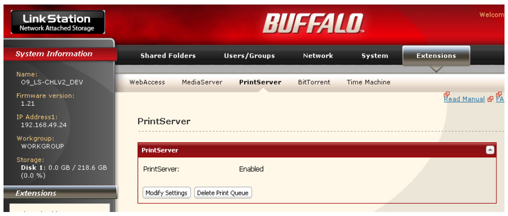


1. Wählen Sie den Drucker aus. Wählen Sie auf der linken Seite den Hersteller und auf der rechten Seite das Modell aus. Wenn Ihr Drucker nicht in der Liste aufgeführt wird, klicken Sie auf [Have Disk (Datenträger)], und befolgen Sie zum Installieren die Anweisungen des Herstellers.
2. Klicken Sie auf [OK].

Sie haben einen Drucker hinzugefügt.

Einrichten eines Druckers unter Windows 2000

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Extensions (Erweiterungen)] – [PrintServer (PrintServer)], und klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2



1. Klicken Sie auf [Enable (Aktivieren)].
2. Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

3 Anweisungen zum Installieren des Druckertreibers finden Sie im Handbuch zu Ihrem Drucker.

4 Doppelklicken Sie auf [Netzwerkumgebung (*)] – [Gesamtes Netzwerk] – <LinkStation-Servername>.

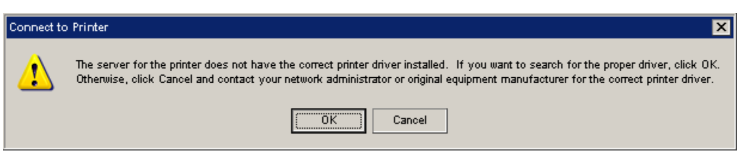
* Unter Windows NT 4.0: [Netzwerk].

5



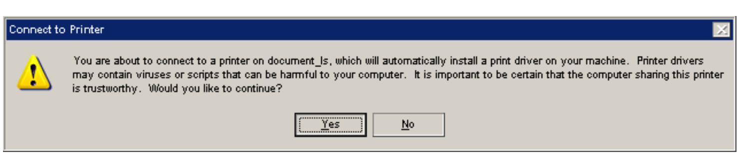
Doppelklicken Sie auf das LinkStation-Druckersymbol (LP).

6



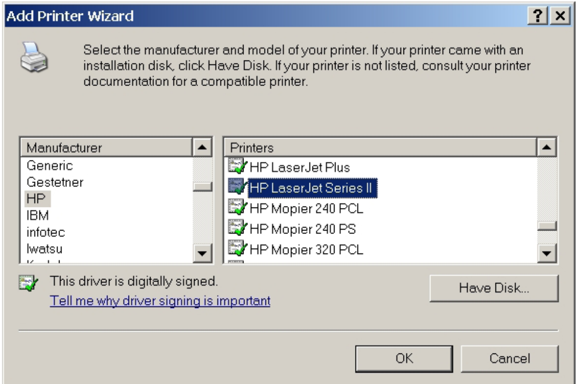
Klicken Sie auf [OK].

7



Klicken Sie auf [Ja].

8



1 Wählen Sie den Drucker aus. Wählen Sie auf der linken Seite den Hersteller und auf der rechten Seite das Modell aus. Wenn Ihr Drucker nicht in der Liste aufgeführt wird, klicken Sie auf [Have Disk (Datenträger)], und befolgen Sie zum Installieren die Anweisungen des Herstellers.

2 Klicken Sie auf [OK].

Sie haben einen Drucker hinzugefügt.

BitTorrent-Client

BitTorrent ist ein Protokoll für den Austausch von Dateien. Hiermit lassen sich Dateien schnell herunterladen, da die Dateien über das Netzwerk verteilt werden. Dadurch konzentriert sich der Netzwerkverkehr selbst bei großen Dateien nicht. Die Anonymität wird nicht gewahrt, und es einfach erkennbar, wer welche Dateien veröffentlicht.

Warnung: Laden Sie keine urheberrechtlich geschützten Dateien ohne Genehmigung des Besitzers herunter.

Weitere Informationen über BitTorrent finden Sie unter http://www.bittorrent.com/.

Vorgehensweise zum Herunterladen mithilfe von BitTorrent:

1 Suchen Sie in einer Suchmaschine den Torrent der gewünschten Datei, und laden Sie diesen herunter.

Hinweise: • Torrents sind Informationsdateien mit der Erweiterung „.torrent".

• Torrents können von der BitTorrent, Inc.-Website sowie vielen anderen Websites heruntergeladen werden. Beachten Sie die Nutzungs- und Urheberrechtsschutzregeln der jeweiligen Website.

2 Senden Sie die Torrent-Informationen an einen so genannten „Tracker"-Server, und rufen Sie Informationen über einen Terminal ab, der diese Datei enthält.

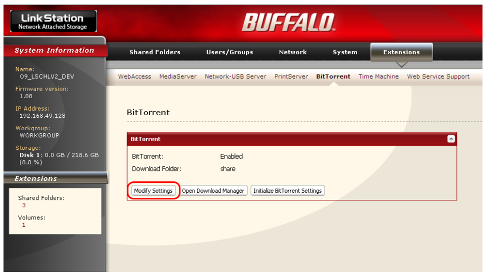
3 Starten Sie den Download basierend auf den Informationen vom „Tracker"-Server.

4 Laden Sie Teile der Datei von mehreren Terminals herunter, und fügen Sie diese zu einer Datei zusammen.

Befolgen Sie die folgenden Schritte zum Herunterladen von freigegebenen Dateien auf die LinkStation mithilfe von BitTorrent.

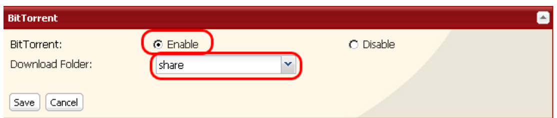
Aktivieren von BitTorrent und Auswählen von Ordnern

1



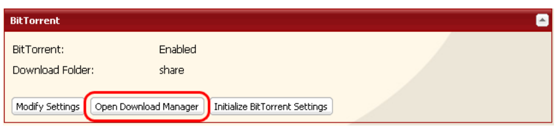
1 Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Extensions (Erweiterungen)] – [BitTorrent (BitTorrent)].
2 Klicken Sie auf [Extensions (Einstellungen ändern)].

2



1 Klicken Sie auf [Enable (Aktivieren)].
2 Wählen Sie unter [Download Folder (Ordner herunterladen)] einen Ordner auf der LinkStation für Downloads aus.
3 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

3



Klicken Sie auf [Open Download Manager (Öffnen Sie den Download-Manager)].

Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für den Download-Manager ein.
Standardmäßig lauten Benutzername und Kennwort wie folgt:
Benutzername: admin
Kennwort: (leer; kein Kennwort)

Der Download-Manager wird geöffnet.

Der Download-Manager ähnelt „µTorrent". Nähere Informationen zu dessen Verwendung finden Sie im Internet. Suchen Sie hierzu nach „µTorrent".

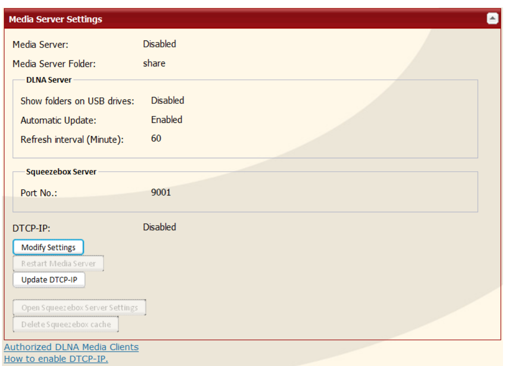
Media Server

Die LinkStation ist mit einem DLNA Media Server ausgestattet. Auf der LinkStation gespeicherte Videos, Bilder und Musik können auf einem Fernsehgerät, auf Audiogeräten, Spielekonsolen und anderen mit DLNA kompatiblen Netzwerkgeräten angezeigt bzw. wiedergegeben werden.

DLNA (Digital Living Network Alliance) definiert Richtlinien zur Interoperabilität von Heimnetzwerkgeräten, die als Produktdesignrichtlinien für Branchenstandards dienen und die Verbindungsumgebung für digitale Geräte (z. B. Computer, Haushaltsgeräte, mobile Geräte) gewähren sollen.

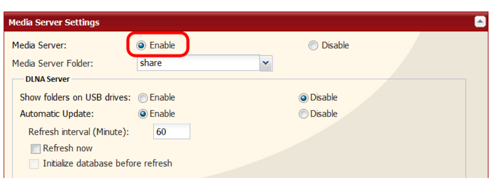
Wenn Sie DLNA auf der LinkStation verwenden möchten, aktivieren Sie zunächst DLNA.

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Extensions (Erweiterungen)] – [MediaServer (MediaServer)], und klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2



Wenn [Disable (Deaktivieren)] ausgewählt ist, klicken Sie auf [Enable (Bearbeiten)].

3 Klicken Sie unten auf der Web Admin-Oberfläche auf [Save (Speichern)].

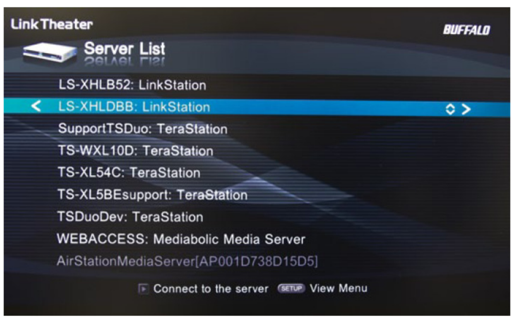
DLNA ist jetzt auf der LinkStation aktiviert.

Anschließen an die LinkStation und Wiedergeben von Dateien

Im Beispiel wird gezeigt, wie Sie mit DLNA-kompatiblen Media Playern Dateien auf der LinkStation wiedergeben. Die Screenshots wurden auf einem Buffalo LinkTheater LT-H90 Media Player erstellt.

1 Schließen Sie im Netzwerk mit DLNA kompatible Geräte an, und schalten Sie sie ein. Hinweis: Informationen zu den Geräten finden Sie in den entsprechenden Handbüchern.

2 Wählen Sie im Bildschirm den DLNA-Server der LinkStation aus, um mit DLNA kompatible Geräte auszuwählen.



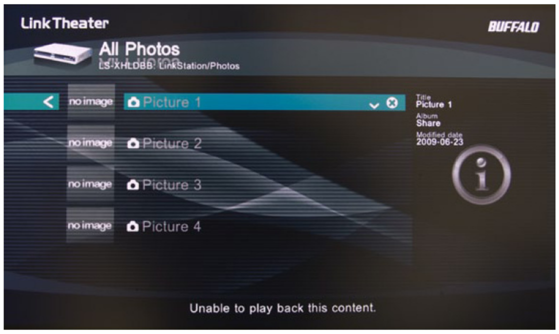
Wählen Sie in der Liste der verfügbaren Geräte Ihre LinkStation aus. Standardmäßig ist der LinkStation-Name die Modellnummer plus die letzten 3 Stellen der MAC-Adresse. Beispiel: Bei einer LS-XHL LinkStation Pro, bei der die MAC-Adresse auf DBB endet, wird der Name LS-XHLDBB angezeigt.

3 Wählen Sie die Inhalte aus, die Sie wiedergeben möchten.



Wählen Sie [Videos], [Music (Musik)] oder [Photos (Fotos)] aus.

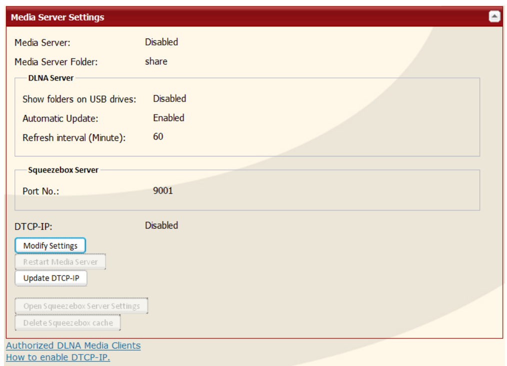
4 Wählen Sie die Datei aus, die Sie wiedergeben möchten, und starten Sie die Wiedergabe.



Media Server-Einstellungen

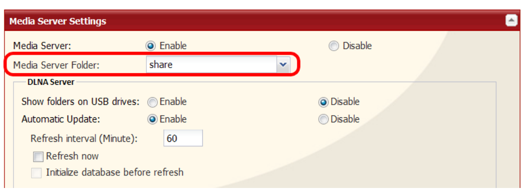
Auf der LinkStation ist standardmäßig festgelegt, dass alle Videos, Bilder und Musikdateien im freigegebenen Ordner [share] wiedergegeben werden. Sie können festlegen, dass nur Videos, Bilder und Musikdateien aus einem angegebenen Ordner wiedergegeben werden.

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Extensions (Erweiterungen)] – [MediaServer (MediaServer)], und klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2



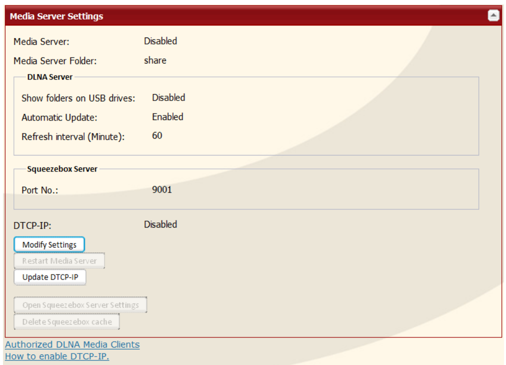
Freigegebene Ordner und Unterordner können aus dem [Media Server Folder (Media Server-Ordner)] abgerufen werden. Erstellen Sie einen freigegebenen Ordner.

3 Klicken Sie unten im Dialogfeld auf [Save (Speichern)].

4 Jetzt können nur die Dateien aus dem Ordner ausgewählt, oder auf mit DLNA-kompatiblen Geräten wiedergegeben, werden, den Sie in Schritt 2 ausgewählt haben.

So zeigen Sie mit der LinkStation verbundene und mit DLNA-kompatible Geräte an:

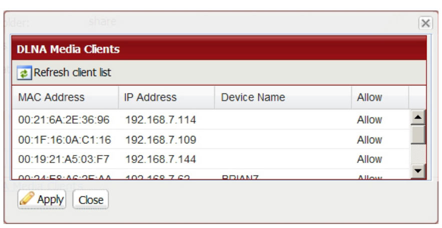
1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Media Server Folder (Erweiterungen)] – [MediaServer (Media Server)].

2 Klicken Sie auf [Authorized DLNA Media Clients (Autorisierte DLNA Media Clients)].

3



Eine Liste der im Netzwerk angeschlossenen und DLNAkompatiblen Geräte wird angezeigt, einschließlich [MAC Address (MAC-Adresse)], [IP Address (IP-Adresse)] und [Device Name (Gerätename)].

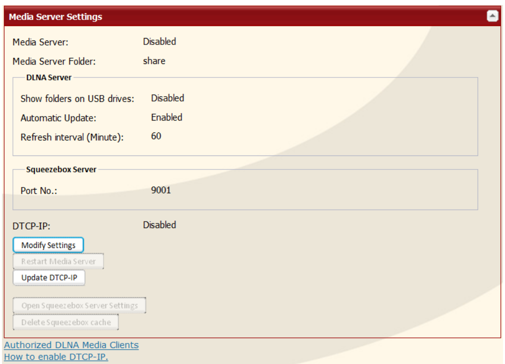
Wenn ein DLNA-Gerät seinen Namen oder die IP-Adresse nicht überträgt, wird die Information als [cannot be acquired (kann nicht abgerufen werden)] angezeigt.

Wenn Sie ein neues DLNA-Gerät am Netzwerk angeschlossen oder dessen Einstellungen geändert haben, klicken Sie auf [cannot be acquired (Client-Liste aktualisieren)].

DLNA-Medienliste

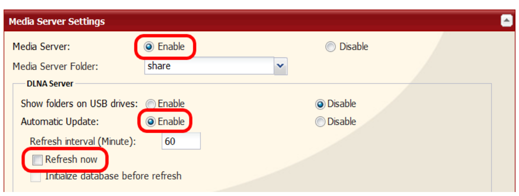
Die LinkStation enthält eine Datenbank der Videos, Bilder und Musikdateien, die im Medienordner gespeichert sind, und verteilt eine Liste der verfügbaren Medien an die DLNA-Media Player im Netzwerk. Diese Liste wird nach jedem Neustart und standardmäßig alle 60 Minuten verteilt. Befolgen Sie die folgenden Schritte zum Konfigurieren der Datenbank.

1

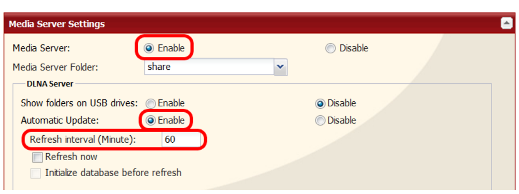


Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Extensions (Erweiterungen)] – [MediaServer (MediaServer)], und klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

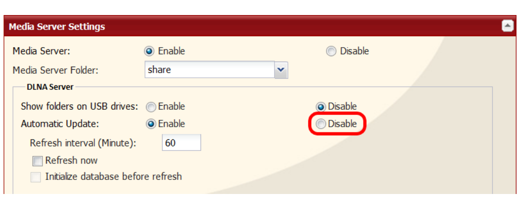
2



Wenn Sie die Liste verfügbarer Mediendateien verteilen möchten, klicken Sie neben [Automatic Update (Automatische Aktualisierung)] auf [Enable (Aktivieren)], und klicken Sie dann auf [Refresh now (Jetzt aktualisieren)].



Bei Bedarf können Sie ein anderes Aktualisierungsintervall festlegen. Wenn Sie die Medienliste in einem anderen Intervall verteilen möchten, geben Sie im Feld [Refresh interval (Aktualisierungsintervall)] das gewünschte Intervall in Minuten ein.



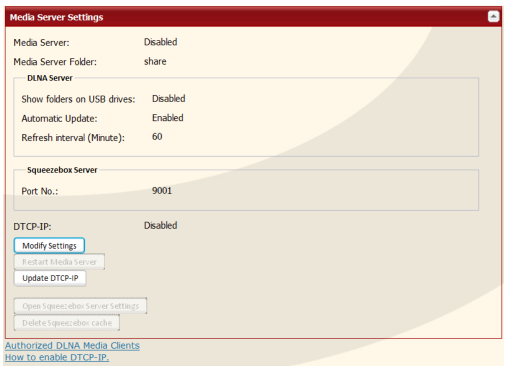
Wenn Sie die Verteilung der Medienliste komplett deaktivieren möchten, klicken Sie neben [Automatic Update (Automatische Aktualisierung)] auf [Disable (Deaktivieren)].

3 Klicken Sie auf [Save (Speichern)], um die Einstellungen zu speichern.

Wenn andere DLNA-Mediengeräte die LinkStation nicht erkennen:

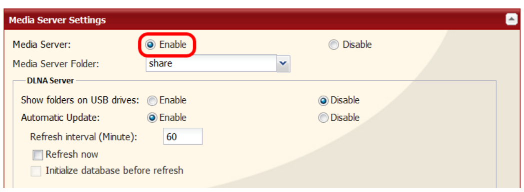
Wenn der Media Server auf der LinkStation deaktiviert ist, kann er von anderen DLNA-Geräten nicht erkannt werden. Möglicherweise können Sie den Media Server auf der LinkStation wie folgt aktivieren.

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Extensions (Erweiterungen)] – [MediaServer (MediaServer)], und klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2



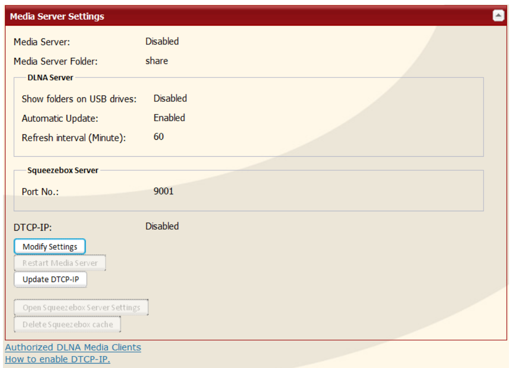
Klicken Sie auf [Enable (Aktivieren)].

3 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

So deaktivieren Sie die Wiedergabe von einem bestimmten DLNA-Media Player

Standardmäßig erlaubt die LinkStation die Wiedergabe von allen kompatiblen Media Playern im gleichen Netzwerk. Befolgen Sie die folgenden Anweisungen zum Verhindern der Wiedergabe von einem bestimmten DLNA-Media Player.

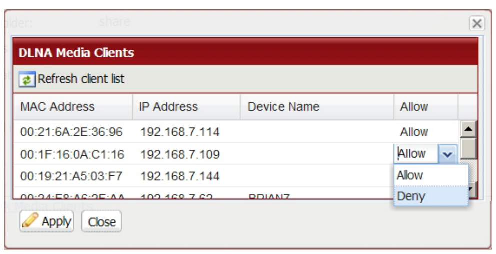
1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Extensions (Erweiterungen)] – [MediaServer (MediaServer)], und klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2 Klicken Sie auf [Authorized DLNA Media Clients (Autorisierte DLNA Media Clients)].

3



Wählen Sie [Deny (Verweigern)] für die DLNA-Media Player, deren Zugriff auf Medien auf der LinkStation Sie blockieren möchten. Legen Sie für Media Player, denen Zugriff auf Medien auf der LinkStation gewährt werden soll, [Allow (Zulassen)] fest.

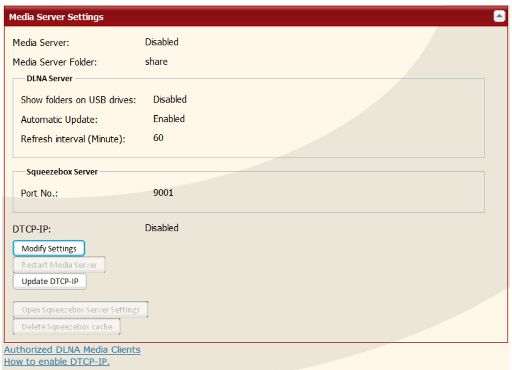
4 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Problembehandlung:

Problem: Die Mediendateien auf der LinkStation werden vom DLNA-Media Player nicht erkannt

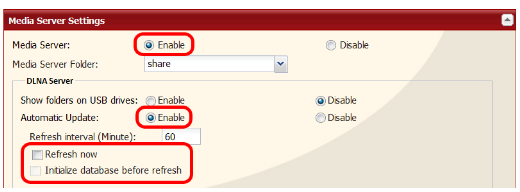
Wenn Ihre DLNA-Media Player nicht auf die Mediendateien auf der LinkStation zugreifen können, muss die Liste der verfügbaren Mediendateien aktualisiert werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Extensions (Erweiterungen)] – [MediaServer (MediaServer)], und klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2



Wählen Sie neben [Media Server (Media Server)] und [Automatic Update (Automatische Aktualisierung)] die Option [Aktivieren] aus. Wählen Sie [Refresh now (Jetzt aktualisieren)] und [Initialize database before refresh (Datenbank vor Aktualisierung initialisieren)] aus.

3 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Wenn Sie bestimmte Dateien nicht wiedergeben können:

Der DLNA-Media Server der LinkStation unterstützt die folgenden Dateitypen. Nur Dateien dieser Typen sind in DLNA-Media Playern im Netzwerk verfügbar.

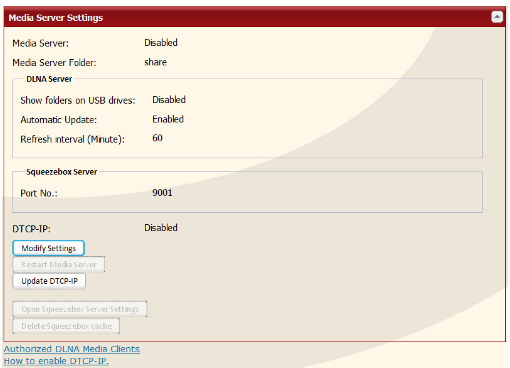
Typen	Dateierweiterungen
Videodateien	.avi, .divx, .asf, .mpg, .mpe, .m1v, .vcb, .mts, .m2ts, .m2t, .mpeg, .mpeg2, .vdr, .spts, .tp, .ts, .3gp, .mov, .m4v, .wmv, .dvr-ms, .xvid, .mp4, .m4v
Bilddateien	.jpg, .jpeg, .gif, .png, .tif, .tiff, .yuv, .bmp
Musikdateien	.mp3, .mpa, .wma, .aac, .apl, .ac3, .lpcm, .pcm, .wav, .m3u, .m4a, .mp4, .3gp, .m4b, .aif, .aiff, .flac, .ogg, .mp2, .mp1, .mp4

Möglicherweise werden nicht alle diese Dateitypen von Ihrem Media Player unterstützt. Von Ihrem Media Player nicht unterstützte Dateien werden auf dem Media Player möglicherweise nicht angezeigt. In der Dokumentation zu Ihrem Media Player finden Sie eine Liste der Dateitypen, die der Media Player wiedergeben kann.

Verwenden von iTunes mit dem Media Server

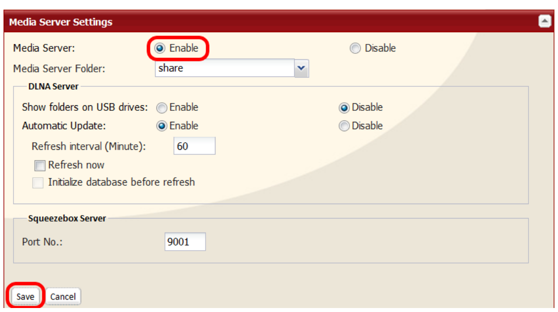
Computer im Netzwerk, die iTunes ausführen, können Sie über den LinkStation-Media Server auf MP3-, M4A- und M4P-Musikdateien zugreifen. Befolgen Sie die folgenden Schritte zum Aktivieren des Media Servers der LinkStation.

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Extensions (Erweiterungen)] – [MediaServer (MediaServer)], und klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2



1 Wählen Sie [Enable (Aktivieren)] aus.
2 Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

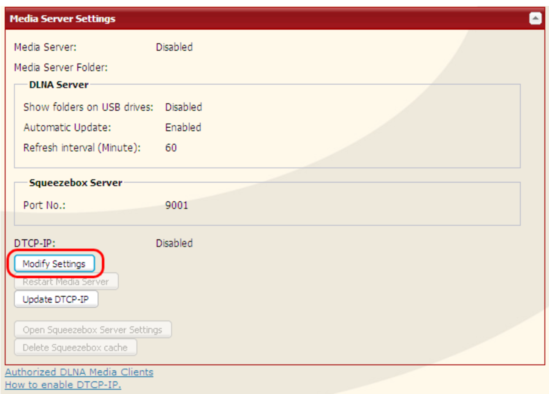
Hinweis: Wenn Sie Musikdateien auf der LinkStation hinzufügen, ändern oder löschen, hält iTunes die Wiedergabe möglicherweise an, bis die Datenbank aktualisiert und die Medienliste verteilt ist. Aktualisieren Sie die Medienliste, nachdem Sie an den Mediendateien Änderungen vorgenommen haben. Gehen Sie dabei wie auf der vorherigen Seite beschrieben vor. Starten Sie iTunes anschließend neu.

Bei aktiviertem Media Server wird die LinkStation auf Computern im Netzwerk in iTunes angezeigt, und Musikdateien auf der LinkStation können normal wiedergegeben werden.

Squeezebox-Server

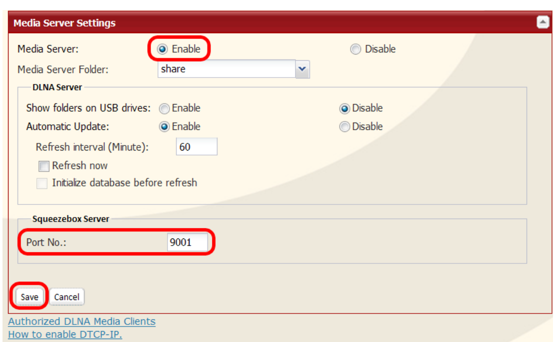
Die Squeezebox ist ein Netzwerk-Audioplayer der Firma Logitech, mit dem in Ihrem Netzwerk gespeicherte Musik über ein drahtgebundenes oder drahtloses LAN wiedergegeben werden kann. Aktivieren Sie den Squeezebox-Server, um mit der Squeezebox Musik auf der LinkStation wiederzugeben. Dazu ist kein Computer erforderlich. Folgen Sie den unten stehenden Anweisungen für die Konfiguration.

1



Wechseln Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Extensions (Erweiterungen)] – [MediaServer] – [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

2



1. Wählen Sie [Enable (Aktivieren)] aus.
2. Geben Sie die [Port No. (Port-Nr.)] für Squeezebox-Server ein. Die Standardeinstellung ist 9001. Normalerweise muss sie nicht geändert werden.
3. Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

3 Klicken Sie auf [Open Squeezebox Server Settings (Squeezebox-Servereinstellungen öffnen)]. Damit wird das Dialogfeld für den Squeezebox-Server angezeigt.

> Nähere Informationen zur Verwendung des Squeezebox-Servers finden Sie im Internet. Suchen Sie hierzu nach „Squeezebox Server".

Hinweis:

Dateitypen werden unterstützt:

Musikdateien	mp3, flac, ogg, he-aac v2, wma

Damit wird die Aktivierung der Wiedergabe von Musikdaten, die auf der LinkStation gespeichert sind, abgeschlossen.

Unterstützung von Flickr

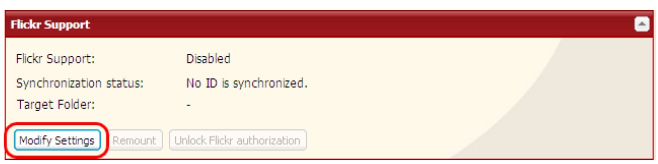
Flickr (www.flickr.com) ist eine Website zur Freigabe von Fotos, die von Yahoo! Inc. betrieben wird.

Wenn Sie den freigegebenen Ordner der LinkStation mit Flickr verbunden haben, können Sie die unten angeführten Funktionen verwenden.

- Die Flickr-Bilddateien werden mit dem freigegebenen Ordner der LinkStation synchronisiert. Bilder, die im freigegebenen Ordner der LinkStation gespeichert sind, können in Flickr angezeigt werden. Bilder, die in Flickr hochgeladen wurden, können im freigegebenen Ordner der LinkStation angezeigt werden.
- Sie können Bilder aus Ihrem Flickr-Konto als Diashow auf Ihrem DLNA-kompatiblen Gerät anzeigen.
- Ihre Freunde können Ihre Fotos über die Freigabe in Flickr anzeigen.

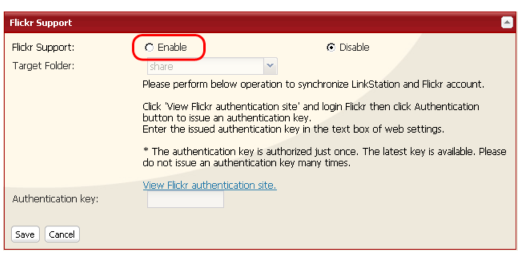
1 Navigieren Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Extensions (Erweiterungen)] – [Web Service Support (Webservice-Unterstützung)].

2



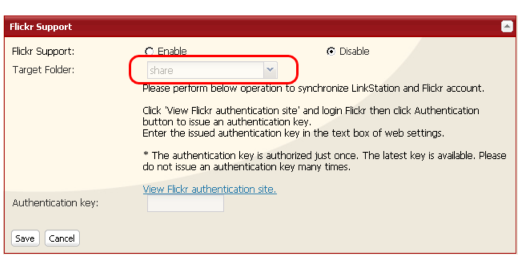
Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)].

3

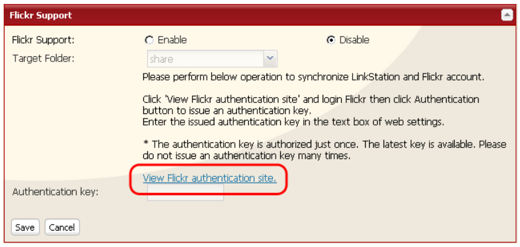


Wählen Sie [Enable (Aktivieren)] aus.

4

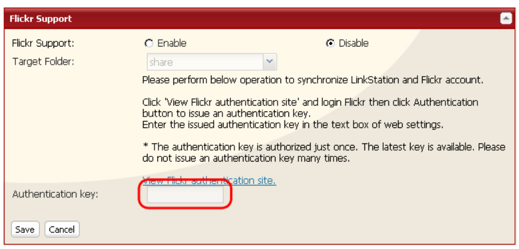


Wählen Sie im Feld [Target Folder (Zielordner)] den Ordner aus, der verbunden werden soll.

5 

Klicken Sie auf [View Flickr authentication site (Flickr-Authentifizierungssite anzeigen)]. Die Flickr-Website wird geöffnet. Geben Sie Ihre Yahoo-ID und Ihr Kennwort ein. Wenn Sie noch kein Yahoo-Konto haben, erstellen Sie eines.

6 Klicken Sie auf [OK, I'LL AUTHORIZE IT (Ich autorisiere)], um Ihren Authentifizierungsschlüssel (eine neunstellige Zahl) anzuzeigen. Notieren Sie sich den angezeigten Authentifizierungsschlüssel.

7 

Geben Sie den Flickr-Authentifizierungsschlüssel ein, den Sie im vorigen Schritt erhalten haben, und klicken Sie dann auf [Save (Speichern)].

Der Ordner auf Ihrer LinkStation ist nun mit Ihrem Flickr-Konto verbunden und die Bilder werden an beiden Stellen synchronisiert. Verschieben Sie die Bilder per Drag-und-Drop in den Ordner, um sie automatisch in Flickr hochzuladen.

Spezielle Ordner
TIm verbundenen freigegebenen Ordner werden die speziellen Ordner „sets" und „stream" erstellt. In diesen Ordnern können keine Unterordner erstellt werden. Diese Ordner werden mit Ihrem Flickr-Konto verbunden. Bilder, die in den Ordner „stream" oder „sets" kopiert werden, werden in Flickr hochgeladen. Bilder, die in Flickr hochgeladen wurden, werden in den Ordner „stream" kopiert.

Hinweis: Wenn beim Hochladen ein Fehler auftritt, wird automatisch ein Ordner „fail to upload" erstellt, in den die Bilder kopiert werden.

Folgende Bilddateitypen werden unterstützt.
Bilder mit den folgenden Dateierweiterungen werden unterstützt:
JPG, JPEG, GIF, PNG, TIFF

Hinweise:
- Bis zur vollständigen Übertragung der Bilddateien wird möglicherweise die Dateigröße mit 0 Bytes angezeigt. Wenn die Datei geöffnet ist, wird die Dateigröße korrekt angezeigt.
- Nach Abschluss des Kopiervorgangs für die Bilddateien kann es einige Zeit dauern, bis die Dateien in Flickr hochgeladen sind.
- Es gibt einige Einschränkungen für Fotos, die hochgeladen werden können. Weitere Informationen finden Sie in der offiziellen Flickr-Website.

Eye-Fi connected

Eye-Fi connected kann Bilder von einer Digitalkamera mit einer Eye-Fi-Karte (zu erwerben bei Eye-Fi) über das Internet auf Ihre LinkStation übertragen.

Folgende Voraussetzungen müssen für die Verwendung von Eye-Fi connected erfüllt sein:

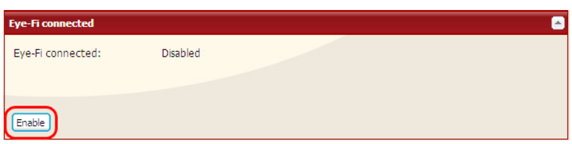
- Wireless-LAN-Zugriffspunkt
- SD-Karte oder SDHC-kompatible Digitalkamera
- Computer mit USB-Anschluss und Internetverbindung
- Eye-Fi-Karte

1 Wenn Sie die Eye-Fi-Karte zum ersten Mal verwenden, verbinden Sie sie mit dem Computer, bevor Sie die ersten Einstellungen vornehmen.

Hinweis: Informationen zur Installation, zur Treiberinstallation und zum Entfernen finden Sie im Handbuch der Eye-Fi-Karte.

2 Entfernen Sie die Eye-Fi-Karte aus dem Computer und setzen Sie sie in Ihrer Digitalkamera ein.

3 Navigieren Sie auf der Web Admin-Oberfläche zu [Extensions (Erweiterungen)] – [Web Service Support (Webservice-Unterstützung)] – [Eye-Fi connected].

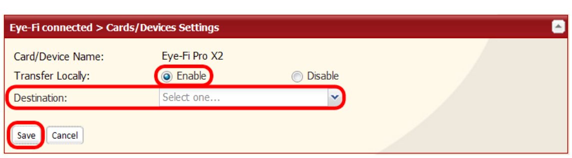
4 

Klicken Sie auf [Enable (Aktivieren)].

5 

1. Geben Sie die E-Mail-Adresse und das Kennwort ein, die in Schritt 1 angegeben wurden.
2. Klicken Sie auf [Log in (Anmelden)].

6 Der Name der Karte oder des Geräts, der in Schritt 1 mit [Eye-Fi connected > Cards/Devices Settings (Karten-/Geräteeinstellungen)] angegeben wurde, wird angezeigt. Klicken Sie auf den Namen der Karte oder des Geräts, von wo aus die Daten auf die LinkStation übertragen werden sollen.

7 

1. Wählen Sie [Enable (Aktivieren)] aus.
2. Wählen Sie [Destination (Ziel)] aus.
3. Klicken Sie auf [Save (Speichern)].

Bilder, die auf der Karte gespeichert sind, werden automatisch auf die LinkStation kopiert.

Hinweise:

- Es werden nur JPEG-Bilder unterstützt.
- Videodateien werden nicht auf die LinkStation kopiert.
- Ein USB-Laufwerk, das an der LinkStation angeschlossen ist, kann nicht als Zielordner angegeben werden.

Kapitel 3
NAS Navigator2

NAS Navigator2 ist ein Dienstprogramm, das das Anzeigen der Web Admin-Oberfläche, das Ändern der IP-Adresse oder Überprüfen der Festplatte vereinfacht.

Windows Vista/XP/2000 und Windows Server 2003/Server 2008

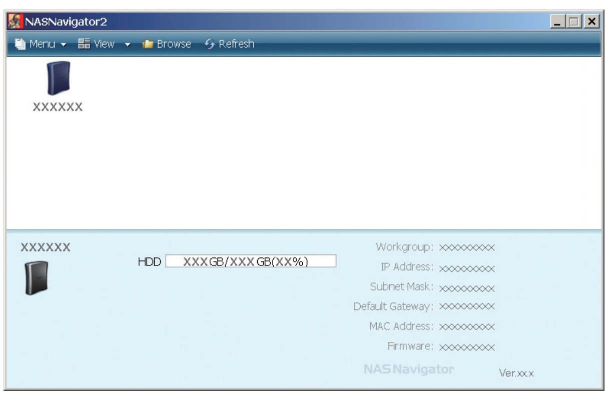
Wenn Sie die LinkStation mit der LinkNavigator-CD einrichten, wird NAS Navigator2 installiert und so konfiguriert, dass es beim Starten automatisch auf der Taskleiste ausgeführt wird.



Für das Starten von NAS Navigator2 stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Klicken Sie auf dem Desktop auf das NAS Navigator-Symbol.
- Klicken Sie auf [Start] – [(Alle) Programme] – [BUFFALO] – [BUFFALO NAS Navigator2] – [BUFFALO NAS Navigator2].

Bildschirm:

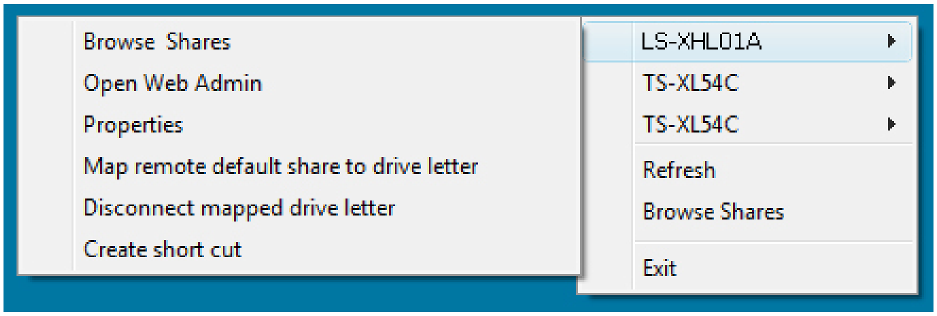


Wenn Sie auf ein LinkStation-Symbol klicken, werden die Gesamtkapazität, die verwendete Kapazität, [IP Address (IP-Adresse)], [Workgroup (Arbeitsgruppe)], [Subnet Mask (Subnetzmaske)], [Default Gateway (Standard-Gateway)], [MAC Address (MAC-Adresse)] und die Version der [Firmware (Firmware)] angezeigt.

Name		Beschreibungen
Menu (Menü)	Map remote default share to drive letter (*) (Standardmäßigem Remote-Netzlaufwerk einen Laufwerksbuchstaben zuordnen)	Weist den freigegebenen Ordner der LinkStation als Netzwerklaufwerk zu.
	Disconnect mapped drive letter (*) (Zugeordnetes Netzlaufwerk trennen)	Entfernt die Laufwerksbuchstabenzuordnung.
	Map all remote shares to drive letters (Allen Remote-Netzlaufwerken Laufwerksbuchstaben zuordnen)	Weist alle freigegebenen Ordner der LinkStation als Netzwerklaufwerke zu.
	Create desktop shortcut for Tera/LinkStation (*) (Desktopverknüpfung für Tera/ LinkStation erstellen)	Erstellt eine Verknüpfung zum freigegebenen Ordner (der Freigabe) der LinkStation.
	Launch NAS Navigator2 on startup (NAS Navigator2 immer starten)	Startet NAS Navigator2 beim Starten von Windows auf der Aufgabenleiste.
	Display the error information (Fehlerinformationen anzeigen)	Wenn ein Fehler auftritt, wird auf der Aufgabenleiste über dem NAS Navigator2-Symbol eine Fehlermeldung angezeigt.
	Properties (*) (Eigenschaften)	Öffnet das Eigenschaftenfenster der ausgewählten LinkStation.
	Close (Schließen)	Schließt NAS Navigator2.
View (Ansicht)	View (Ansicht)	[Icon (Symbol)]: Zeigt zur Vereinfachung Symbole an. [Details (Details)]: Zeigt Name, Produktname, Arbeitsgruppe, IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway an.
	Sort by (Sortieren nach)	Wählt eine der folgenden Sortierreihenfolgen für die Anzeige mehrerer LinkStations aus: Hostname, Produktname, Arbeitsgruppe, IP-Adresse, Subnetzmaske, Standard-Gateway
Browse(*) (Durchsuchen)		Öffnet den freigegebenen Ordner der LinkStation.
Refresh (Aktualisieren)		Sucht erneut nach NAS-Geräten im Netzwerk.

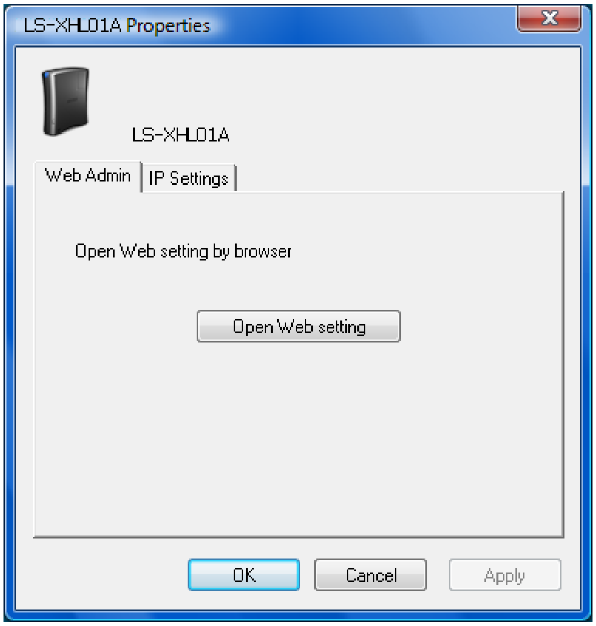
* Wird erst angezeigt, wenn Sie auf das LinkStation-Symbol klicken.

Wenn NAS Navigator2 auf der Aufgabenleiste minimiert ist, können Sie über das Symbol auf die folgenden Optionen zugreifen.



Menüelement		Beschreibungen
LinkStation Name (Name der LinkStation)	Freigegebene Netzwerklaufwerke durchsuchen	Öffnet den freigegebenen Ordner der LinkStation.
	Web-Admin öffnen	Öffnet die Web Admin-Oberfläche in einem Webbrowser.
	Eigenschaften	Öffnet die Eigenschaftenseite der LinkStation.
	Standardmäßigem Remote-Netzlaufwerk einen Laufwerksbuchstaben zuordnen	Weist den Standardfreigabeordner der LinkStation als Netzwerklaufwerk zu.
	Zugeordnetes Netzlaufwerk trennen	Entfernt die Zuordnung des Netzwerklaufwerksbuchstabens.
	Verknüpfung erstellen	Erstellt eine Verknüpfung zu einem freigegebenen Ordner (einer Freigabe) der LinkStation.
Refresh (Aktualisieren)		Aktualisiert die Liste der NAS-Geräte.
Browse Shares (Freigegebene Netzwerklaufwerke durchsuchen)		Zeigt das NAS Navigator2-Fenster an.
Exit (Beenden)		Beendet NAS Navigator2.

Sie können die folgenden Aufgaben über das Eigenschaftenfenster der LinkStation durchführen.

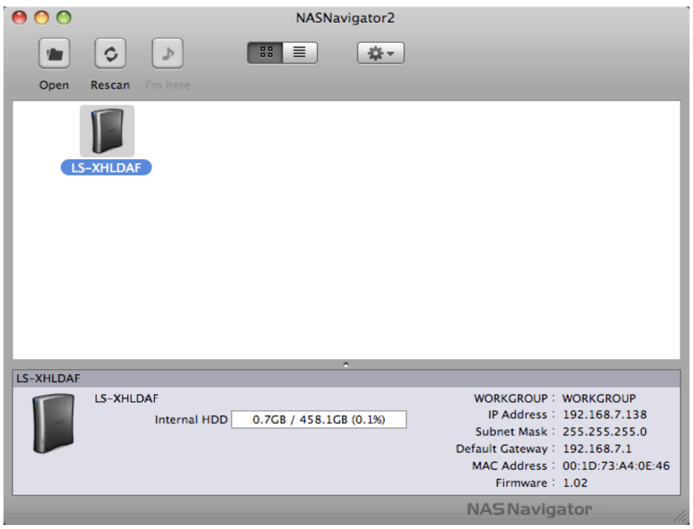


Menüelement	Beschreibungen
Web Admin	Öffnet die Web Admin-Oberfläche.
IP Settings (IP-Einstellungen)	Wenn die Option [Obtain an IP address automatically via DHCP (IP-Adresse automatisch über DHCP beziehen)] ausgewählt ist, ruft die LinkStation seine IPAdresse automatisch von einem DHCP-Server ab. Alternativ können Sie [IP Address (IP-Adresse)], [Subnet Mask (Subnetzmaske)] und [Default Gateway address (Standard-Gateway-Adresse)] der LinkStation manuell eingeben.

Mac OS X 10.3.9 oder höher

Wenn Sie LinkStation mit der LinkNavigator-CD installiert haben, wird NAS Navigator2 automatisch installiert. Klicken Sie zum Starten im Dock auf das NAS Navigator2-Symbol.





Klicken Sie auf das Symbol einer LinkStation, um die Gesamtkapazität, die verwendete Kapazität, die [WORKGROUP (ARBEITSGRUPPE)], die [IP Address (IP-Adresse)], die [Subnet Mask (Subnetzmaske)], das [Default Gateway (Standard-Gateway)], die [MAC Address (MAC-Adresse)] und die Version der [Firmware] anzuzeigen. Doppelklicken Sie zum Öffnen einer Freigabe auf die LinkStation.

Name		Beschreibungen
Open (Öffnen)		Öffnet den Standardfreigabeordner für eine ausgewählte LinkStation.
Rescan (Neu einlesen)		Aktualisiert die Liste der NAS-Geräte.
Tool Menu (Toolmenü)	Open Web (Web öffnen)	Öffnet die ausgewählte Web Admin-Oberfläche.
	Configure (Konfigurieren)	Zeigt den Bildschirm zum Öffnen der Web Admin-Oberfläche oder zum Ändern einer IP-Adresse an.
	Color Label (Farbbezeichnung)	Wählen Sie die Farbe des Namens aus, der über dem Symbol angezeigt wird.
	Show View Options (Ansichtsoptionen anzeigen)	Legen Sie Werte für Symbolgrößen, Beschriftungspositionen und Symbole fest.

Kapitel 4
Web Admin-Oberfläche

Home (Start)

Die folgenden Optionen können auf dem Dialogfeld [Home (Start)] konfiguriert werden.

Name	Beschreibungen
Name	Zeigt den Namen der LinkStation an.
Firmware version (Firmware-Version)	Zeigt die Firmware-Version der LinkStation an.
IP Address (IP-Adresse)	Zeigt die IP-Adresse der LinkStation an.
Workgroup (Arbeitsgruppe)	Zeigt die Arbeitsgruppe der LinkStation an.
Storage (Speicher)	Zeigt die Gesamtkapazität und den verwendeten Speicherplatz der LinkStation-Festplatte an.
Shared Folders (Freigegebene Ordner)	Zeigt freigegebene Ordner und Laufwerke der LinkStation an. Wenn die Registerkarte [Users/Groups (Benutzer/Gruppen)] ausgewählt wird, werden Benutzer und Gruppen angezeigt. Auf der Registerkarte [Network (Netzwerk)] wird angezeigt, ob DHCP aktiviert oder deaktiviert ist. Außerdem wird die Ethernet-Frame-Größe angezeigt.
Logout (Abmelden)	Zum Abmelden von der Web Admin-Oberfläche.

Freigegebene Ordner

Die folgenden Optionen können auf dem Dialogfeld [Freigegebene Ordner] festgelegt werden.

Name		Beschreibungen
Folder Setup (Ordnereinrichtung)	Folder Setup (Ordnereinrichtung)	Klicken Sie auf [Create Folder (Ordner erstellen)], um das Dialogfeld [Adding a New Shared Folder (Neuen freigegebenen Ordner erstellen)] zu öffnen. Klicken Sie auf einen freigegebenen Ordner, um das Einstellungsdialogfeld für den Ordner zu öffnen. Wählen Sie den freigegebenen Ordner aus, und klicken Sie auf [Delete (Löschen)], um den freigegebenen Ordner zu löschen. Geben Sie im Feld [Find (Suchen)] einen Buchstaben ein, um Ordner anzuzeigen, die mit diesem Buchstaben beginnen. Klicken Sie auf einen Ordnernamen in der Liste, um diesen Ordner auszuwählen. Bei den folgenden Schritten wird das Dialogfeld [Confirm Operation (Bestätigen Sie den Vorgang)] geöffnet. • Löschen eines Ordners • Wiederherstellen der Werkseinstellungen • Formatierung Geben Sie die angezeigte Nummer innerhalb von 60 Sekunden in das Feld [Confirmation Number (Bestätigungsnummer)] ein, und klicken Sie dann auf [Apply (Übernehmen)].
Folder Setup (Ordnereinrichtung) > New Folder (Neuer Ordner) Klicken Sie auf [Create Folder (Ordner erstellen)], um diese Option anzuzeigen.	Copy Settings From (Einstellungen kopieren von)	Klicken Sie auf den freigegebenen Ordner, dessen Einstellungen Sie kopieren möchten.
	Name	Geben Sie einen Namen für den freigegebenen Ordner ein. Sie können bis zu 27 Bytes (UTF-8) eingeben. Alphanumerische Zeichen, Multi-Byte-Zeichen, Bindestriche (-) und Unterstriche (_) sind zulässig. Verwenden Sie kein Symbol als erstes Zeichen des Namens.
	Description (Beschreibung)	Geben Sie eine Beschreibung für den freigegebenen Ordner ein. Sie können bis zu 75 Bytes (UTF-8) eingeben. Alphanumerische Zeichen, Multi-Byte-Zeichen, Bindestriche (-), Unterstriche (_) und Leerzeichen sind zulässig. Verwenden Sie kein Symbol als erstes Zeichen der Beschreibung.

<table>
<tr><th colspan="2">Name</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td rowspan="4">Folder Setup (Ordnereinrichtung) >
New Folder (Neuer Ordner)

Klicken Sie auf [Create Folder (Ordner erstellen)], um diese Option anzuzeigen.</td><td>Volume (Datenträger)</td><td>Wählen Sie den Datenträger für den freigegebenen Ordner aus.</td></tr>
<tr><td>Shared Folder Attributes (Attribute des freigegebenen Ordners)</td><td>Der freigegebene Ordner kann das Attribut [Nur Lesen] oder [Lesen und Schreiben] haben.</td></tr>
<tr><td>Recycle Bin (Papierkorb)</td><td>Wenn diese Option aktiviert ist, werden gelöschte Dateien nicht wirklich gelöscht, sondern in einen Papierkorbordner verschoben.

Sie können diese Funktion für jeden freigegebenen Ordner der LinkStation sowie für „usbdisk1“ aktivieren.

• Wenn Sie den Papierkorb für „usbdisk1“ verwenden möchten, formatieren Sie dieses Laufwerk mit EXT3, XFS oder FAT32. NTFS und HFS+ werden nicht unterstützt, da bei diesen Formaten keine Dateien gelöscht werden können.

• Der Papierkorb wird bei Verbindungen über AFP oder FTP nicht unterstützt.</td></tr>
<tr><td>Shared Folder Support (Unterstützung für freigegebene Ordner)</td><td>Wählen Sie aus, welche Betriebssysteme und Funktionen von der Freigabe unterstützt werden sollen.

<table>
<tr><th>Unterstützung für freigegebene Ordner</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td>Windows (SMB)</td><td>Wählen Sie diese Option aus, um die SMB-Unterstützung für Verbindungen mit Windows und Mac OS X zu aktivieren.</td></tr>
<tr><td>Apple (AFP)</td><td>Wählen Sie diese Option aus, um die AFP-Unterstützung für Verbindungen mit Mac OS zu aktivieren. Wechseln Sie in diesem Fall außerdem zu [Netzwerk] – [Einstellungen] – [Netzwerkdienste], und vergewissern Sie sich, dass [AFP] hier ebenfalls aktiviert ist.</td></tr>
<tr><td>FTP</td><td>Wählen Sie diese Option aus, um für die Freigabe Remote-FTP-Zugriff zu aktivieren. Wechseln Sie in diesem Fall außerdem zu [Netzwerk] – [Einstellungen] – [Netzwerkdienste], und aktivieren Sie hier ebenfalls [FTP].</td></tr>
<tr><td>Festplattenbackup</td><td>Wählen Sie diese Option aus, damit andere LinkStations diese Freigabe als Backupziel verwenden können.</td></tr>
<tr><td>SFTP</td><td>Wählen Sie diese Option für Verbindungen über SFTP aus.</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

Name		Beschreibung
Folder Setup (Ordnereinrichtung) > New Folder (Neuer Ordner) Klicken Sie auf [Create Folder (Ordner erstellen)], um diese Option anzuzeigen.	Remote backup password (Kennwort für Remote-Backup)	Wenn eine andere LinkStation diese Freigabe als Backupziel verwendet, sollten Sie für das Remote-Backup ein Kennwort erstellen. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, dass die andere LinkStation den richtigen Ordner als Backupziel verwendet und andere Benutzer diesen Ordner nicht versehentlich als Backupziel verwenden. Kennwörter können aus bis zu 8 Bytes (UTF-8) bestehen. Alphanumerische Zeichen, Bindestriche (-) und Unterstriche (_) sind zulässig.
Access Restrictions (Zugriffsbeschränkungen) Klicken Sie auf dem Dialogfeld [Access Restrictions (Zugriffsbeschrän) kungen] auf [Create Shared Folders (Freigegebene Ordner erstellen)], um diese Option anzuzeigen.	Access Restrictions (Zugriffsbeschränkungen)	Wenn Sie Zugriffsbeschränkungen verwenden, klicken Sie auf [Add (Hinzufügen)], um Benutzer oder Gruppen hinzuzufügen, die Zugriff auf die Freigabe erhalten sollen. Über die Schaltfläche [Remove (Entfernen)] können Sie Benutzer und Gruppen aus der Zugriffsliste löschen. Bei AFP- und FTP-Verbindungen können Zugriffsbeschränkungen pro Benutzer festgelegt werden.
Direct Copy (Direkte Kopie) Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	Target (Ziel)	Wählen Sie den Zielordner für Direktkopien aus.

Benutzer/Gruppen

Die folgenden Optionen können im Dialogfeld [Benutzer/Gruppen] festgelegt werden.

Name		Beschreibungen
Local Users (Lokale Benutzer)	Local Users (Lokale Benutzer)	Zeigt [Username (Benutzername)], [User Id (Benutzer-ID)], [Description (Beschreibung)] und [Primary Group (Primäre Gruppe)] an. Klicken Sie zum Erstellen eines neuen Benutzers auf [Create User (Benutzer erstellen)]. Wenn Sie einen Benutzer bearbeiten möchten, wählen Sie dessen Benutzernamen aus, und klicken Sie auf [Benutzer bearbeiten]. Wenn Sie einen Benutzer löschen möchten, wählen Sie diesen Benutzer aus, und klicken Sie auf [Delete (Löschen)]. Wenn unter [Network (Netzwerk)] – [Workgroup/Domain (Arbeitsgruppe/Domäne)] für [For Workgroup Authentication (Für Arbeitsgruppenauthentifizierung)] die Option [Delegate Authority to External SMB Server (Autorität an externen SMB-Server übertragen)] ausgewählt ist, kann ein auf der LinkStation registrierter Benutzer durch Klicken auf [The selected user(s) will be converted to external users (Die ausgewählten Benutzer werden in externe Benutzer umgewandelt)] in einen autorisierten Benutzer des externen SMB-Servers umgewandelt werden. Geben Sie im Feld [Find (Suchen)] einen Buchstaben ein, um Benutzer anzuzeigen, die mit diesem Buchstaben beginnen. Die Benutzer [admin] und [guest] sind integrierte LinkStation-Benutzer und können nicht gelöscht werden. Wenn die LinkStation Mitglied einer Domäne ist, ist auch die Option [Domain User (Domänenbenutzer)] verfügbar.
Local Users (Lokale Benutzer) > New User (Neuer Benutzer) Klicken Sie zum Anzeigen auf [Create a user (Benutzer erstellen)]. Lokale Benutzer	Username (Benutzername)	Benutzernamen können aus bis zu 20 Bytes (UTF-8) bestehen. Alphanumerische Zeichen, Bindestriche (-), Unterstriche (_), Punkte (.) und die Sonderzeichen !, #, &, @, $, *, ^, % sind zulässig. Verwenden Sie keine Multi-Byte-Zeichen. Verwenden Sie kein Symbol als erstes Zeichen des Benutzernamens.
	User Id (Benutzer-ID)	Wenn Sie die Benutzer-ID nicht eingeben, wird sie automatisch zugewiesen. Legen Sie die Gruppen-ID beim Verwenden der Kontingentfunktion manuell fest. Verwenden Sie eine Zahl zwischen 1000 und 1999. Vergewissern Sie sich, dass eine Benutzer-ID nicht für andere Benutzer dupliziert wird.

Name		Beschreibungen
Local Users (Lokale Benutzer) > New User (Neuer Benutzer) Klicken Sie zum Anzeigen auf [Create a user (Benutzer erstellen)]. Lokale Benutzer	Description (Beschreibung)	Beschreibungen können aus bis zu 75 Bytes (UTF-8) bestehen. Alphanumerische Zeichen, Multi-Byte-Zeichen, Bindestriche (-), Unterstriche (_) und Leerzeichen sind zulässig. Verwenden Sie kein Symbol oder Leerzeichen als erstes Zeichen. Neue Benutzer gehören automatisch zur Gruppe [hdusers].Über die Gruppeneinstellungen kann die Gruppe geändert werden, zu denen der Benutzer gehört.
	Password (Kennwort)	Geben Sie das Benutzerkennwort ein. Es sollte mit dem Kennwort identisch sein, mit dem sich der Benutzer beim Computer anmeldet. Kennwörter können aus bis zu 20 Bytes (UTF-8) bestehen. Verwenden Sie keine Multibyte-Zeichen. Alphanumerische Zeichen und die folgenden Sonderzeichen sind zulässig: - _ @ ! # $ % &' ( ) * + , . / ; < > = ? [ ] ^ { } | ~ Verwenden Sie kein Symbol (außer den Unterstrich [_]) als erstes Zeichen. Unter MAC OS können Sie bis zu 8 Bytes (UTF-8) eingeben. Anderenfalls können Sie nicht auf die freigegebenen Ordner auf Ihrer LinkStation zugreifen.
	Confirm Password (Kennwort bestätigen)	Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung erneut ein.
	Primary Group (Primäre Gruppe)	Wenn der Benutzer mehreren Gruppen angehört, wählen Sie hier die Hauptgruppe des Benutzers aus. Falls der Speicherplatz für die Gruppe durch die Kontingentfunktion (Quota) eingeschränkt ist, gilt das festgelegte Limit dieser Gruppe.
	User Quota (Benutzer-Quota)	Wenn Sie einem Benutzer ein Speicherplatzkontingent zuweisen möchten, klicken Sie auf [Enable (Aktivieren)].
	Hard Limit (GB)	Legen Sie den verfügbaren Speicherplatz in GB fest. * Die Kontingentfunktion beschränkt nur den verfügbaren Speicherplatz auf der Festplatte. Das Kontingent für einzelne Benutzer muss individuell festgelegt werden. Zum Überprüfen des Besitzers öffnen Sie das neue Fenster, und klicken Sie auf die Registerkarte [Owner (Besitzer)]. Wählen Sie hierzu auf dem Eigenschaftenbildschirm für jede Datei bzw. jeden Ordner die Registerkarte [Security (Sicherheit)] aus, und klicken Sie auf [Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen)]. (Die Schritte zum Ermitteln des Besitzers unterscheiden sich bei den Betriebssystemen. Das Beispiel stammt aus Windows XP.)
Domain Users (Domänenb-enutzer)	Domain Users (Domänenb-enutzer)	Die Liste der Domänenbenutzer wird beim Beitritt zu einer [NT Domain (NT-Domäne)] oder einem [Active Directory] angezeigt.
Domain Groups (Domänen-gruppen)	Domain Groups (Domänen-gruppen)	Die Liste der Domänengruppen wird beim Beitritt zu einer [NT Domain (NT-Domäne)] oder einem [Active Directory] angezeigt.
External Users (Externe Benutzer)	External Users (Externe Benutzer)	Wechseln Sie zu [Netzwerk] – [Arbeitsgruppe/Domäne] – [Für Arbeitsgrup penauthentifizierung], und wählen Sie [Autorität an externen SMB-Server übertragen] und [Automatische Benutzerregistrierung] aus. Benutzer werden automatisch registriert und aufgelistet. Wenn Sie automatisch registrierte Benutzer löschen möchten, wählen Sie diese Benutzer aus, und klicken Sie auf [Delete External Users (Externe Benutzer löschen)].

Name		Beschreibungen
Local Groups (Lokale Gruppen)	Local Groups (Lokale Gruppen)	Zeigt [Group Name (Gruppenname)], [Group Id (Gruppen-ID)] und [Description (Beschreibung)] an. Klicken Sie zum Erstellen einer neuen Gruppe auf [Create Group (Gruppe erstellen)]. Wenn Sie eine Gruppe bearbeiten möchten, wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf [Edit Group (Gruppe bearbeiten)]. Wenn Sie eine Gruppe löschen möchten, wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf [Delete (Löschen)]. Hinweis: Geben Sie im Feld [Find (Suchen)] einen Buchstaben ein, um Gruppen anzuzeigen, die mit diesem Buchstaben beginnen. Klicken Sie auf einen Gruppennamen in der Liste, um diese Gruppe auszuwählen.
Local Groups (Lokale Gruppen) > New Group (Neue Gruppe) Klicken Sie zum Anzeigen auf dem Dialogfeld [Gruppe] auf [Create Group (Gruppe erstellen)].	Group Name (Name der Gruppe)	Gruppennamen können aus bis zu 20 Bytes (UTF-8) bestehen. Alphanumerische Zeichen, Bindestriche (-), Unterstriche (_) und Punkte (.) sind zulässig. Verwenden Sie keine Multi-Byte-Zeichen. Verwenden Sie kein Symbol als erstes Zeichen eines Gruppennamens.
	Group Id (Gruppen-ID)	Wenn Sie die Gruppen-ID nicht eingeben, wird sie automatisch zugewiesen. Legen Sie die Gruppen-ID beim Verwenden der Kontingentfunktion manuell fest. Verwenden Sie eine Zahl zwischen 1000 und 1999. Vergewissern Sie sich, dass die Gruppen-ID nicht für andere Gruppen dupliziert wird.
	Description (Beschreibung)	Gruppenbeschreibungen können aus bis zu 75 Bytes (UTF-8) bestehen. Alphanumerische Zeichen, Multi-Byte-Zeichen, Bindestriche (-), Unterstriche (_) und Leerzeichen sind zulässig. Verwenden Sie in Beschreibungen kein Leerzeichen als erstes Zeichen.
	Group Quota (Gruppen-Quota)	Wenn Sie einer Gruppe ein Speicherplatzkontingent zuweisen möchten, klicken Sie auf [Enable (Aktivieren)]
	Hard Limit (GB)	Legen Sie den verfügbaren Speicherplatz in GB fest. * Die Kontingentfunktion beschränkt nur den verfügbaren Speicherplatz auf der Festplatte. Sie zeigt nicht den von den einzelnen Gruppen genutzten Speicherplatz an und sollte für jede Gruppe einzeln verwaltet werden. Zum Überprüfen des Besitzers öffnen Sie das neue Fenster, und klicken Sie auf die Registerkarte [Owner (Besitzer)]. Wählen Sie hierzu auf dem Eigenschaftenbildschirm für jede Datei bzw. jeden Ordner die Registerkarte [Security (Sicherheit)] aus, und klicken Sie auf [Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen)]. (Die Schritte zum Ermitteln des Besitzers unterscheiden sich bei den Betriebssystemen. Das Beispiel stammt aus Windows XP.)
Local Users (Lokale Benutzer)/ Group Members (Gruppenmitglieder)	Local Users (Lokale Benutzer)	Wenn Sie der Gruppe einen Benutzer hinzufügen möchten, wählen Sie den Benutzer aus, und klicken Sie auf [Add (Hinzufügen)]. Hinweis: An dieser Stelle können Gruppen keine Domänenbenutzer des Domänencontrollers hinzugefügt werden.
	Group Members (Gruppenmitglieder)	Zeigt Benutzer an, die in einer Gruppe registriert sind. Wenn Sie die Registrierung eines Benutzers entfernen möchten, wählen Sie diesen Benutzer aus, und klicken Sie auf [Remove (Entfernen)].

Netzwerk

Die folgenden Optionen können im Dialogfeld [Netzwerk] festgelegt werden.

Name		Beschreibungen
IP Address Settings (IP-Adresseinstellungen) Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	DHCP	Wenn diese Option ausgewählt ist, ruft die LinkStation die eigene IP-Adresse von einem DHCP-Server im Netzwerk ab.
	Primary IP Address (Primäre IP-Adresse)	Legen Sie die IP-Adresse fest.
	Subnet Mask (Subnetzmaske)	Legen Sie die Subnetzmaske fest.
	Default Gateway Address (Standard-Gateway-Adresse)	Legen Sie die IP-Adresse fest, wenn die Standard-Gateway-Adresse vorhanden ist.
	Primary DNS Server (Primärer DNS-Server)	Geben Sie die IP-Adresse des DNS-Servers an, der Priorität hat.
	Secondary DNS Server (Sekundärer DNS-Server)	Geben Sie die IP-Adresse eines alternativen DNS-Servers an.
Ethernet Frame Size (Ethernet-Frame-Größe) Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	Ethernet Frame Size (Ethernet-Frame-Größe)	Die Ethernet-Frame-Größe ist die maximale Datenmenge, die gleichzeitig gesendet werden kann. Wenn alle Geräte in Ihrem Netzwerk Jumbo Frame unterstützen, können Sie die Übertragungsgeschwindigkeit verbessern, indem Sie eine größere Frame-Größe als die Standardgröße auswählen. • [1518 bytes (Default) (1.518 Byte (Standard))] – Standardeinstellung mit 1.518 Byte. • [4102 bytes (Jumbo Frame) (4.102 Byte (Jumbo-Frame))] – 4.102 Byte werden übertragen. • [7422 bytes (Jumbo Frame)] (7.422 Byte (Jumbo-Frame))] – 7.422 Byte werden übertragen. • [9694 bytes (Jumbo Frame) (9.694 Byte (Jumbo-Frame))] – 9.694 Byte werden übertragen.
Network Services (Netzwerkdienste)	Network Services (Netzwerkdienste)	Aktivieren oder deaktivieren Sie AFP und FTP. [AFP] muss hier aktiviert werden, wenn Mac OS-Computer eine Verbindung über AFP herstellen müssen. Um AFP verwenden zu können, müssen Sie es außerdem in den Einstellungen für den freigegebenen Ordner aktivieren. [FTP] muss hier aktiviert werden, damit Remote-Benutzer über FTP auf die LinkStation zugreifen können. Um FTP verwenden zu können, müssen Sie es außerdem in den Einstellungen für den freigegebenen Ordner aktivieren.

Name		Beschreibungen
Workgroup/Domain (Arbeitsgruppe/Domäne) Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	Authentication Method (Authentifizierungsmethode)	Wählen Sie die Methode für das Beitreten zum Netzwerk aus: [Workgroup (Arbeitsgruppe)], [NT Domain (NT-Domäne)] oder [Active Directory]. Standardeinstellung ist [Workgroup (Arbeitsgruppe)]. Zum Konfigurieren anderer Methoden sind Kenntnisse in der Netzwerktechnik erforderlich. Details erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.
	Workgroup Name (Arbeitsgruppenname)	Geben Sie den [Arbeitsgruppennamen] ein, um die LinkStation zu einer Microsoft-Netzwerkgruppe hinzuzufügen. Arbeitsgruppennamen können aus bis zu 23 Bytes (UTF-8) bestehen. Alphanumerische Zeichen, Multi-Byte-Zeichen, Bindestriche (-), Unterstriche (_) und Punkte (.) sind zulässig. Verwenden Sie kein Symbol als erstes Zeichen des Arbeitsgruppennamens.
	WINS Server IP Address (IP-Adresse des WINS-Servers)	Geben Sie die IP-Adresse des WINS-Servers ein, den Sie als WINS-Server verwenden möchten.
	NT Domain Name (Domänenname)	Geben Sie [NT Domain Name (Domänenname)] ein, wenn Sie [NT Domain (NT-Domäne)] als Beitrittsmethode für das Netzwerk verwenden. * Bis zu 23 Byte (UTF-8) können eingegeben werden. * Alphanumerische Zeichen, Multibyte-Zeichen, Bindestriche (-), Unterstriche (_) und Punkte (.) sind zulässig. * Verwenden Sie kein Symbol als erstes Zeichen.
	NT Domain Controller Name (Name des Domänencontrollers)	Geben Sie [NT Domain Controllller Name (Name des Domänencontrollers)] ein, wenn Sie [NT Domain (NT-Domäne)] als Beitrittsmethode für das Netzwerk verwenden. Registrieren Sie das Computerkonto mit dem Namen der LinkStation im Domänencontroller. * Bis zu 63 Byte (UTF-8) können eingegeben werden. Verwenden Sie keine Multibyte-Zeichen. * Alphanumerische Zeichen, Bindestriche (-) und Unterstriche (_) sind zulässig. * Verwenden Sie kein Symbol als erstes Zeichen.
	[Active Directory Domain Name (NetBIOS Name) (Domänenname (NetBIOS-Name) für Active Directory)]	Geben Sie [Active Directory Domain Name (NetBIOS Name) (Domänenname (NetBIOS-Name) für Active Directory)] ein, wenn Sie [Active Directory] als Beitrittsmethode für das Netzwerk verwenden. * Bis zu 23 Byte (UTF-8) können eingegeben werden. * Alphanumerische Zeichen, Multibyte-Zeichen, Bindestriche (-), Unterstriche (_) und Punkte (.) sind zulässig. * Verwenden Sie kein Symbol als erstes Zeichen.

Name		Beschreibungen
Workgroup/Domain (Arbeitsgruppe/ Domäne) Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	Active Directory Domain Name (DNS/Realm Name) (Domänenname (DNS-/ Realm-Name) für Active Directory)	Geben Sie [Active Directory Domain Name (DNS/ Realm Name) (Domänenname (DNS-/Realm-Name) für Active Directory)] ein, wenn Sie [Active Directory] als Beitrittsmethode für das Netzwerk verwenden. * Bis zu 255 Byte (UTF-8) können eingegeben werden. Verwenden Sie keine Multibyte-Zeichen. * Alphanumerische Zeichen, Bindestriche (-), Unterstriche (_) und Punkte (.) sind zulässig.
	Active Directory Domain Controller Name (Name des Domänencontrollers)	Zur Nutzung des [Active Directory] geben Sie den [Active Directory Domain Controller Name (Name des Domänencontrollers)] ein. * Bis zu 63 Byte (UTF-8) können eingegeben werden. Verwenden Sie keine Multibyte-Zeichen. * Alphanumerische Zeichen, Bindestriche (-) und Unterstriche (_) sind zulässig. * Verwenden Sie kein Symbol als erstes Zeichen.
	Administrator Name (Name des Administrators)	Geben Sie den Benutzernamen des Administratorkontos unter [Administrator Name (Name des Administrators)] ein. * Die Angabe ist erforderlich, wenn [NT Domain (NT-Domäne)] oder [Active Directory] als [Authentication Method (Authentifizierungsmethode)] ausgewählt ist. * Bis zu 256 Byte (UTF-8) können eingegeben werden. Verwenden Sie keine Multibyte-Zeichen. * Alphanumerische Zeichen, Bindestriche (-), Unterstriche (_) und Punkte (.) sind zulässig. * Verwenden Sie kein Symbol als erstes Zeichen.
	Administrator Password (Administratorkennwort)	Geben Sie das [Administrator Password (Administratorkennwort)] ein. * Die Angabe ist erforderlich, wenn [NT Domain (NT-Domäne)] oder [Active Directory] als [Authentication Method (Authentifizierungsmethode)] ausgewählt ist. * Bis zu 256 Byte (UTF-8) können eingegeben werden. Verwenden Sie keine Multibyte-Zeichen. * Alphanumerische Zeichen, Bindestriche (-) und Unterstriche (_) sind zulässig. * Verwenden Sie kein Symbol als erstes Zeichen.

Name		Beschreibungen
Workgroup/Domain (Arbeitsgruppe/ Domäne) Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	For Workgroup Authentication (Für Arbeitsgruppenauthentifizierung)	Wählen Sie hier die Benutzerauthentifi- zierungsmethode aus. [Delegate Authority to LinkStation (Autorität an LinkStation übertragen)] (meist empfohlen) Nur registrierte Benutzer können auf die LinkStation zugreifen. Benutzernamen und Kennwörter müssen mit denen identisch sein, die für die Windows-Anmeldung verwendet werden. [Delegate Authority to External SMB Server (Autorität an externen SMB-Server übertragen)] Benutzer werden über einen externen Authentifizierungsserver authentifiziert.Um dies einrichten zu können, müssen Sie Microsoft-Netzwerke einrichten können. Details erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator. [Use Windows Domain Controller as Authentication Server (Windows-Domänencontroller als Authentifizierungsserver verwenden)] Wählen Sie diese Option aus, wenn Benutzer über einen Domänencontroller authentifiziert werden sollen, die LinkStation jedoch nicht zur Domäne gehört. Hinweis: Der Windows-Domänencontroller wurde als externer SMB-Authentifizierungsserver definiert. Die LinkStation muss zur gleichen Arbeitsgruppe gehören wie der Windows-Domänencontroller. [Automatic User Registration (Automatische Benutzerregistrierung)] Wählen Sie diese Option aus, um vom Authentifizierungsserver zugelassene Benutzer automatisch für die Liste der authentifizierten LinkStation-Benutzer zu registrieren. [Enable Authentication Shared Folder (Authentifizierung für freigegebenen Order aktivieren)] Verwenden Sie den Ordner als Authentifizierungstestordner, auf den beim Authentifizierungsserver registrierte Benutzer zugreifen können.
	Authentication Server Name or IP Address (Name oder IP-Adresse des Authentifizierungsservers)	Wenn unter [Delegate Authority to External SMB Server (Arbeitsgruppenauthentifi- zierung)] die Option [For Workgroup Authentication (Für Arb eitsgruppenauthentifizierung)] ausgewählt ist, legen Sie den externen Server fest, der für die Benutzerauthentifizierung verwendet wird. Geben Sie den Servernamen oder die IP-Adresse des Servers an. Hinweis:• Wenn Sie die Verbindung über AFP oder FTP herstellen, verwenden Sie immer eine IP-Adresse. Wenn Sie einen Servernamen verwenden, kann die Authentifizierung fehlschlagen. • Geben Sie immer dann die IP-Adresse statt des Servernamens an, wenn sich der Server nicht im selben Subnetz befindet.

<table>
<tr><th colspan="2">Name</th><th>Beschreibungen</th></tr>
<tr><td rowspan="1">Workgroup/Domain (Arbeitsgruppe/ Domäne)

Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.</td><td>Enable Authentication Shared Folder (Authentifizierung für freigegebenen Order aktivieren)</td><td>Wenn unter [For Workgroup Authentication (Für Arbeitsgruppenauthentifizierung)] die Optionen [Delegate Authority to External SMB Server (Autorität an externen SMB-Server übertragen)], [Automatic User Registration (Automatische Benutzerregistrierung)] und [Enable Authentication Shared Folder (Authentifizierung für freigegebenen Order aktivieren)] ausgewählt sind, geben Sie den freigegebenen Ordner für den Authentifizierungstest an. Er kann automatisch registriert werden, wenn die Benutzer der LinkStation den freigegebenen Ordner für den Authentifizierungstest öffnen.
Hinweis:• Sie können nicht mehr als 2 freigegebene Ordner für den Authentifizierungstest erstellen.
• Automatisch registrierte Benutzer gehören zur Gruppe [hdusers].
• Für den Authentifizierungstest können Sie Namen freigegebener Ordner verwenden, die bereits als freigegebene Ordner vorhanden sind.
• Bis zu 27 Byte (UTF-8) können eingegeben werden.
• Alphanumerische Zeichen, Multibyte-Zeichen, Bindestriche (-) und Unterstriche (_) sind zulässig.
• Verwenden Sie keine Zahl und kein Symbol als erstes Zeichen.
• Bei AFP- und FTP/FTPS-Verbindungen wird die Autoritätsdelegation auf einen externen SMB-Server zum Abrufen von Benutzerinformationen nicht unterstützt.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Web Server Settings (Web Servereinstellungen)

Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.</td><td>Web Server</td><td>Wählen Sie diese Option aus, um den Web Server zu verwenden.</td></tr>
<tr><td>Port No. (Port Nr.)</td><td>Geben Sie hier eine Portnummer ein oder lassen Sie das Feld leer, wenn der Standardport (Port 81) verwendet werden soll.</td></tr>
</table>

Name		Beschreibungen
Web Server Settings (Web Servereinstellungen) Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	Target Folder (Zielordner)	Wählen Sie einen Zielordner aus, auf den der Web Server zugreifen kann. - (Zielordner)/htdocs/ • In diesem Ordner sind die Daten gespeichert. • Verwenden Sie diesen Ordner als Installationsordner für HTML-Dateien und PHP-Scripts. • Beispiel: Wenn der Zielordner als freigegebener Ordner mit dem Namen „web" festgelegt ist, werden HTML-Dateien, PHP-Dateien und andere Daten unter \\(Name der LinkStation)\web\htdocs über SMB installiert. - (Zielordner)/cgi-bin/ • In diesem Ordner sind Perl-Scripts gespeichert. • Verwenden Sie diesen Ordner als Installationsordner für Perl-Scripts. Es sollten nur Perl-Scripts mit der Endung .pl oder .cgi in diesem Ordner abgelegt werden. Um ein CGI-Script auszuführen, kopieren Sie es in den Ordner „cgi-bin". • CGI-Dateien in Perl-Sprache mit der Endung .cgi oder .pl werden im Ordner „cgi-bin" unterstützt. PHP-Dateien mit der Endung .php werden im Ordner „htdocs" unterstützt. - (Zielordner)/log/ • Protokolle vom Web Server werden in diesen Ordner sortiert. Wenn phpinfo (Informationen zu den PHP-Interpretationseinstellungen) angezeigt wird, funktioniert der Web Server ordnungsgemäß. Um auf den Web Server zuzugreifen, gehen Sie auf http://IP-Adresse der LinkStation: Portnummer Beispiel: http://192.168.11.150:81
Web Server	php.ini Settings (php.ini Einstellungen)	Um die PHP-Sprachinterpretationseinstellun gen zu ändern, bearbeiten Sie die Datei „php. ini". Ändern Sie diese Einstellungen nur dann, wenn Sie mit der Vorgehensweise vertraut sind. Um die „php.ini" auf die Ausgangseinstellungen zurückzusetzen, klicken Sie auf [Restore Default Settings (Standardeinstellungen wiederherstellen)]. Mit [File Import (Dateiimport)] können Sie eine „php.ini"-Datei von Ihrem Computer importieren. Mit [Manual Edit (Manuelles Bearbeiten)] können Sie die im Textfeld angezeigte „php.ini"-Datei manuell bearbeiten.

Name		Beschreibungen
MySQL Server Settings (MySQL Servereinstellungen) Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	MySQL Server	Wählen Sie diese Option aus, um MySQL Server zu verwenden.
	Port No. (Port Nr.)	Geben Sie die Nummer eines Ports für MySQL Server ein.
	Data Folder (Datenordner)	Mit dieser Option wird der freigegebene Ordner ausgewählt, in dem die MySQL-Datenbank gespeichert ist.
	Open phpMyAdmin (phpMyAdmin öffnen)	Mit diesem Befehl wird die Applikation „phpMyAdmin“ geöffnet, die zur Verwaltung der MySQL-Datenbank dient. Um phpMyAdmin verwenden zu können, muss der Web Server aktiviert sein. Standardmäßig lauten Benutzername und Kennwort für phpMyAdmin wie folgt: Benutzername: admin Kennwort: password * Der Benutzername und das Kennwort für phpMyAdmin können in phpMyAdmin geändert werden. * Für phpMyAdmin und die LinkStation-Verwaltung werden zwar standardmäßig derselbe Benutzername und dasselbe Kennwort verwendet, diese sind jedoch völlig unabhängig voneinander. * Buffalo Technology bietet keinen technischen Support für phpMyAdmin.

System

Die folgenden Optionen können auf der Registerkarte [System] festgelegt werden.

Name		Beschreibungen
Einstellungen		
Name Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	LinkStation Name (Name der LinkStation)	Geben Sie einen Namen ein, um die LinkStation im Netzwerk zu identifizieren. Namen können aus bis zu 15 Bytes (UTF-8) bestehen. Alphanumerische Zeichen, Bindestriche (-) und Unterstriche (_) sind zulässig. Verwenden Sie keine Multi-Byte-Zeichen. Verwenden Sie kein Symbol als erstes Zeichen des Namens.
	Description (Beschreibung)	Beschreibungen können aus bis zu 75 Bytes (UTF-8) bestehen. Alphanumerische Zeichen, Multi-Byte-Zeichen, Bindestriche (-), Unterstriche (_) und Leerzeichen sind zulässig. Verwenden Sie in Beschreibungen kein Leerzeichen als erstes Zeichen. Beschreibungen werden nur unter Windows und nicht in Macintosh angezeigt.
Date and Time (Datum und Zeit) Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	Date/Time Source (Quelle für Datum/Zeit)	Wählen Sie [Automatic (Automatisch)] aus, um die Systemuhr mithilfe von NTP automatisch festzulegen. Wählen Sie [Manual (Manuell)] aus, um die Uhrzeit manuell festzulegen.
	Primary NTP IP Address (Primäre NTP-IP-Adresse)	Geben Sie den DNS-Namen oder die IP-Adresse eines NTP-Servers ein, z. B. ntp.jst.mfeed.ad.jp oder 192.168.11.123. Wenn Sie ntp.jst.mfeed.ad.jp als NTP-Server verwenden möchten, wählen Sie [Use default NTP server (ntp.jst.mfeed.ad.jp) (Standard-NTP-Server verwenden (ntp.jst.mfeed.ad.jp)] aus.
	NTP Synchronization Frequency (Häufigkeit der NTP-Synchronisierung)	Sie können festlegen, ob die Systemuhr mithilfe von NPT [Daily (Täglich)], [Weekly (Wöchentlich)] oder [Every 3 hours (Alle 3 Stunden)] korrigiert wird.
	Time Zone (Zeitzone)	Legen Sie die Zeitzone fest.
	Date (Datum)	Zeigt Jahr, Monat und Tag an. Geben Sie Zahlen ein, um diese Werte zu ändern.
	Time (Zeit)	Zeigt die Uhrzeit an. Geben Sie Zahlen ein, um diesen Wert manuell zu ändern. Klicken Sie auf [Use Local Date/Time (Ortszeit verwenden)], um Uhrzeit und Zeitzone von der internen Uhr des Computers abzurufen. Hinweis: Wenn die Systemuhren in Ihrem Netzwerk mehr als 5 Minuten abweichen, können Probleme im Netzwerk auftreten. Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn die Systemuhren aller Netzwerkgeräte (einschließlich der LinkStation) von einem NTP-Server automatisch korrigiert werden.
Language (Sprache) Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	Display Language (Anzeigesprache)	Wählen Sie aus, welche Sprache angezeigt werden soll.
	Windows Client Language (Sprache für Windows-Client)	Wählen Sie aus, welche Sprache im Windows-Client angezeigt werden soll.

Name		Beschreibungen
Speicher		
Disks (Festplatten)	Check Disk (Festplatte überprüfen)	Sie können eine Überprüfung der LinkStation-Festplatten und der per USB angeschlossenen Festplatten durchführen. Je nach Größe der Festplatte kann die Laufwerkprüfung mehrere Stunden dauern. Hinweise: • Die Laufwerkprüfung kann nicht parallel zu einem Backupauftrag ausgeführt werden. • Während der Laufwerkprüfung können Sie nicht auf freigegebene Ordner zugreifen. Wenn das Gerät außerplanmäßig von Mac OS getrennt wird, wird die von Mac OS erstellte Datenbank möglicherweise beschädigt, sodass Sie nicht mehr auf das Gerät zugreifen können. Wählen Sie in diesem Fall [Delete any hidden (Alle ausgeblendeten und nicht erforderlichen dedizierten Mac OS-Dateien löschen)] aus, und führen Sie eine Laufwerkprüfung durch. Alle unten aufgeführten Dateien, einschließlich der Unterordner, werden gelöscht. • AppleDB • AppleDesktop • AppleDouble • TheVolumeSettingsFolder • Papierkorb-Ordner des Netzwerks • Stellen Sie vor dem Durchführen der Laufwerkprüfung sicher, dass die LinkStation nicht als Backupziel einer anderen LinkStation ausgewählt ist. Führen Sie keine Laufwerkprüfung durch, wenn die LinkStation als Backupziel ausgewählt ist.

<table>
<tr><th colspan="2">Name</th><th>Beschreibungen</th></tr>
<tr><td colspan="3">Speicher</td></tr>
<tr><td>Disks (Festplatten)</td><td>Format Disk (Festplatte formatieren)</td><td>Sie können interne LinkStation-Festplatten oder an die LinkStation angeschlossene Festplatten formatieren.Bei der Laufwerkformatierung werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht. Sichern Sie daher alle wichtigen Daten, bevor Sie eine Festplatte formatieren.

Sie können ein Laufwerk nicht formatieren, wenn Sie einen Backupauftrag geplant haben. Formatieren Sie ein Laufwerk auch dann nicht, wenn es als Backupziel einer anderen LinkStation konfiguriert ist.

Bei den folgenden Schritten wird das Dialogfeld [Confirm Operation (Bestätigen Sie den Vorgang)] geöffnet.
• Löschen eines Ordners
• Wiederherstellen der LinkStation-Werkseinstellungen
• Löschen der LinkStation-Festplatte
Geben Sie die angezeigte Nummer innerhalb von 60 Sekunden in das Feld [Confirmation Number (Bestätigungsnummer)] ein, und klicken Sie dann auf [Apply (Übernehmen)].

Die LinkStation kann die folgenden Formattypen formatieren oder erkennen:

<table><tr><th>Formatierungstyp</th><th>Beschreibungen</th></tr><tr><td>EXT3 (nur USB-Festplatte)</td><td>EXT3 wird für externe Festplatte empfohlen, die mit der LinkStation verbunden sind.
• Unterstützung der Berechtigung zum Lesen und Schreiben.
• Unterstützung des Journaling-Dateisystems.
• Die Formatierung dauert unter Umständen etwas länger (einige wenige Minuten bis eine Stunde).
• Nach der Formatierung steht weniger Speicherplatz als bei XFS zur Verfügung.
• Je mehr Dateien im Ordner vorhanden sind, desto langsamer erfolgt der Zugriff.
Hinweis: Zum Einlesen von EXT3-Laufwerken von einem Computer unter Windows ist im Lieferumfang der LinkStation ein EXT3 Reader enthalten.</td></tr></table></td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="2">Name</th><th>Beschreibungen</th></tr>
<tr><th colspan="3">Speicher</th></tr>
<tr><td rowspan="3">Disks
(Festplatten)</td><td>Format Disk (Festplatte formatieren)</td><td>
<table>
<tr><th>Formatierungstyp</th><th>Beschreibungen</th></tr>
<tr><td>XFS
(USB-Festplatte/ interne LinkStation-Festplatte)</td><td>Dieses Format wird für die interne Festplatte der TeraStation oder LinkStation empfohlen.
• Unterstützung der Berechtigung zum Lesen und Schreiben.
• Unterstützung des Journaling-Dateisystems.
• Nach der Formatierung steht mehr Speicherplatz als bei XFS zur Verfügung.
• Die Zugriffsgeschwindigkeit geht auch bei mehreren Dateien in einem Ordner nicht zurück.
• Wird von älteren LinkStations wie die der HD-LAN-, HD-HLAN- und HD-HGLAN-Reihen nicht unterstützt.
Sie können nach dem Anschließen an den PC nicht direkt auf die Daten auf dem XFS-Laufwerk zugreifen.</td></tr>
<tr><td>FAT32
(nur USB-Festplatte)</td><td>FAT32 wird empfohlen, wenn Sie das Laufwerk ebenso wie die LinkStation an Computer unter Windows und Mac-Computer anschließen möchten. Dieses Format ist mit den meisten Computern und Geräten kompatibel.
• Unterstützung der Berechtigung zum Lesen und Schreiben.
• Das Kopieren oder Sichern von Daten mit mehr als 4 GB pro Datei wird nicht unterstützt.
• Einige in Mac OS X verwendete Zeichen (z. B. [:]) werden nicht unterstützt.</td></tr>
<tr><td>NTFS
(nur USB-Festplatte)</td><td>Die Formatierung mit diesem Format ist über die Web Admin-Oberfläche nicht möglich, da die LinkStation nur schreibgeschützt darauf zugreifen kann. Sie haben Lese- und Schreibrechte unter Windows 7/Vista/XP/2000 sowie unter Windows Server 2003/Server 2008.
• Nur Lesen (Schreiben von Backups ebenfalls nicht möglich).</td></tr>
<tr><td>HFS+
(nur USB-Festplatte)</td><td>Die Formatierung mit diesem Format ist über die Web Admin-Oberfläche nicht möglich, da die LinkStation nur schreibgeschützt darauf zugreifen kann.
Kompatibel mit Mac OS X 10.3.9 oder höher.
• Nur Lesen (Schreiben von Backups ebenfalls nicht möglich).</td></tr>
</table>
Für angeschlossene USB-Festplatten mit 2,2 TB Speicherplatz oder mehr werden GPT-Partitionen (64 Bit) empfohlen. Andere Partitionstypen eignen sich nicht für größere Festplatten. GPT-Partitionen werden von Windows 7, Windows Vista, Windows Server 2003 SP1 oder höher, Windows Server 2008, Mac OS X 10.4 oder höher sowie Buffalo TeraStations und LinkStations (z. B. Modellreihen TS-XL, TS-XEL, TS-WXL, LS-XHL und LS-CHL) unterstützt.
Beachten Sie, dass andere Betriebssysteme (darunter Windows XP) GPT-Partitionen möglicherweise nicht korrekt erkennen. Um Festplatten mit mehr als 2,2 TB unter Windows XP zu lesen, verwenden Sie entweder eine proprietäre GPT-Lösung oder mehrere Partitionen mit weniger als 2,2 TB.</td></tr>
<tr><td>Remove Disk (Festplatte entfernen)</td><td>Wählen Sie die USB-Festplatte aus, und klicken Sie auf [Remove Disk (Festplatte entfernen)], um die USB-Festplatte sicher zu entfernen.</td></tr>
<tr><td>Rediscover Disk (Erneute Suche nach Festplatte)</td><td>Für dieses Produkt nicht verwendet.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Name</th><th>Beschreibungen</th></tr>
<tr><td colspan="2">Speicher</td></tr>
<tr><td>RAID Array *1 (RAID wird *1)

*1: Nur LinkStation-Modelle mit mehreren Festplatten</td><td>Konfigurieren Sie RAID-Arrays über dieses Menü. Es sind mehrere RAID-Modelle für LinkStation-Modelle mit mehreren Festplatten verfügbar. Wenn RAID deaktiviert ist, sind die Festplatten in der LinkStation als separate Laufwerke verfügbar.

[Disk Structure (Festplattenstruktur)]:
Wählen Sie zum Konfigurieren eines RAID-Arrays die Ziellaufwerke aus, wählen Sie den RAID-Modus, und klicken Sie auf [Create Raid Array (RAID wird erstellt)]. Klicken Sie zum Löschen eines RAID-Arrays auf [Delete RAID Array (RAID wird entfernt)].
Warnung: Beim Ändern des RAID-Arrays gehen alle Daten verloren. Sichern Sie daher alle wichtigen Daten, bevor Sie die RAID-Einstellungen ändern.

[RAID Array Error Detection Response (Fehlererkennung im RAID-Array)]:
Falls das Herunterfahren aktiviert ist, fährt die LinkStation automatisch herunter, wenn ein RAID 1-Fehler erkannt wird. RAID 0-Arrays und -Festplatten im normalen Modus sind von dieser Einstellung nicht betroffen.
Die Standardeinstellung lautet [Shutdown (Herunterfahren)].

[RAID-Array-Geschwindigkeitsüberprüfung]:
Wählen Sie für die Geschwindigkeit des RAID-Scans eine der folgenden Optionen aus:
[High (Hoch)]: 10 Stunden pro 1 TB des RAID-Arrays
[Normal]: 20 Stunden pro 1 TB des RAID-Arrays
[Low (Niedrig)]: 100 Stunden pro 1 TB des RAID-Arrays</td></tr>
<tr><td>RAID Scanning *1 (RAID-Scan *1)

*1: Nur LinkStation-Modelle mit mehreren Festplatten</td><td>Bei einem RAID-Scan wird das RAID-Array auf Fehler überprüft. Wenn Fehler gefunden wurden, werden sie – sofern möglich – automatisch behoben. Wenn Sie ein RAID-Array verwenden, sollten regelmäßige RAID-Scans durchgeführt werden.
Die bei Standarddateivorgängen gefundenen behebbaren Fehler werden automatisch behoben – unabhängig davon, ob RAID-Scans aktiviert sind.
<table>
<tr><th>Status</th><th>Beispiele</th></tr>
<tr><td>Behebbare Fehler</td><td>Lesefehler im Daten- oder Systembereich eines RAID 1-Arrays</td></tr>
<tr><td>Nicht behebbare Fehler</td><td>Schreibfehler, RAID-Verwaltungsbereichfehler, Partitionsfehler, Laufwerkerkennungsfehler</td></tr>
</table>
Wenn auf einer der Festplatten im RAID viele behebbare Fehler (fehlerhafte Cluster) gefunden werden, wird das Laufwerk entfernt, und das System wechselt automatisch in den Modus „Degraded“.
Da die Daten im Modus „Degraded“ nicht geschützt werden, wird dringend empfohlen, die fehlerhafte Festplatte sofort auszutauschen.
Wenn Sie den RAID-Scan zum ersten Mal ausführen, wird dringend empfohlen, zuerst ein Backup der Daten auf der LinkStation zu erstellen.

[RAID Scanning (RAID-Scan)]:
Legen Sie fest, ob RAID-Scans verwendet werden sollen.
[RAID Scanning Schedule (RAID-Scanzeitplan)]:
Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für RAID-Scans festzulegen.
• [Every Week (Jede Woche)] – Wählen Sie einen Wochentag von [Sunday (Sonntag)] bis [Saturday (Samstag)] aus.
• [1st (Erste)] – Wählen Sie einen Wochentag von [Sunday (Sonntag)] bis [Saturday (Samstag)] aus.
• [2nd (Zweite)] – Wählen Sie einen Wochentag von [Sunday (Sonntag)] bis [Saturday (Samstag)] aus.
• [3rd (Dritte)] – Wählen Sie einen Wochentag von [Sunday (Sonntag)] bis [Saturday (Samstag)] aus.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="2">Name</th><th>Beschreibungen</th></tr>
<tr><td colspan="3">Speicher</td></tr>
<tr><td colspan="2">RAID Scanning *1 (RAID-Scan *1)

*1: Nur LinkStation-Modelle mit mehreren Festplatten</td><td>• [4th (Vierte)] – Wählen Sie einen Wochentag von [Sunday (Sonntag)] bis [Saturday (Samstag)] aus.
• [1st, 3rd (Erste, Dritte)] – Wählen Sie einen Wochentag von [Sunday (Sonntag)] bis [Saturday (Samstag)] aus.
• [2nd, 4th (Zweite, Vierte)] – Wählen Sie einen Wochentag von [Sunday (Sonntag)] bis [Saturday (Samstag)] aus.
• [Every 1st day / month (Jeden ersten Tag/Monat)]
Wählen Sie die Option [RAID-Scan sofort beginnen] aus, und klicken Sie auf [Begin Immediate RAID Scan (Speichern)]. um die Wartung sofort zu starten.

[RAID Scanning Start Time (Startzeit des RAID-Scans)]:

Wählen Sie die Uhrzeit aus, zu der RAID-Scans gestartet werden sollen (0-23 Uhr).
* Klicken Sie auf [RAID-Scan abbrechen], um den Vorgang zu beenden.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Backup</td></tr>
<tr><td rowspan="2">View NAS Devices (NAS-Geräte anzeigen)</td><td>Local LinkStations (Lokale LinkStations)</td><td>Zeigt die LinkStations und TeraStations im Netzwerk an, deren Freigaben für Backups konfiguriert sind.

Klicken Sie zum Aktualisieren der Liste auf [Refresh (Aktualisieren)].</td></tr>
<tr><td>Off Subnet LinkStations (LinkStations außerhalb des Subnetzes)</td><td>Sie können der Liste eine LinkStation oder TeraStation hinzufügen, die sich außerhalb des Subnetzes befindet. Geben Sie die IP-Adresse der LinkStation/TeraStation ein, und klicken Sie auf [Add (Hinzufügen)].

Hinweis: Es können nur Geräte mit aktiven Backupfreigaben registriert werden.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="2">Name</th><th>Beschreibungen</th></tr>
<tr><th colspan="2">Backup</th><th></th></tr>
<tr><td>Search for Backup Destination by Password (Nach Backupverzeichnis mit Kennwort suchen)

Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.</td><td>Password to Search (Suchkennwort)</td><td>Geben Sie ein Kennwort ein, um nach LinkStations und TeraStations zu suchen, die dieses Kennwort für Backups verwenden.

Konfigurationsbeispiel
Konfiguration der LinkStation (Backupziel)
<table>
<tr><td>Name</td><td>share1</td><td>share2</td><td>share_free</td></tr>
<tr><td>Kennwort für Remote-Backup</td><td>111</td><td>222</td><td>Kein</td></tr>
</table>
Konfigurationsbeispiel
Konfiguration der LinkStation (Backupquelle)
<table>
<tr><td>Wenn auf der LinkStation als Backupquelle über die Option [Nach Backupverzeichnis mit Kennwort suchen] „222“ eingegeben wird, wird der freigegebene Ordner als Backupziel verwendet.</td><td>Anzeigen</td><td>Nicht angezeigt</td><td>Anzeigen</td></tr>
<tr><td>Wenn auf der LinkStation als Backupquelle über die Option [Nach Backupverzeichnis mit Kennwort suchen] „222“ eingegeben wird, wird der freigegebene Ordner als Backupziel verwendet.</td><td>Nicht angezeigt</td><td>Anzeigen</td><td>Anzeigen</td></tr>
<tr><td>Ein freigegebener Ordner wird als Backupziel angezeigt, wenn das Kennwort nicht festgelegt ist.</td><td>Nicht angezeigt</td><td>Nicht angezeigt</td><td>Anzeigen</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

Name		Beschreibungen
Backup		
Search for Backup Destination by Password (Nach Backupverzeichnis mit Kennwort suchen) Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	Password to Search (Suchkennwort)	**Vorgehensweise zur Einrichtung** **1** Legen Sie auf der Web Admin-Oberfläche des Backupziels für jeden freigegebenen Ordner das [Remote backup password (Kennwort für Remote-Backup)] fest. **2** Legen Sie beim Einrichten des Backups für die LinkStation, die als Backupquelle dient, bei [Nach Backupverzeichnis mit Kennwort suchen] das gleiche Kennwort fest wie bei [Remote backup password (Kennwort für Remote-Backup)]. Letzteres wird für den freigegebenen Ordner festgelegt, den Sie als Backupziel anzeigen möchten. **3** Richten Sie das Backup auf der LinkStation ein, die als Backupquelle dient. Wählen Sie aus den folgenden Ordnern die freigegebenen Ordner des Backups aus.* • Freigegebene Ordner auf der LinkStation, die als Backupquelle dient. • Die USB-Festplatte, die an der LinkStation angeschlossen ist, die als Backupquelle dient. • Ein freigegebener Ordner auf der LinkStation/TeraStation, die als Backupziel dient, für den das [Remote backup password (Kennwort für Remote-Backup)] nicht festgelegt ist. • Ein freigegebener Ordner, für den das [Remote backup password (Kennwort für Remote-Backup)] auf der LinkStation/TeraStation, die als Backupquelle dient, mit dem Kennwort in [Search for Backup Destination by Password (Nach Backupverzeichnis mit Kennwort suchen)] übereinstimmt. * [Backup] muss beim Einrichten des freigegebenen Ordners als veröffentlichtes Ziel aktiviert sein.
Backup Jobs Setup (Backupaufgaben einrichten)	Backup Jobs Setup (Backupaufgaben einrichten)	Klicken Sie auf [Create New Job (Neue Aufgabe erstellen)], um bis zu 8 Backup-Timer festzulegen. Erstellen Sie ein Backup der auf der LinkStation gespeicherten Daten auf einer externen USB-Festplatte oder einer anderen LinkStation/TeraStation zu einem festgelegten Zeitpunkt. Hinweise: • Wenn das Backup auf einer USB-Festplatte erstellt werden soll, muss diese mit FAT32, XFS oder EXT3 formatiert sein. Der Formattyp der USB-Festplatte kann auf der Web Admin-Oberfläche unter [System (System)] – [Storage (Speicher)] angezeigt werden. • Wenn eine USB-Festplatte mit FAT32 formatiert ist, dürfen die zu sichernden Dateien maximal 4 GB groß sein. • Ziehen Sie das Ethernetkabel zur LinkStation oder USB-Festplatte nicht während der Backuperstellung ab. • Führen Sie während der Backuperstellung keine Wiederherstellung, Festplattenprüfung, Backupauftragseinrichtung oder Ordnereinrichtung aus, und ändern oder löschen Sie keine Benutzer/Gruppen, und fügen Sie keine Benutzer/Gruppen hinzu. Andernfalls kann die Backuperstellung fehlschlagen. • Wenn bei einem regelmäßig ausgeführten Backup (Jeden Tag/Jede Woche) Fehler auftreten, wird der Backupauftrag anschließend nicht mehr ausgeführt, sodass Sie ihn neu konfigurieren müssen. Dies trifft nicht zu, wenn die Option [Ignore Errors and Proceed with Backup (Ignorieren Sie Fehler, und fahren Sie mit dem Backup fort)] ausgewählt ist.

<table>
<tr><th colspan="2">Name</th><th>Beschreibungen</th></tr>
<tr><th colspan="3">Backup</th></tr>
<tr><td rowspan="4">Backup
Jobs Setup
(Backupaufgaben einrichten)

Klicken Sie auf [Create New Job (Neue Aufgabe erstellen)], um diese Option im Dialogfeld [Backup] anzuzeigen.</td><td>Job Name (Name der Aufgabe)</td><td>Geben Sie einen Namen für den Backupauftrag ein.</td></tr>
<tr><td>Backup Job Schedule (Zeitplan für Backupaufgabe)</td><td>Wählen Sie den Zeitplan anhand der folgenden Optionen aus: [Not Scheduled (Nicht geplant)], [Immediate (Sofort)], [Every Day (Jeden Tag)], [Every Week (Jede Woche)], [1st (Erste)], [2nd (Zweite)], [3rd (Dritte)], [4th (Vierte)], [1st,3rd (Erste, Dritte)], [2nd,4th (Zweite, Vierte)] oder [Every 1st day/month (Jeden ersten Tag/Monat)].</td></tr>
<tr><td>Backup Date (Backupdatum)</td><td>Wählen Sie den Tag oder die Uhrzeit für den Backupauftrag aus.</td></tr>
<tr><td>Backup Operation Mode (Backup-Betriebsmodus)</td><td>Wählen Sie den Backup-Betriebsmodus aus den folgenden Optionen aus.
• [Normales Backup]
• [Backup überschreiben (Backup anfügen)]
• [Backup überschreiben (Differenzielles Backup)]

Vorsicht: Wenn Sie [Backup überschreiben (Differenzielles Backup)] auswählen, werden alle nicht in der Quelle vorhandenen Dateien ohne Warnmeldungen oder Hinweise gelöscht.

Bei allen Betriebsmodi außer dem normalen Backup werden alle Daten am Backupziel überschrieben.

• Führen Sie an den Backupquellen während der Backuperstellung keine Änderungen an den Dateien (z. B. Dateien umbenennen oder löschen) aus. Andernfalls kann der Backupauftrag mit Fehlern angehalten werden. Führen Sie den Backupauftrag in diesem Fall erneut aus.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="2">Name</th><th>Beschreibungen</th></tr>
<tr><th colspan="3">Backup</th></tr>
<tr>
<td>Backup Jobs Setup (Backupaufgaben einrichten)

Klicken Sie auf [Create New Job (Neue Aufgabe erstellen)], um diese Option im Dialogfeld [Backup] anzuzeigen.</td>
<td>Backup Operation Mode (Backup-Betriebsmodus)</td>
<td>
In der folgenden Tabelle wird das Verhalten während der Betriebsmodi beschrieben. Das Verhalten hängt davon ab, ob unter [Backupoptionen] die Option [reate Target Folder for Backup (Erstellen Sie einen Zielordner für das Backup)] ausgewählt ist.
Hinweis: In diesem Beispiel wird „/target“ als Backupziel verwendet.
Wenn Daten auf der USB-Festplatte gesichert werden, wird der Ordner „target“ (aus dem Beispiel unten) als „usbdisk*“ angezeigt, wobei * für die Zahlen 1 bis 2 steht.
Wenn Daten auf der TeraStation gesichert werden, wird der Name des freigegebenen Ordners der Backupquelle angezeigt.
Die Protokolldatei für das Backup wird in den Backupquellen unter den folgenden Namen angezeigt.
backuplog <Backupauftragsnummer>_<Backupstartzeit>.txt
Beispiel: Wenn der Startzeitpunkt des Backups 27. März 2004, 19:55 lautet,
wird die Protokolldatei „backuplog1_200403271955.txt“ erstellt.
<table>
<tr><th colspan="4">Normal
(Kopiert alle Dateien, ohne jedes Mal zuvor gesicherte Dateien zu überschreiben.)</th></tr>
<tr><td>Zielordner für das Backup</td><td>Backupquellen</td><td>Backupziele/ Ergebnis</td><td>Anmerkungen</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Erstellen (Erzwungen)</td><td>/share</td><td>/target/(Datum) *1/share</td><td></td></tr>
<tr><td>/share/folder</td><td>/target/(Datum) *1/folder</td><td></td></tr>
</table>
<table>
<tr><th colspan="4">Backup überschreiben (Backup anfügen)
(Kopiert und überschreibt nur geänderte Dateien, basierend auf der Dateigröße und dem Zeitstempel.*2)</th></tr>
<tr><td>Zielordner für das Backup</td><td>Backupquellen</td><td>Backupziele/ Ergebnis</td><td>Anmerkungen</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Erstellen</td><td>/share</td><td>/target/_ backups/ share</td><td></td></tr>
<tr><td>/share/folder</td><td>/target/_ backups/ share/folder</td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">Nicht erstellen</td><td>/share</td><td>/target</td><td></td></tr>
<tr><td>/share/folder</td><td>/target/folder</td><td></td></tr>
</table>
*1 Das Format des Ordners lautet jjjjmmtthhmm, wobei der Startzeitpunkt des Backups verwendet wird.
Beispiel: Wenn der Startzeitpunkt des Backups 27. März 2004, 19:55 lautet, wird die Protokolldatei „200403271955“ erstellt.
*2 Bei dem [Time Stamp (Zeitstempel)] handelt es sich nicht um Zeitinformationen, die von Computern unter Windows oder Macintosh-Computern überprüft werden können, sondern um von der LinkStation verwaltete Zeitinformationen.
*3 Wenn in den freigegebenen Ordnern oberhalb des Backupordners Unterschiede bestehen, werden die Dateien nicht gelöscht.
</td>
</tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="2">Name</th><th>Beschreibungen</th></tr>
<tr><th colspan="3">Backup</th></tr>
<tr><td>Backup Jobs Setup (Backupaufgaben einrichten)

Klicken Sie auf [Create New Job (Neue Aufgabe erstellen)], um diese Option im Dialogfeld [Backup] anzuzeigen.</td><td>Backup Options (Backupoptionen)</td><td>[Create Target Folder for Backup (Erstellen Sie einen Zielordner für das Backup)]
Die für den Backup-Betriebsmodus ausgewählten Optionen haben großen Einfluss auf das Verhalten. Informationen hierzu finden Sie in der Tabelle zu den Betriebsmodi.
[Create Backup Log File (Erstellen Sie eine Protokolldatei für das Backup)]
Mit dieser Option erstellen Sie eine Protokolldatei für das Backup.
[Use Encrypted Transfer Method (Verwenden Sie eine verschlüsselte Übertragungsmethode)]
Wählen Sie aus, ob die Daten bei der Übertragung der Backupdaten verschlüsselt werden sollen.
* Bei aktivierter Verschlüsselung verringert sich der Durchsatz.
* Wählen Sie diese Option nicht aus, wenn sich das Backupziel auf einer USB-Festplatte befindet.
[Use Compressed Transfer Method (Verwenden Sie ein komprimiertes Übertragungsformat)]
Wählen Sie aus, ob die Daten bei der Übertragung der Backupdaten komprimiert werden sollen.
* Wenn Sie einen Backupauftrag über das Netzwerk ausführen, kann durch die komprimierte Übertragung bei geringer Netzwerkbandbreite die Übertragungsgeschwindigkeit verbessert werden. (Das bedeutet jedoch nicht, dass die Daten in einer Datei archiviert und gesichert werden.)
* Wählen Sie diese Option nicht aus, wenn sich das Backupziel auf einer USB-Festplatte befindet.
[Ignore backup failure and continue backup job on schedule (Fehler ignorieren, und mit dem Backup fortfahren)]:
Das nächste Backup wird auch dann ausgeführt, wenn beim letzten Backup ein Fehler aufgetreten ist.
[Exclude trash boxes from backup target (Schließen Sie Papierkörbe aus dem Backupziel aus)]
Legen Sie fest, dass die Daten in den Papierkörben nicht gesichert werden.
[Complete Backup (Vollständiges Backup)]
Nicht geänderte Dateien werden überschrieben.</td></tr>
<tr><td>Backup Folders (Backupordner)

Klicken Sie auf eine Aufgabennummer, um diese Option im Dialogfeld [Backup] anzuzeigen.</td><td>Backup Folders (Backupordner)</td><td>Wählen Sie die Backupquelle und den freigegebenen Ordner auf den Backupzielordnern aus, und klicken Sie auf [Add (Hinzufügen)].
Sie können die folgenden Ordner als freigegebenen Ordner auf dem Backupziel auswählen.
• Freigegebene Ordner auf der LinkStation/TeraStation, die unter [View NAS Devices (NAS-Geräte anzeigen)] angezeigt werden
• usbdisk1 und usbdisk2, die mit der Backupquelle der LinkStation verbunden sind
* Geben Sie keinen Backupquellordner an, deren Ordnername japanische Zeichen (Katakana) enthält. Der Backupauftrag wird angehalten, wenn ein solches Zeichen enthalten ist.</td></tr>
</table>

Name		Beschreibungen
Wartung		
Email Notification (E-Mail-Benachrichtigung) Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern. Klicken Sie auf [Send Test Message (Testnachricht senden)], um eine Test-E-Mail an die festgelegte E-Mail-Adresse zu senden.	Notification (Benachrichtigung)	Wählen Sie aus, ob die E-Mail-Benachrichtigungsfunktion verwendet werden soll. Die folgende Nachricht wird mithilfe der E-Mail-Benachrichtigung gesendet. Hinweis: Der E-Mail-Server zeigt die Liste der [POP vor SMTP] an. (Bei dieser Methode erfolgt die Authentifizierung am SMTP-Server vor dem Senden der E-Mail durch Authentifizierung am angegebenen POP-Server.)Wenn diese Option festgelegt ist, kann diese Funktion nicht verwendet werden.
	SMTP Server Address (Adresse des SMTP-Servers)	Geben Sie die [SMTP Server Address (Adresse des SMTP-Servers)] (E-Mail-Serveradresse) ein.
	SMTP Port No. (SMTP-Port-Nr.)	Geben Sie die [SMTP Port No. (SMTP-Port-Nummer)] ein.
	Authentication Type (Authentifizierungstyp)	Wählen Sie als Authentifizierungstyp [POP before SMTP (POP vor SMTP)], [LOGIN (SMTP-AUTH)] oder [CRAM-MD5 (SMTP-AUTH/CRAM-MD5)] aus.
	POP3 Server Address (POP3-Serveradresse)	Geben Sie die [POP3 Server Address (Adresse des POP3-Servers)] (E-Mail-Serveradresse) ein.
	POP3 Port No. (POP3-Port-Nr.)	Geben Sie die [POP Port No. (POP-Port-Nummer)] ein.
	SSL/TLS	Wenn Sie als [[Authentication Type (Authentifizierungstyp)] [LOGIN (SMTP-AUTH)] oder [CRAM-MD5 (SMTP-AUTH/CRAM-MD5)] ausgewählt haben, wählen Sie [SSL] oder [TLS] aus.
	Username (Benutzername)	Geben Sie einen Benutzernamen für die Authentifizierung ein.
	Password (Kennwort)	Geben Sie das Kennwort für den Zugriff über den oben angegebenen Benutzernamen ein.
	Subject (Betreff)	Geben Sie an, mit welcher Betreffzeile die E-Mails gesendet werden sollen. Verwenden Sie ausschließlich Single-Byte-Zeichen (keine Double-Byte-Zeichen).
	Recipient(s) (Empfänger)	Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers aus, und klicken Sie auf [Add (Hinzufügen)]. Sie können maximal 5 E-Mail-Adressen als Empfänger angeben.
	Report (Bericht)	Wählen Sie die Inhalte aus, die bei der E-Mail-Benachrichtigung gesendet werden sollen. • HDD Status Report (HDD-Statusbericht)] Sendet unter [Sendezeitpunkt HDD-Status] den Status der LinkStation-Festplatte zu einem festgelegten Zeitpunkt. • Fan Failure (Lüfterprobleme)] Wird bei Problemen mit dem LinkStation-Lüfter gesendet. • [Disk Error (Festplattenfehler)] Wird bei Festplattenfehlern gesendet. • [Backup Complete (Backup abgeschlossen)] Wird gesendet, sobald der Backupauftrag abgeschlossen ist. Wird gesendet, wenn das Backup der LinkStation abgeschlossen ist.
Wartung		
Restart LinkStation (LinkStation neu starten)	Restart the LinkStation (Starten Sie die LinkStation neu.)	Klicken Sie auf [Restart (Neu starten)], um die LinkStation neu zu starten.

Energieverwaltung		
UPS Settings (USV-Einstellungen) Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	Synchronization with UPS (Synchronisierung mit USV)	[synchronize with UPS connected to this LinkStation (Synchronisierung mit der USV, die an diese LinkStation angeschlossen ist)]: Bei Auswahl dieser Option wird die LinkStation mit einer direkt angeschlossenen USV synchronisiert. [synchronize with UPS connected to other LinkStation on the network (Synchronisierung mit der USV, die an die andere LinkStation im Netzwerk angeschlossen ist)]: Bei Auswahl dieser Option wird die LinkStation mit einer USV synchronisiert, die an eine andere LinkStation im selben Netzwerk angeschlossen ist. [do not synchronize with UPS (Keine Synchronisierung mit USV)]: Wählen Sie diese Option, wenn Sie keine Synchronisierung mit einer USV wünschen.
	synchronized source LinkStation IP Address (IP-Adresse der LinkStation für die Synchronisierungsquelle)	Wenn Sie die Option [synchronize with UPS connected to other LinkStation on the network (Synchronisierung mit der USV, die an die andere LinkStation im Netzwerk angeschlossen ist)] ausgewählt haben, geben Sie die IP-Adresse der LinkStation ein, die direkt an die USV angeschlossen ist.
	UPS Connection Type (USV-Verbindungstyp)	Wählen Sie eine Verbindungsmethode für die USV aus. Hinweis: Die Optionen [USB Port (APC Style) (USB-Port (APC))] und [USB Port (OMRON Style) (USB-Port (OMRON))] sind nur verfügbar, von eine USB-USV des Herstellers APC angeschlossen ist.
	LinkStation behavior When Power failure (Verhalten der LinkStation bei Stromausfall)	Mit dieser Option können Sie festlegen, wie lange die LinkStation bei einem Stromausfall ausgeführt wird, bevor sie heruntergefahren wird. Sie können auch festlegen, dass die LinkStation heruntergefahren wird, wenn die USV den Status „Akku niedrig“ meldet. Hinweis: Das Herunterfahren bei geringem Akkuladestand wird nur bei USVs unterstützt, die über USB an die LinkStation angeschlossen sind.
	UPS Behavior After LinkStation has shut down (USV-Verhalten nach dem Herunterfahren der LinkStation)	Legen Sie fest, ob die USV nach dem Herunterfahren der LinkStation heruntergefahren werden soll.
SleepTimer Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	Timer Interval (Timer-Intervall)	Wählen Sie für den SleepTimer-Intervall [Disable (Deaktivieren)], [Everyday (All)] oder [Specific day of the week (Bestimmter Wochentag)] aus. Wenn Sie [Specific day of the week (Bestimmter Wochentag)] auswählen, geben Sie den Wochentag durch Auswählen des entsprechenden Kontrollkästchens an. Der Timer kann für 1 bis 3 festgelegt werden.
	Wake up at (Systemaktivierung um)	Legen Sie einen Aktivierungszeitpunkt fest, zu dem die LinkStation aus dem Energiesparmodus in den Normal-Modus wechseln soll. Zulässige Zeiten sind 0:00 Uhr bis 23:45 Uhr.
	Begin Sleep at (Systemdeaktivierung starten um)	Legen Sie einen Zeitpunkt fest, zu dem die LinkStation vom Normal-Modus in den Standby-Modus (Energiesparmodus) wechseln soll. Zulässige Zeiten sind 0:00 Uhr bis 23:45 Uhr. Hinweis: Der Aktivierungszeitpunkt muss nach dem Deaktivierungszeitpunkt liegen.

<table>
<tr><th colspan="2">Name</th><th>Beschreibungen</th></tr>
<tr><th colspan="3">Wiederherstellen/Formatieren</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Restore Factory Defaults (Werkseinstellungen wiederherstellen)</td><td>Upon restore (Bei Wiederherstellung)</td><td>Klicken Sie auf [Delete Print Queue (Druckerwarteschlange löschen)], und wählen Sie aus, ob bei der Initialisierung das Administratorkennwort zurückgesetzt werden soll.
Hinweis: Wenn Sie [Keep current admin password (Aktuelles Administratorkennwort beibehalten)] ausgewählt haben, kann die LinkStation ohne das Kennwort nicht neu konfiguriert werden.Notieren Sie das Kennwort, und bewahren Sie es sicher auf.</td></tr>
<tr><td>Restore LinkStation (LinkStation wiederherstellen)</td><td>Die folgenden Einstellungen werden mit der Option [Restore LinkStation (LinkStation wiederherstellen)] initialisiert:
[LinkStation name (Name der LinkStation)], [Description (Beschreibung)], [NTP settings (NTP-Einstellungen)], [Workgroup settings (Arbeitsgruppeneinstellungen)], [Shared service settings (Einstellungen zu freigegebenen Diensten)], [Access restrictions of the shared folder (Zugriffsbeschränkungen für freigegebene Ordner)], [User settings (Benutzereinstellungen)], [User Group Settings(Benutzergruppeneinstellungen)], [E-mail Notification(E-Mail-Benachrichtigungseinstellungen)], [UPS Settings(USV-Einstellungen)], [Backup Jobs Setup(Einstellungen für Backupaufgaben)], [Admin username and password(Benutzername und Kennwort für das Administratorkonto)], [Print server settings (Print Server-Einstellungen)], [WebAccess], [Language settings (Spracheinstellungen)], [SleepTimer], [HDD Spindown (HDD-Spindown)], [Media server settings (Media Server-Einstellungen)], [BitTorrent settings (BitTorrent-Einstellungen)], [Time Machine configuration (Time Machine-Konfiguration)], [Web Server (Web Server)] und [MySQL Server].

Hinweis: Die folgenden Aufgaben müssen über das Dialogfeld [Confirm Operation (Bestätigen Sie den Vorgang)] bestätigt werden.
• Löschen eines Ordners
• Wiederherstellen der LinkStation
• Formatieren der LinkStation
• Löschen der Festplatte
Geben Sie die angezeigte Nummer innerhalb von 60 Sekunden in das Feld [Confirmation Number (Bestätigungsnummer)] ein, und klicken Sie dann auf [Apply (Übernehmen)].</td></tr>
<tr><td>Erase (Löschen)</td><td>Erase (Löschen)</td><td>Wenn Sie auf diese Option klicken, werden die Daten vollständig von der [Erase (Löschen)] gelöscht.
Hinweis: • Alle Daten gehen dabei verloren. Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden!
• Während des Löschvorgangs können die LinkStation-Einstellungen nicht geändert werden.</td></tr>
</table>

Erweiterungen

Die folgenden Optionen können auf der Registerkarte [Erweiterungen] festgelegt werden.

Name		Beschreibungen
WebAccess		
WebAccess	WebAccess Settings (WebAccess-Einstellungen)	Aktivieren Sie zuerst den WebAccess-Dienst, und klicken Sie dann auf den Namen des freigegebenen Ordners, um das Dialogfeld [Edit (Bearbeiten)] anzuzeigen. Die durch die WebAccess-Einstellungen veröffentlichten Ordnerinformationen der LinkStation werden unter [Name] und [Description (Beschreibung)] angezeigt. Unter [WebAccess Settings (WebAccess-Einstellungen)] können die folgenden Zugriffsbeschränkungen ausgewählt werden. [Disable (Deaktivieren)]: Freigegebene Ordner werden nicht veröffentlicht. [Allow Anonymous (Anonym zulassen)]: Jeder kann auf freigegebene Ordner zugreifen (diese anzeigen). [Allow All Groups / Users (Alle Gruppen/Benutzer zulassen)]: Erlaubt den Zugriff (oder die Anzeige) nur den Gruppen oder Benutzern, die auf der LinkStation registriert sind. [Use Inherited Folder Permissions(Geerbte Ordnerberechtigung verwenden)]: Verwenden Sie die gleichen Berechtigungen wie im Dialogfeld [Freigegebener Ordner].Wenn über das Dialogfeld [Freigegebener Ordner] keine Zugriffsbeschränkungen festgelegt wurden, wird diese Option nicht angezeigt.
WebAccess Service (WebAccess-Dienst) Klicken Sie auf [Easy WebAccess Settings (WebAccess – Grundeinste–llungen)], um Einstellungen zu ändern.	WebAccess Service (WebAccess-Dienst)	[WebAccess Service (WebAccess-Dienst)]: Legen Sie fest, ob WebAccess verwendet werden soll. [BuffaloNAS.com Name (BuffaloNAS.com-Name)]: Geben Sie für Ihr Konto bei WebAccess einen Namen ein. • Notieren Sie diesen Namen und bewahren Sie ihn sicher auf. Sie benötigen ihn zur Verwendung von WebAccess. • Wenn Ihre LinkStation länger als 60 Tage nicht mit dem Internet verbunden ist, werden Ihr BuffaloNAS-Name und -Konto möglicherweise vom BuffaloNAS.com-Server gelöscht.

Name		Beschreibungen
WebAccess		
WebAccess Service (WebAccess-Dienst) Klicken Sie auf [Advanced WebAccess Settings (WebAccess – Erweiterte Einstellungen)], um Einstellungen zu ändern.	WebAccess Service (WebAccess-Dienst)	[WebAccess Service (WebAccess-Dienst)]: Legen Sie fest, ob WebAccess verwendet werden soll. [HTTPS/SSL Encryption (HTTPS/SSL-Verschlüsselung)]: Legen Sie fest, ob bei der Übertragung von Daten SSL-Verschlüsselung verwendet werden soll. [Use BuffaloNAS.com (BuffaloNAS.com verwenden)]: Legen Sie fest, ob der „BuffaloNAS.com“-Server verwendet werden soll. [BuffaloNAS.com Name (BuffaloNAS.com-Name)]: Geben Sie für Ihr Konto bei WebAccess einen Namen ein. • Notieren Sie diesen Namen und bewahren Sie ihn sicher auf. Sie benötigen ihn zur Verwendung von WebAccess. • Wenn Ihre LinkStation länger als 60 Tage nicht mit dem Internet verbunden ist, werden Ihr BuffaloNAS-Name und -Konto möglicherweise vom BuffaloNAS.com-Server gelöscht. [BuffaloNAS.com Key (BuffaloNAS.com-Schlüssel)]: Sie können optional ein Kennwort für die Eingabe des Namens für Ihr WebAccess-Konto auswählen. [DNS Hostname (DNS-Hostname)]: Die Verwendung von BuffaloNAS.com wird für die meisten Benutzer empfohlen, Sie können jedoch einen anderen DNS-Dienst festlegen. Geben Sie hierzu dessen Hostnamen ein. [Auto-Configure Firewall (UPnP) (Firewall (UPnP) automatisch konfigurieren)]: Wenn Ihr Router UPnP unterstützt, wird empfohlen, die Option [Auto-Configure Firewall (UPnP) (Firewall (UPnP) automatisch konfigurieren)] über [Enable (Aktivieren)] zu aktivieren. Damit diese Funktion ausgeführt werden kann, muss UPnP im Router aktiviert sein. [External Port (Externer Port)]: Um die Firewall manuell ohne UPnP zu konfigurieren, geben Sie eine Portnummer ein. Leiten Sie diese externe Portnummer über die Routereinstellungen an einen internen Port auf der LinkStation im lokalen Netzwerk weiter. [NAS Internal Port (Interne NAS-Portnummer)]: Geben Sie für die LinkStation im Netzwerk eine interne Portnummer ein. [Exclusive session (Exklusive Sitzung)]: Wenn die Option [Exclusive session (Exklusive Sitzung)] aktiviert ist, kann ein Benutzerkonto nur zum Anmelden von jeweils einem Computer bei WebAccess verwendet werden. Nur die jeweils letzte Anmeldung ist aktiv. [Session expiration time (minute) (Ablaufzeit der Sitzung (in Min.))]: Geben Sie eine Zeit in Minuten ein (1–20), nach deren Ablauf inaktive Benutzer von WebAccess abgemeldet werden, oder wählen Sie [Unlimited (Unbegrenzt)]. • Wenn [Exclusive session (Exklusive Sitzung)] aktiviert ist, kann die Option [Unlimited (Unbegrenzt)] nicht ausgewählt werden.

<table>
<tr><th colspan="2">Name</th><th>Beschreibungen</th></tr>
<tr><th colspan="3">Media Server</th></tr>
<tr><td>Media Server Settings (Media Server-Einstellungen)

Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.</td><td>Media Server Settings (Media Server-Einstellungen)</td><td>[Restart Media Server (Starten Sie den Media Server neu)]:
Klicken Sie hier, um den Media Server neu zu starten.

[Authorized DLNA Media Clients (Autorisierte DLNA Media Clients)]:
Hier werden die MAC-Adresse, IP-Adresse und der Gerätename der verbundenen DLNA-Clients angezeigt. Um einem ausgewählten Client Zugriff auf DLNA-Medien zu gewähren, klicken Sie auf [Allow (Zulassen)] und dann auf [Apply (Übernehmen)]. Um die Liste der verfügbaren, mit dem Netzwerk verbundenen Clients zu aktualisieren, klicken Sie auf [Refresh client list (Client-Liste aktualisieren)].

[Media Server]:
Um den Media Server zu aktivieren, klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)] und wählen Sie [Enable (Aktivieren)].

[Media Server Folder (Media Server-Ordner)]:
Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], und wählen Sie einen Media Server-Ordner aus. Wenn die Option [Show folders on USB drives (Ordner auf USB-Laufwerken anzeigen)] aktiviert ist, sind auch Medien auf angeschlossenen USB-Laufwerken für DLNA-Clients verfügbar.

[Automatic Update (Automatische Aktualisierung)]:
Wenn die Option [Automatic Update (Automatische Aktualisierung)] aktiviert ist, wird die DNA-Datenbank automatisch aktualisiert. Um die Datenbank sofort zu aktualisieren, wählen Sie [Refresh now (Jetzt aktualisieren)] und klicken Sie auf [Save (Speichern)]. Um die Datenbank zu initialisieren und aktualisieren, wählen Sie [Initialize database before refresh (Datenbank vor Aktualisierung initialisieren)] und klicken Sie auf [Save (Speichern)].
Hinweis: Die Option [Initialize database before refresh (Datenbank vor Aktualisierung initialisieren)] ist für LinkStations der LS-XHL-Reihe mit Firmware der Version 1.20 oder höher nicht verfügbar.

[Refresh interval (Minute) (Aktualisierungsintervall (Minute)]:
Nachdem Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)] geklickt haben, können Sie hier das Intervall für die automatische Aktualisierung in Minuten festlegen.</td></tr>
</table>

		Die LinkStation der LS-WXL-Reihe unterstützt DTCP-IP. Urheberrechtlich geschützte Daten können in Playern, die DTCP-IP unterstützen, verwendet werden. Inkompatible Player zeigen keine mit DTCP-IP verschlüsselten Medien an. [Update DTCP-IP (Funktion DTCP-IP Update)]: Mit dieser Option wird die aktuellste Version des DTCP-IP-Verschlüsselungsschlüssels heruntergeladen. Wenn der Download abgeschlossen ist, wird der Media Server automatisch neu gestartet. [DTCP-IP]: Hier wird angezeigt, ob DTCP-IP aktiviert ist. Außerdem wird die aktuelle DTCP-IP-Versionsnummer angegeben. DTCP-IP ist standardmäßig für LinkStation-Firmware 1.20 oder höher aktiviert. [Disk space for DTCP-IP contents. (Speicherort für DTCP-IP Inhalt.)]: Bei einer LinkStation mit mehreren Festplatten können Sie wählen, auf welchem Laufwerk oder Array DTCP-IP-Mediendateien gespeichert werden sollen. [How to enable DTCP-IP. (Aktivieren der DTCP-IP-Funktion.)]: Wenn DTCP-IP deaktiviert ist, klicken Sie auf [How to enable DTCP-IP. (Aktivieren der DTCP-IP-Funktion.)], und folgen Sie den Anweisungen.

Name		Beschreibungen
Print Server		
Print Server Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	Print Server	Wählen Sie aus, ob der Print Server verwendet werden soll (nur Windows). Klicken Sie auf [Delete Print Queue (Druckerwarteschlange löschen)], um Druckaufträge zu löschen. Hinweis: Einige Drucker unterstützen möglicherweise keinen Print Server.

Name		Beschreibungen
BitTorrent		
BitTorrent Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	BitTorrent	[Enable (Aktivieren)] oder [Disable (Deaktivieren)]: Wählen Sie [Enable (Aktivieren)] aus, um BitTorrent zu verwenden. [Download Folder (Ordner herunterladen)]: Wenn Sie BitTorrent verwenden, wählen Sie einen Downloadzielordner aus, und klicken Sie auf [Save (Speichern)]. Klicken Sie zum Anzeigen des Downloaddialogfelds auf [Open Download Manager (Öffnen Sie den Download-Manager)].

Name		Beschreibungen
Time Machine		
Time Machine Klicken Sie auf [Modify Settings (Einstellungen ändern)], um Einstellungen zu ändern.	Time Machine	Wählen Sie [Enable (Aktivieren)] aus, um LinkStation als Backupziel für Time Machine unter Mac OS X 10.5 oder höher festzulegen. Wählen Sie in [Target Folder (Ziel)] einen freigegebenen Ordner als Backupziel aus.
Mac Information (Mac-Informationen)	Mac Information (Mac-Informationen)	Geben Sie den [Target host name (Namen des Zielhost] und die [Target MAC address(Ziel-MAC-Adresse)] des Macintosh-Computers ein, der Time Machine mit der LinkStation verwenden soll.

Anhang

Technische Daten

Informationen zu den neuesten Produkten und kompatiblen Modellen finden Sie im Buffalo-Katalog oder auf der Buffalo-Website (www.buffalotech.com).

Schnittstelle (LAN-Anschluss)		Schnittstelle: Kompatibel mit IEEE802.3ab (1000BASE-T) Kompatibel mit IEEE802.3u (100BASE-TX) Kompatibel mit IEEE802.3 (10BASE-T) Übertragungsraten: 1.000 MBit/s Voll-Duplex (AutoNegotiation) 100 MBit/s Voll-Duplex/Halb-Duplex (AutoNegotiation), 10 MBit/s Voll-Duplex/Halb-Duplex (AutoNegotiation), Anzahl der Anschlüsse: 1 Anschluss (unterstützt AUTO-MDIX) Verbindungstyp: RJ-45 8-polig Zugriffsmethode: CSMA/CD Protokoll: TCP/IP Netzwerkdateisysteme: SMB/CIFS, AFP, FTP, HTTP/HTTPS Jumbo Frame-Größe:1.518/4.102/7.422/9.694 Byte (einschließlich 14 Byte für Header und 4 Byte für FCS)
Schnittstelle (USB-Anschluss)		Schnittstelle: USB Standard Revision 2.0 Datenübertragungsraten:480 MBit/s (maximaler theoretischer Wert) Anschluss: USB-Anschluss (Series A) X 1* Unterstützte USB-Geräte: von Buffalo hergestellte USB-Festplatten, USB-USV, USB-Drucker usw. Vergewissern Sie sich auf der Buffalo-Website (www.buffalotech.com), dass die USB-USV unterstützt wird. *LS-QVL : USB-Anschluss (Series A) X 2
Stromverbrauch		~100 V 50/60 Hz; LS-VL, XHL, CHL:ca. 24 W (Maximum); ca. 17 W (Durchschnitt) LS-WVL, WXL:ca. 48 W (Maximum); ca. 26 W (Durchschnitt) LS-WSXL:ca. 15 W (Maximum); ca. 9 W (Durchschnitt) LS-QVL : ca. 80 W (Maximum); ca. 45 W (Durchschnitt)
Außenabmessungen/Gewicht		LS-VL, XHL, CHL: 45 x 175 x 156 mm (Breite/Höhe/Tiefe, ohne vorstehende Teile); etwa 1,1 kg LS-WVL, WXL: 86 x 127 x 204 mm (Breite/Höhe/Tiefe, ohne vorstehende Teile); etwa 2,3 kg LS-WSXL: 40 x 82 x 135 mm (Breite/Höhe/Tiefe, ohne vorstehende Teile); etwa 0,5 kg LS-QVL : 150 x 150 x 230 mm (Breite/Höhe/Tiefe, ohne vorstehende Teile); etwa 5,5 kg
Betriebsumgebung		Temperatur 5 bis 35 °C, Luftfeuchtigkeit 20 bis 80 % (keine Kondensierung)
Kompatible Modelle	Kompatible Computer	mit IBM/PC kompatibel (nach OADG-Spezifikation), NEC PC98-NX-Reihe, Apple Mac-Reihe HINWEIS: Verfügt über einen LAN-Anschluss. • Die LinkStation kann nicht per USB, sondern nur über LAN mit Computern verbunden werden.
	Kompatible Betriebssysteme	Windows 7/Vista/XP/2000, Windows Server 2003/Server 2008, Mac OS X 10.3.9 oder höher

Standardeinstellungen

Auf der LinkStation sind folgende Werkseinstellungen voreingestellt.

Name des Administrators	admin (kann nicht geändert werden)
Kennwort	password
Freigegebene Ordner	Sie können standardmäßig von Computern unter Windows und Macintosh-Computern auf den Ordner „share“ zugreifen. Der Papierkorb für den Ordner „share“ ist standardmäßig aktiviert.
DHCP-Client	Normalerweise ruft die LinkStation die eigene IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server im Netzwerk ab. Wenn kein DHCP-Server verfügbar ist, wird die IP-Adresse wie folgt zugewiesen: IP-Adresse: 169.254.xxx.xxx (wobei xxx eine beliebige Zufallszahl zwischen 1 und 254 ist). Subnetzmaske: 255.255.0.0
Registrierte Gruppen	Auf der LinkStation sind 3 Standardgruppen konfiguriert: hdusers, admin und guest. Diese Gruppen können weder bearbeitet noch gelöscht werden.
Microsoft-Netzwerkgruppeneinstellungen	WORKGROUP Hinweis: Wenn Sie die LinkStation über die LinkNavigator-Installations-CD installiert haben, wird die LinkStation-Arbeitsgruppe der gleichen Arbeitsgruppe hinzugefügt, zu der der für die Installation verwendete Computer gehört.
Ethernet-Frame-Größe	1.518 Byte
AFP	Deaktiviert
FTP-Server	Deaktiviert
NTP	Aktiviert
Print Server	Wird verwendet
WebAccess	Deaktiviert
Media Server (DLNA/iTunes)	Wird verwendet
BitTorrent	Deaktiviert
Network-USB-Server	Deaktiviert
Unterstützung von Flickr	Deaktiviert
Eye-Fi connected	Deaktiviert

Hinweis: Mit dem Installationsprogramm auf der LinkNavigator-CD kann immer nur eine LinkStation gleichzeitig konfiguriert werden. Wenn Sie eine LinkStation zum zweiten Mal automatisch installieren möchten, drücken Sie die [Init]-Taste, um die LinkStation zunächst zu initialisieren.

Zuweisen weiterer Freigaben

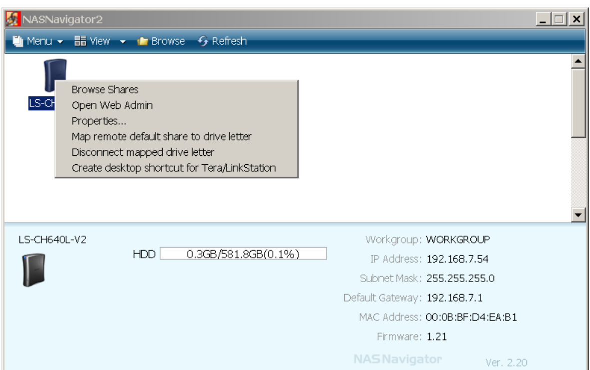
Bei der Installation der LinkStation wurde eine Freigabe als Netzwerklaufwerk auf dem Computer zugewiesen, der für die Installation verwendet wurde. Sie können weitere Freigaben zuordnen oder Freigaben zu weiteren Computern zuweisen.

Windows

Verwenden Sie unter Windows 7/Vista/XP/2000 oder Windows Server 2003/Server 2008 das Programm NAS Navigator2 für die Zuweisung eines Laufwerksbuchstabens zu einem freigegebenen Ordner auf der LinkStation.

1 Klicken Sie auf dem Desktop auf das [Buffalo NAS Navigator2]-Symbol. NAS Navigator2 wird gestartet.

2



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das LinkStation-Symbol, und wählen Sie [Map remote default share to drive letter (Standardmigem Remote-Netzlaufwerk einen Laufwerksbuchstaben zuordnen)] aus.

3



Unter [Computer] oder [Arbeitsplatz] wird ein Symbol für die zugewiesene Freigabe angezeigt. Sie können dieses Netzwerklaufwerk genau wie andere Festplatten verwenden.

Sie haben jetzt einen Laufwerksbuchstaben zu einer Netzwerkfreigabe zugewiesen. Wenn die LinkStation beim Starten des Computers getrennt oder ausgeschaltet ist, wird die Meldung „The network path could not be found. The connection was not established. (Der Netzwerkpfad wurde nicht gefunden. Es wurde keine Verbindung hergestellt.)“ angezeigt.

Mac OS X

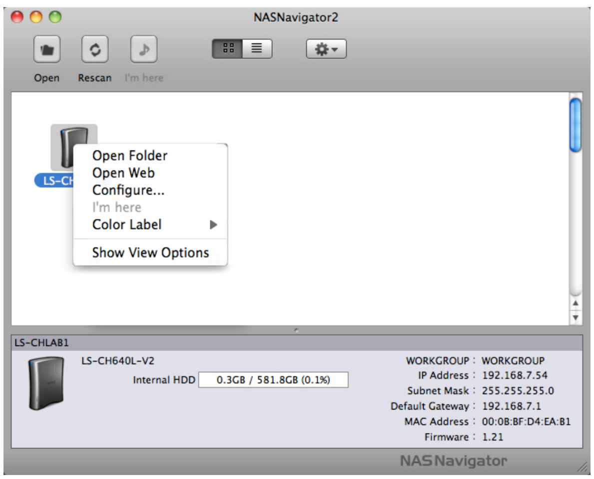
Verwenden Sie bei Mac OS X 10.3 oder höher NAS Navigator2, um eine Freigabe auf der LinkStation als Laufwerk auf dem Mac bereitzustellen.

1



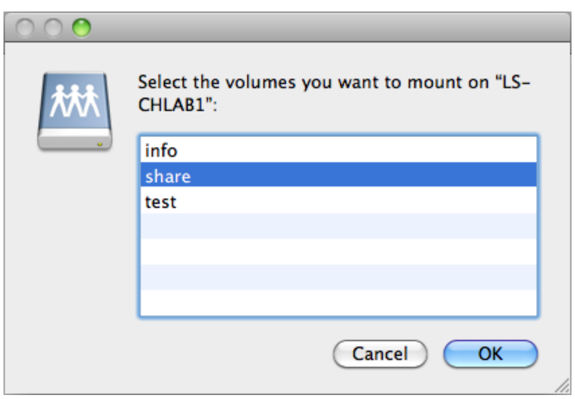
Klicken Sie auf das [NAS Navigator2]-Symbol im Dock. NAS Navigator2 wird gestartet.

2



Halten Sie die [Control]-Taste gedrückt, klicken Sie auf das LinkStation-Symbol, und wählen Sie dann [Open Folder (Ordner öffnen)] aus.

3



Wählen Sie den Ordner aus, den Sie bereitstellen möchten, und klicken Sie auf [OK].

4



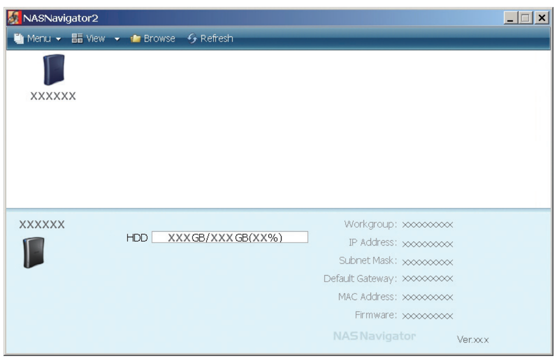
Auf dem Schreibtisch wird ein Laufwerksymbol angezeigt. Der freigegebene Ordner ist jetzt als Netzwerklaufwerk bereitgestellt. Wenn Sie die Bereitstellung der Freigabe aufheben möchten, ziehen Sie das Freigabe-Symbol in den Papierkorb.

Software

Sie können die folgenden Software-Anwendungen und das Handbuch mithilfe der CD mit den Dienstprogrammen installieren, die sich im Lieferumfang der LinkStation befindet.

Wählen Sie die Software auf dem beim Setup angezeigten Auswahldialogfeld aus, und installieren Sie sie. (Sie können auch auf [Option (Optionen)] klicken und zum Installieren die Anweisungen auf dem Dialogfeld befolgen.)

NAS Navigator2



Sie benötigen NAS Navigator2, um die Web Admin-Oberfläche der LinkStation anzuzeigen oder über das Netzwerk nach der LinkStation zu suchen.

Das Programm wird installiert, wenn Sie beim Setup für LinkNavigator auf [Begin Installation (Installation beginnen)] klicken.

Hinweis: – Wenn Sie Power Management mit der PC-Funktion verwenden, müssen Sie NAS Navigator2 auf allen Computern installieren, die sich im gleichen Netzwerk wie die LinkStation befinden.

File Sharing Security Level Change Tool

Wenn Sie die LinkStation mit Windows Vista, Windows Server 2003, Windows Server 2008 oder Windows 7 verwenden möchten, müssen Sie in Windows einige Sicherheitseinstellungen ändern. Mit dem File Security Tool werden diese Änderungen automatisch ausgeführt.

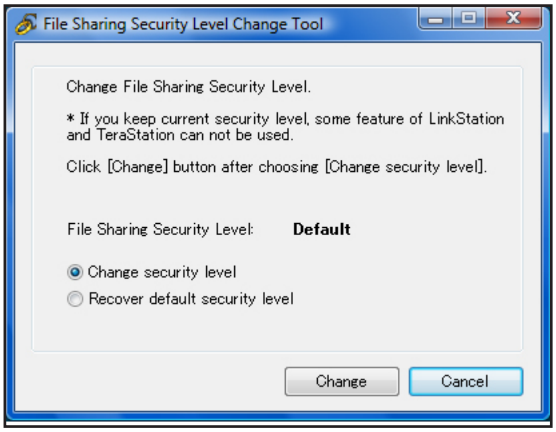
Während der Ersteinrichtung wird die Meldung „Ändern Sie die Sicherheitsstufe. Möchten Sie fortfahren?“ angezeigt. Klicken Sie auf [Ja], befolgen Sie die Anweisungen auf dem Dialogfeld, und starten Sie den PC neu.

Sie können das File Sharing Security Level Change Tool unter www.buffalotech.com herunterladen.

1 Klicken Sie auf [Start] – [BUFFALO] – [File Security Tool] – [File Security Tool].

Das File Security Tool wird gestartet. Wenn „Zur Fortsetzung des Programms ist Ihre Zustimmung erforderlich“ angezeigt wird, klicken Sie auf [Fortsetzen].

2



1 Wenn das Dialogfeld [Change File Sharing Security Level (Dateifreigabesicherheitsstufe ändern] geöffnet wird, wählen Sie [Change security level (Sicherheitsstufe ändern)] aus.

2 Klicken Sie auf [Change (Ändern)].

3 Die Meldung “Sicherheitsstufe ändern. Möchten Sie fortfahren?” wird angezeigt. Klicken Sie auf [Ja].

4 Die Meldung “Möchten Sie den Computer neu starten?“ wird angezeigt. Klicken Sie auf [Ja].

Ihr PC sollte neu gestartet werden.

Sie haben die Sicherheitsstufe geändert.

Sie können die Sicherheitseinstellungen mithilfe der folgenden Schritte auf die Windows-Standardwerte zurücksetzen.

1 Klicken Sie auf [Start] – [BUFFALO] – [File Security Tool] – [File Security Tool]. Wenn „Zur Fortsetzung des Programms ist Ihre Zustimmung erforderlich“ angezeigt wird, klicken Sie auf [Fortsetzen].

2 Wenn das Dialogfeld [Change File Sharing Security Level (Dateifreigabesicherheitsstufe ändern] geöffnet wird, wählen Sie [Recover default security level (Standardsicherheitsstufe wiederherstellen)] aus.

3 Klicken Sie auf [Change (Ändern)].

Die Einstellungen wurden jetzt zurückgesetzt.

TurboCopy
TurboCopy erhöht die Geschwindigkeit von Kopiervorgängen in Windows.

TurboPC
TurboPC optimiert Übertragungsgeschwindigkeiten für Laufwerke, indem Daten im RAM Ihres Computers zwischengespeichert werden. Es funktioniert am besten, wenn TurboCopy ebenfalls installiert ist. Hinweis: Ihre LinkStation profitiert nicht von TurboPC.

Hinweis:
TurboCopy und TurboPC laufen unter Windows 7, Windows Vista und Windows XP. Andere Betriebssysteme werden nicht unterstützt.

Info-Ordner

Im Ordner „info“ auf der internen LinkStation-Festplatte befinden sich Installationsprogramme von Software wie NAS Navigator2.

[info]-[English]-Ordner

- [NASNavi2]-Ordner. . . Doppelklicken Sie auf „Inst.exe“, um NAS Navigator2 zu installieren.

Status-LED (LS-VL, LS-XHL, LS-CHL)

Während des normalen Betriebs leuchtet die Strom-LED blau.



Rot blinkend

Die Strom-LED blinkt rot, wenn ein Fehler in der LinkStation auftritt. Das Blinkverhalten zeigt den Fehlertyp an.

Hinweis: Wenn ein Fehler auftritt, öffnen Sie NAS Navigator2.Möglicherweise wird eine Fehlermeldung angezeigt.



Stelle im Fehler-Code	Status
Zehnerstelle im Fehler-Code	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 1,0 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Zehnerstelle des Fehler-Codes angezeigt.
Einerstelle im Fehler-Code	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 0,5 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Einerstelle des Fehler-Codes angezeigt.

Fehler-Code	Beschreibungen
E01	Probleme in DRAM DATA LINE. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E02	Probleme in DRAM ADDRESS LINE. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E03	Probleme in RTC CHIP. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E04	Kernel-Extrahierung fehlgeschlagen. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E06	Die Firmware ist beschädigt. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo. Warten Sie fünf Minuten auf “E04”, fahren Sie die Einheit dann herunter. Oder schalten Sie den Netzwschalter aus.
E07	Es wurden keine Festplatten erkannt. Wenn die Festplatten normal verbunden werden, wenden Sie sich für weitere Hilfe an den technischen Support von Buffalo.
E10	Das System wird über den USV-Akku versorgt. Die LinkStation wird normal heruntergefahren. Stellen Sie nach dem Herunterfahren der LinkStation sicher, dass die USV mit Strom versorgt wird. Falls das Problem weiterhin besteht, drücken Sie kurz die Funktionstaste an der LinkStation, um sie zurückzusetzen. Halten Sie die Funktionstaste nicht zu lange gedrückt, sonst erhalten Sie unerwartete Ergebnisse.
E11	Lüftungsfehler. Der Lüfter dreht sich zu langsam oder gar nicht. Setzen Sie das Gerät an einem kühlen Ort mit guten Belüftung ab, und achten Sie darauf, dass der Lüfter nicht blockiert wird. Wenn die LED weiterhin leuchtet, tauschen Sie den Lüfter durch OP-FAN/LS aus (wird separat verkauft).
E15	Festplatten-E/A-Fehler. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E16	Die Festplatte ist nicht angeschlossen oder arbeitet fehlerhaft. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E17	Interner Controller-Fehler. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E20	Die Schaltkreisplatine ist möglicherweise beschädigt. Ziehen Sie das Netzstromkabel ab, und schließen Sie es erneut an. Starten Sie die LinkStation erneut. Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an den technischen Support von Buffalo, um Hilfe zu erhalten.
E21	Interner Controller-Fehler. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E22	Festplattenbereisttellungsfehler. Wenden Sie sich für weitere Unterstüzzung an den technischen Support von Buffalo.
E23	Die Festplatte ist möglicherweise beschädigt. Wenden Sie sich für weitere Unterstüzzung an den technischen Support von Buffalo.

Strom-LED blink gelb

Die Strom-LED blinkt mit Informations-Codes gelb. Das Blinkverhalten zeigt die Meldung an.

Hinweis: Wenn die Strom-LED gelb blinkt, können Sie NAS Navigator2 öffnen. Dort finden Sie Informationen zum Status der LinkStation.



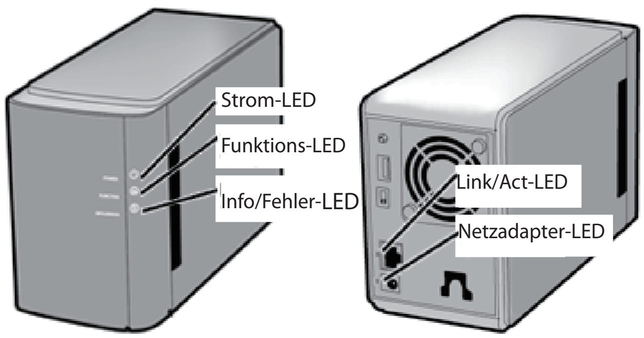
Informationscodeanzeige
(gelb blinkend)

Ort	Status
Zehnerstelle	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 1,0 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Zehnerstelle des Informations-Codes angezeigt.
Einerstelle	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 0,5 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Einerstelle des Informations-Codes angezeigt.

Informations-Codes	Beschreibungen
I01	Systembereich wird überprüft.
I19	Festplatte wird gelöscht (Daten auf dem Laufwerk werden durch Nullen ersetzt).
I20	Festplatte wird formatiert.
I21	Festplatte wird überprüft.
I23	Die Systemeinstellungen werden initialisiert.
I25	Die Firmware wird aktualisiert.
I26	Die Einstellungen in der Web Admin-Oberfläche werden initialisiert.
I27	Eine USB-Festplatte wird überprüft.
I28	Eine USB-Festplatte wird formatiert.

Status-LED (LS-WVL, LS-WXL)

Die LinkStation verfügt über 5 LEDs:Strom-LED, Funktions-LED, Info/Fehler-LED, Link/Act-LED und Netzadapter-LED.



Strom-LED

Status	Beschreibungen
Konstant blau	Die LinkStation ist eingeschaltet.
Blinkt blau	Die LinkStation wird gestartet oder heruntergefahren.
LED ist aus	Die LinkStation ist ausgeschaltet.

Funktions-LED

Status	Beschreibungen
Konstant blau	DirectCopy ist bereit (leuchtet 1 Minute lang). Bereitstellung des USB-Geräts ist aufgehoben (leuchtet 5 Sekunden lang). Initialisierung wird ausgeführt.
Blinkt blau	DirectCopy wird verwendet. Hinweise: Wenn beim Erstellen einer Direktkopie die Funktions-LED (blau) und die Info/Fehler-LED (orange) gleichzeitig blinken, ist ein Fehler aufgetreten. Gehen Sie in diesem Fall wie folgt vor: 1. Fahren Sie die LinkStation herunter. 2. Ziehen Sie das USB-Gerät von der LinkStation ab. 3. Schließen Sie das USB-Gerät erneut an der LinkStation an. 4. Schalten Sie die LinkStation ein.

Info/Fehler-LED

Die Info/Fehler-LED blinkt orange, wenn eine Meldung angezeigt wird. Die Meldung wird durch das Blinkverhalten angezeigt.

Hinweis: – Die Meldungen sind in NAS Navigator2 verfügbar (ohne Code).

Ort	Status
Zehnerstelle	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 1,0 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Zehnerstelle des Informations-Codes angezeigt.
Einerstelle	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 0,5 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Einerstelle des Informations-Codes angezeigt.

Informations-Code	Beschreibungen
I01	Überprüfen Sie den Systembereich.
I11	Es wurden viele defekte Sektoren gefunden.
I12	Das RAID-Array wird wird in den Modus „Degraded“ versetzt.
I13	Das RAID-Array wird formatiert.
I14	Das RAID-Array wird überprüft.
I15	Der Fehlerstatus des RAID-Arrays wird untersucht. Während dieser Überprüfung ist die Datenübertragung meist reduziert.
I16	Das RAID-Array wird erstellt.
I17	Das RAID-Array wird neu synchronisiert. Während dieser Überprüfung ist die Datenübertragung meist reduziert.
I18	Das RAID-Array wird neu konfiguriert. Während dieser Überprüfung ist die Datenübertragung meist reduziert.
I19	Das RAID-Array wird neu gelöscht.
I20	Festplatte wird formatiert.
I21	Festplatte wird überprüft.
I23	Die Systemeinstellungen werden initialisiert.
I25	Die Firmware wird aktualisiert.
I27	Eine USB-Festplatte wird überprüft.
I28	Eine USB-Festplatte wird formatiert.

Die Info/Fehler-LED blinkt rot und zeigt einen Fehler an.

Der Fehler wird durch das Blinkverhalten angezeigt.

Hinweis: – Der Fehler kann auch über NAS Navigator2 angezeigt werden.

Ort	Status
Zehnerstelle	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 1,0 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Zehnerstelle des Fehler-Codes angezeigt.
Einerstelle	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 0,5 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Einerstelle des Fehler-Codes angezeigt.

Fehler-Code	Beschreibungen
E00	MPU ist fehlerhaft. Keine Stromversorgung. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E01	DRAM DATA LINE ist fehlerhaft. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E02	DRAM ADDRESS LINE ist fehlerhaft. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E03	RTC CHIP ist fehlerhaft. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E04	Kernel-Extrahierung fehlgeschlagen. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E14	Das RAID-Array kann nicht bereitgestellt werden. Schalten Sie das Gerät aus und anschließend wieder ein. Wenn der Fehler weiterhin besteht, konfigurieren Sie das RAID neu. Und wenn derselbe Fehler erneut angezeigt wird, wenden Sie sich an den technischen Support von Buffalo, um Hilfe zu erhalten.
E15	E/A-Fehler der Festplatte. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E16	Die Festplatte ist nicht angeschlossen, oder die Datenübertragung ist fehlgeschlagen. Überprüfen Sie den Status Ihrer Festplatte. Wenn der Fehler weiterhin besteht, ersetzen Sie Ihre Festplatte.
E17	Controller-Fehler. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E21	Controller-Fehler. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E23	Die Festplatte ist defekt. Ersetzen Sie Festplatte.

Link/Act-LED

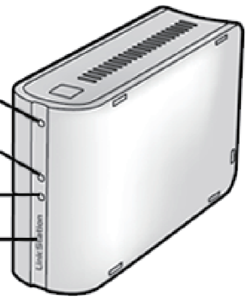
Status	Beschreibungen
Konstant grün	Verbindung wird hergestellt.
Blinkt grün	Zugriff erfolgt.

Netzadapter-LED

Status	Beschreibungen
Grün	Strom ist angeschlossen.
Aus	Strom ist nicht angeschlossen.

Status-LED (LS-WSXL)

Die LinkStation verfügt über 4 LEDs: Funktions-LED, Info/Fehler-LED, Link/Act-LED und Strom-LED.



Funktions-LED

Status	Beschreibungen
Konstant blau	DirectCopy ist bereit (leuchtet 1 Minute lang). Bereitstellung des USB-Geräts ist aufgehoben (leuchtet 5 Sekunden lang). Leuchtet während der Initialisierung.
Blinkt blau	DirectCopy wird verwendet. Hinweise: Wenn beim Erstellen einer Direktkopie die Funktions-LED (blau) und die Info/Fehler-LED (orange) gleichzeitig blinken, ist ein Fehler aufgetreten. Gehen Sie in diesem Fall wie folgt vor: 1. Fahren Sie die LinkStation herunter. 2. Ziehen Sie das USB-Gerät von der LinkStation ab. 3. Schließen Sie das USB-Gerät erneut an der LinkStation an. 4. Schalten Sie die LinkStation ein.

Link/Act-LED

Status	Beschreibungen
Konstant grün	Verbindung wird hergestellt.
Blinkt grün	Zugriff erfolgt.

Info/Fehler-LED

Die Info/Fehler-LED blinkt orange, wenn eine Meldung angezeigt wird.

Die Meldung wird durch das Blinkverhalten angezeigt.

Hinweis: – Die Meldungen sind in NAS Navigator2 verfügbar (ohne Code).

Ort	Status
Zehnerstelle	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 1,0 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Zehnerstelle des Informations-Codes angezeigt.
Einerstelle	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 0,5 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Einerstelle des Informations-Codes angezeigt.

Informations-Code	Beschreibungen
I01	Überprüfen Sie den Systembereich.
I11	Es wurden viele defekte Sektoren gefunden.
I12	Das RAID-Array wird wird in den Modus „Degraded“ versetzt.
I13	Das RAID-Array wird formatiert.
I14	Das RAID-Array wird überprüft.
I15	Der Fehlerstatus des RAID-Arrays wird untersucht. Während dieser Überprüfung ist die Datenübertragung meist reduziert.
I16	Das RAID-Array wird erstellt.
I17	Das RAID-Array wird neu synchronisiert. Während dieser Überprüfung ist die Datenübertragung meist reduziert.
I18	Das RAID-Array wird neu konfiguriert. Während dieser Überprüfung ist die Datenübertragung meist reduziert.
I19	Das RAID-Array wird neu gelöscht.
I20	Festplatte wird formatiert.
I21	Festplatte wird überprüft.
I23	Die Systemeinstellungen werden initialisiert.
I25	Die Firmware wird aktualisiert.
I27	Eine USB-Festplatte wird überprüft.
I28	Eine USB-Festplatte wird formatiert.

Die Info/Fehler-LED blinkt rot und zeigt einen Fehler an.

Der Fehler wird durch das Blinkverhalten angezeigt.

Hinweis: – Der Fehler kann auch über NAS Navigator2 angezeigt werden.

Ort	Status
Zehnerstelle	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 1,0 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Zehnerstelle des Fehler-Codes angezeigt.
Einerstelle	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 0,5 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Einerstelle des Fehler-Codes angezeigt.

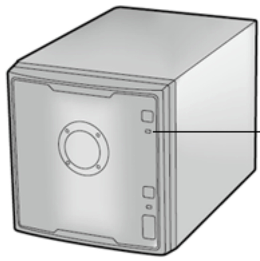
Fehler-Code	Beschreibungen
E00	MPU ist fehlerhaft. Keine Stromversorgung. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E01	DRAM DATA LINE ist fehlerhaft. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E02	DRAM ADDRESS LINE ist fehlerhaft. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E03	RTC CHIP ist fehlerhaft. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E04	Kernel-Extrahierung fehlgeschlagen. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E14	Das RAID-Array kann nicht bereitgestellt werden. Schalten Sie das Gerät aus und anschließend wieder ein. Wenn der Fehler weiterhin besteht, konfigurieren Sie das RAID neu. Und wenn derselbe Fehler erneut angezeigt wird, wenden Sie sich an den technischen Support von Buffalo, um Hilfe zu erhalten.
E15	E/A-Fehler der Festplatte. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E16	Die Festplatte ist nicht angeschlossen, oder die Datenübertragung ist fehlgeschlagen. Überprüfen Sie den Status Ihrer Festplatte. Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an den technischen Support von Buffalo.
E17	Controller-Fehler. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E21	Controller-Fehler. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E23	Die Festplatte ist defekt. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.

Strom-LED

Status	Beschreibungen
Konstant blau	Die LinkStation ist eingeschaltet.
Blinkt blau	Die LinkStation wird gestartet oder heruntergefahren.
Aus	Die LinkStation ist ausgeschaltet.

Status-LED (LS-QVL)

Während des normalen Betriebs leuchtet die Strom-LED blau.



Rot blinkend

Die Netz-LED blinkt rot, wenn ein Fehler in der LinkStation auftritt. Das Blinkverhalten zeigt den Fehlertyp an.

Hinweis: Wenn ein Fehler auftritt, öffnen Sie NAS Navigator2. Möglicherweise wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Stelle im Fehler-Code	Status
Zehnerstelle im Fehler-Code	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 1,0 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Zehnerstelle des Fehlercodes angezeigt.
Einerstelle im Fehler-Code	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 0,5 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Einerstelle des Fehler-Codes angezeigt.

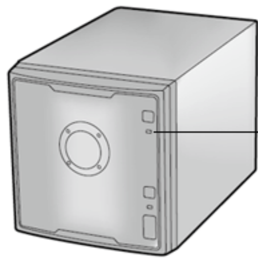
Fehler-Code	Beschreibungen
E00	Der Fehler „E00“ tritt auf, wenn die Netz-LED nicht leuchtet, selbst wenn der Netzschalter eingeschaltet wurde. Hierbei handelt es sich um einen MPU-Fehler. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E01	Probleme in der DRAM-Datenzeile. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E02	Probleme in DRAM-Adresszeile. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E03	Probleme im RTC-Chip. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E04	Kernel-Extrahierung fehlgeschlagen. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E05	Das System wurde angehalten. Entfernen Sie das Netzkabel und schließen Sie es wieder an. Starten Sie dann die LinkStation erneut. Wenn der Fehler erneut auftritt, wenden Sie sich an den technischen Support von Buffalo, um Hilfe zu erhalten.
E06	Die Firmware ist beschädigt. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo. Warten Sie fünf Minuten auf „E04“, fahren Sie die Einheit dann herunter. Oder schalten Sie den Netzschalter aus.

E07	Es wurden keine Festplatten erkannt. Wenn die Festplatten normal verbunden werden, wenden Sie sich für weitere Hilfe an den technischen Support von Buffalo.
E10	Das System wird über den USV-Akku versorgt. Die LinkStation wird normal heruntergefahren. Stellen Sie nach dem Herunterfahren der LinkStation sicher, dass die USV mit Strom versorgt wird. Überprüfen Sie die Stromversorgung der USV. Falls dort kein Problem vorliegt, schalten Sie die LinkStation aus.
E11	Lüftungsfehler. Der Lüfter dreht sich zu langsam oder gar nicht. Setzen Sie das Gerät an einem kühlen Ort mit guter Belüftung ab, und achten Sie darauf, dass der Lüfter nicht blockiert wird. Wenn die Lampe weiter leuchtet, wenden Sie sich an den technischen Support von Buffalo.
E12	Die Systemtemperatur hat den Sicherheitswert überschritten. Vergewissern Sie sich, dass keine Objekte in der Nähe der LinkStation stehen oder installieren Sie ein Kühlvorrichtung.
E13	Fehler auf dem RAID-Array. Das Gerät wird weiter im Modus „Degraded" betrieben. Ersetzen Sie das beschädigte Laufwerk so schnell wie möglich. Nach dem Ersatz müssen Sie ein neues RAID-Array erstellen. Folgen Sie dabei nach dem Start der LinkStation dem Setup-Vorgang.
E14	Das RAID-Array kann nicht bereitgestellt werden. Wenn der Fehler nach dem Ausschalten und erneuten Einschalten wieder auftritt, erstellen Sie das RAID erneut. Wenn der Fehler immer noch auftritt, wenden Sie sich an den technischen Support von Buffalo, um Hilfe zu erhalten.
E15	Fehlerhafte Sektoren auf Festplatte haben die Gefahrenzone erreicht. Ersetzen Sie die Festplatte, die durch die rote Status-LED angezeigt wird.
E16	Die Festplatte ist nicht angeschlossen oder arbeitet fehlerhaft. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an den technischen Support von Buffalo.
E17	Die Schaltkreisplatine ist möglicherweise beschädigt. Ziehen Sie das Netzstromkabel ab, und schließen Sie es erneut an. Starten Sie die LinkStation erneut. Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an den technischen Support von Buffalo, um Hilfe zu erhalten.
E18	Die Schaltkreisplatine ist möglicherweise beschädigt. Ziehen Sie das Netzstromkabel ab, und schließen Sie es erneut an. Starten Sie die LinkStation erneut. Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an den technischen Support von Buffalo, um Hilfe zu erhalten.
E19	Die Schaltkreisplatine ist möglicherweise beschädigt. Ziehen Sie das Netzstromkabel ab, und schließen Sie es erneut an. Starten Sie die LinkStation erneut. Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an den technischen Support von Buffalo, um Hilfe zu erhalten.
E20	Die Schaltkreisplatine ist möglicherweise beschädigt. Ziehen Sie das Netzstromkabel ab, und schließen Sie es erneut an. Starten Sie die LinkStation erneut. Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an den technischen Support von Buffalo, um Hilfe zu erhalten.
E21	Die Schaltkreisplatine ist möglicherweise beschädigt. Ziehen Sie das Netzstromkabel ab, und schließen Sie es erneut an. Starten Sie die LinkStation erneut. Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an den technischen Support von Buffalo, um Hilfe zu erhalten.
E22	Einsetzen der Festplatte fehlgeschlagen. Formatieren Sie die Festplatte. Wenn der Fehler nach der Formatierung und dem Neustart weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Festplatte. Wenn der Fehler immer noch auftritt, wenden Sie sich an den technischen Support von Buffalo, um Hilfe zu erhalten.
E23	Ein Fehler ist aufgetreten und die Festplatte wurde aus dem RAID-Array entfernt. Ersetzen Sie die Festplatte, die durch die rote Status-LED angezeigt wird.

Netz-LED blinkt gelb

Die Netz-LED blinkt mit Informations-Codes gelb. Das Blinkverhalten zeigt die Meldung an.

Hinweis: Wenn die Netz-LED gelb blinkt, können Sie NAS Navigator2 öffnen. Dort finden Sie Informationen zum Status der LinkStation.

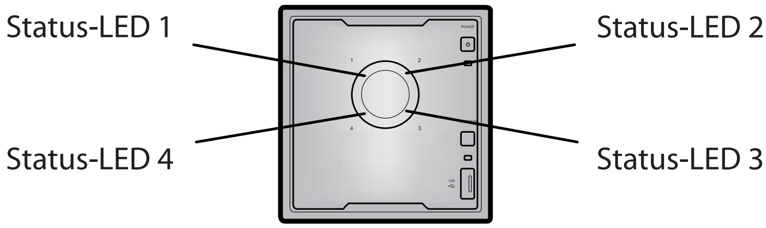


Ort	Status
Zehnerstelle	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 1,0 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Zehnerstelle des Informations-Codes angezeigt.
Einerstelle	Die LED leuchtet alle 0,3 Sekunden 0,5 Sekunden lang. Die Anzahl der Blinkvorgänge wird an der Einerstelle des Informations-Codes angezeigt.

Informations-Code	Beschreibungen
I10	Die Anfangstemperatur der LinkStation hat den zulässigen Wert überschritten. Vergewissern Sie sich, dass keine Objekt in der Nähe der LinkStation stehen oder installieren Sie ein Kühlvorrichtung.
I11	Fehlerhafte Sektoren auf Festplatte haben die Gefahrenzone erreicht. Ersetzen Sie die Festplatte, die durch die rote Zugriffs-LED angezeigt wird.
I12	Das RAID-Array wird in den Modus „Degraded" versetzt.
I13	Das RAID-Array wird formatiert.
I14	Das RAID-Array wird überprüft.
I15	Der Fehlerstatus des RAID-Arrays wird untersucht. Während dieses Vorgangs ist die Datenübertragung meist reduziert.
I16	Das RAID-Array wird erstellt.
I17	Das RAID-Array wird neu synchronisiert. Während dieses Vorgangs ist die Datenübertragung meist reduziert.
I18	Das RAID-Array wird neu konfiguriert. Während dieses Vorgangs ist die Datenübertragung meist reduziert.
I20	Festplatte wird formatiert.
I21	Festplatte wird überprüft.
I22	Die Daten wurden vollständig gelöscht, indem Nullen auf die Festplatte geschrieben wurden.
I23	Die Systemeinstellungen werden initialisiert.

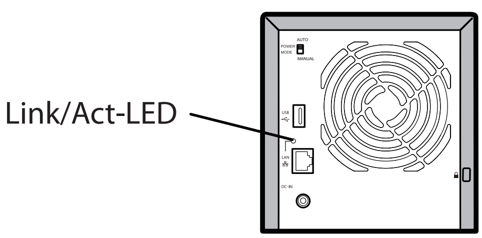
I25	Die Firmware wird aktualisiert.
I26	Die Einstellungen in der Web Admin-Oberfläche werden initialisiert.
I27	Eine USB-Festplatte wird überprüft.
I28	Eine USB-Festplatte wird formatiert.

Status-LED 1~4



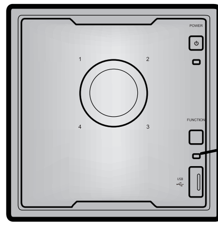
Status	Beschreibungen
Konstant grün	Normalbetrieb. Blinkt beim Zugriff.
Konstant rot	Fehler auf der Festplatte. Ersetzen Sie die Festplatte für die Plattennummer, die rot leuchtet.

Link/Act-LED



Status	Beschreibungen
Konstant grün	Verbindung wird hergestellt.
Blinkt grün	Zugriff erfolgt.

Funktions-LED



Status	Beschreibungen
Konstant blau	**Bei der Installation eines USB-Geräts** Wenn das USB-Gerät erkannt wurde, leuchtet die Funktionstaste ca. 60 Sekunden lang blau. Sobald die Funktionstaste blau leuchtet, können Sie auf das USB-Gerät zugreifen. **Beim Entfernen eines USB-Geräts** Halten Sie zum Entfernen eines an die LinkStation angeschlossenen USB-Geräts die Funktionstaste mindestens 3 Sekunden lang gedrückt. Die Lampe leuchtet konstant blau. Sobald die konstant blau leuchtende Funktions-LED erlischt, können Sie das USB-Gerät entfernen. **Beim Starten von DirectCopy** Wenn das USB-Gerät angeschlossen ist, können Sie die Daten vom USB-Gerät in den DirectCopy-Ordner kopieren. Drücken Sie dazu die Funktionstaste der LinkStation, während die Funktions-LED konstant blau leuchtet (ca. 60 Sekunden).
Blinkt blau	**Während der Ausführung von DirectCopy** Die LED blinkt blau, wenn DirectCopy ausgeführt wird. Wenn Sie die Funktionstaste erneut drücken, während DirectCopy ausgeführt wird, wird der Vorgang abgebrochen. **Während der Einstellungsinitialisierung der LinkStation** Wenn Sie die Netztaste drücken und dabei die Funktionstaste gedrückt halten, blinkt die LED ca. 1 Minute lang blau. Drücken Sie die Funktionstaste erneut, während die LED blau blinkt, wird der Initialisierungsprozess ausgeführt.

Informationen zur Konformität

FCC-Informationen

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

-- Reorient or relocate the receiving antenna.
-- Increase the separation between the equipment and receiver.
-- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
-- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Warnung zum CE-Zeichen

Dies ist ein Produkt der Grenzwertklasse B. Der Einsatz dieses Systems in Wohngebieten kann Frequenzstörungen hervorrufen, deren Beseitigung dem Benutzer obliegt.

Informationen zum Umweltschutz

- Für die Produktion des von Ihnen gekauften Geräts wurden natürliche Ressourcen verbraucht.
- Das Gerät kann Gefahrenstoffe enthalten, die Auswirkungen auf die Gesundheit und die Umwelt haben können.
- Um die Verbreitung dieser Stoffe in die Umwelt zu vermeiden, und um die Belastung der natürlichen Ressourcen zu beschränken, bitten wir Sie, geeignete Rücknahmesysteme zu nutzen.
- Die Rücknahmesysteme sorgen für die korrekte Wiederverwendung bzw. das Recycling der meisten Materialien Ihres Geräts.
- Das durchgestrichene Symbol der Mülltonne fordert Sie zur Nutzung dieser Systeme auf.
- Falls Sie weitere Informationen zu Sammel-, Wiederverwendungs- und Recyclingsystemen benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihre lokale oder regionale Abfallbehörde.



Problembehandlung

Setup kann nicht ausgeführt werden

Im folgenden Abschnitt werden typische Vorkommen und Ursachen von Setup-Problemen bei der Verwendung von LinkNavigator sowie Probleme bei der Verwendung der LinkStation nach dem Setup beschrieben.

Vorkommen: Die Meldung „Keine verfügbare LinkStation gefunden“, „Es wurde keine verfügbare LinkStation gefunden“ oder „Setup kann nicht abgeschlossen werden“ wird angezeigt.

Grund 1.Es ist kein Ethernetkabel angeschlossen.

Schließen Sie den Netzadapter und das Ethernetkabel erneut an, und schalten Sie die LinkStation wieder ein.

Grund 2.Die Firewall ist aktiviert, oder es wird Software ausgeführt, die im Hintergrund ausgeführt wird.

Deaktivieren Sie die Firewall, oder deinstallieren Sie die Software, die die Firewall aktiviert, und suchen Sie die LinkStation anschließend erneut.

Grund 3.Es sind sowohl Wireless- als auch Ethernet-Adapter aktiviert.

Deaktivieren Sie alle Adapter außer dem Ethernet-Adapter für die Verbindung zur LinkStation.

Grund 4.Das Ethernetkabel ist defekt, oder die Verbindung ist instabil.

Verwenden Sie einen anderen Hub-Anschluss für die Verbindung, oder ersetzen Sie das Ethernetkabel.

Grund 5.Ihre Ethernetplatine, Ihre Karte oder Ihr Adapter funktionieren nicht richtig.

Ersetzen Sie die Ethernetplatine, die Karte oder den Adapter.

Grund 6.Die eingesetzte Ethernetplatine oder der Übertragungsmodus des Hubs sind nicht festgelegt.

Ersetzen Sie die Ethernetplatine, oder ändern Sie den Übertragungsmodus in [10M Halb-Duplex] oder [100M Halb-Duplex].

Einige Ethernetplatinen und Hubs können nicht richtig an das Netzwerk angeschlossen werden, wenn als Übertragungsmodus [AutoNegotiation] festgelegt ist.

Grund 7.Es besteht eine Netzwerkbrücke.

Löschen Sie nicht verwendete Netzwerkbrücken.

Grund 8.Sie suchen über ein anderes Netzwerk.

LinkStations können nicht über andere Netzwerksegmente gesucht werden. Verbinden Sie die LinkStation mit dem gleichen Segment wie den Computer, von dem aus Sie Suchvorgänge durchführen.

Grund 9.TCP/IP funktioniert nicht richtig.

Installieren Sie den Treiber für den LAN-Adapter erneut.

Grund 10.Sie führen das Setup zum mindestens zweiten Mal aus (d. h., es wurde zuvor bereits ausgeführt).

Befolgen Sie nach der LinkStation-Initialisierung die auf Seite 5 unter „LinkNavigator-Einrichtung“ beschriebenen Schritte zum Ausführen des Setups.

Hinweis: – Wenn Sie Power Management mit der PC-Funktion verwenden, müssen Sie NAS Navigator2 auf allen Computern installieren, die sich im gleichen Netzwerk wie die LinkStation befinden.

<u>Ein freigegebener Ordner wird nicht auf NAS Navigator2 geöffnet</u>

Die LinkStation ist möglicherweise nicht physikalisch angeschlossen, oder sie wird nicht richtig erkannt. Schließen Sie das Ethernetkabel neu an, und starten Sie den Computer und die LinkStation erneut.

<u>Ein freigegebener Ordner wird plötzlich nicht mehr geöffnet</u>

Wenn Sie einen freigegebenen Ordner auf der LinkStation als Netzwerklaufwerk verwenden, können Sie nach der Änderung der IP-Adresse oder Arbeitsgruppe möglicherweise nicht auf die LinkStation zugreifen.

Befolgen Sie in diesem Fall die Anweisungen auf Seite 22 unter „Öffnen des freigegebenen Ordners“, um den freigegebenen Ordner auf der LinkStation mithilfe von NAS Navigator2 zu öffnen.

Hinweis: – Bei Mac OS wird die LinkStation als ein Festplatten-Symbol auf dem Schreibtisch bereitgestellt oder in der Seitenleiste des Finders angezeigt.

– Wenn das Problem nach den oben genannten Schritten unter Mac OS weiterhin besteht, wählen Sie auf der Web Admin-Oberfläche [System] – [Speicher] – [Festplatten] – [Festplatte überprüfen] – [Alle ausgeblendeten und nicht erforderlichen dedizierten MacOS-Dateien löschen] aus, und führen Sie eine Laufwerkprüfung aus.

<u>Ein freigegebener Ordner wird auch dann nicht geöffnet, wenn die LinkStation von NAS Navigator 2 erkannt wird</u>

Bei einem Stromausfall oder wenn Sie Netzadapter abziehen, während die LinkStation sich im Strommodus [EIN] befindet, kann die LinkStation-Firmware beschädigt werden. Außerdem werden freigegebene Ordner möglicherweise nicht mehr geöffnet. (Sie suchen Ordner über NAS Navigator2, und sie werden nicht geöffnet.)

Hinweis: – In diesem Fall wird der Name der LinkStation in NAS Navigator2 oder auf der Web Admin-Oberfläche auf der LinkStation als „LS-XHL-EM abc“, „LS-CHL-EM abc“, „LS-WXL-EM abc“ oder „LS-WSXL-EM abc“ angezeigt (wobei „abc“ jeweils für die letzten 3 Stellen der LinkStation-MAC-Adresse steht). Laden Sie in diesem Fall von der BUFFALO-Website (www.buffalotech.com) die neueste Firmware herunter, und aktualisieren Sie die LinkStation.

Datensicherung

Bei der Verwendung einer LinkStation können Sie aufgrund unvorhergesehener Zwischenfälle, Festplattenausfälle oder Fehlbedienung wichtige Daten verlieren. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Daten zu sichern, um diese in einem solchen Fall teilweise oder gänzlich wiederherstellen zu können.
Verwenden Sie daher eine Mass Storage-Festplatte von BUFFALO (z. B. TeraStation/LinkStation und eine externe USB-Festplatte) als Sicherungsmedium.

GPL-Information

Der Quellcode für Buffalo-Produkte, die GPL-Code verwenden, ist unter *http://opensource.buffalo.jp/* verfügbar.

KC Warning

기종별	사 용 자 안 내 문
B 급 기기 (가정용 정보통신기기)	이 기기는 가정용 (B 급) 전자파적합기기로서 주로 가정에서 사용하는 것을 목적으로 하며 , 모든 지역에서 사용할 수 있습니다 .